burgenland
mehr horizont fürs leben

Land Burgenland



Grüner Bericht 2022

GRÜNER BERICHT|2022

DER GRÜNE BERICHT DIGITAL
https://www.burgenland.at/themen/agrar/publikationen/
https://www.gruenerbericht.at/
Der Grüne Bericht|2022 und ein ausführlicher Tabellenteil sind online unter oben angeführten Adressen abrufbar.

IMPRESSUM
Medieninhaber und Herausgeber
Amt der Burgenländischen Landesregierung,
Abt. 4 – Agrarwesen, Natur- und Klimaschutz
Europaplatz 1, 7000 Eisenstadt
post.a4@bgld.gv.at

Redaktion
Amt der Burgenländischen Landesregierung,
Abt. 4 – Agrarwesen, Natur- und Klimaschutz
Katharina Opitz, Martina Jauck

Layout
Roman Kummer

Bildnachweise
Amt der Burgenländischen Landesregierung, Fotoarchiv Abteilung 4
aus dem Archiv des Burgenland-Tourismus GmbH
Birgit Machtinger
Andreas-Hafenscher
Hofladen Sonnenland Lutzmannsburg
Naturparke Burgenland: Ing. Franz Kovacs
Landwirtschaftliche Fachschule Güssing
Landwirtschaftliche Fachschule Eisenstadt
Martina Jauck

Eisenstadt, Dezember 2023

Liebe Leserinnen und Leser!

Die burgenländische Land- und Forstwirtschaft hat gegenwärtig mit großen Herausforderungen zu kämpfen. Zeitgleich bringen Krisen aber auch neue Chancen mit sich. Ich darf Sie mit dem vorliegenden Grünen Bericht über die aktuellen Entwicklungen informieren.

Besonders in Krisenzeiten wie der Corona-Pandemie und dem Ukraine-Krieg wird sichtbar, wie wichtig eine regionale und nachhaltige Versorgung ist. Die zukünftige Ausrichtung der Landwirtschaft wird ein Balanceakt zwischen einer ertragreichen Produktion, Reduktion der Treibhausgasemissionen, Bewahrung der Naturvielfalt, gesunder Ernährung, Erfüllung von höheren Tierwohlstandards und Anpassung an den Klimawandel sein. Von Bedeutung ist es in Systeme zu investieren, die auf die Erhaltung natürlicher Kreisläufe setzen und nicht von endlichen Ressourcen abhängig sind.

Das Burgenland übernimmt hier eine Vorreiterrolle und ebnet als Biomodellregion neue Wege für eine zeitgemäße Agrarpolitik. Mit der Biowende im Burgenland und dem 12-Punkteplan für kluges Wachstum wurde ein Projekt ins Leben gerufen, um den Burgenländer*innen gesunde biologische und regionale Lebensmittel in höchster Qualität zur Verfügung zu stellen und einen langfristig nachhaltigen Weg für das Burgenland einzuschlagen.

Mit der zentralen Zielsetzung einer Ausweitung des BIO-Flächenanteils auf 50 % bis 2027 – wissenschaftlich untermauert durch das FIBL (Forschungsinstitut für biologischen Landbau) – wird die Machbarkeit des ambitionierten Programmes eindeutig belegt. Die Studie zeigt auch den wichtigen Beitrag, den diese Umstellung für die Verringerung von Treibhausgas- und Nitratemissionen, den Pestizideinsatz, und für die Verbesserung von Biodiversität, Ernährung und Gesundheit leistet.

Mit der Biowende leistet das Burgenland Pionierarbeit für einen Wandel des Ernährungssystems. Schwerpunkte liegen auch in der Unterstützung zur Stärkung der Vermarktung über den Verein “Genuss Burgenland“, sowie über die Bio-Vermarktungsgenossenschaft „Burgenland eGen“.



Mit der Bio-Landwirtschaft besteht ein hohes Potential, dem Klimawandel aktiv entgegen zu wirken. Wir sind Vorreiter im Burgenland, wenn es um Klimaschutz in der Landwirtschaft geht. Die Bodenkohlenstoffbindung auf Bio-Böden ist aufgrund des permanenten Humusaufbaus besonders ausgeprägt. Somit besteht auf bio-konform bewirtschafteten Flächen noch zusätzliches CO2-Speicherpotential.

Für eine erfolgreiche Weiterentwicklung der Biolandwirtschaft braucht es auch Fördermaßnahmen. Auf Initiative des Burgenlandes konnte wieder eine eigene Bio-Fördermaßnahme im ÖPUL-Programm ab 2023 verankert werden.
Ganz Österreich hat nun die Möglichkeit den Bio-Weg einzuschlagen und von den Förderungen für Bio-Landwirtschaft zu profitieren. Bio bekommt zukünftig noch mehr Stellenwert! Damit gewährleisten wir eine zielgerichtete Förderung der Biolandwirtschaft und werden den spezifischen Bedürfnissen der biologischen Landwirtschaft gerecht.

Ihre

Astrid Eisenkopf

Landeshauptmann – Stellvertreterin
Mag.ª Astrid Eisenkopf

Infos & Aktuelles:
https://www.burgenland.at/themen/agrar/

Mitglieder bzw. Ersatzmitglieder des Landwirtschaftsförderungsbeirats gemäß dem § 8 des Landwirtschaftsförderungsgesetzes

Mitglieder
Landeshauptmann Stv.in Mag.a Astrid Eisenkopf
LAbg. Bgm. Gerhard Bachmann
LAbg. VBgm.in Elisabeth Trummer
Ing. Josef Jugovits (verstorben) - nachnominiert:
KR Michael Glauber
Bgm.in Bettina Zentgraf
KR Gottfried Pingitzer
KR Thomas Wallner

Ersatzmitglieder
Ök. Rat Josef Wetzelhofer
Johann Hafenscher
Johann Sommer
Josef Stubits
Mag.a Eva Weinek
LAbg. Bgm. Erwin Preiner

Inhaltsverzeichnis

I. Aktuelles 6

II. Bioland Burgenland 8

III. Produktion und Vermarktung 11

IV. Tiergesundheitsdienst Burgenland (TGD-B) 20

V. Bildung und Schulwesen 21

VI. Forstwirtschaft und Jagdwesen 26

VII. Landschaft und Naturschutz 29

VIII. Soziale Sicherheit 33

IX. Förderwesen 36

X. Daten und Fakten 37

XI. Tabellenteil 46





Aktuelles

Kampagne „Ausg`steckt is im Burgenland 2022“

Die Buschenschank-Tage wurden am 27. und 28. August 2022 von insgesamt 20 Buschenschenken im ganzen Burgenland gefeiert. Die burgenländischen Buschenschankbetriebe sichern die Nahversorgung im Land und steigern dadurch die Lebensqualität in den Gemeinden. Sie tragen wesentlich zur Werterhaltung des lokalen Umfeldes bei und stärken regionale Wirtschaftskreisläufe. Der burgenländische Buschenschanktag dient somit zur Bewusstseinsbildung der Bevölkerung für die Wichtigkeit und Notwendigkeit der Buschenschenken in unserem Land. Begleitend dazu gab es auch wieder ein tolles Gewinnspiel für die zahlreichen Besucher der teilnehmenden Betriebe an diesen Tagen.

Verein Weintourismus Burgenland

Seit 01. Juni 2022 ist die Vision des Vereines: Wir schaffen Österreichs attraktivstes und interaktivstes Weinerlebnis und werden zum Magneten für wein- und genussorientierte Besucher aller Welt.

- Nutzung von Synergien
- Kreative neue Wege - Events, Verkostungen, Packages - Erlebnisse mit Mehrwert schaffen
- Gästezimmer & Ab-Hof-Verkauf stärken und Angebote kreieren
- „one more night“ – Aufenthaltsdauer verlängern
- Angebote sichtbar machen

Das Weinangebot soll als wesentliche Säule des burgenländischen Tourismus ausgebaut werden und wesentlich dazu beitragen, die Gesamtnächtigungszahlen nach Corona von 3,15 bis 3,25 Mio. zu erhöhen.

Ein attraktives und themenübergreifendes Erlebnisangebot in und um den Burgenländischen Wein wird geschaffen und stärkt so den Burgenländischen Tourismus und die Weinwirtschaft nachhaltig.

Verein Genuss Burgenland

Das Jahr 2022 hat für die Genuss Burgenland einige interne richtungsweisende Umstrukturierungen gebracht. Mit dem Wegfall des Martinsschlössls als Veranstaltungslocation kann sich die Genuss Burgenland auf ihr Kernthema, der Vermarktung von Direktvermarkter*innen, Manufakturen und Gastronomiebetrieben sowie der Weiterentwicklung der gemeinsamen Strategie des Burgenlandes in wichtigen Kernthemenbereichen fokussieren. Der neue Bürostandort Eisenstadt zeigt sich für kurze Kommunikationswege optimal, vor allem für die Partner*innen – dem Land Burgenland, dem Burgenland Tourismus und der Wirtschaftskammer Burgenland.

Qualitätssicherung in den Bereichen Direktvermarktung, Manufakturen und Gastronomie

Betriebe, die von der Genuss Burgenland vermarktet werden, müssen den Qualitätskriterien einer Biozertifizierung und/oder einer Qualitäts- und Herkunftssicherung entsprechen (QHS). Bis Ende 2021 waren genau 100 Betriebe qualitäts- und herkunftsgesichert. 2022 konnten weitere 32 Betriebe für dieses Kontrollsystem gewonnen werden. Weitere 5 Betriebe befinden sich derzeit im Zertifizierungsprozess. Der Prozess beinhaltet einen wesentlicher Beitrag, um die Qualität in den burgenländischen Betrieben zu steigern.

Erstes Burgenländisches Sterz-Festival - Bohnen-, Sturm- & Heidensterz

17. September 2022 - Bohnensterz ist das Soulfood des Burgenlandes. So einfach und doch geheimnisvoll erscheint das Grundrezept, so viele Varianten gibt es davon auch. Vom einfachen Bohnensterz bis zum Heidensterz mit Buchweizenmehl, mit Gurkensalat, Rahmsuppe, Kaffee, Apfelmus oder Milch genossen. Dass die Bohne gerade vom bäuerlichen Grundnahrungsmittel zum veganen Superfood avanciert, ist Anlass genug, dem Sterz und der Bohne ein kulinarisches Sterz-Festival zu widmen. Die Grundzutaten für Sterz wie Erdäpfel, Bohnen, Schmalz, Buchweizen usw. wurden von Direktvermarkter*innen zum Verkauf angeboten. Workshops und Schaukochen rundeten das Sterzfestival, das auch von einem immensen Medieninteresse begleitet wurde, ab.

*Sterz - Soulfood der Burgenländer*innen (yumpu.com)*

Katalog Kulinarische Erlebnisse



Nach dem Format „Kulinarische Geschenke“ Burgenland hat die Genuss Burgenland mit allen kulinarischen Initiativen des Burgenlandes ein neues Format entwickelt, in dem viele kulinarischen Erlebnisse des Burgenlandes abgebildet sind:

- Führungen im Betrieb
- Verkostungen im Betrieb
- Kurse und Workshops
- Kulinarische Veranstaltungen
- Hoffeste
- Genussmärkte in der Region
- Arrangierte Picknicks
- Innovative Gastwirtinnen und Gastwirte aus der Region
- und weitere Aktivitäten, die mit Kulinarik in Verbindung stehen

Der Katalog wurde nicht nur im Printformat, sondern auch in Form eines Online-Blättermagazins entwickelt. Die Erlebnisse sollen in weiterer Folge auch online über den Burgenland Tourismus buchbar sein. Es wird Inseraten-Kampagnen geben und Social-Media Kanäle werden damit bespielt.
Bevorzugt werden Biobetriebe sowie Betriebe, die am Qualitäts- und Herkunftssicherungssystem des Netzwerk Kulinarik teilnehmen.

Versorgungssicherheitstour zeigt das Burgenland in der Bio Vorreiterrolle

Im Rahmen einer "Versorgungssicherheitstour" durch ganz Österreich besuchte Landwirtschaftsminister Norbert Totschnig am 29. November 2022 auch das Burgenland. Im Zuge dieses Besuches in der Landwirtschaftlichen Fachschule Eisenstadt wurde die Vorreiterrolle des Burgenlandes im Bereich der biologischen Landwirtschaft hervorgehoben und dargestellt.





Bioland Burgenland

Das Land Burgenland hat mit dem Beschluss der Neuausrichtung der Agrarpolitik und den damit einhergehenden 12-Punkte-Programm für kluges Wachstum mit Bio die Weichen für eine Steigerung des Biolandbaus im Burgenland gesetzt. Für die Zielsetzung, das Burgenland in den nächsten Jahren Schritt für Schritt zum Bio Vorzeigeland Nummer 1 werden zu lassen, wurden entsprechende Maßnahmen und Ziele definiert, welche ein Mix aus finanziellen Unterstützungen für Betriebe, aber ebenso bewusstseinsbildende Maßnahmen beinhaltet. Durch die Vorreiterrolle des Burgenlands konnten die Bioflächen im Burgenland in den letzten Jahren bis 2021 auf 37,8 % erhöht werden. Der Anteil der Bio-Betriebe liegt bei 25,8 %. Im Österreich-Ranking liegt das Burgenland somit im absoluten Spitzenfeld und belegt aktuell den 2. Platz nach Salzburg.

Bio Umstellungsförderung

Im 12-Punkte-Programm für kluges Wachstum mit Bio hat das Land Burgenland ein klares Statement zur Unterstützung der heimischen Landwirt*innen beim Umstieg auf die biologische Wirtschaftsweise gesetzt. Mittels einer Sonderrichtlinie wurde der Umstieg auf den biologischen Landbau finanziell mit max. 15.000 €, aufgeteilt in zwei Raten, unterstützt. Zentraler Punkt dabei war die erstmalige Umstellung von burgenländischen Agrarbetrieben auf biologische Landwirtschaft. Da das Interesse zum Umstieg auf Biologische Landwirtschaft bei den burgenländischen Landwirt*innen derart groß war, wurden die finanziellen Mittel mehrmals aufgestockt. Insgesamt haben 180 burgenländische Betriebe die Bio-Umstellungsförderung beantragt. Förderanträge konnten vom 01. Juli 2019 bis 30. September 2020 für diese Richtlinie eingebracht werden. Die 1. Rate, in der Höhe von 10.000 €, wurde an 155 Betriebe und somit eine Summe von 1.550.000 € ausbezahlt. Mittlerweile konnte die 2. Rate mit Stand Ende 2022, in der Höhe von 5.000 €, an 90 Betriebe und somit eine Summe von 450.000 € ausbezahlt werden.

Burgenländischer Bio-Innovationspreis 3.0

Das Burgenland hat mit rund 38 % einen der höchsten Bioanteile in Österreich und in der gesamten Europäischen Union. Neben den flächenmäßigen Zuwachs an biologisch bewirtschafteten Flächen, ist die eingeleitete Biowende im Burgenland aber auch ein emotionaler Prozess, in dem außergewöhnliche Ideen, die der Biologischen Landwirtschaft zugute kommen sollen, ausgezeichnet werden. Dafür ist der Burgenländische Bio-Innovationspreis ins Leben gerufen worden, der 2022 zum dritten Mal stattgefunden hat. Ziel ist es, Projekte und innovative Strategien auszuzeichnen und die dahinterstehenden Personen vor den Vorhang zu holen. Der Preis wurde mit 9.000 € dotiert. Zur Teilnahme waren alle interessierten Personen oder Betriebe aufgerufen, die ihren Sitz im Burgenland haben. Das eingereichte Projekt sollte sich mit dem 12-Punkte-Programm und der allgemeinen Bio-Initiative des Landes decken. Der Preis wurde am 05. Dezember 2022 in der LFS Weinbauschule Eisenstadt an folgende Personen / Betriebe verliehen:

- 1. Preis – Josua Marth
  –> Agriculture Observation System
- 2. Preis – Bäckerei Ringhofer GmbH
  –> Bio Brot Brand „Altes Brot“
- 3. Preis – PANNATURA GmbH
  –> PANNATURA Journal

Auf dem folgenden Link sind die Bilder der Gewinner sowie ein Video der Preisträger zur Preisverleihung vorhanden.

https://www.burgenland.at/themen/agrar/bio-land-burgenland/bio-innovationspreis/

Bio-Quote in der Gemeinschaftsverpflegung

Für eine positive geistige und körperliche Entwicklung von Kindern ist neben der pädagogischen Betreuung auch eine gute und vor allem gesunde Verpflegung essentiell. Daher ist ein weiteres wesentliches Ziel die Sicherstellung gesunder Ernährung für Kinder zu gewährleisten, weshalb die Einführung einer Bio-Quote bis 2021 auf 50 % und bis 2024 auf 100 % in der Kindergartenverpflegung gesetzlich verankert wurde. In 90 % der Bildungs- und Betreuungseinrichtungen wird diese Vorgabe von den Erhaltern bereits umgesetzt und die 50 % Bio-Quote erfüllt.

Workshops

Von Nord bis Süd wurden unterschiedliche Themenbereiche der biologischen Landwirtschaft zum Thema Boden und zur Humusbewirtschaftung im Rahmen von Workshops intensiv beleuchtet. Die Schwerpunkte der Workshops lagen neben einer praxisnahen Vermittlung der Themen durch Expert*innen auch in der Vernetzung und dem gegenseitigen Erfahrungsaustausch der Teilnehmer*innen.

Biowende Burgenland als internationales Best-Practice-Beispiel

Die erfolgreiche Bio-Strategie des Burgenlandes stößt international zunehmend auf größeres Interesse. Auma Obama, Halbschwester des ehemaligen US-Präsidenten Barack Obama, besuchte in Begleitung von Doris Schmidauer, Gattin von Bundespräsident Alexander van der Bellen, die Landwirtschaftliche Fachschule in Eisenstadt. Die Visite fand im Rahmen des Projekts ökologische Land- und Forstwirtschaft der Sauti Kuu Foundation in Kenia statt. Ziel des Besuches war es, die Zusammenarbeit mit dem Land Burgenland im Bereich der ökologischen Landwirtschaft auszuloten.

Umsätze im Lebensmitteleinzelhandel (LEH)

Konsumenten haben über die vergangenen Jahrzehnte von Jahr zu Jahr kontinuierlich mehr Bio-Lebensmittel gekauft. Österreich liegt weltweit auf dem 2. Platz beim Bio-Anteil an den gesamten Lebensmittelumsätzen. In den vergangenen zwei Jahren, während der Corona Krise, war ein überdurchschnittliches Absatz-Wachstum an Bio-Lebensmitteln zu verzeichnen. Laut der Roll-AMA-Markterhebung (Agrarmarkt Austria) zeigen die Umsätze im Lebensmitteleinzelhandel (LEH), dass Konsument*innen Bio auch in Zeiten der Inflation die Treue halten. Der Bio-Anteil lag im Jahr 2022 durchschnittlich über 10 %. Statistiken belegten auch, dass die Regalpreise bei Bio (+2,5 %) deutlich weniger angestiegen sind als bei konventionellen Lebensmitteln (+6,5 %).

Weiterentwicklung auf EU-Ebene

Die EU-Kommission hat ihre Strategien zur Landwirtschaft- und Lebensmittelproduktion ("Farm to Fork") sowie zum Schutz der Biodiversität als Teil der Nachhaltigkeitsinitiative New Green Deal vorgestellt. Die Bio-Landwirtschaft wird darin als wesentlicher Eckpfeiler der Umgestaltung zu einer nachhaltigen Land- und Lebensmittelwirtschaft in der EU genannt. Als zentrale Zielsetzung soll der EU-weite Bio-Anteil bis zum Jahr 2030 auf 25 % gesteigert werden.

GAP-Strategieplan 2023

Entscheidend ist es, die Zielsetzungen der Biodiversitäts- und "Farm to Fork"-Strategie konkret umzusetzen, allen voran in der Gemeinsamen Europäische Agrarpolitik (GAP). Der nationale GAP-Strategieplan, welcher seit 01. Januar 2023 in Kraft getreten ist, bildet eine wichtige Grundlage, die biologische Landwirtschaft über die Grenzen des Burgenlands hinaus zu stärken und ihr den entsprechenden Stellenwert einzuräumen. Das Burgenland hat sich bei den Verhandlungen vehement für eine eigene Bio-Maßnahme im ÖPUL (Österreichisches Programm für eine umweltgerechte Landwirtschaft) eingesetzt.

Bioflächen im Bgld. in Hektar lt. Bericht des BML „Entwicklung der Biobetriebe“

	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Ackerland	42.322	43.681	47.801	51.733	56.640	57.389	58.738
Grünland	4.253	4.501	4.414	4.597	4.512	4.702	4.804
Weingarten und Rebschulen	1.651	1.748	1.867	1.898	1.930	2.143	2.299
Obst	161	166	205	221	224	236	237
Gesamt:	48.387	50.096	54.287	58.449	63.306	64.470	66.078

Quelle: AMA, BML, INVEKOS-Daten

Struktur der Biobetriebe 2021 (geförderte INVEKOS Betriebe)

"Betriebe, Flächen, Tiere und Großvieheinheiten (GVE)"	Burgenland		Österreich	
	2020	2021	2020	2021
geförderte Biobetriebe	1.159	1.189	24.479	23.961
landw. genutzte Fläche	64.401	66.113	679.912	679.119
durchsch LF je Betrieb in ha	55,6	55,6	27,8	28,3
Biobetriebe mit Weingärten	228	252	951	873
Weingärten in ha	2.123	2.280	7.319	6.976
Durchschn. Weingartenfläche je Betriebe	9,3	9,0	7,7	8,0
Biobetriebe mit Obstanlagen	103	97	1.355	1.310
Obstanlagen in ha	277	270	5.061	4.842
Durchschn. Obstanlagenfläche je Betrieb in ha	2,7	2,8	3,7	3,7

Quelle: BML, Bundesanstalt für Agrarwirtschaft, AMA, INVEKOS-Daten, Stand Jänner 2021

Entwicklung der Bio-Rinderhaltung im Burgenland

Jahr	Bio-Betriebe mit Rindern	Stückzahl Bio-Rinder	Anteil Bio-Rinder im Burgenland in %	Anteil Bio-Rinder in Österreich in %
2000	42	320	6,0	15,2
2005	59	2.296	10,6	16,7
2010	58	3.659	16,9	19,3
2015	50	4.118	20,2	19,4
2018	56	3.885	20,2	22,0
2019	57	3.953	21,1	22,3
2020	59	3.757	21,3	22,5
2021	65	3.622	20,8	22,8

Quelle: BML, INVEKOS-Datenbestand, Tierliste und Rinderdatenbank





Produktion und Vermarktung

Pflanzliche Produktion

Eine schwache Getreideernte, gute Erträge bei den Herbstkulturen sowie durchschnittliche Erträge im Obst- und Weinbau. So kann man die Pflanzenproduktion 2021 zusammenfassen.

Ackerbau

2021 war in Österreich das kühlste Jahr seit 2010 – und dennoch war es eines der 25 wärmsten der 254-jährigen Messgeschichte laut der Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik. 2021 brachte fast durchwegs überdurchschnittlich warme Monate - nur April und Mai waren etwas kühler. Die Niederschlagsmengen waren von Feber bis April und auch im Herbst im gesamten Landesgebiet unterdurchschnittlich. Somit fiel die Getreideproduktion mit 261.675 Tonnen schwach aus. Ein Grund dafür ist jedoch der Anbaurückgang um 4.000 ha. Die Qualitäten der Getreide hingegen waren gut.

Der Anteil der Biofläche betrug im Burgenland 2021 knapp 35 %, der Anteil der Bio-Ackerfläche sogar über 37 %. Insgesamt 1.200 Betriebe im Burgenland verfolgen eine biologische Wirtschaftsweise.

Gemüsebau

Die ersten Glashaustomaten waren um den 20. März erhältlich, der Paprika und die Gurken im Gewächshaus bereits ab Mitte Februar und die Jungzwiebel ab Ende März. Durch die unterdurchschnittlichen Temperaturen im April und Mai hingegen verzögerte sich die Entwicklung von Freilandgemüse. Durch den sehr trockenen und heißen Juni kam es wieder zu einer intensiven Bewässerung. Anzumerken ist, dass durch die unbeständige Witterung im Juli und August die Ausbreitung von Krankheiten und Schaderregern gefördert wurde. Durch die rechtzeitige Erkennung des Baumwollkapselwurmes aufgrund eines durchgeführten Monitorings, konnte eine Ausbreitung sowie größere Schäden verhindert werden. Das Flugverhalten der Tomatenminiermotte wurde mit einem Monitoring beobachtet, sodass weitgehend Fruchtschäden verhindert werden konnten.

Die Gemüseanbaufläche im Burgenland hat sich im Vergleich zum Jahr 2020 leicht gesteigert und liegt bei rund 1.440 ha. Die Gemüsefläche ist im Unter-Glas-Anbau bzw. Unter-Folien-Anbau relativ stabil und beträgt ca. 195 ha, wobei der bereits langjährige Trend weg von Folientunnels hin zu Großraumgewächshäusern weiterhin bemerkbar ist.

Die Bioproduktion von Gemüse wurde in den vergangenen Jahren stetig ausgeweitet und beträgt mittlerweile ca. 728 ha. Die Bio-Kartoffelfläche liegt bei ca. 236 ha.

Als Nischenprodukte im Gemüseanbau können Ingwer und Kiwano erwähnt werden.

Obstbau

Der Obstanbau ist im Burgenland ein bedeutender Wirtschaftszweig. Dominierende Kultur aller Obstbauflächen ist mit 404 ha der Apfel. Die Nachtfröste im April und der darauffolgende kühle und feuchte Mai haben große Schäden beim Steinobst hinterlassen. Je nach Lage und Sorte gab es einen Ernteausfall von bis zu 100 %. Weiter anzumerken ist, dass es durch den kühlen Mai fast keinen Bienenflug gab, wodurch ein Befruchtungsproblem entstand. Im Anschluss folgte ein sehr heißer und trockener Juni. Dies verursachte bei den Erdbeerkulturen bis zum Schluss einen zu rasanten Ernteverlauf mit schlechter Fruchtqualität. Bei der Hauptkultur Apfel waren die Früchte kleiner und damit verbunden ein Produktionsrückgang. Die

Kirsche hat aufgrund der Spätfrostschäden und ungünstigen Witterungsverhältnisse eine eher unterdurchschnittliche Erntemenge eingebracht. Die Marille hat aufgrund der Spätfrostereignisse das dritte Jahr in Folge Ernteeinbußen erlitten.

Aufgrund der Ereignisse wurde im Jahr 2021 eine deutlich unterdurchschnittliche Produktion verzeichnet.

Gartenbau

Die Anzahl der Gartenbaubetriebe und der Baumschulen sind im Vergleich zu den vergangenen Jahren gleichgeblieben. Es produzierten ca. 40 Betriebe Blumen und Zierpflanzen. Neben der Produktion und Vermarktung von Stauden und Gehölzen gewinnen Kräuter und Gemüsejungpflanzen laufend an Bedeutung. Im Bereich der Produktionsnischen sind etwa die Produktion von Wasabi, Ingwer und Reis zu nennen. Wegen den Lockdowns konnten viele geplante Veranstaltungen für die Öffentlichkeit nicht durchgeführt werden.

Christbaumkulturen

Im Burgenland gibt es insgesamt 36 Burgenländische Betreiber von Christbaumanlagen, die sich im Verein „Burgenländischer Qualitätschristbaum“ zusammengeschlossen und für frische Qualitätschristbäume ein Gütesiegel geschaffen haben. Dieses Gütesiegel wurde von der Burgenländischen Landwirtschafskammer patentrechtlich geschützt und darf nur von Mitgliedern des Vereins verwendet werden. Im Burgenland wird derzeit eine Fläche von ca. 290 ha mit Christbaumkulturen bewirtschaftet. Davon werden ca. 120 ha über den Burgenländischen Qualitätschristbaum Verein vermarktet.

Weinbau

Unseren Winzer*innen bereiteten die niederschlagsarme Zeit im Winter bis Ende April Sorgenfalten. Mit Anfang April begann der Austrieb zögerlich und die phänologische Entwicklung der Rebe zeigte sich aufgrund des sonnenarmen Mai äußerst langsam. Die warmen Sommermonate Juli und August ließen die Reben aber explosionsartig wachsen. Die Niederschläge im Sommer waren ausreichend. Hagelereignisse blieben leider nicht aus, traten aber nur kleinräumig auf. Insgesamt konnte eine gute Ernte eingefahren werden, vor allem die Weißweinqualitäten überzeugten.

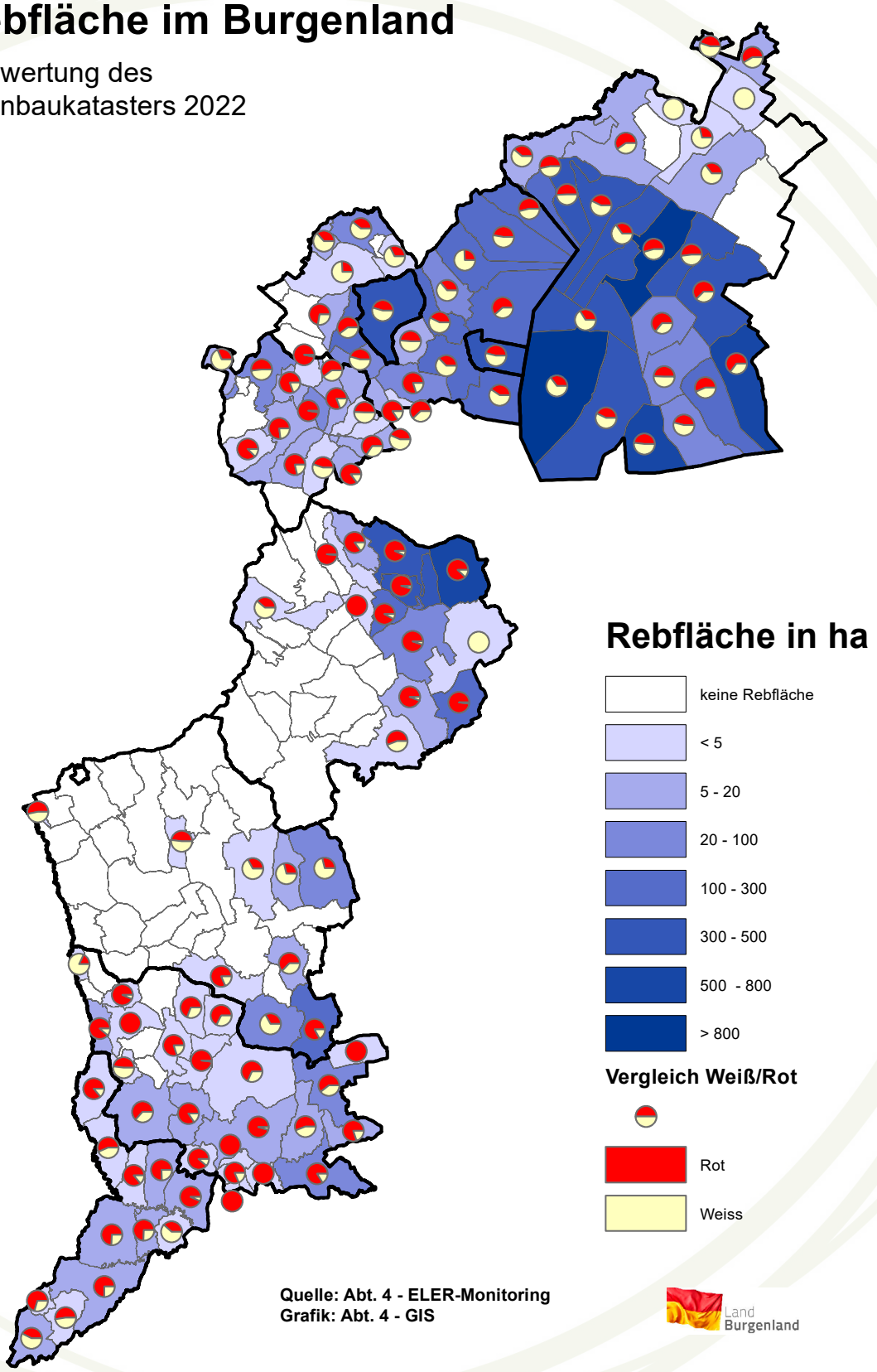
Weinlese 2021

Die Frühsorten und die Vorlese für Sektgrundwein konnten in geringen Mengen Mitte August geerntet werden. Die Hauptlese startete dann in der dritten September-Woche. Die Erträge liegen deutlich unter dem langjährigen Schnitt. Die Mostausbeute kann als gut bezeichnet werden und liegt in der Größenordnung der letzten Jahre.
Der Weinjahrgang 2021 ist ein besonderer Jahrgang. Die Weißweine verbinden Frische und Vitalität mit tiefer, glasklarer Frucht. Hohe Reife und rassige Säure geben ihnen den letzten Schliff. Bei den Rotweinen stehen trotz hoher Reife eine elegante Struktur und eine messerscharf definierte Frucht im Vordergrund. Nach dem langen, trockenen Herbst bildete sich im November auch eine wunderschöne Botrytis heraus, die den Winzer*innen hochgradige Dessertweine beschwerte.

Weinflächenkarte 2022

Rebfläche im Burgenland

Auswertung des
Weinbaukatasters 2022



Biologisch bewirtschaftetes Ackerland im Burgenland (in ha)

Größenklassen	2005	2010	2015	2019	2020	2021
unter 1 ha	8	16	19	17	21	22
1 bis 2 ha	26	36	38	35	34	35
2 bis 5 ha	296	247	214	266	264	289
5 bis 10 ha	849	965	681	725	761	785
10 bis 20 ha	1.869	2.099	2.002	2.074	2.059	1.990
20 bis 30 ha	1.984	2.384	2.268	2.765	2.760	2.841
30 bis 50 ha	3.352	3.849	4.646	6.227	5.800	5.500
50 bis 100 ha	7.727	11.843	11.561	15.496	16.006	16.127
100 bis 200 ha	6.339	9.901	9.226	13.673	13.729	14.260
über 200 ha	2.560	8.418	11.668	15.323	15.887	16.889
Ackerland	25.010	39.758	42.322	56.601	57.321	58.738

Quelle: BML, AMA, INVEKOS-Daten

Biobetriebe mit Ackerland nach Größenklassen 2021

Größenklassen	Anzahl der Betriebe					
	2005	2010	2015	2019	2020	2021
unter 1 ha	16	33	41	40	47	50
1 bis 2 ha	19	26	26	24	23	23
2 bis 5 ha	87	72	59	77	75	83
5 bis 10 ha	113	131	89	97	101	107
10 bis 20 ha	132	143	139	142	144	137
20 bis 30 ha	80	96	91	110	110	112
30 bis 50 ha	86	100	117	155	144	138
50 bis 100 ha	111	169	167	225	232	231
100 bis 200 ha	48	73	71	102	104	110
über 200 ha	8	17	29	40	42	47
Ackerland	700	860	829	1.012	1.022	1.038

Quelle: BML, AMA, INVEKOS-Daten

Tierproduktion

Die marktbestimmenden Tierhaltungsbereiche Rind, Schwein und Geflügel dominieren die Wertschöpfung aus der Nutztierhaltung im Burgenland. Zusätzlich bieten sich für verschiedene Tierhaltungsformen Nischenmärkte an. Im Jahr 2020 betrug der Gesamtwert der tierischen Erzeugung 66,6 Mio. €. Der Bestand bei der Rinderhaltung hat geringfügig, in Bezug auf das Jahr 2020, abgenommen. Im Jahr 2021 war die Situation für die Nutztierhaltung sehr angespannt. Die Voraussetzungen für die Tierproduktion waren aufgrund der Corona-Pandemie, der Seuchensituation und der hohen Produktionskosten schwierig. Im Jahr 2021 wirkte sich vor allem die Corona-Pandemie stark auf den Absatz im Schweine- und Geflügelsektor aus.

Rinder

Mit Stichtag 01. Dezember 2021 gab es im Burgenland 341 rinderhaltende Betriebe mit einem Gesamtbestand von 17.265 Rindern (Quelle: Rinderdatenbank). Die Rinderbestände und die Zahl der Rinderhalter im Burgenland waren gegenüber dem Jahr 2020 rückläufig. Die Durchschnittsbestände sind auf dem Niveau von 50,6 Rindern pro Betrieb und somit leicht gestiegen. Die burgenländischen Rinderbetrieben verfügen österreichweit über den höchsten Durchschnittsbestand - Vergleich österreichweit 34,6.

Im Vergleich dazu liegt der Anteil der Bio-Betrieben mit Rinderhaltung im Burgenland unter dem österreichweiten Durchschnittsbestand (22,5 %). Im Jahr 2020 gab es mit einem Gesamtbestand von 3.757 Bio-Rinder in 59 Bio-Betrieben mit Rinderhaltung. Der Durchschnittsbestand liegt bei 21,3 %. Die Bio-Betriebe mit Rinderhaltung sind jedoch rückgängig. Ein Grund dafür ist die verpflichtende Weidehaltung der EU.

Milchviehhaltung

Im Burgenland wurden 2021 insgesamt 5.742 Kühe gehalten. Laut Statistik Austria erfolgt die Aufteilung auf 3.305 Milch- und 2.437 Mutterkühe. Von den 3.305 Milchkühen hatten im Jahr 2021 2.958 Kontrollkühe einen Abschluss von durchschnittlich 9.168 kg Milch, 4,34 % Fett und 3,43 % Eiweiß. Damit konnten die burgenländischen Milchbetriebe einen durchschnittlichen Anstieg von 124 kg bei der Milchleistung je Kuh verzeichnen. Trotz leichter Abnahme der durchschnittlichen Anlieferung pro Lieferanten an die Molkereien ist das Burgenland mit 331.207 kg pro Betrieb im Jahre 2021 Spitzenreiter in Österreich. Die Biomilchanlieferung mit einem Biomilchzuschlag im Burgenland betrug insgesamt 1.271.158 kg. Das waren knapp 5 % der angelieferten Milchmenge.

Im Burgenland hat sich die Anzahl der Milchviehbauern aufgrund der erhöhten Tierwohlstandards, der neuen Bio-Verordnung, der steigenden Anforderungen der Molkereien und klimatischen Einflüsse reduziert. Im Jahr 2021 gab es nur mehr 76 Milchlieferanten.

Die neue EU-Bio-Verordnung hat besonders Auswirkungen auf die Bio-Milchviehbetriebe im Burgenland. Milchkühe müssen ab dem 90. Lebenstag während der Weidesaison auf der Weide stehen. Aufgrund der örtlichen Umstände im Burgenland haben viele Betriebe die Produktion von Bio-Milch eingestellt. Von den 76 Milchlieferanten bewirtschaften nur 4 Betriebe biologisch.

Schweine

Im Burgenland wurden zum Stichtag 01. Dezember 2021 ein Schweinebestand von 40.744 Schweinen in 327 Betrieben gezählt (Quelle: Statistik Austria, Allg. Viehzählung, Stichprobenerhebung). Die Schweinebestände haben sich im Burgenland nach starken Rückgängen einigermaßen stabilisiert, die Zahlen sind jedoch weiterhin rückläufig. Grund dafür ist die weiterhin schwierige Marktsituation im Jahr 2021. Diese ist zurückzuführen auf die verschiedenen Corona-Präventionsmaßnahmen und die Handelsbeschränkungen aufgrund der Ausbreitung der Afrikanischen Schweinepest in Europa.

Im Jahr 2021 gab es mit einem Gesamtbestand von 4.812 Schweine in 49 Bio-Betrieben mit Schweinehaltung. Der Anteil an Bio-Schweinen im Burgenland ist mit 12,7 % des Gesamtbestandes im Vergleich zum Österreichdurchschnitt sehr hoch (3,1 %).

Geflügel

Die Geflügelwirtschaft hat im Burgenland innerhalb der tierischen Veredelungsproduktion einen sehr hohen Stellenwert. Im Jahr 2020 konnten in

dieser Sparte insgesamt 18. Mio. € durch Eier und 13,7 Mio. € durch Geflügel erwirtschaftet werden.

Masthühner

Im Burgenland sind fünf Betriebe mit 32.300 Mastplätzen registriert, von denen zwei als Biobetriebe und drei als konventionelle Betriebe wirtschaften. Die Masthühnerhaltung erfolgt im Burgenland vorwiegend in Kleinbetrieben, welche ihre Masthühner annähernd zu 100 % direkt vermarkten.

Legehennenhaltung

Burgenlandweit gibt es 48 Legehennenhaltungsbetriebe mit einem Bestand ab 350 Legehennen, diese Betriebe haben einen Gesamtbestand von 429.444 Legehennen. Die Zahl der registrierten Betriebe nahm in den letzten Jahren laufend zu. Jedoch war im Berichtsjahr 2021 die Preisentwicklung am Eiersektor weniger zufriedenstellend. Die Einkommensverluste wurden von der Bundesregierung durch einen Verlustersatz in Bodenhaltungsbetrieben zum Teil abgefedert.

Schafe/Ziegen

Mit dem Stichtag 01. Dezember 2021 wurden im Burgenland 6.789 Schafe von 406 Schafhalter gehalten, dies entspricht einer starken Steigerung des Schafbestandes wie auch der Schafbetriebe zum Vorjahr, womit der Trend der letzten Jahre zur Zunahme des Schafbestandes im Burgenland anhält. Im Ziegensektor ist auch ein starker Anstieg der Ziegen zu verzeichnen. Mit dem Stichtag 01. Dezember 2021 wurden im Burgenland 1.382 Ziegen von 208 Ziegenhalter gehalten. Seit Pandemiebeginn kann im Burgenland ein Trend zum Einstieg in die Haltung von kleinen Nutztieren verzeichnet werden. Grund dafür ist die Einstellung zur Selbstversorgung. Die hohe Nachfrage an diesen heimischen Produkten spiegelt sich in der Vermarktung wider, sämtliche Produkte der kleinen Wiederkäuer werden direkt vermarktet. Auch der Anteil an biologisch gehaltenen Schafen ist mit 53,1 % beachtlich und weit über dem österreichischen Durchschnitt.

Farmwild

Vorwiegend kleine landwirtschaftliche Betriebe, die meist im Nebenerwerb tätig sind, halten im Burgenland Farmwild. Derzeit gibt es rund 90 wildwiederkäuerhaltende Betriebe, die zusammen ca. 1.800 Stück halten. Zusätzlich zu diesen 90 Haltungen gibt es noch 12 Wildschweingatter, wo die genaue Tieranzahl jedoch nicht bekannt ist. Im Burgenland gibt es außerdem auch 20 Schlachtanlagen, die für die Schlachtung von Farmwild behördlich zugelassen sind.

Bienen

Der Landesverband der Burgenländischen Bienenzuchtvereine ist in 41 Ortsverbände untergliedert. Im Burgenland betreuen 700 Imker rund 15.000 Bienenvölker, vorwiegend im Nebenerwerb. Die Erwerbsimker sind im Burgenland in einer eigenen Landesorganisation erfasst. Als Dachorganisation fungiert österreichweit die „Biene Österreich“. Im Jahr 2021 kam es wieder zum Auftreten der Bösartiger Faulbrut (Amerikanische Faulbrut). Im Bezirk Mattersburg, in der Katastralgemeinde Neustift, wurde seitens der Veterinärbehörde Bekämpfungsmaßnahmen nach dem Bienenseuchengesetz angeordnet.
Die Honigerträge im Burgenland lagen im Berichtsjahr im Durchschnitt der letzten Jahre. Die Imker berichten von einem guten Frühling mit guten Trachtergebnissen. Es gab teilweise Ausfälle bei der Akazientracht durch Spätfröste, auch die Kastanientracht wurde durch längere Niederschlagsperioden beeinträchtigt. Die Bienenvölker waren im Berichtsjahr in einem sehr guten Zustand. Die Bienen konnten im Winter 2020/2021 gut überwintern, die Völkerverluste waren gering und die Völker haben sich frühzeitig stark entwickelt.

Aquakultur

So wie viele andere Branchen wurden auch die heimischen Fischproduzenten 2021 vom Ausfall der Gastronomie durch die Corona-Maßnahmen stark getroffen. Die Corona-Pandemie hat den Trend zur Regionalität zwar verstärkt, jedoch konnten nicht alle Ausfälle der Gastronomie aufgefangen werden. Die Aquakultur ist traditionell durch den Fischfang im Neusiedlersee und Teichwirtschaften geprägt. Als relativ junge Sparte entwickeln sich Kreislaufanlagen, welche eine ganzjährige, ressourcenschonende und klimaunabhängige Produktion ermöglichen. Im Burgenland gibt es drei größere Aquakulturbetriebe in Pamhagen, Sigleß und Güssing. Die Eigenproduktion aus der Aquakultur liegt bei 460 Tonnen/Jahr. So ergibt sich ein vergleichsw. hoher Selbstversorgungsgrad von 22 %.

Entwicklung der Rinderhaltung im Burgenland

Jahr	Rinderbestand	Rinderhalter	Durchschnittsbestand
2005	20.523	713	28,7
2010	21.588	572	37,7
2015	20.430	45	47,0
2019	18.688	368	50,1
2020	17.504	358	48,9
2021	17.265	341	50,6

Quelle: 2005, 2010 Statistik Austria, Agrarustrukturerhebung 2015, 2019, 2020, 2021 Statistik Austria, Rinderdatenbank

Entwicklung der Kuhbestände im Burgenland

Jahr	Kühe gesamt	Milchkühe	Andere Kühe
2005	7.028	4.517	2.511
2010	7.257	4.652	2.605
2015	6.941	4.192	2.749
2019	6.120	3.507	2.613
2020	5.956	3.468	2.488
2021	5.742	3.305	2.437

Quelle: 2005, 2010 Statistik Austria, Agrarustrukturerhebung 2015, 2019, 2020, 2021 Statistik Austria, Rinderdatenbank

Entwicklung der Schweinehaltung im Burgenland

Jahr	Schweinebestand	Schweinehalter	Durchschnittsbestand
2005	71.387	1.396	51
2010	62.505	868	72
2015	46.520	500	93
2019	41.292	389	106
2020	41.185	382	108
2021	40.744	327	125

Quelle: 2005, 2010 Statistik Austria, Agrarstrukturerhebung 2015, 2019, 2020, 2021 Statistik Austria, Allgemeine Viehzählung (Stichprobe)

Struktur der Legehennenhaltung im Burgenland 2021

Struktur der Legehennenhaltung im Burgenland (Betriebe ab 350 Legehennen)	registrierte Betriebe	Hennenplätze	Anteil in %
Bodenhaltung	27	348.687	81,2
Freilandhaltung	11	36.813	8,6
Bio	13	43.944	10,2
Summe	51	429.444	100,0

Quelle: QGV, Stand 31.12.2021

Kennzahlen Schafe und Ziegen im Burgenland von 1999 - 2021

	Schafe	Schafhalter	Ziegen	Ziegenhalter
2005	4.451	223	753	128
2010	7.138	284	1.022	145
2015	5.220	255	941	143
2019	6.246	333	1.260	176
2020	6.057	365	1.176	205
2021	6.789	406	1.382	208

Quelle: 2005, 2010 Statistik Austria, Agrarstrukturerhebung 2015, 2019, 2020, 2021 und Allgemeine Viehzählung (Stichprobe)





Erwerbskombinationen - Direktvermarktung

Innovation

Auch 2021 stand das Thema Innovation im Fokus der Bemühungen. Auf der Homepage „Mein Hof, mein Weg“ werden innovative und fortschrittliche Betriebe aus dem Burgenland präsentiert. Mit dieser österreichweiten Plattform werden unterschiedliche Sparten der Land- und Forstwirtschaft aufgezeigt. Diese Homepage liefert Ideenvielfalt, Vernetzung mit anderen Betrieben, weist ein breites Exkursionsangebot auf und gibt einen Überblick über Bildung- und Beratungsangebote. Seit dem Jahr 2021 gibt es das „Mein Hof – Mein Weg – Trendradar“. In diesem österreichischen Newsletter wird vier Mal im Jahr über aktuelle Trends in der Land- und Forstwirtschaft, online Veranstaltungen und weitere Neuigkeiten zu agrarischen Innovationen informiert.

Direktvermarktung

Alle Maßnahmen im Lebensmittelbereich, die der Qualitätssicherung, Transparenz und Herkunftssicherung dienen, haben durch die Pandemie stark an Bedeutung gewonnen und auch gezeigt, dass die Angebote in der Bildung und Beratung einen hohen Stellenwert haben. Seit Ausbruch der Pandemie ist ein gestiegenes Interesse an regionalen Produkten direkt vom Erzeuger zu verzeichnen. Die Herkunft der Lebensmittel hat bei der Bevölkerung an Bedeutung gewonnen. Einige Betriebe haben diesen Trend genutzt indem auf alternative Vermarktungsmodelle wie Automatenverkauf oder Selbstbedienungsläden umgestellt wurden. Des Weiteren gab es auch eine Zunahme an klassischen Hofläden auf rund 10 Betriebe. Im Buschenschank haben das Lieferservice und/oder die Selbstabholung zugenommen.

Zertifizierung zur Qualitäts- und Herkunftssicherung (QHS)

Auch 2021 wurde die Beratung zur Zertifizierung nach der EU-notifizierten und staatlich anerkannten Qualitäts- und Herkunftssicherungsrichtlinie (QHS) durchgeführt. Strategische Plattform ist das Netzwerk Kulinarik in Zusammenarbeit mit dem Bundesministerium für Landwirtschaft, Regionen und Tourismus. Vertragspartner der Betriebe und Vergabestelle ist die AMA Marketing. Das Gütesiegel AMA Genussregion – für Direktvermarkter*innen, Manufakturen und Gastronomiebetriebe – kann freiwillig ausgelobt werden. QHS ist zukünftig die Basis für andere weitere Maßnahmen und Voraussetzung für die Inanspruchnahme verschiedener Vergünstigungen.

Landesverband Bäuerlicher Direktvermarkter Burgenland

Im Jahr 2022 zählte der Verein „Landesverband Bäuerlicher Direktvermarkter Burgenland“ 98 Mitgliedsbetriebe. Davon wirtschaften 30 Betriebe (30 %) biologisch.
Der Landesverband ist auch Koordinierungsstelle für das Burgenland.
69 Betriebe sind mit der Qualitätsmarke „Gutes vom Bauernhof“ zertifiziert. Von diesen nehmen im Jahr 2022 40 Betriebe am „Qualitäts- und Herkunftssicherungssystem für Direktvermarkter“ teil und sind somit mit dem „AMA Genuss Region“ Gütesiegel ausgezeichnet.

Die Betriebe sind unter https://www.gutesvom-bauernhof.at/burgenland/ zu finden

Urlaub am Bauernhof

Von rund 2.200 der schönsten Bauernhöfe in Österreich sind mit Ende des Jahres 2021 insgesamt 118 burgenländische Betriebe Mitglied des Verbandes Urlaub am Bauernhof. 123 Bauernhöfe kommen aus dem Burgenland. Mit rund 1.230 Betten sind 1 Betrieb (1 %) mit 5 Blumen, 103 Betriebe (84 %) mit 4 Blumen, 16 Betriebe (13 %) mit 3 Blumen und 2 Betriebe (2 %) mit 2 Blumen ausgezeichnet worden. 63 % der Mitgliedsbetriebe bieten im Burgenland „Urlaub am Winzerhof“ an, 18 % „Urlaub am Bauernhof“ und 19 % sind als Landhöfe kategorisiert. Die meisten Landhöfe, mit einem Anteil von 60 % befinden sich in der Region Neusiedlersee. Weitere 5 % sind in der Region Mittelburgenland und die restlichen 35 % gehören der Region Südburgenland an.



Tiergesundheitsdienst Burgenland (TGD-B)

Der TGD-B ist ein gemeinnütziger Verein. Ordentliche Mitglieder sind das Land Burgenland, die Österreichische Tierärztekammer Landesstelle Burgenland und die Burgenländische Landwirtschaftskammer. Er dient der Beratung landwirtschaftlicher Tierhalter und der Betreuung von Tierbeständen.

Das Jahr 2021 war für den Tiergesundheitsdienst Burgenland (TGD-B) ein ereignis- und arbeitsreiches Jahr. Überschattet wurde die Arbeit durch das unerwartete Ableben des Vorstandsvorsitzenden-Stellvertreters VR Dr. Roman Jandrinitsch, der seit Gründung des Tiergesundheitsdienstes zur Entwicklung der Organisation stets erfolgreich beigetragen hat.

Insgesamt verlief das Jahr 2021 für den Nutztiersektor im Burgenland sehr herausfordernd. Die Corona-Pandemie und stark steigende Produktionskosten waren schwierige Rahmenbedingungen in der Nutztierhaltung. Einflüsse der Pandemie auf das Marktgeschehen waren besonders im Schweinesektor spürbar. Die Bedrohung durch Tierseuchen war durch die Afrikanische Schweinepest bestimmt.

Die Tätigkeit im TGD-B wurde unter Beachtung der jeweils geltenden Corona-Vorgaben umgesetzt. Das breite Angebot an Tiergesundheitsprogrammen konnte von den Teilnehmern umfangreich genutzt werden und so zur Verbesserung der Tiergesundheit beitragen. Der Bio-Schwerpunkt des Landes Burgenland wurde im Rahmen eines Expertengremiums weiterentwickelt.

Im Berichtsjahr wurden auch organisatorische Schritte zum Aufbau des österreichischen Tiergesundheitsdienstes (Tiergesundheit Österreich – TGÖ) vorgenommen. Dieser wird als Dachorganisation der Ländertiergesundheitsdienste eingerichtet, um die Vorgaben des EU-Veterinärrechtes zu koordinieren.

Teilnehmer

Insgesamt 252 TGD-Tierhalter und 37 TGD-Tierärzte sind freiwillige Teilnehmer. Weitere 23 Tierärzte sind Teilnehmer und haben keine aktiven Betreuungsverträge (Assistenten in tierärztlichen Praxen oder Vertretungstierärzte).

Durch die kompetente Bestandsbetreuung durch die Tierärzte und das Anbieten von burgenland -spezifischen Gesundheitsprogrammen, nimmt nicht nur der Großteil der marktrelevanten Rinder- und Schweinebetriebe teil, sondern auch viele Schaf-, Ziegen-, Farmwild-, Fischbetriebe und ein Neuweltkamelbetrieb. Auch Imker haben die Möglichkeit der Teilnahme. Der TGD-B leitet eine bundesweite Arbeitsgruppe Bienen.
Die Anzahl der Nutztierhalter ist im Burgenland stark rückläufig, aber die Anzahl der TGD-Betriebe ist in den letzten Jahren relativ konstant geblieben.

Die Anzahl der Betreuungsverträge pro Tierarzt beläuft sich auf 1 bis 44 Verträge pro Tierarzt. Die tierärztliche Nutztierversorgung hat sich durch das unerwartete Ableben von VR Dr. Roman Jandrinitsch weiter zugespitzt. Anstehende Pensionierungen könnten zu Versorgungsproblemen führen, die auch die Sicherung der tierischen Lebensmittelerzeugung im Burgenland gefährden könnte und somit von öffentlichem Interesse ist.

Burgenländische Nutztierhalter bzw. Nutztiere mit und ohne TGD-B Teilnahme

Tiersparte	Teilnahme TGD-B
Rinderbetriebe	43 %
Rinder	75 %
Schweinebetriebe	19 %
Schweine	88 %
Schaf-/Ziegenbetriebe	7 %
Schafe/Ziegen	32 %
Farmwildbetriebe	19 %
Wildwiederkäuer	23 %

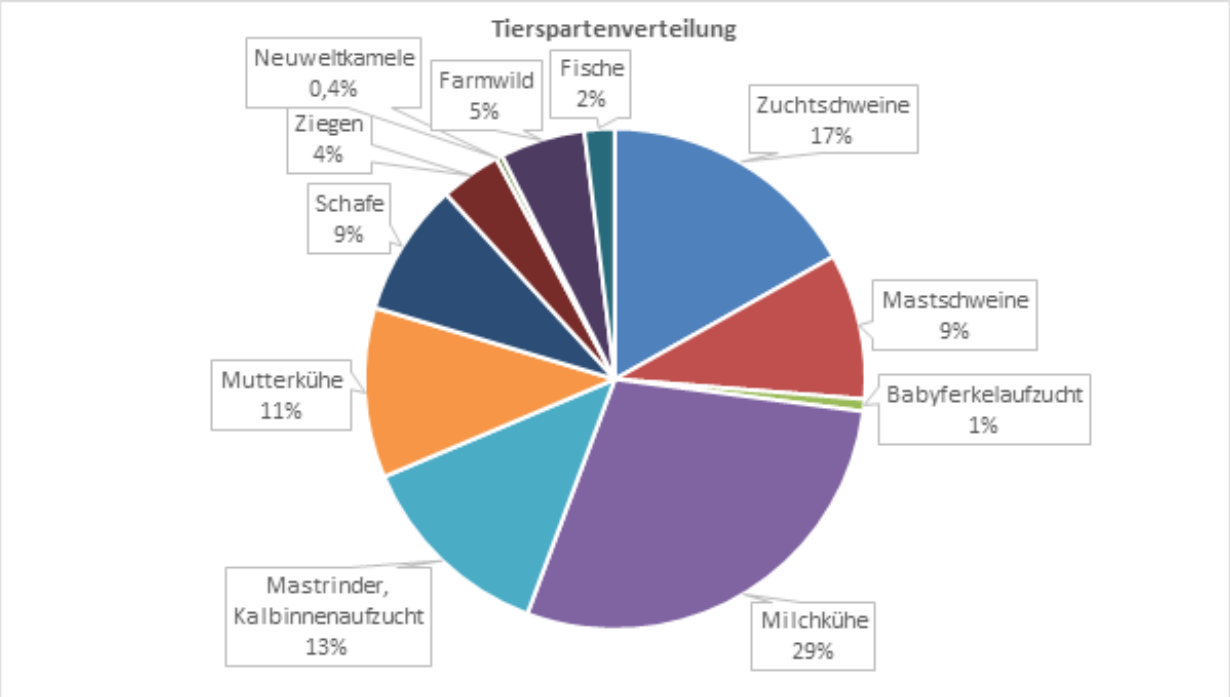
Quelle: AGES

Betriebserhebungen

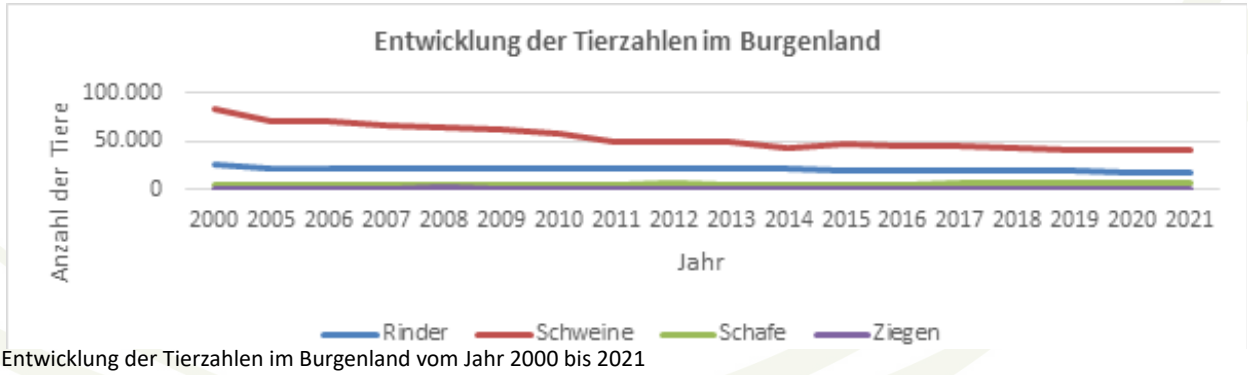
Kernelement des Tiergesundheitsdienstes sind regelmäßig durchgeführte Betriebserhebungen. Vom Betreuungstierarzt werden, je nach Betriebsgröße 1-4 mal pro Jahr Tiergesundheitsstatus, Tierschutz, Hygiene, Fütterung, Management, Haltung, Stallklima, Arzneimittelanwendung und Dokumentation in den Betrieben kontrolliert. Im Jahr 2021 wurden 321 zentral zu verrechnende Betriebserhebungen durchgeführt und deren Dokumentation in der Geschäftsstelle überprüft.

Aus- und Weiterbildung

Sowohl Tierärzte als auch Tierhalter sind verpflichtet, sich regelmäßig weiterzubilden und ihr Fachwissen über Tiergesundheit, Krankheiten, Haltung, Hygiene, Fütterung, Management und rechtliche Grundlagen auf dem letzten Stand zu halten. Weiterbildungsveranstaltungen wurden bei Bedarf von geplanten Präsenzveranstaltungen kurzfristig auf Webinare umgestellt.



Tiersparten nach Hauptkategorien beim Tiergesundheitsdienst Burgenland



Entwicklung der Tierzahlen im Burgenland vom Jahr 2000 bis 2021

Gesundheitsprogramme

Neben den bundesweit zur Umsetzung empfohlenen ÖTGD-Programmen werden vom TGD-Burgenland weitere Programme zur Förderung der Tiergesundheit für alle Tiersparten angeboten, damit die Nutztiere gesund, leistungsfähig und langlebig bleiben. Die Klauenpflege wurde bei 3.786 Rinder gefördert, 456 parasitologische Kotproben wurden durchgeführt, in 23 Betrieben wurde gegen Rindergrippe, in je 2 Betrieben gegen Trichophytie bzw. Q-Fieber geimpft.

Bei 2.359 Rinder wurden Trächtigkeitsuntersuchungen durchgeführt, 2 Kühe wurden für Operationen zur Veterinärmedizinische Universität Wien transportiert. Im Rahmen des Leistungskatalogs Diagnostik wurden Sektionen, Blut-, Tupfer- und weitere Kotuntersuchungen durchgeführt. Milchproben wurden von 417 Rinder, 8 Ziegen und 4 Schafen untersucht. Melkanlagen wurden in 21 Betrieben überprüft.

Ein Betrieb nahm eine Bio-Neueinsteiger-Beratung in Anspruch. Tiersektionen wurden bei 3 Rindern, 2 Schweinen und 2 Schafen, der Ankauf von Kadaverlagerbehältnisse bei vier Betrieben gefördert. Ein Betrieb wurde bei einem Bestandsproblem unterstützt. Beim kleinen Wiederkäuer gab es 156 serologische Untersuchungen auf das Maedi/Visna Virus, 100 auf das CAE-Virus, 17 auf Brucella ovis und 261 auf Corynebacterium pseudotuberculosis. In 10 Betrieben wurden Futtermittel- und in einem Wasseruntersuchungen gefördert. Die gewährten Programme sind agrarische De-minimis-Beihilfen, die zur Gänze vom Land Burgenland gefördert werden.

Schwerpunkt Bio

Der TGD-B hat die Sektionen Rind, Schwein, kleiner Wiederkäuer, Farmwild, Fische, Bienen und seit dem Jahr 2019 die Sektion Bio neu eingerichtet. Um den Biosektor in der burgenländischen Landwirtschaft besonders zu fördern, informiert der Tiergesundheitsdienst Burgenland verstärkt Bio-Betriebe bzw. Bio-Einstiegsbetriebe über die Programmangebote. Es ist genau vorgeschrieben, wie oft Bio-Tiere behandelt werden dürfen und die festgelegten Wartezeiten sind zu verdoppeln. Die Wartezeit ist jene Zeit, die nach der letzten Verabreichung eines Tierarzneimittels bis zum Zeitpunkt der Gewinnung von Lebensmitteln, die von diesem Tier stammen, einzuhalten ist. Daher ist es in biologisch wirtschaftenden Betrieben besonders wichtig, dass Laboruntersuchungen durchgeführt werden, um Erkrankungen zu verhindern und Krankheitserreger zu erkennen und diese gezielt bekämpfen zu können. Auch die Rindergrippeimpfung bringt große Vorteile, da Grippeausbrüche minimiert werden.

Da die Tiere durch die Weide- und Auslaufhaltung bzw. Einstreu vermehrt in Kontakt mit Parasiten kommen, ist auf Bio-Betrieben mit einem erhöhten parasitären Druck zu rechnen. Das Parasitenprogramm des Tiergesundheitsdienstes bietet einerseits die Möglichkeit der Diagnostik, andererseits der Beratung durch den Betreuungstierarzt und der Durchführung einer Behandlung. Durch die Teilnahme am Klauenprogramm kommen biologische Betriebe auch der Forderung nach, die Klauenpflege regelmäßig und sachkundig nach Bedarf und Hornzustand durchzuführen.

Viele Mutterkühe werden auf biologisch wirtschaftenden Betrieben gehalten. Diese Betriebe können am Fruchtbarkeitsprogramm teilnehmen oder erhalten Förderungen für Fangeinrichtungen. Diese erleichtern das Arbeiten mit den Tieren und vermindern Stress. Bei Bestandsproblemen wird eine gezielte Beratung durch Experten angeboten. Den Bio-Betrieben und ihren Betreuungstierärzten wird ein Leitfaden für die Tierbehandlung am Biobetrieb zur Verfügung gestellt und Neueinsteigern wird eine Beratung über rechtliche Grundlagen zur Tierarzneimittelanwendung, Tiergesundheitsdienst und Tiergesundheitsprogrammen angeboten.

Bio-Tierhaltung

Der Anteil der Bio-Betriebe mit Tierhaltung hat in der Vergangenheit im Burgenland kontinuierlich zugenommen. 2021 gab es 281 Bio-Tierhalter mit insgesamt 4.947 Bio-Großvieheinheiten im Burgenland.

Der Anteil der geförderten Bio-Betrieben betrug 2021 20,4 % an allen Betrieben mit Viehhaltung. Erfreulich ist, dass seit Pandemiebeginn die Nachfrage nach regionalen und biologisch erzeugten Produkten zugenommen hat. Der wertmäßige Marktanteil an Bio-Produkten hat 2021 im Lebensmitteleinzelhandel 11,2 % erreicht.





Bildung und Schulwesen

Landwirtschaftliche Fachschule Güssing

Erneuerte Lehrpläne und Stundentafel (Einführung Ethik)

Energieautarkie: Die Stromerzeugung erfolgt mit einer 180 KW PIC Anlage auf den Dächern des Lehrbetriebes. Es wird fünf mal mehr Energie erzeugt, als der Verbrauch im Lehrbetrieb ist.

Es gibt somit eine Versorgung zu 100 % des Lehrbetriebes mit Wärme und ausreichend Fernwärme für die Hackgut-Erzeugung.

Über die Wirtschaftsagentur Burgenland, Forschungs- und Innovations-GmbH, erfolgte die Errichtung eines Batteriespeichers für Demonstrations- und Testzwecke.

Schwerpunkte, Projekte und Versuchstätigkeit

Das Projekt E-Carriage ging mit der Herstellung der E-Kutsche in die Finalisierung. Ziel des Projektes war es unter anderem, für Touristen beliebte, grenzüberschreitende Destinationen zu befahren. Auf Tradition der Pferdewirtschaft sollen vor allem Familien mit kleinen Kindern, ältere Menschen und Menschen mit besonderen Bedürfnissen angesprochen werden. Das Programm stand ab Herbst 2021 zur Verfügung und wird seitdem für den Tourismus stark genutzt. Der Lehrbetrieb der LFS Güssing dient als Standort für die E-Kutsche. Sie steht auch für den Unterricht „Gespannfahren und Fahrlehre“ zur Verfügung.

Tag der offenen Tür: Im Jahre 2021 konnte nach der Pandemie erstmals wieder ein Biomarkt und ein Tag der offenen Tür abgehalten werden. Weiters hat die traditionelle Tier- und Feldsegnung stattgefunden.

Praktischer Unterricht in Modulform: Ziel dieses Modul-Unterrichtes ist es, vegetations- und witterungsabhängige Tätigkeiten wie eben den Anbau von der Planung über die Umsetzung bis hin zu Kontroll- und Evaluierungsarbeiten durchgehend durchzuführen. Die 50-Minuten Einheiten sowie der Stundenplan werden für diese Zeit aufgelöst. Die größeren zusammenhängenden Einheiten bieten die Möglichkeit z.B. Feldarbeiten, wie im praktischen Betriebsablauf eines Landwirtes durchzuführen. Seit Einführung des neuen Lehrplans bietet sich die Möglichkeit, den modularen Unterricht im Ausmaß von 148 Stunden sowohl im 2. als auch im 3. Jahrgang durchzuführen. Somit konnte das Defizit des praktischen Unterrichtes durch das "distance learning" sehr gut ausgeglichen werden.

Zusatzausbildungen: Im Schuljahr 2021/2022 wurden zudem Zusatzausbildungen in der Land- und Pferdewirtschaft angeboten: Reiterpass, Reiternadel, Lizenz und das Bronzene Fahrabzeichen konnten erworben werden. Arzneimittelanwendung und Hygiene gem. TAKG, den Pflanzenschutzmittelanwender sowie das Biozertifikat konnten alle Schüler*innen erreichen.

Umweltzeichen: Das Österreichische Umweltzeichen zertifiziert Schulen, denen Umweltbildung besonders am Herzen liegt. Die LFS legt Wert auf hohes Umweltengagement sowie nachhaltige und soziale Schulentwicklung. Gesundheitsförderung und biologische, regionale Ernährung sind weitere wichtige Kernthemen für uns.

Die Schule unterzog sich nach gründlicher Vorbereitung der Unterlagen einem Audit durch den Verein für Konsumenteninformation. Dabei konnte die Prüferin durch unseren biologisch geführten Wirtschaftsbetrieb, die Produktveredelung sowie

den hohen Stellenwert des praktischen Unterrichtes - insbesondere in Form von Modulen in jeder Fachrichtung - überzeugt werden. Positiv kam vor allem die Mülltrennung und -vermeidung, die Energieautarkie sowie die Vielzahl an Projekten, die sich mit den Themen Nachhaltigkeit, Gesundheit und Ernährung beschäftigt haben, an.

Seit Dezember 2021 darf sich die Schule „Umweltzeichen-Schule“ nennen.

Facharbeiter*innen: Im Juni 2021 konnten 28 Schüler*innen mit dem Facharbeiterbrief in einen neuen Lebensabschnitt - in das Erwachsenenleben - entlassen werden.

Dass der Beruf der Landwirt*innen, der Ökowirt*innen und der Pferdewirt*innen erstrebenswert ist, zeigte die Anzahl der Neuanmeldungen im September (30 Anmeldungen).

www.lfsguessing.at

LFS Weinbauschule Eisenstadt

Die Weinbauschule ist eine landwirtschaftliche Fachschule (LFS), an der Jugendliche ab der 9. Schulstufe in vier Jahren zu Facharbeiter*innen ausgebildet werden. Die Ausbildung erfolgt wahlweise in den Fachrichtungen Weinbau und Kellerwirtschaft sowie in Landwirtschaft mit Wein-, Obst-, Pflanzen- und Gemüsebau. Letzterer Zweig ist einzigartig in Österreich und geht besonders auf die Betriebsstrukturen im Burgenland bzw. Ostösterreich ein.

Als qualifizierte Fachkräfte stehen den Absolvent*innen viele berufliche Möglichkeiten sowohl in der Weinwirtschaft als auch in anderen landwirtschaftlichen und landwirtschaftsnahen Bereichen offen. Durch ihre praxisnahe Ausbildung sind sie begehrte Arbeitskräfte am Arbeitsmarkt. Viele der erfolgreichen Absolvent*innen haben als „Quereinsteiger*innen“ in der Wein- und Landwirtschaft ihre berufliche Karriere begonnen!

Zeitgemäße Lehrpläne und Ausweitung des Angebotes

Die LFS Weinbauschule Eisenstadt hat mit der Ausarbeitung des neuen Lehrplans neue Schwerpunkte entwickelt, die noch mehr Praxisbezug gewährleisten sollen:

- *mehr fächerübergreifender Unterricht in Themenblöcken und Modulen*
- *intensivere Auseinandersetzung mit dem Stoffgebiet und erfahrungsgemäß auch mehr Interesse bei den Schüler*innen*
- *Möglichkeit zur intensiveren Auseinandersetzung mit einem individuellen Schwerpunkt*
- *mehr Fachexkursionen*
- *Ausweitung des Angebotes: Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten wie Kurse zu Imkerei, Heurigen- und Buschenschankwirtschaft, regionale Vermarktung, Jagd und Fischerei, Zusatzqualifikationen …*
- *Ausbau der internationalen Vernetzung (Schüleraustauschprogramme, Partnerschulen)*

Die enge Vernetzung mit Partnern - wie der Wein Burgenland, der Landwirtschaftskammer, dem Bundesamt für Weinbau, der Weinakademie Österreich und der Fachhochschule Burgenland, wird laufend forciert.

Unterrichtsschwerpunkte und Unterrichtsziele

- *Vermittlung der Grundkenntnisse in Wein- und Landwirtschaft, die zur Führung eines Betriebes befähigen – sowohl in konventioneller, als auch biologischer Landwirtschaft!*
- *Produktion von Trauben, Obst, Feldfrüchten und Gemüse in hoher Qualität*
- *Erzeugung und Vermarktung von Weinen, Säften, Edelbränden und anderen hochwertigen Lebens- und Genussmitteln*
- *Landtechnik und Umgang mit technischen Geräten in Weinbau und Landwirtschaft*
- *Marketing, Rhetorik und Präsentation*
- *Unterstützung der Schülerinnen und Schüler, um ihre Talente zu entdecken und zu stärken*
- *Politische Bildung, Rechts- und Steuerkunde*

Schülerzahlen - Schuljahr 2021/22

1. Jahrgang	30
2. Jahrgang	20
3. Jahrgang	13 (Praxisjahr)
4. Jahrgang	16
Gesamtzahl	**79**

Schwerpunkte, Projekte und Versuchstätigkeit

Weinbau (6,3 ha Rebfläche): Standortprüfungen pilztoleranter Sorten, Pflanzenschutzversuche, Erziehungsversuche, Vermarktungsprojekt „Mein Welschriesling“ (mit Bundesamt für Weinbau).

Kellerwirtschaft: Traubensafterzeugung und Weinausbau in den verschiedenen Qualitätskategorien, Sekt- und Perlweinproduktion, Bio - Weinproduktion, Orangeweinproduktion, Mikrovinifikationen, Herstellung von Verjus, Produkttests, Weinproduktion als Schülerprojekt eines jeden Jahrganges.

Obstbau und -veredelung (2,5 ha Obstanlage): Kooperationspartner der Topdestillerie Burgenland, div. Versuchstätigkeiten mit neuen Sorten.

Pflanzenbau (10 ha Ackerfläche): Die Flächen der LFS Eisenstadt wurden 2017/18 auf biologische Wirtschaftsweise umgestellt. Es werden derzeit folgende Kulturen bewirtschaftet: Wintergerste, Winterweizen, Triticale, Sonnenblumen und Soja. Weiters erfolgen diverse Zwischenfruchtkulturen und Bracheflächen. Alle Flächen dienen vorrangig dem praktischen Unterricht und sollen den Schüler*innen, sowie interessierten Landwirt*innen auf kleinem Raum aktuelle Sorten unter Praxisbedingungen präsentieren. Hektolitergewicht und Tausendkorngewicht ermitteln die Schüler*innen aus selbst gereinigten Ernteproben im praktischen Unterricht. Die Kornfeuchtigkeit wird als Durchschnittswert von drei unvermahlenen Proben bei der Ernte bestimmt.

Boden: Riede Kirchäcker (unterhalb Bahnhof Eisenstadt), schwere bis sehr schwere Feuchtschwarzerden mit geringer Durchlässigkeit, zu Vernässung und Verkrustung neigend (Bewirtschaftung im unteren Teil nur durch offene Entwässerungsgräben möglich), geringer Grobanteil, hoher Kalkgehalt, pH 7-7,5, org. Substanz 2-2,5 %.

Kulturführung: Die Bewirtschaftung erfolgt extensiv. Es kommen Striegel und Hacke zum Einsatz. Eine händische Bekämpfung von Unkräutern erfolgt nicht.

Gemüsebau (< 1 ha Glashaus, Folientunnel und Feldgemüsebau): Die gesamte Gemüseproduktion wurde 2018 auf biologische Wirtschaftsweise umgestellt. Seit 2020 ist bio-zertifiziertes Gemüse aus eigener Produktion im Verkauf. Neben den gängigen Gemüsesorten und Arten werden auch alte Sorten forciert und neue Arten angebaut, um den Schüler*innen die Vielfalt auf dem Gemüsesektor nahezubringen.

Marketing: Gestaltung einer eigenen „Weinmesse“ (selbstgestaltete Präsentation mit Weinen aus allen österr. Weinbaugebieten), Verkaufstraining im Hofladen, Mitarbeit bei der Gestaltung von Etiketten und Labeln, Mitbetreuung von Veranstaltungen durch Schüler*innen, Exkursionen und Fachvorträge, Teilnahme an verschiedenen Prämierungen.

Landtechnik und Baukunde: Sicherheit am Arbeitsplatz, Grundlagen der Metall- und Holzbearbeitung, Bedienung, Einstellung und Wartung von Geräten und Maschinen; Durchführung von kleineren Reparaturen; Erstellung einer Trockensteinmauer.

Prämierungen

Weinbau/Kellerwirtschaft:
Bei der Landesprämierung Burgenland 2021 konnten 5 Goldmedaillen errungen werden: Roesler 2018, Rheinriesling 2020, Grüner Veltliner 2020, Welschriesling 2020 und „Mein Welschriesling“ 2020.

Obstbau- und Veredelung:
Bei der Landesprämierung Burgenland für Edelbrände, Säfte, Nektare, Moste, Essige, Sirupe und Liköre 2021 erhielt die Weinbauschule Eisenstadt Goldmedaillen für den Vogelbeerbrand, den Himbeerbrand, für Traubensaft weiß, Apfel-Traubensaft, Apfelsaft und Apfel-Balsamessig. Mit „Silber“ wurden der Rosé Traubensaft, Traubensaft rot, Apfel-Traubensaft gespritzt und der Apfel-Balsamessig ausgezeichnet.

www.weinbauschule.at

Ländliche Fortbildungsinstitut (LFI) Burgenland

Das LFI zählt zu den wichtigen Bildungseinrichtungen im ländlichen Raum und bietet ein umfassendes und flächendeckendes Angebot an Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten. Das LFI ist bemüht, qualitativ hochwertigen Produkte möglichst preiswert für Kund*innen anzubieten. Es bietet neben den traditionellen und gut bewährten fachlichen Schulungen auch Kurse im Bereich Persönlichkeitsbildung, Gesundheit und Umweltschutz. Die Beratung im Bereich der Unternehmensführung wurde verstärkt. Es kam zu einer stärkeren Verschränkung zwischen der Produktions- und der Unternehmensberatung. In der Bildungsarbeit wurde die Stärkung unternehmerischer Persönlichkeit in vielen Veranstaltungen integriert und umgesetzt. Besonders in Hinblick auf die neue GAP-Periode ist eine Stärkung der Betriebs- und Unternehmensberatung angedacht. Auch in Bezug auf Klimawandel, Regionalität und Nachhaltigkeit. Durch die Bildungsförderung im Rahmen der Ländlichen Entwicklung können auch externe Fachreferent*innen geholt werden, welche vor allem jene Bereiche abdecken, bei denen hausintern keine Spezialisten vorhanden sind.

Leider hat auch im Jahr 2021 die Corona-Pandemie dazu geführt, dass zahlreiche Bildungsveranstaltungen abgesagt werden mussten. Viele Bildungsveranstaltungen wurden als Onlineangebot erfolgreich umgesetzt.

Veranstaltungsstatistik 2021

Zahl der Veranstaltungen:	253
Veranstaltungsstunden:	2.490
TeilnehmerInnen:	4.768
Weibliche TN:	1.540
Männliche TN:	3.228

(*ohne Landjugend, Messen, Ausstellungen)

Schulungen zur Erfüllung gesetzlicher Verpflichtungen bzw. von ÖPUL-Verpflichtungen

Es wurden in Kooperation mit dem LFI wieder zahlreiche Schulungen erfolgreich angeboten, die zur Abdeckung gesetzlicher Vorschriften bzw. für diverse Berechtigungen erforderlich sind, z.B. Tiergesundheitsdienst: Aus- und Weiterbildungen, Tiertransportkurse, Sachkundenachweis Pflanzenschutz, Weiterbildungen Pflanzenschutz, Neueinsteiger Kurse für Nutztierhalter, Erste-Hilfe-Kurse, Hygieneschulungen und Allergenschulungen, Lebensmittelkennzeichnungsschulungen, Staplerfahrerkurse. Neben Präsenzkursen wurden vermehrt Schulungen auch als Onlineschulungsangebot bereitgestellt.

Tabelle: Absolvent*innen der Facharbeiterausbildung nach Jahren 2011-2021

Sparte	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Landwirtschaft	48	47	19	34	71	73	60	52	49	21	21
Weinbau und Kellerwirtschaft	20	0	14	23	23	11	15	17	35	14	14
Bienenwirtschaft							9	0	0	0	0
Total	68	47	33	57	94	84	84	69	84	34	34

Quelle: LWK Burgenland

Tabelle: Absolvent*innen und aktuelle Teilnehmer*innen der Meisterkurse im Zeitraum 2011-2021

Sparte	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Landwirtschaft	9	0	11	0	2	0	3	9	1	8	4
Weinbau und Kellerwirtschaft	15	0	16	16	0	0	11	12	1	4	3
Total	27	1	27	18	3	0	14	21	2	12	7

Quelle: LWK Burgenland

Zertifikatslehrgänge (ZLG)

In Kooperation mit dem LFI wurden im Jahr 2021 folgende Zertifikatslehrgänge erfolgreich abgeschlossen: ZLG Edelbrandsommelier, ZLG Bodenpraktiker, ZLG Baumwärter, ZLG FEBS Reitpädagogik, drei ZLG Kräuterpädagogik und erstmals auch ein Zertifikatslehrgang Gartenpädagogik. Gestartet wurden erstmals auch ZLG Brotsensorik und ein ZLG Ganzheitliche Reitpädagogik (GRIPS).

Schule am Bauernhof

Beim bundesweiten umgesetzten Bildungsprojekt „Schule am Bauernhof“ geben pädagogisch geschulte Bauern Kindern und Jugendlichen einen Einblick in die Arbeitsabläufe und das Leben auf einem landwirtschaftlichen Betrieb. Somit können den Kindern und Jugendlichen die vielfältigen Bereiche der Landwirtschaft nähergebracht werden. Aufgrund der Corona-Pandemie konnten im Schuljahr 2020/2021 keine Exkursionen bzw. Veranstaltungen mit schulfremden Personen durchgeführt werden. Deshalb lag auch in diesem Jahr die Anzahl der Lehrausgänge unter dem sonstigen Jahresdurchschnitt.

Landjugend

Die Landjugend Burgenland ist die größte Jugendorganisation im ländlichen Raum im Burgenland und ist auf Orts-, Bezirks- und Landesebene in Form von gemeinnützigen Vereinen organisiert. Laut Bundesjugendförderungsgesetz hatte die Landjugend Burgenland per 31. Dezember 2021 9.124 aktiv am Vereinsleben teilnehmende Mitglieder zwischen 14 und 35 Jahren. Die Struktur der Landjugend Burgenland gliedert sich in 4 Bezirksgruppen und 6 Ortsgruppen.

Das Angebot für die Landjugendmitglieder wurde ständig verbessert. Viele neue Veranstaltungen, Seminare, Schulungen, Wettbewerbe usw. sind das Ergebnis, was für die Mitglieder in den vergangenen Jahren aufgebaut wurde. Die Jahre 2020 und 2021 waren auch für die Landjugend Burgenland sehr herausfordernd, da die Landjugend von gemeinsamen Aktivitäten und Aufgaben lebt.

Facharbeiterausbildung

Es gibt grundsätzlich drei verschiedene Möglichkeiten in den 15 verschiedenen land- und forstwirtschaftlichen Lehrberufen die Facharbeiterqualifikation zu erlangen. Der Facharbeiterabschluss kann entweder durch

- eine dreijährige Lehrzeit in Verbindung mit dem Besuch der Berufsschule,
- eine einschlägige land- und forstwirtschaftliche Fachschule oder
- über den zweiten Bildungsweg erlangt werden.

2021 standen insgesamt 10 Lehrlinge in Ausbildung, im 2. Bildungsweg schlossen 12 Teilnehmer den Facharbeiterkurs Weinbau und Kellerwirtschaft ab und 41 Teilnehmer absolvierten eine einschlägige land- und forstwirtschaftliche Fachschule in den Sparten Landwirtschaft, Pferdewirtschaft, Weinbau und Kellerwirtschaft.

Meisterausbildung

Die Meisterausbildung ist die höchste Stufe der beruflichen Ausbildung in der land- und forstwirtschaftlichen Berufsausbildung. Im Burgenland werden Meisterkurse in den Sparten Landwirtschaft, sowie Weinbau und Kellerwirtschaft angeboten. Zentrales Element der Meisterausbildung ist die „Meisterarbeit“. Mit der Meisterarbeit entwickeln die zukünftigen Meister*innen ihr ganz persönliches, auf die eigenen Bedürfnisse, die individuellen Lebenssituation und den bäuerlichen Familienbetrieb abgestimmtes Entwicklungskonzept für den Betrieb. Sie werden angeregt, Bestehendes zu überdenken und sich ihrer beruflichen Neigung und Interessen bewusst zu werden, um gegebenenfalls auch Veränderungsschritte in den Betrieben einleiten zu können. Eine gute Meisterarbeit stellt für zukünftige Entwicklungen eine geeignete Entscheidungs-, Planungs- und Umsetzungshilfe dar. 2021 standen in Summe 20 Teilnehmer*innen in Ausbildung, davon haben 3 Teilnehmer*innen den Meisterkurs in Weinbau und Kellerwirtschaft und 4 Teilnehmer*innen in Landwirtschaft abgeschlossen.





Forstwirtschaft und Jagdwesen

Die burgenländische Waldstruktur

Der Wald bedeckt rund ein Drittel der burgenländischen Landesfläche und prägt das Landschaftsbild in den meisten Regionen. Im Burgenland beträgt der Anteil an Wirtschaftswald 79 %. Der Wald ist somit ein wichtiger Wirtschaftsfaktor, denn er liefert nachhaltig Brenn- und Bauholz, bietet Erholungsraum für die Bevölkerung und Lebensraum für Wildtiere und Pflanzen. Im Flachland schützt er den Boden vor Winderosion, in Steillagen schützt er Unterlieger und Infrastruktur vor Abrutschungen und Steinschlag. Die häufigsten Baumarten in unseren Wäldern sind Weißkiefer, Eiche, Fichte und Rotbuche. Daneben findet man mehr als 30 verschiedene, wirtschaftlich verwertbare Holzarten. Ein Drittel der Waldfläche ist im Besitz von größeren Forstbetrieben, ein Sechstel bewirtschaften ca. 200 Waldurbarialgemeinden, die restliche Hälfte verteilt sich auf 26.000 Kleinwaldbesitzer. Der jährliche Produktionswert beträgt in Summe 80 Mio €.

Holzeinschlag

Der Holzeinschlag betrug im Jahr 2021 656.000 fm und liegt damit geringfügig über dem Wert des Vorjahres. 13 % davon waren Schadholznutzungen aufgrund von Schädlingsbefall (Borkenkäfer und Pilze). Laut Waldinventur beträgt der jährliche Holzzuwachs ca. 1 Mio. fm; das Prinzip der Nachhaltigkeit in der Produktion bleibt also in jedem Fall gewahrt. Die Hälfte des Holzes wird für Energiezwecke eingesetzt - der größte Teil in Einzelhaushalten, der kleinere Teil in gemeinschaftlichen Hackschnitzelfeuerungen. Ein Viertel wird von der Sägeindustrie weiterverarbeitet, das restliche Viertel geht in die Papier- und Plattenindustrie.

Belastungen des Waldes

Borkenkäfer

Der warme und trockene Sommer bot auch im Jahr 2021 grundsätzlich günstige Bedingungen für die Ausbreitung der Borkenkäfer. Hauptsächlich betroffen waren wiederum die sekundären Fichtengebiete in den Bezirken Oberwart und Güssing. Die anhaltende Trockenheit führte auch bei der Kiefer zu Vitalitätseinbußen, die durch lichte Baumkronen und Nadelverfärbungen erkenntlich waren. Vereinzelt wurde auch an dieser Baumart Borkenkäferbefall festgestellt. Aus derzeitiger Sicht erscheint es fraglich, ob die heimischen Koniferen im pannonischen Raum als Wirtschaftsbaumarten längerfristig überleben werden können. Diese werden zunehmend von anderen Baumarten abgelöst. Eine rasche Aufarbeitung des Schadholzes ist aus Gründen der Waldhygiene wesentlich.

Wild

Vor allem in der Umgebung von Ortschaften werden Wälder zunehmend für Freizeit- und Sportaktivitäten genutzt. Dies geschieht häufig auch in den Abendstunden. Für die Wildtiere bedeutet das eine Einengung der Lebensräume. Daraus resultieren häufig Änderungen in der Nahrungsaufnahme sowie im Verhalten der Tiere. Durch diesen Umstand sowie durch oftmals überhöhte Wildstände kommt es zu Verbiss- und Schälschäden, vor allem an jungen Eichen und Tannen.

Bioindikatornetz

Die Belastung des Waldes wird durch Schwefelimmissionen jährlich in einem gleichbleibenden Kontrollnetz erhoben, das derzeit 57 Punkte umfasst. Hierbei wird der Schwefelgehalt von Nadelproben ermittelt. Die Untersuchungen im Rahmen des Bioindikatornetzes brachten für das Jahr 2021 ein durchschnittliches Ergebnis. Es gab 6 geringfügige Überschreitungen bei dem wichtigsten Wert SO_2, gemäß 2. VO gegen forstschädliche Luftverunreinigungen.

Forststraßenbau

Die Wegebautätigkeit und damit auch die Erschließungsdichte differiert im Burgenland sehr stark zwischen den einzelnen Eigentumskategorien. Der Neubau von Forststraßen bzw. der Umbau von dem Stand der Technik nicht mehr entsprechenden Forststraßen wird in landschaftsschonender Bauweise mit 35 % der Gesamtkosten gefördert.
Der Förderungsbetrag setzt sich zu 63 % aus EU-, zu 22,2 % aus Bundes- und zu 14,8 % aus Landesmitteln zusammen. Die Errichtung von Schlepperwegen wird nicht gefördert. Mit Stand 31. Dezember 2020 waren im Burgenland 1.388 Forststraßenkilometer gefördert und die Gesamtausbaulänge an Forststraßen beträgt rund 3.000 km. Nach Jahrzehnten intensiver Neuaufschließungstätigkeit ist die Zahl der zur Förderung eingereichten Bauprojekte zurzeit merklich zurückgegangen.

Forstförderung

Ziele sind die Unterstützung der Waldeigentümer bei der Begründung und Pflege klimafitter Bestände sowie die Erhöhung der Wertschöpfung aus der Waldbewirtschaftung. Ebenso soll die Natürlichkeit des Waldes durch Erhaltung und Steigerung der Biodiversität aufrecht bleiben. Im Rahmen des Programms zur ländlichen Entwicklung (ELER) und des Waldfonds (Bundesmittel) wurden im Jahre 2021 folgende Förderungen bewilligt:

Maßnahme	Anzahl der Projekte	Bewilligter Förderbetrag in €
Borkenkäferbekämpfung	8	40.000
Waldbau	158	1.378.000
Waldbau-Ökologie-Programm	81	721.000
Betriebliche Pläne	8	28.000
Forststraßen	3	39.000
Gesamtstumme	258	2.206.000

Austrofoma - Österreichs größte Forstfachmesse

Insgesamt zum 13. Mal präsentierte sich die Astrofoma als Brachentreffpunkt für Forstwirtschaft und Forsttechnik einem nationalen und internationalen Publikum. Bei der Austrofoma werden alljährlich Ernte-, Bringungs- und Logistiktechniken präsentiert. Die Austrofoma zählt dabei zu einer der größten Maschinenvorführungen weltweit. Auf einem Messeareal von 100 ha und einem 5 km langen Rundkurs als auch in einem Bioenergiedorf wurden nachhaltige und sorgfältige Waldbewirtschaftungsformen, unter Einsatz modernster Forsttechnik, den 20.800 Besuchern präsentiert. Parallel dazu fand die „FORMEC“, ein internationales forsttechnisches Symposium, das von der Universität für Bodenkultur Wien organisiert wurde, statt.

Jagdwesen

Das Jagdjahr 2021 stand wieder ganz im Zeichen von Corona. Aufgrund von Ausnahmeregelungen war man in der Lage - unter strikten Sicherheitsvorkehrungen - Gesellschaftsjagden durchzuführen. Doch musste heuer erneut auf sämtliche, traditionelle Veranstaltungen des Burgenländischen Landesjagdverbandes verzichtet werden. Zum ersten Mal fand im Burgenland kein einziger Bezirksjagdtag statt. Wie auch schon im Jahr 2020 fiel auch die Landeshubertusfeier den Corona-Maßnahmen zum Opfer. Angesichts dieser Umstände war es zumindest erfreulich, dass in manchen Bezirken kleine Veranstaltungen wie Hubertusfeiern und Jägermessen stattfinden konnten.

Nach der coronabedingten „Zwangspause“ im Vorjahr, konnte im heurigen Jahr das Österreichische Jägerschaftsschießen auf der Schießstätte Pinkafeld ausgetragen werden. Unsere burgenländischen Vertreter zeigten mit hervorragenden Leistungen auf. So wurde im Einzelbewerb der sensationelle Bundessieg und in der Mannschaftskombination der ausgezeichnete 2. Platz eingefahren.
Als weiterhin nicht einzuschätzendes Risiko hinsichtlich der Entwicklung der Afrikanischen Schweinepest werden auch zukünftig Fallwildmonitorings und ein handfestes Präventionsmanagement von großer Bedeutung sein. Obgleich es hierzulande noch zu keinem nachgewiesenen Fall kam, muss man sich der Gefahr und deren Auswirkungen sowohl für unser Schwarzwild als auch für unsere heimischen landwirtschaftlichen Betriebe mit Schweinehaltung bewusst sein.
Dieses Thema wird auch bei den Neuverpachtungen im Jahr 2022 von mehr oder weniger großer Bedeutung sein.

Die Rotwildbrunft ist in diesem Jahr aufgrund der warmen Witterung in vielen Revieren relativ unspektakulär vorübergegangen und doch war das Rotwild 2021 im Fokus des Landesjagdverbandes. In einem durch den Vorstand beauftragten Gutachten des „Rotwildspezialisten“ Univ.-Doz. Dr. Armin Deutz, gelang es unter anderem solche und viele andere Einflüsse und deren Auswirkungen sowie Verhaltensanpassungen des Rotwildes zu Tage zu fördern. Die Ergebnisse inklusive Bewirtschaftungsempfehlungen wurden in einer Broschüre „Rotwildbewirtschaftung im Burgenland“ publiziert.

Mit Ende August 2021 verließ DI Andreas Duscher nach 8-jähriger Funktion als Geschäftsführer den Burgenländischen Landesjagdverband.

Mit einstimmigen Beschluss des Vorstandes und des Ausschusses wurde Ing. Roman Bunyai MA, bisheriger Geschäftsführer-Stellvertreter und langjähriger Leiter der Werkstatt Natur zum neuen Geschäftsführer des Burgenländischen Landesjagdverbandes (BLJV) ernannt.
Bis zum Ende 2022 lag sein Fokus auf den aktuellen Herausforderungen der anstehenden Jagdverpachtungen, den zum Teil ausufernden Wildschadensituationen oder der drohenden ASP.

Bereits zum 14. Mal fand im Messezentrum Oberwart die "Kulinarik-Messe" statt, rund 8.000 Besucher*innen nutzen das Angebot. Der BLJV war mit einem eigenen Stand rund um die Bewerbung des heimischen Wildbrets vertreten.

Trotz der Corona Pandemie und der mit ihr einhergehenden Einschränkungen, ist es gelungen das Seminarjahr 2021 durchaus erfolgreich abzuschließen. Rund 400 interessierte Teilnehmer*innen konnten bei über 20 Veranstaltungen des Landesjagdverbandes begrüßt werden. Seminare rund um das Thema Wildbret, die Hundeausbildungsseminare mit Uwe Heiss sowie die Spezialseminare „Droheneinsatz in der Jagdpraxis“ waren ebenso nachgefragt wie die Kurse zur Ausbildung zur Beizjagd oder die diversen Niederwildseminare.

Im Jahr 2021 wurden insgesamt 1.391 Stück Rotwild, 21.717 Stück Rehwild, 260 Stück Muffelwild und 125 Stück Damwild erlegt. Zum Muffel- und Damwild sei erwähnt, dass diese beiden Wildarten im Burgenland nur in wenigen, kleinräumigen Gebieten vorkommen.

Der Schwarzwildabschuss wurde von 8.792 Stück (2020) auf 11.384 Stück gesteigert.
Diese Strecke entspricht der aus dem Jahr 2019 mit 11.170 Stück.
Führte man die stark rückläufigen Strecken des Niederwildes im Jahr 2020 auf die Auswirkungen der Corona-Maßnahmen (abgesagte Gesellschaftsjagden) zurück, so muss man im Jahr 2021 dennoch signifikante Rückgänge (zumindest bei Hasen und Fasan) im Vergleich zum Jahr 2020 hinnehmen.
Es wurden 17.483 Hasen (-18 %), 6.574 Fasane (-21 %) und 4.380 Wildenten erlegt.
Die Raubwild Strecke ist mit 4.944 erlegten Füchsen (-14 %), 996 Steinmardern (-17 %) und 721 Dachsen ebenso rückläufig.





Landschaft und Naturschutz

ÖPUL-Naturschutz Flächenförderung

Im Jahr 2021 wurden ÖPUL-Naturschutz-Förderungen auf 11.849,94 ha auszahlungsrelevanten Förderflächen geleistet, an denen 1.898 landwirtschaftliche Betriebe teilnahmen. Das Fördervolumen umfasste rd. 6,363 Mio. €. Dies entspricht einem Anteil von 14,80 % der gesamten im ÖPUL beantragten Prämien (Stand 29. April 2022).

Die Förderflächen werden von der Abteilung 4 - Referat Arten- und Lebensraumschutz in Zusammenarbeit mit der Agrarmarkt Austria, der Landwirtschaftskammer Burgenland und dem Verein BERTA - Verein zur Realisierung technischer Agrarprojekte im Burgenland abgewickelt.

Mit Stand Jahresende 2021 wurden 18.879 Einzelflächen in der Naturschutzlayer-Datenbank (NALA) der Agrarmarkt Austria erfasst und zur Förderung freigegeben.

Das Hauptaugenmerk der ÖPUL-Naturschutzmaßnahmen liegt auf der Förderung einer naturschutzkonformen Bewirtschaftung von Extensivgrünland wie Mähwiesen, Streuobstwiesen und Weideflächen. Weiters werden ÖPUL-Naturschutzmaßnahmen auf Ackerflächen umgesetzt, die sich in „Projektgebieten“ befinden. Diese abgegrenzten Gebietskulissen haben spezielle Zielsetzungen wie z.B. die Arrondierung von Wiesengebieten im Südburgenland und die Stilllegung von Ackerflächen für den Schutz brütender Vögel wie insbesondere der Großtrappe im Bereich der Parndorfer Platte. Großflächige Ackerstilllegungen erfolgen auch im Seewinkel zur Schaffung von Pufferflächen in den Randbereichen von Salzlacken und Hutweiden. Ab dem Antragsjahr 2022 werden Ackerflächenstilllegungen auch zwischen den Schutzgebieten angeboten, um über Korridore und Trittsteine einen Artenaustausch zu ermöglichen. Diese neuen Gebietskulissen bieten in jedem Bezirk die Möglichkeit, neue Ackerflächen im Rahmen der ÖPUL 2023 Naturschutzmaßnahmen anzumelden.

Weiterführende Infos zu den ÖPUL-Naturschutzmaßnahmen befinden sich auf der Internetseite des Vereins BERTA: *http://www.berta-naturschutz.at/*

Naturschutz-Projektförderungen

Im Rahmen des Förderprogramms der Ländlichen Entwicklung wurden im Berichtszeitraum nachfolgende mehrjährige Naturschutzprojekte mit Bezug zur Landwirtschaft gefördert.

ÖPUL - Naturschutzflächen und -prämien

	Flächen ha	Prämien Euro
Naturschutz	11.620,83	6.195.490,91
Naturschutz-Monitoring	841,92	25.881,29
Naturschutz-reg. Naturschutzplan	869,78	28.249,31
Ergebnisorientierter Naturschutzplan	102,86	51.595,41
Weiterführung 20jähriger Verpflichtungen	22,20	14.836,91
Naturschutzfachlich wertvolle Pflegeflächen	104,05	46.820,65

Quelle: AMA, Stand 29.04.2022

„SuttenReich Burgenland - Erhaltung von Ackersutten“

Temporäre Kleingewässer, umgangssprachlich auch „Sutten“ genannt, zählen zu den am stärksten gefährdeten Landschaftsstrukturen in Europa und haben in Form von Ackersutten im Nord- und Mittelburgenland noch wichtige Restvorkommen. Im Projekt SuttenReich werden naturschutzfachliche Fachgrundlagen erarbeitet, sowie Aktionen zur Bewusstseinsbildung und wirksame Maßnahmen zur Erhaltung dieser wertvollen Lebensräume umgesetzt.

„Naturschutzfachliches Management Europaschutzgebiet Waasen-Hanság“

Das naturschutzfachliche Management im Europaschutzgebiet "Waasen-Hanság" hat das Ziel, die Wiesenmahd in optimaler Weise für die Brutvögel in diesem Gebiet zu lenken. Die Mähtermine werden auf Basis der jährlich unterschiedlichen, räumlich-zeitigen Verteilung der im Gebiet brütenden Vogelarten mit den landwirtschaftlichen Betrieben vor Ort abgestimmt. Durch dieses Management werden einerseits die wiesenbrütenden Vögel bestmöglich geschont und andererseits besteht für viehhaltende Betriebe die Möglichkeit, auf Flächen, die frei von Gelegen und Jungvögel sind, früher zu mähen und verwertbares Futter bzw. Heu zu gewinnen. Somit kann sowohl den landwirtschaftlichen Interessen an der Wiesennutzung, als auch den Schutz- und Erhaltungszielen des Europaschutzgebietes entsprochen werden.

„Die Zwergohreule in den Streuobstwiesen des Südburgenlandes“

Projektziel ist die Schaffung von Fachgrundlagen zur Erhaltung der Zwergohreule (Otus scops) in Streuobstwiesengebieten des Südburgenlandes (Bezirke Oberwart, Güssing & Jennersdorf). Die Zwergohreule ist im Südburgenland ein sehr seltener Brutvogel, mit einem Vorkommen von vermutlich nur 5 bis 15 Brutpaaren. Die kleine Eule ist in Österreich gemäß Roter Liste "stark gefährdet". Es besteht ein akuter Handlungsbedarf zum Erhalt dieser Vogelart in Österreich. Im Rahmen des Projektes werden obstbauliche Parameter, Biotoptypen, FFH-Lebensraumtypen und Heuschrecken kartiert und eine Nahrungsverfügbarkeitsanalyse durchgeführt. Als Ergebnis werden ein Habitatmodell und ein Maßnahmenkatalog mit genauen Handlungsanleitungen zur Verbesserung des Lebensraumes der Zwergohreule erstellt. Projektbegleitend erfolgen Beratungen der Streuobstwieseneigentümer und Bewirtschafter sowie Öffentlichkeitsarbeit und Bewusstseinsbildung.

Biologische Station Neusiedler See



Die Biologische Station in Illmitz ist eine nachgereihte Dienststelle der Abteilung 4 - Agrarwesen, Natur- und Klimaschutz. Das Institut verfügt über ein eigenes Statut und stellt mit seinem akkreditierten Labor eine Untersuchungsanstalt des Landes gemäß § 72 LMSVG (Lebensmittelsicherheits- und Verbraucherschutzgesetz) dar. Die Station erfüllt wesentliche Aufgaben in der chemischen und mikrobiologischen Untersuchung von Wasser, in der naturkundlichen Forschung und im naturwissenschaftlichen Bildungswesen für das gesamte Burgenland.
http://biologische-station.bgld.gv.at/

Wasserrechtsgesetz, Bäderhygienegesetz, Lebensmittelgesetz

Nach dem Wasserrechts-, dem Bäderhygiene- und dem Lebensmittelgesetz erfolgen durch die akkreditierte Prüf- und Inspektionsstelle der Biologischen Station regelmäßige Inspektionen technischer Anlagen (v.a. Wasserwerke, Schwimmbäder, etc.), sowie die Erstellung von fachspezifischen Gutachten. Somit liefert das akkreditierte Labor die chemischen und mikrobiologischen Untersuchungen für Trinkwässer, Schwimm- und Hallenbäder, Badeseen, Teiche, Brunnen und Whirlwannen. 2022 wurden 32 Badeseen, 11 Kleinbadeteiche, 130 Fischteiche, 80 Bäder und 200 Trinkwasserversorger gemäß Verordnung bzw. Bescheid regelmäßig untersucht. Dabei wurden 3.400 mikrobiologische und chemische Proben auf insgesamt 45.000 Untersuchungsparameter hin analysiert.

Insgesamt wurden im Jahr 2022 rund 600 Prüf- und 400 Inspektionsberichte für Frei- und Hallenbäder sowie für Trinkwasserversorgungsanlagen im akkreditierten Bereich erstellt (Berücksichtigungszeitraum Jänner – November 2022).

Naturakademie Burgenland

Die Naturakademie Burgenland (https://www.naturakademie-burgenland.at/) koordiniert und bewirbt naturkundliche Veranstaltungen und Seminare im gesamten Burgenland für die breite Öffentlichkeit. Im Rahmen eines Landschaftspflegefond-Projekts werden diese Aktivitäten von der Biologischen Station weitergeführt und ausgebaut.

Treibhausgas-Messanlage im Schilfgürtel

In Kooperation mit der Universität Wien wurde dieses High-Tech-Instrument nahe der Biologischen Station installiert. Es werden Daten zum besseren Verständnis der Bindung und Freisetzung von Treibhausgasen im Schilfgürtel gewonnen. Dies Infrastruktur stellt eine Core-Facility dar und soll wesentliche Beiträge in der ökologischen Langzeitforschung (LTWER-Austria) liefern.

Burgenlandweites Stechmücken-Monitoring

An repräsentativen Standorten wurden burgenlandweit mit speziellen Fallen Stechmücken und ihre Eier im Jahresverlauf erfasst. Diese Langzeituntersuchungen erfolgten in Kooperation mit der AGES und der Veterinärmedizinischen Universität Wien und bieten Einblick in Stechmückenarten, die von südlichen Ländern her einwandern und sich im Burgenland etablieren.

Vogelberingung im Schilfgürtel

In Kooperation mit der österreichischen Vogelwarte, dem Nationalpark Neusiedler See – Seewinkel und dem Verein Arbeitsgemeinschaft natürliche Ressourcen werden seit den 1970er Jahren Schilfvögel nach einem standardisierten Verfahren an der Biologischen Station beringt. Die Langzeitforschung liefert wesentliche Erkenntnisse über die Populationsentwicklung der Vögel und ermöglicht Aussagen über den ökologischen Zustand des Schilfgürtels und Neusiedler Sees.

Biodiversitätsmonitoring Schmetterlinge und Nachtfalter

Falter stellen Indikatorarten für die ökologische Qualität von Lebensräumen dar. Seit über einem Jahrzehnt werden seitens des Biologischen Station burgenlandweit repräsentative Standorte beprobt und Rückschüsse für die Biodiversitätsentwicklung gezogen.

Pollenmonitoring

In Kooperation mit der Medizinischen Universität Wien wurde 2022 im Rahmen des Pollenwarndienstes Österreich der reguläre Betrieb der Pollenfalle am Dach der Biologischen Station weitergeführt. Dadurch leistet die Station einen wesentlichen Beitrag zur Pollenflug-Überwachung in Ostösterreich.

Nationalpark Neusiedler See – Seewinkel

NATIONALPARK
NEUSIEDLER SEE
SEEWINKEL

Den Kriterien der IUCN für ein Schutzgebiet der Kategorie II entsprechend wurde der grenzüberschreitende Nationalpark Neusiedler See - Seewinkel von Anfang an mit einer ausgedehnten Naturzone und – auf österreichischer Seite – mit sechs Teilgebieten einer Bewahrungszone konzipiert. Gemäß dieser Vorgabe gestalten sich die Tätigkeitsfelder im Bereich Flächen- und Naturraummanagement des Nationalparks.

50 % der Nationalparkfläche (ca. 4.500 ha) umfasst die Naturzone, wo keine Nutzung stattfindet. Die Bewahrungszonen des Nationalparks hingegen sind großteils Kulturlandschaft und somit von landschaftspflegerischen Maßnahmen abhängig.

Eingeteilt werden diese Gebiete in 6 Bereiche: Zitzmannsdorfer Wiesen (ca. 650 ha), Podersdorf-Karmazik (ca. 160 ha), Illmitz-Hölle (ca. 1.550 ha), Apetlon-Lange Lacke (ca. 1.750 ha), Sandeck-Neudegg (ca. 460 ha) und Waasen-Hanság (ca. 140 ha). Die verschiedenen Lebensräume im Nationalpark sind:

- der Neusiedler See mit seinem Schilfgürtel
- periodisch austrocknende Salzlacken
- Mähwiesen
- Hutweideflächen
- kleinflächige Salz- und Sandlebensräume

Managementmaßnahmen

Beweidung, Wiesenmahd, Schilfschnitt und das Rückstauen von Entwässerungsgräben sind die wichtigsten Aufgaben im Flächenmanagement des Nationalparks. Die Maßnahmen zielen darauf ab, die über Jahrhunderte entstandene Kulturlandschaft mit ihrer reichen Artenvielfalt zu erhalten. Im Flächenmanagement wird stets auf naturschutzfachliche Belange Rücksicht genommen, die Form der Bewirtschaftung ist nicht auf Wirtschaftlichkeit ausgerichtet, sondern orientiert sich an den Ergebnissen naturwissenschaftlicher Begleitforschung.

Im Jahr 2021 wurde im Zuge des LE-Projektes „Geoinformationsunterstütztes Naturraummanagement“ mit der Besenderung von Weidetieren gestartet. Es werden die Bewegungen einzelner Tiere aus den Herden mittels GPS aufgezeichnet und gespeichert. Diese Daten sollen dann mit z.B.: Klima- und Wetterdaten verschnitten werden, um dann gezielte Managementpläne erstellen zu können.
Auch die Nationalparkflächen, welche durch die Mitarbeiter des Nationalparks selbst gemäht werden, werden mittels GPS festgelegt, der Mahdzeitpunkt aufgezeichnet und für die weitere Verarbeitung gespeichert.

Im Frühjahr 2022 hat das LE-Projekt „Projekt zur Steigerung der Biodiversität auf Mahd- und Beweidungsflächen im Nationalpark Neusiedler See - Seewinkel" gestartet. Das zentrale Thema des Vorhabens ist die Entwicklung einer langfristigen Strategie zur Steigerung und Verankerung der Biodiversität im Gebiet des Nationalparks Neusiedler See – Seewinkel unter Berücksichtigung der lokalen Gegebenheiten. Das Gebiet ist einzigartig und mit kaum einem anderen Gebiet vergleichbar. Beweidung und Mahd sind zentrale Bewirtschaftungselemente und wichtig für viele Vogelarten, Insekten, Wildbienen, Säugetiere und Pflanzen. Die Biodiversität soll durch das Projekt weiter gestärkt und optimiert werden.

Das Projekt ist untereilt in 5 Arbeitspakete:

- Erstellung eines Biodiversitätsarbeitsplan
- Biodiversitätssteigernde Maßnahmen für Mahd und Beweidung
- Bewusstseinsbildung / Öffentlichkeitsarbeit
- Projektmanagement

Der Managementschwerpunkt im Arbeitspaket Mahd ist die insektenschonende Mahd. Hier sollen Versuchsflächen mit unterschiedlichen Mähwerken, Schnitthöhen etc. untersucht werden. Auch im Bereich der Beweidung sollen flexiblere Beweidungsstrategien zur Förderung der Biodiversität entwickelt und getestet werden.



SVS
Gemeinsam gesünder.

Soziale Sicherheit

Sozialversicherung der Selbständigen

Die sozialversicherungsrechtlichen Bestimmungen für die in der Land- und Forstwirtschaft selbständig Erwerbstätigen und deren mitttätigen Angehörigen sind im Wesentlichen durch das Bauern-Sozialversicherungsgesetz (BSVG) geregelt. Durchgeführt wird die Kranken-, Pensions- und Unfallversicherung nach dem BSVG von der Sozialversicherung der Selbständigen (SVS). Die SVS ist ein berufsständischer selbstverwalteter bundesweit tätiger Sozialversicherungsträger. Als Allsparten-träger bietet sie für alle Selbständigen Österreichs soziale Sicherheit aus einer Hand und ist für rund 1,3 Mio. Kunden zentraler Ansprechpartner, wenn es um Leistungen bei Krankheit und Unfall oder um Rehabilitation, Pension sowie Pflegegeld geht.

Den Kunden der SVS steht somit das gesamte Leistungsrepertoire aus allen Sparten der Sozialversicherung zur Verfügung – darüber hinaus ein umfangreiches Beratungsangebot und mit svsGO moderne digitale Services, die ständig erweitert werden und von immer mehr SVS-Kunden im svsGO-Portal oder über die svsGO-App genutzt werden (*www.svs.at/go*).

Einen besonderen Schwerpunkt legt die SVS seit je her auf Prävention und unterstützt ihre Kunden mit einer breiten Angebotspalette aktiv dabei gesund zu bleiben. Neben zahlreichen Gesundheitswochen, Camps und Gesundheits-Webinaren umfasst das Präventionsangebot der SVS spezielle Vorsorgeprogramme, wie den „Gesundheits-Check Junior“ mit einer Vorsorgeuntersuchung für Kinder und Jugendliche im Alter von 6 bis 18 Jahren, den „SVS-Gesundheitshunderter“ als Bonus für gesundheitsfördernde Aktivitäten und neu ab 2021, den „SVS-Sicherheitshunderter“. Mit diesem erhalten SVS-Versicherte Unterstützung für ausgewählte Trainings und Kurse zur Unfall-Prävention und Arbeitssicherheit.

Allen SVS-Kunden stehen insgesamt 9 Gesundheitseinrichtungen in ganz Österreich zur Verfügung, die von der SVS gemeinsam mit privaten Partnern geführt werden. Dabei handelt es sich um 8 stationäre Einrichtungen mit über 1.000 Betten und ein ambulantes Gesundheitszentrum in Wien.

Versicherungs- und Leistungsumfang der SVS

Die Sozialversicherung der Selbständigen erfüllt wichtige Aufgaben für die soziale Absicherung der in der Land- und Forstwirtschaft selbständig Erwerbstätigen und deren Familienangehörige.

Pensionsversicherung

In der Pensionsversicherung nach dem BSVG versichert sind Betriebsführer, wenn der Einheitswert des land- und forstwirtschaftlichen Betriebes 1.500 € erreicht oder übersteigt, Personen, die ihren Lebensunterhalt aus dem Ertrag des Betriebes bestreiten sowie bestimmte im Betrieb hauptberuflich beschäftigte Angehörige.

2021 lag die Zahl der nach dem BSVG pensionsversicherten Personen im Burgenland bei 4.838 und ist im Vergleich zum Vorjahr leicht rückläufig, währenddessen österreichweit die Versichertenzahl nahezu konstant geblieben ist.

Vorrangige Aufgabe der Pensionsversicherung ist die finanzielle Absicherung der Versicherten durch Pensionsleistungen im Alter oder bei Erwerbsunfähigkeit sowie der hinterbliebenen Angehörigen. Hinzu kommen Leistungen der Rehabilitation und Gesundheitsvorsorge.

Die Zahl der von der SVS ausgezahlten Pensionen im Bereich der Landwirtschaft betrug 162.629, davon 9.797 an Pensionisten im Burgenland. Im Vergleich zum Vorjahr ist die Zahl der Pensionen leicht gesunken.

Die durchschnittliche Höhe der Alterspensionen für Bauern lag 2021 bei 1.014,82 €, jene der Erwerbsunfähigkeitspensionen bei 1.234,15 €. Für Pensionisten mit sehr geringen Pensionen wird über die Ausgleichszulage ein Mindesteinkommen sichergestellt. 2021 erhielten im Burgenland 11 % der Pensionsbezieher nach dem BSVG eine Ausgleichszulage.

Ein Pflegegeld wurde von der SVS an 2.909 Bauern-Pensionisten im Burgenland ausgezahlt.

Krankenversicherung

Krankenversichert nach dem BSVG sind, analog zur Pensionsversicherung, Betriebsführer eines land(-forst)wirtschaftlichen Betriebes und bestimmte im Betrieb hauptberuflich beschäftigte Angehörige. Unter Berücksichtigung gesetzlicher Übergangsbestimmungen in der Krankenversicherung kommt es allerdings zu geringfügigen Abweichungen der Versichertenzahlen. Darüber hinaus sind auch Leistungsbezieher, wie beispielsweise Pensionisten, in der Krankenversicherung pflichtversichert.

Ende des Jahres 2021 waren im Burgenland in der Krankenversicherung nach dem BSVG 13.062 Personen versichert. Im Vergleich zum Vorjahr ist die Zahl der Versicherten im Burgenland leicht rückläufig, die Entwicklung folgt somit dem Trend der Vorjahre.

Unfallversicherung

In der Unfallversicherung sind gemäß den Bestimmungen des BSVG Betriebsführer versichert, wenn der Einheitswert des land- und forstwirtschaftlichen Betriebes 150 € erreicht oder übersteigt, und weiters die im Betrieb mittätigen Angehörigen des Betriebsführers, wie Ehepartner, Kinder, Eltern oder Geschwister. Diese sind über den vom Betriebsführer pro Betrieb zu entrichtenden Beitrag in den Unfallversicherungsschutz eingebunden.

2021 waren im Burgenland 15.876 land(forst)wirtschaftliche Betriebe in der Unfallversicherung erfasst. Diese Zahl liegt unter jener des Vorjahres. In der österreichweiten Betrachtung ist die Zahl der unfallversicherten Betriebe im letzten Jahr nahezu konstant geblieben.

Versichertenstand in der Pensionsversicherung, Bereich Landwirtschaft, Österreich und Burgenland

	2020		2021	
	Österreich	Burgenland	Österreich	Burgenland
Alle Versicherten	130.788	4.995	130.076	4.838
davon Frauen	51.073	1.838	50.818	1.760
Betriebsführer	120.115	4.800	119.806	4.658
"Hauptberuflich beschäftigte Ehegatten und Übergeber"	6.990	59	6.887	57
Hauptberuflich beschäftigte Kinder	3.525	125	3.245	114
Freiwillig Versicherte	158	11	138	9

Quelle: SVS, Stand: jeweils zum 31.12.2021

Anzahl der Pensionen, BSVG, Österreich und Burgenland

	2020		2021	
	Österreich	Burgenland	Österreich	Burgenland
Alle Pensionen	165.399	10.112	162.629	9.797
Erwerbsunfähigkeitspensionen	6.146	216	5.384	168
Alterspensionen	122.824	7.740	121.644	7.527
Witwen(Witwer)pensionen	32.751	1.984	31.948	1.927
Waisenpensionen	3.678	172	3.653	175

Quelle: SVS, Stand: jeweils zum 31.12.2021

Anzahl Ausgleichszulagenfälle, BSVG, Österreich und Burgenland

	2020		2021	
	Österreich	Burgenland	Österreich	Burgenland
Pensionen	165.399	10.112	162.629	9.797
Ausgleichszulagenfälle	30.519	1.197	29.064	1.099
in Prozent der Pensionen	18%	12%	18%	11%

Quelle: SVS, Stand: jeweils zum 31.12.2021

Versichertenstand in der Krankenversicherung, BSVG, Österreich und Burgenland

	2020		2021	
	Österreich	Burgenland	Österreich	Burgenland
Alle Versicherten	270.456	13.386	268.837	13.062
Betriebsführer	115.536	4.642	115.674	4.521
Hauptberuflich beschäftige Ehegatten und Übergeber	6.843	59	6.751	57
Hauptberuflich beschäftigte Kinder	3.557	126	3.298	115
Freiwillig Versicherte	160	7	153	8
Kinderbetreuungsgeldbezieher	1.057	17	887	7
Pensionisten	143.303	8.535	142.074	8.354

Quelle: SVS, Stand: jeweils zum 31.12.2021

Anzahl der Betriebe in der Unfallversicherung, BSVG, Österreich und Burgenland

	2020		2021	
	Österreich	Burgenland	Österreich	Burgenland
Betriebe	255.835	16.197	255.459	15.876

Quelle: SVS, Stand: jeweils zum 31.12.2021



Förderwesen

Gemeinsame Agrarpolitik

Zahlungen im Rahmen der Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP) sind ein wichtiger Bestandteil zur Erhaltung eines funktionsfähigen ländlichen Raums. Die Finanzierung erfolgt im Burgenland, als Übergangsregion zu 63 % aus EU- und zu 37 % aus nationalen (Bund 22,2 % und Länder 14,8 %) Mitteln. Leader-Maßnahmen werden zu 80 % aus EU und 20 % nationalen Anteilen subventioniert und die technische Hilfe zur Abwicklung von Projekten wird mit 48,67 % kofinanziert.

Aufwände je GAP Säule

Für die Marktordnung – 1. GAP Säule – wurden 53,16 Mio. € (36,13 %) des Agrarbudgets für landwirtschaftliche Förderwerber im Burgenland aufgebracht. Ein Minus von 0,33 Mio. € im Vergleich zum Vorjahr.

In der 2. GAP Säule, dem österreichischen Programm zur ländlichen Entwicklung, wurden 63,59 Mio. € (-0,92 Mio. €) ausbezahlt. Geringere Ausgaben wurden im Bereich der Flächenförderungen getätigt, was auf die degressive Abnahme der Zahlungen für Ausgleichszulage für naturbedingte Nachteile zurückzuführen ist und der adaptierten Gebietskulisse geschuldet ist.

Zunahmen gab es im Bereich der Investitionen für die Verarbeitung und Vermarktung sowie bei Investitionen in kleine Infrastrukturen.

Sonstige Maßnahmen

Die sonstigen Maßnahmen setzen sich aus unterschiedlichen Bereichen zusammen. Spezielle Maßnahmen wie z.B. Ernte- und Risikoversicherung, Europäischer Fischereifonds, Tierseuchenbekämpfung etc. werden unterschiedlich aus EU-, Bundes und/oder Landesmittel finanziert.

Die Ausgaben für sonstige Maßnahmen, jene Maßnahmen welche mit Ausnahme des Europäischen Meeres- und Fischereifonds ausschließlich aus nationalen Mittel (Bund und Länder) finanziert werden, beträgt 30,39 Mio. € (+9,94 Mio. €) des Agrarbudgets. Diese Maßnahmen beinhalten u.a. Unterstützungen für Beratungsleistungen, die Verkehrserschließung ländlicher Gebiete, diverse Marketingunterstützungen als auch Zuschüsse zur Ernte- und Risikoversicherung.

Die Steigerung betrifft die krisenbedingte Bereitstellung von Unterstützungsmaßnahmen für COVID-19 Hilfen in der Land- und Forstwirtschaft und die Instandhaltung eines Waldfonds.

Insgesamt

Im Jahr 2021 wurden 147,12 Mio. € an EU-, Bundes- und Landesmittel für die Land- und Forstwirtschaft im Burgenland aufgewandt (Auszahlungsstand Juli 2022), was im Vergleich zu 2021 um 8,79 Mio. € (+6,3 %) mehr bedeutet.

Von den gesamten Ausgaben entfallen 95,36 Mio. € auf die EU, mit 28,18 Mio. € konnten sich diverse Bundesstellen beteiligen; 23,58 Mio. € stammen aus dem Landeshaushalt.

Ländliche Entwicklung LE 14-20

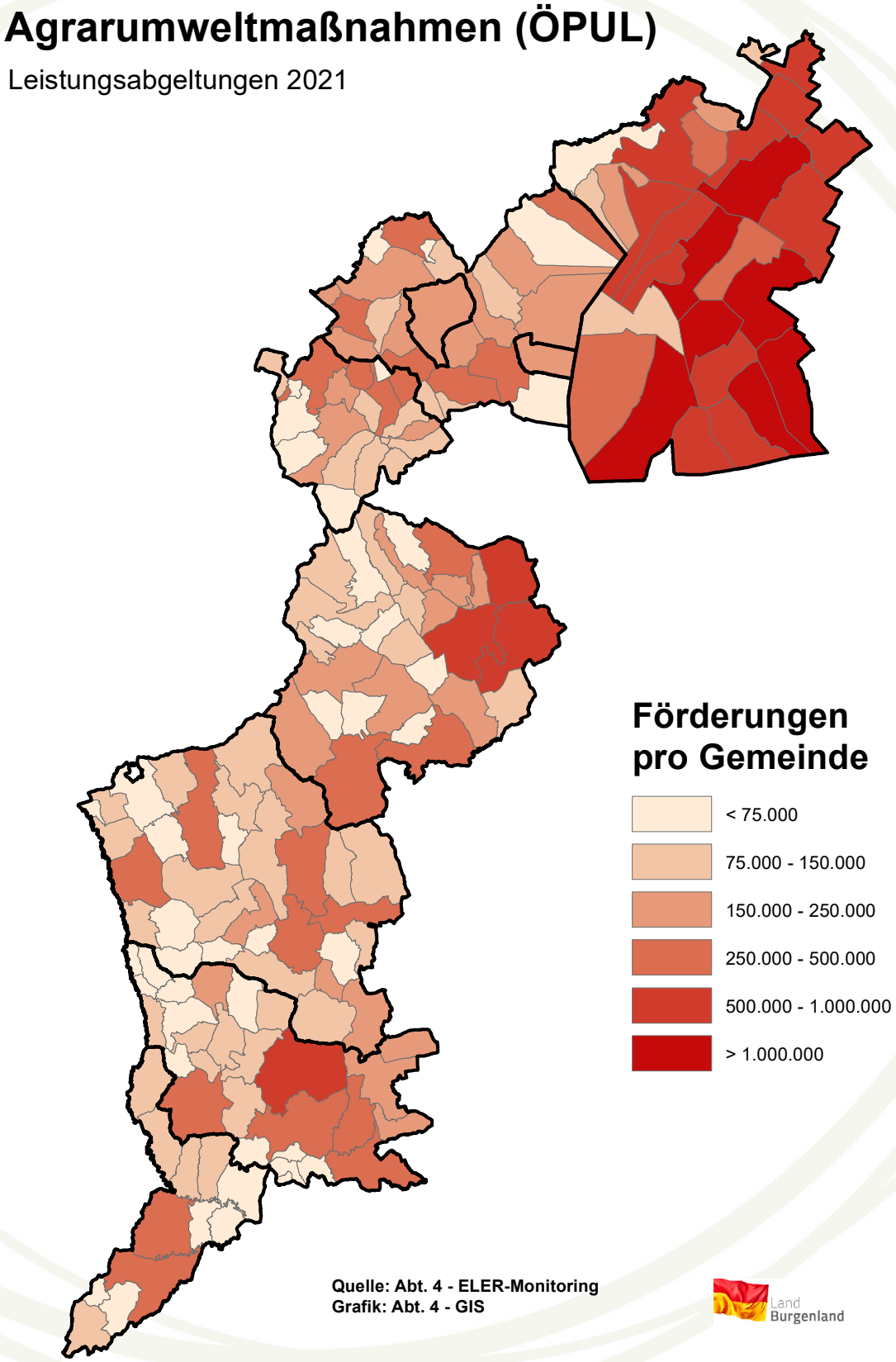
Eine multifunktionale, nachhaltige und wettbewerbsfähige Land- und Forstwirtschaft in einem vitalen ländlichen Raum hat das Österreichische Programm für die Entwicklung des ländlichen Raums (LE 14-20) zum Ziel.

Im Rahmen von LE 14-20 (GAP 2. Säule) wurden 63,59 Mio. € (davon 42,52 Mio. € EU-Mittel) zur Sicherung der Land- und Forstwirtschaft, Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit als auch Professionalisierung aufgewandt. Dies entspricht rund 43 % des Agrarbudgets 2021 und setzt sich folgend zusammen:

- ÖPUL € 41,85 Mio. (66 %)
- Ausgleichszulage für naturbedingte Nachteile € 1,73 Mio. (3 %)
- Investitionen € 5,20 Mio. (8 %)
- Basisdienstleistungen und Dorferneuerung € 6,09 Mio. (10 %)
- Weitere Maßnahmen des LE 14-20 u. techn. Hilfe € 7,70 Mio. (14 %)

Daten und Fakten

Ein ausführlicher Statistikteil ist unter *https://www.burgenland.at/themen/agrar/publikationen/* abrufbar.



Direktzahlungen aus der Säule 1

	ND	EU	MA	OP	OW	GS	JE	BGLD
					Prämien			
2014	16.180.787	4.696.006	3.186.050	7.683.868	7.716.377	4.921.081	2.413.982	46.798.150
2015	16.987.749	4.420.438	3.169.720	7.870.816	7.796.946	5.025.028	2.517.676	47.788.373
2016	17.523.886	4.550.338	3.185.246	7.899.807	7.868.137	5.088.076	2.574.170	48.689.659
2017	17.703.482	4.602.458	3.120.117	7.859.799	7.831.355	5.076.787	2.581.298	48.775.295
2018	18.147.875	4.640.916	3.087.248	7.864.181	7.804.774	5.085.126	2.615.832	49.245.952
2019	18.572.622	4.751.626	3.067.352	7.606.887	7.767.066	5.131.714	2.636.470	49.533.737
2020	18.328.552	4.646.874	3.005.235	7.766.003	7.722.322	5.004.618	2.644.784	49.118.389
2021	18.321.947	4.803.611	3.013.456	7.685.939	7.696.803	5.021.233	2.611.473	49.157.464

Quelle: AMA und BML

ÖPUL 2021

ÖPUL im Jahr 2021	Hektar	Betriebe	in Mio EUR
Umweltgerechte Bewirtschaftung	83.358	1.960	4,613
Einschränkung Betriebsmittel	331	35	0,018
Verzicht Fungizide/ Wachstumsregulatoren	6.574	440	0,260
Anbau seltener Kulturpflanzen	2.009	384	0,237
Erhaltung gefährdeter Nutztierrassen (Stück)	432	26	0,063
Begrünung - Zwischenfruchtanbau	34.292	2.032	5,200
Begrünung - System Immergrün	7.554	203	0,588
Mulch- und Direktsaat (inkl. Strip-Till)	12.571	654	0,719
Bodennahe Gülleausbringung (m3)	148.706	80	0,146
Erosionsschutz Obst, Wein, Hopfen	6.212	637	1,041
Pflanzenschutzmittelverzicht Wein/Hopfen	5.261	350	1,308
Silageverzicht	188	11	0,016
Nützlingseinsatz im geschützten Anbau	99	36	0,166
Bewirtschaftung von Bergmähwiesen			
Alpung und Behirtung			
Vorbeugender Grundwasserschutz	71.293	1.068	6,476
Auswaschungsgefährdete Ackerflächen	1.110	305	0,476
Vorbeugender Oberflächengewässerschutz	3	1	0,001
Naturschutz	11.833	1.818	6,362
Biologische Wirtschaftsweise	54.894	1.075	13,680
Tierschutz - Weide (GVE)	2.175	81	0,115
Natura 2000 - Landwirtschaft			
Tierschutz - Stallhaltung (GVE)	3.203	58	0,347
Wasserrahmenrichtlinie			
ÖPUL-Fläche	163.347	3.522	41,835

Quelle: AMA und BML

Entwicklung bei ÖPUL im Burgenland

ÖPUL	Förderung in Mio. EUR	Betriebe	Flächen
1995	27,16	12.062	178.636
1996	40,32	11.636	180.425
1997	26,10	10.810	173.009
1998	19,35	10.672	174.837
1999	19,50	10.371	171.803
2000	36,86	8.563	164.226
2001	41,78	7.766	174.498
2002	43,67	7.667	175.873
2003	46,75	7.601	176.940
2004	48,60	7.490	177.088
2005	50,83	7.353	177.812
2006	50,74	6.677	174.861
2007	37,90	5.943	163.053
2008	40,86	5.779	162.767
2009	42,19	5.736	163.717
2010	43,96	5.575	164.170
2011	44,02	5.428	164.304
2012	43,65	5.231	163.901
2013	42,89	5.055	163.374
2014	40,71	4.594	161.037
2015	35,61	3.782	159.831
2016	38,13	3.852	162.636
2017	41,17	3.840	164.144
2018	41,70	3.767	163.844
2019	43,05	3.713	164.534
2020	42,53	3.662	164.136
2021	41,85	3.522	163.347

Quelle: AMA und BML

Ausgleichszulage 2021

Bezirk	2020	2021
ND	352.012,10	328.996,77
EU	114.582,80	68.193,71
MA	70.849,62	71.292,41
OP	603.238,70	424.441,79
OW	10.587,03	697,81
GS	384.597,43	270.085,53
JE	284.254,09	266.228,80
BGLD	2.408.186,39	1.730.439,58

Quelle: AMA und BML

Investitionsförderungen 2015 - 2021 (Beträge in Euro)

Bezirk	2016	2017	2018	2019	2020	2021	Gesamt
ND	443.548	1.044.095	1.743.072	1.459.269	1.384.916	1.336.950	7.508.451
EU	24.655	120.028	286.285	141.358	219.359	187.305	978.991
MA		112.405	126.518	106.596	205.766	166.902	718.187
OP	319.846	348.695	563.032	552.940	397.957	388.136	2.668.898
OW	97.543	663.327	417.647	451.118	614.126	435.848	2.718.267
GS	141.180	484.067	236.766	341.716	260.903	298.057	1.771.458
JE	27.553	26.689	31.828	135.397	360.916	209.641	819.944
BGLD	1.054.325	2.799.307	3.405.149	3.188.394	3.443.943	3.022.838	17.184.197

Quelle: Abteilung 9 - Referat EU-Förderwesen des ländlichen Raums

Umsetzung LEADER in der Programmperiode 2014-2022

Lokale Aktions-gruppe	Basisbud-get (2014-2022)	Genehmi-gung inkl. Abstimmung	Projekte	zusätzliches Sonder-budget	Budget inkl. Sonderbudget	Zahlungen
	Euro	Euro	Anzahl	Euro	Euro	Euro
Südburgenland	7.540.000	7.211.741	66	2.745.000	10.285.000	3.945.833
Mittelburgenland	3.691.000	5.005.077	54	1.343.000	5.034.000	2.375.767
Nordburgenland	5.818.000	7.561.522	58	1.912.000	7.730.000	2.447.036
Gesamt	17.049.000	19.778.340	178	6.000.000	23.049.000	8.768.636

Quelle: Abteilung 9 - Referat EU-Förderwesen des ländlichen Raums; Stand August 2022

Forstförderung 2021 im LE-Programm

Maßnahme	Anzahl der Projekte	Bewilligter Förderungsbetrag in Euro
Borkenkäferbekämpfung	8	40.000
Waldbau	158	1.378.000
Waldbau-Ökologie-Programm	81	721.000
Betriebliche Pläne	8	28.000
Forststraßen	3	39.000
Erhaltung des natürlichen Erbes		
Gesamtsumme	258	2.206.000

Quelle: Abteilung 5 - Referat Landesforstinspektion

Ergebnisse der regional landwirtschaftlichen Gesamtrechnung für das Burgenland

R-LGR	2000	2005	2010	2011	2012	2013	2014
GETREIDE (einschl. Saatgut)	74,1	39,1	87,1	90,2	115,3	71,8	86,7
HANDELSGEWÄCHSE	30,9	26,8	37,0	43,9	45,2	32,8	36,0
FUTTERPFLANZEN	6,3	7,9	10,4	11,3	9,9	11,3	10,6
ERZEUGNISSE DES GEMÜSE- UND GARTENBAUS	33,1	40,2	38,6	37,9	40,6	44,9	48,2
KARTOFFELN (einschl. Pflanzkartoffeln)	2,1	1,0	3,3	3,6	3,4	4,7	3,1
OBST	15,3	17,0	21,5	37,7	30,9	34,0	24,0
Frischobst	6,4	9,4	7,6	11,6	8,7	13,2	11,8
WEIN	93,1	116,7	104,7	134,3	147,1	129,9	94,6
SONSTIGE PFLANZLICHE ERZEUGNISSE	1,7	1,3	2,3	2,3	2,1	1,4	2,0
PFLANZLICHE ERZEUGUNG	256,5	250,1	304,9	361,2	394,6	330,7	305,2
TIERE	36,3	35,7	36,3	37,9	40,8	37,4	34,7
Rinder	9,3	8,8	9,4	11,7	11,9	11,0	11,1
Schweine	15,5	14,9	13,9	12,7	15,8	15,9	12,2
Geflügel	9,5	10,4	11,2	11,6	11,0	9,1	10,0
TIERISCHE ERZEUGNISSE	20,1	19,1	18,5	20,1	19,9	21,9	23,9
Milch	11,0	9,4	9,2	10,0	9,4	10,0	10,4
Eier	7,3	8,4	8,4	8,9	9,5	10,8	12,4
TIERISCHE ERZEUGUNG	56,4	54,8	54,8	58,1	60,7	59,3	58,6
ERZEUGUNG LANDW. GÜTER	312,9	304,9	359,7	419,2	455,3	390,0	363,8
ERZEUGUNG LANDW. DIENSTLEISTUNGEN	15,2	10,4	18,1	20,8	20,1	16,7	17,9
LANDWIRTSCHAFTLICHE ERZEUGUNG	328,1	315,3	377,8	440,0	475,4	406,7	381,7
URLAUB AM BAUERNHOF	2,7	5,1	5,1	5,0	0,3	0,1	0,1
DIREKTVERMARKTUNG	3,4	4,1	6,6	5,4	4,9	3,8	3,6
NEBENBETRIEB	16,6	5,9	5,2	6,0	0,1	0,0	0,0
ERZEUGUNG DES LANDW. WIRTSCHAFTSBEREICHS	350,8	330,4	394,8	456,4	480,7	410,6	385,5
VORLEISTUNGEN INSGESAMT	179,0	169,4	223,5	260,8	258,3	247,7	228,4
ABSCHREIBUNGEN	74,3	76,2	82,6	84,8	87,9	90,3	91,7
ARBEITNEHMERENTGELT	17,4	22,9	35,0	37,7	39,1	43,5	47,5
SONSTIGE PRODUKTIONSABGABEN	7,7	8,0	9,5	11,4	11,0	10,9	11,2
SONSTIGE SUBVENTIONEN	49,8	107,5	106,1	97,4	97,9	96,9	98,8
FAKTOREINKOMMEN	139,5	184,2	185,3	196,8	221,3	158,6	153,0
GEZAHLTE PACHTEN	16,6	17,3	17,3	20,1	20,5	20,0	21,5
GEZAHLTE ZINSEN	8,3	6,6	7,0	6,4	5,3	4,1	4,2
EMPFANGENE ZINSEN	3,4	2,9	5,5	4,7	3,1	3,9	2,7
NETTOUNTERNEHMENSGEWINN	100,6	140,3	131,5	137,3	159,5	94,9	82,6

Quelle: Statistik Austria

Ergebnisse der regional landwirtschaftlichen Gesamtrechnung für das Burgenland

R-LGR	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
GETREIDE (einschl. Saatgut)	80,7	89,9	82,9	88,6	87,7	93,5	110,6
HANDELSGEWÄCHSE	41,1	52,1	48,6	41,2	52,4	50,3	77,0
FUTTERPFLANZEN	9,2	9,8	8,8	9,4	9,3	9,7	10,1
ERZEUGNISSE DES GEMÜSE- UND GARTENBAUS	56,2	62,4	59,9	57,4	61,0	63,4	71,0
KARTOFFELN (einschl. Pflanzkartoffeln)	3,7	4,8	5,2	4,5	7,4	6,7	7,3
OBST	28,1	21,5	34,5	25,8	20,0	27,6	31,1
Frischobst	10,7	5,7	11,5	14,5	11,9	13,9	13,2
WEIN	132,7	74,7	160,9	165,5	125,0	141,9	142,9
SONSTIGE PFLANZLICHE ERZEUGNISSE	2,3	2,4	2,7	2,2	1,3	1,3	1,3
PFLANZLICHE ERZEUGUNG	354,0	317,6	403,4	394,8	364,0	394,3	451,2
TIERE	34,4	36,0	36,5	34,0	33,2	32,6	33,6
Rinder	9,2	10,0	9,6	9,8	8,8	7,5	8,2
Schweine	13,2	11,9	13,7	12,2	12,9	13,9	13,2
Geflügel	10,4	12,4	11,5	10,5	9,7	9,7	9,7
TIERISCHE ERZEUGNISSE	24,7	23,1	28,2	28,1	27,9	29,5	30,9
Milch	9,4	8,8	10,7	10,3	10,2	10,3	10,8
Eier	13,7	13,2	15,6	16,6	16,5	18,0	18,5
TIERISCHE ERZEUGUNG	59,1	59,1	64,6	62,1	61,1	62,1	64,6
ERZEUGUNG LANDW. GÜTER	413,2	376,6	468,0	456,9	425,2	456,4	515,8
ERZEUGUNG LANDW. DIENSTLEISTUNGEN	19,0	20,7	20,2	22,6	20,1	22,9	22,7
LANDWIRTSCHAFTLICHE ERZEUGUNG	432,1	397,4	488,2	479,5	445,3	479,4	538,5
URLAUB AM BAUERNHOF	0,2	0,2	0,3	0,3	0,7	0,3	0,3
DIREKTVERMARKTUNG	3,7	5,6	3,8	3,9	3,8	3,2	5,2
NEBENBETRIEB	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
ERZEUGUNG DES LANDW. WIRTSCHAFTSBEREICHS	436,0	403,2	492,3	483,8	449,8	482,9	544,1
VORLEISTUNGEN INSGESAMT	225,9	223,6	233,3	236,6	231,8	235,4	255,2
ABSCHREIBUNGEN	92,6	92,2	91,9	92,1	94,1	96,5	102,8
ARBEITNEHMERENTGELT	49,8	51,2	52,0	59,4	61,7	61,9	70,5
SONSTIGE PRODUKTIONSABGABEN	10,9	11,0	12,1	11,3	12,1	11,8	12,6
SONSTIGE SUBVENTIONEN	93,8	115,1	101,9	104,2	109,3	118,8	112,4
FAKTOREINKOMMEN	200,4	191,5	256,9	247,9	221,1	258,0	285,9
GEZAHLTE PACHTEN	22,6	21,6	21,3	22,7	24,4	25,0	25,3
GEZAHLTE ZINSEN	3,1	3,4	2,5	2,8	2,3	1,0	0,6
EMPFANGENE ZINSEN	4,1	2,6	2,9	3,8	7,4	1,9	1,3
NETTOUNTERNEHMENSGEWINN	129,0	118,1	184,1	166,9	140,1	172,0	190,8

Quelle: Statistik Austria

Tabellenteil

I.	Struktur	46
II.	Produktion und Pflanzenbau	51
III.	Tierproduktion	65
IV.	Forst	87
V.	Wein- und Sonderkulturen	95
VI.	Entwicklung der Bio-Betriebe und Bio-Flächen	105
VII.	Erwerbskombination und Kooperation	117
VIII.	Ausbildung	119
IX.	Soziales	125
X.	Wirtschaftliche Entwicklung	127
XI.	Förderungen	139
XII.	Karten	165

Tabellenteil

Betriebe und Gesamtfläche

Jahr	Betriebe		Fläche in ha	
	Österreich	Burgenland	Österreich	Burgenland
1951	432.848	44.263		
1960	402.286	41.716		
1970	367.738	38.548		
1980	308.246	30.853		
1990	281.910	26.789	7.554.815	324.919
1995	239.099	20.193	7.531.205	317.535
1999	217.508	16.081	7.518.615	305.275
2005	189.591	11.664	7.569.254	288.650
2007	187.033	11.167	7.559.258	289.436
2010	173.317	9.793	7.347.535	287.532
2013	166.317	9.053	7.357.197	291.971
2016	162.018	8.471	7.261.574	285.460
2020	154.953	7.973	6.940.893	271.587

Quelle: STATISTIK AUSTRIA, Erfassungsuntergrenze bis 1970 0,5 ha Gesamtfläche, von 1971 bis 1990 1 ha Gesamtfläche; von 1995 bis 2010 1 ha landwirtschaftlich genutzte Fläche oder 3 ha Forstfläche

Agrarstrukturerhebung - BURGENLAND
Betriebe und Gesamtfläche in Gegenüberstellung zu 2003, 2005, 2007, 2010, 2013, 2016 und 2020

	Jahr	Haupterwerbs-betriebe	Nebenerwerbs-betriebe	Personenge-meinschaften	Betr. jurist. Personen	Gesamt
Zahl der Betriebe	2003	3.145	8.221	-33	-353	11.752
	2005	3.164	7.941	-130	-428	11.663
	2007	3.038	7.449	-321	-360	11.168
	2010	2.771	5.963	580	479	9.793
	2013	2.411	5.452	643	547	9.053
	2016	2.266	4.953	598	654	8.471
	2020	1.773	5.392	273	535	7.973

Quelle: Statistik Austria

Vergleich der Betriebe (Unternehmen) zwischen Bgld. und Österreich laut INVEKOS-Daten

Jahr	Burgenland		Österreich	
	Hauptbetriebe	Teilbetriebe	Hauptbetriebe	Teilbetriebe
1995	13.943		197.095	
1996	12.832		184.663	
1997	12.077		181.634	
1998	11.722		176.740	
1999	11.429		174.619	
2000	9.951	11	162.687	9.402
2001	9.044	11	156.350	8.965
2002	8.742	12	153.752	8.756
2003	8.506	15	151.048	8.864
2004	8.320	12	149.102	8.880
2005	8.096	50	148.293	12.260
2006	7.496	48	144.018	12.550
2007	6.774	50	139.233	13.101
2008	6.523	49	136.328	13.131
2009	6.380	15	134.078	9.887
2010	6.196	29	131.232	10.463
2011	6.024	33	129.417	10.103
2012	5.786	39	126.741	10.096
2013	5.592	33	124.071	9.900
2014	5.195	50	119.701	9.653
2015	4.653	43	113.468	11.171
2016	4.593	41	112.307	11.173
2017	4.498	43	111.129	11.171
2018	4.434	41	109.973	11.173
2019	4.359	44	108.908	11.750
2020	4.612	43	109.370	10.984
2021	4.624	57	108.481	12.883

Quelle: BML, AMA, INVEKOS-Daten

Landwirtschaftlich genutzte Flächen im Burgenland laut INVEKOS-Daten

	Ackerland	Dauer-grünland	Weingärten	Obstanlagen	Reb- und Baum-schulen	Landwirt-schaftlich ge-nutzte Fläche
	Landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF) (in ha)					
2000	153.432	12.840	12.721	874	62	179.930
2001	153.170	12.610	11.893	863	75	178.612
2002	153.076	12.568	12.006	881	77	178.609
2003	153.267	12.471	12.187	866	63	178.853
2004	152.999	12.600	12.375	878	73	178.926
2005	153.593	12.887	12.561	907	78	180.027
2006	152.959	12.884	12.114	931	71	178.960
2007	152.977	12.052	11.397	831	91	177.349
2008	152.909	12.083	11.378	848	85	177.307
2009	152.867	12.252	11.362	885	90	177.459
2010	153.052	12.244	11.479	878	95	177.751
2011	153.000	12.130	11.567	877	98	177.675
2012	152.663	11.925	11.511	881	89	177.071
2013	152.521	11.811	11.429	865	91	176.721
2014	152.054	11.442	10.759	792	83	175.132
2015	151.250	10.872	10.469	747	89	173.427
2016	150.751	11.276	10.685	752	98	173.563
2017	150.406	11.298	10.900	777	91	173.473
2018	150.360	11.365	11.047	771	88	173.633
2019	150.386	11.618	11.016	763	87	173.869
2020	150.125	11.839	11.738	758	74	174.534
2021	150.368	11.778	11.903	731	80	174.933

Quelle: BML, AMA, INVEKOS-Daten

Betriebe mit landwirtschaftlich genutzter Fläche im INVEKOS im Zeitvergleich

	Ackerland	Dauer-grünland	Weingärten	Obstanlagen	Reb- und Baum-schulen	Landwirt-schaftlich ge-nutzte Fläche
	Landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF) (in ha)					
2000	8.820	4.920	3.986	445	44	9.946
2001	8.073	4.362	3.495	423	42	9.044
2002	7.706	4.205	3.369	446	44	8.742
2003	7.418	4.006	3.302	454	30	8.506
2004	7.180	3.930	3.256	460	29	8.312
2005	6.961	3.882	3.136	469	25	8.083
2006	6.468	3.576	2.830	471	23	7.489
2007	5.854	3.189	2.466	343	23	6.757
2008	5.571	3.069	2.371	339	25	6.513
2009	5.397	2.974	2.279	340	20	6.364
2010	5.220	2.888	2.181	345	22	6.187
2011	5.060	2.811	2.107	339	16	6.014
2012	4.825	2.713	2.015	321	16	5.782
2013	4.632	2.621	1.945	304	16	5.585
2014	4.353	2.493	1.728	265	15	5.184
2015	3.936	2.178	1.491	218	16	4.649
2016	3.824	2.193	1.457	214	15	4.588
2017	3.713	2.175	1.425	219	14	4.497
2018	3.632	2.135	1.413	217	12	4.433
2019	3.554	2.111	1.389	214	11	4.358
2020	3.479	2.149	1.702	219	10	4.611
2021	3.436	2.121	1.783	202	10	4.624

Quelle: BML, AMA, INVEKOS-Daten

INVEKOS-Betriebe nach Geschlecht (1)

	Betriebe, die von Männern geführt werden	Betriebe, die von Frauen geführt werden	Männer (2)	Frauen (2)	Betriebe von Ehegemeinschaften (1)	Betriebe von Personengemeinschaften und juristischen Personen	Alle Betriebe
2005	3.678	3.045	55%	45%	1.099	463	8.285
2006	3.465	2.766	56%	44%	986	469	7.686
2007	3.200	2.410	57%	43%	874	461	6.945
2008	3.090	2.271	58%	42%	799	478	6.639
2009	3.088	2.241	58%	42%	729	514	6.573
2010	3.030	2.178	58%	42%	676	546	6.431
2011	2.962	2.086	59%	41%	620	552	6.220
2012	2.892	1.961	60%	40%	575	582	6.010
2013	2.748	1.828	60%	40%	599	617	5.792
2014	2.405	1.532	61%	39%	717	620	5.274
2015	2.295	1.403	62%	38%	458	544	4.700
2016	2.252	1.311	63%	37%	434	547	4.544
2017	2.250	1.249	64%	36%	440	558	4.497
2018	2.252	1.199	65%	35%	401	581	4.433
2019	2.264	1.154	66%	34%	370	572	4.360
2020	2.414	1.237	66%	34%	344	614	4.609
2021	2.412	1.230	66%	34%	329	649	4.620

1) Ohne Betriebe, die ausschließlich Alm- und/oder Weideflächen bewirtschaften bzw. ihren Betriebssitz im Ausland haben
2) Betriebe von Ehegemeinschaften gehören je zur Hälfte den Ehepartnern und werden gemeinsam bewirtschaftet
3) Der Prozentsatz ist bezogen auf die Zahl der Betriebe, die von natürlichen Personen geführt werden
Zusammengestellt von BML, Abteilung II 1 und Bundesanstalt für Bergbauernfragen
Quelle: BML, AMA, INVEKOS-Daten

Niederschläge 2021

Monat	Oberpullendorf	Podersdorf am See	Kukmirn
	mm	mm	mm
Jänner	43,7	43	25,9
Feber	20	26,2	19,7
März	4,3	2	7,9
April	30,6	25,2	33,4
Mai	89,9	52,5	123,8
Juni	15,6	0	41,6
Juli	94	48,7	65
August	93,2	108,4	87,3
September	24,6	35,6	45,9
Oktober	24,9	42,7	24
November	40,5	36,9	62,2
Dezember	47,2	46	49,2
SUMME	528,5	467,2	585,9

Quelle: Amt der Bgld. Landesregierung, Abt. 5 – Baudirektion

Niederschläge 2020

Monat	Oberpullendorf	Podersdorf am See	Kukmirn
	mm	mm	mm
Jänner	11,3	11,5	2,6
Feber	12,4	11,9	23,7
März	18,7	34,4	28,5
April	20,6	3,8	37
Mai	25,8	39,1	43,5
Juni	109,1	126,9	134,6
Juli	79,1	113,4	131,5
August	135,9	100,6	185,1
September	69,4	90	89,5
Oktober	122,2	110,9	118,1
November	10,1	15,5	14,3
Dezember	45,1	52	71,4
SUMME	659,7	710	879,8

Quelle: Amt der Bgld. Landesregierung, Abt. 5 – Baudirektion

Niederschläge 2019

Monat	Oberpullendorf	Podersdorf am See	Kukmirn
	mm	mm	mm
Jänner	18,1	44,4	16,5
Feber	15	12,3	13,1
März	13,7	16,8	34,5
April	44,7	17,9	41,6
Mai	110,4	117,2	111,7
Juni	39,6	21,8	78,4
Juli	63,6	58,4	58,2
August	84,4	60,9	59,7
September	63	64,3	58,9
Oktober	37,3	24,7	73,6
November	104,3	68,9	113,1
Dezember	47	34,1	54,8
SUMME	641,1	541,7	714,1

Quelle: Amt der Bgld. Landesregierung, Abt. 5 – Baudirektion

Niederschläge 2018

Monat	Oberpullendorf	Podersdorf am See	Kukmirn
	mm	mm	mm
Jänner	20,3	32,4	29,5
Feber	45,6	45,3	62,2
März	50,1	48,9	65,3
April	26	33,3	25,3
Mai	134,5	30	87
Juni	85,7	91,3	102
Juli	49	66,7	93,3
August	125,7	36,5	54,7
September	82,3	101,1	62,5
Oktober	25,1	22,7	20,1
November	49,6	52,7	46,1
Dezember	27,4	66,1	6,6
SUMME	721,3	627	654,6

Quelle: Amt der Bgld. Landesregierung, Abt. 5 – Baudirektion

Niederschläge

Jahr	Oberpullen-dorf	Podersdorf am See	Kukmirn
	mm	mm	mm
2011	493	460	630
2012	724	591	723
2013	816	589,6	830,1
2014	852,6	898,7	1.057,90
2015	463,2	520,6	621,1
2016	714,1	681,6	840,5
2017	564,1	552,6	646,3
2018	721,3	627	654,6
2019	641,1	541,7	714,1
2020	659,7	710	879,8
2021	528,5	467,2	585,9

Quelle: Amt der Bgld. Landesregierung, Abt. 5 – Baudirektion

Maximal- und Minimaltemperaturen 2021

Ort	Niederschlag in mm	Minimum °C	Maximum °C
Podersdorf	467,2	-7,3	36,9
Forchtenstein	596,3	-10,8	34,7
Oberwart	550,6	-11	34,8

Quelle: Amt der Bgld. Landesregierung, Abt. 5 – Baudirektion

Maximal- und Minimaltemperaturen 2020

Ort	Niederschlag in mm	Minimum °C	Maximum °C
Podersdorf	710	-5,4	34,3
Forchtenstein	830	-6,3	33,5
Oberwart	880,4	-8,3	33,3

Quelle: Amt der Bgld. Landesregierung, Abt. 5 – Baudirektion

Maximal- und Minimaltemperaturen 2019

Ort	Niederschlag in mm	Minimum °C	Maximum °C
Podersdorf	541,7	-6,9	37,1
Forchtenstein	745	-7,8	34,4
Oberwart	678,2	-11,6	34,8

Quelle: Amt der Bgld. Landesregierung, Abt. 5 – Baudirektion

Maximal- und Minimaltemperaturen 2018

Ort	Niederschlag in mm	Minimum °C	Maximum °C
Podersdorf	627	-14,4	35,4
Forchtenstein	828,4	-15,2	32,9
Oberwart	572,5	-15,5	33,4

Quelle: Amt der Bgld. Landesregierung, Abt. 5 – Baudirektion

Ackernutzung im Burgenland in Hektar

Kulturart	Anbaufläche im Jahre				
	2017	2018	2019	2020	2021
Winterweizen	37.604	38.906	37.994	36.785	35.612
Sommerweizen	481	284	378	555	475
Hartweizen	4.866	4.334	3.362	3.281	3.634
Dinkel	3.291	2.481	1.860	2.426	3.312
Winter- und Sommerroggen	3.698	4.674	4.776	5.036	3.136
Wintermenggetreide	304	220	17	23	1
Wintergerste	6.669	6.963	7.620	7.625	4.437
Sommergerste	1.310	1.178	903	789	845
Hafer	1.275	1.674	1.572	1.611	2.018
Triticale	2.159	2.272	2.452	1.933	1.748
Sommermenggetreide	18	23	11	8	17
Körnermais	21.775	22.665	23.391	21.873	22.948
Silomais	2.887	2.889	2.922	2.713	2.709
Körnererbsen	928	1.179	615	793	765
Ackerbohnen	874	673	549	714	701
Spätkartoffel	613	693	846	915	866
Frühe Speisekartoffel	495	473	462	537	484
Zuckerrüben	3.498	2.866	2.157	1.891	2.389
Futterrüben	8	6	7	4	5
Corn-Cob-Mix					
Öllein	623	666	780	418	230
Raps und Rübsen	8.629	7.683	6.414	6.091	5.315
Sonnenblumen	3.384	3.310	3.908	4.609	5.200
Sojabohnen	20.739	21.056	23.438	23.443	26.192
Mohn	179	124	100	157	150
Ölkürbis	1.480	1.365	1.598	2.280	2.293
Rotklee	1.529	1.411	1.444	1.520	1.527
Luzerne	2.384	2.498	2.345	2.374	2.603
Kleegras	1.962	1.626	1.768	1.708	1.687
Egart	4.114	4.306	4.525	4.494	4.660
SL-Grünbrache 1)	8.249	8.742	8.462	8.244	8.194
SL-Industriebrache					
Wiesen, einmähdig	3.185	3.185	3.185	3.185	
Wiesen, zwei- und mehrmähdig	7.380	7.380	7.380	7.380	
Streuwiesenheu	41	41	41	41	
Ackerland	156.344	156.344	156.344	156.344	157.229
Grünland	17.036	17.036	17.036	17.036	17.252

1) inkl. ÖPUL Blühflächen, GLÖZ, Bodengesundung
Quelle: Statistik Austria

Erntemenge im Burgenland

Kulturart	Ernte in t				
	2017	2018	2019	2020	2021
Winterweizen	162.565	161.026	197.537	196.513	170.361
Sommerweizen	1.584	829	1.614	2.389	2.037
Hartweizen	18.832	14.347	13.984	13.686	12.404
Dinkel	8.033	6.383	5.176	7.110	8.802
Roggen	12.720	14.162	18.675	21.452	10.560
Wintermenggetreide	1.061	562	89	133	3
Wintergerste	31.879	29.661	40.079	40.398	27.199
Sommergerste	4.833	2.756	2.818	3.036	2.979
Triticale	6.714	6.840	9.367	8.403	4.520
Hafer	4.002	4.119	4.983	4.601	6.981
Sommermenggetreide	59	81	51	29	63
Körnermais 1)	165.784	200.049	197.782	206.596	201.000
Anderes Getreide 2)					12.872
Körnererbsen	1.838	1.922	1.100	1.262	1.360
Ackerbohnen	1.631	1.290	734	1.186	1.187
Andere Hülsenfrüchte 3)					4.044
Spätkartoffel	21.600	22.579	36.262	39.276	39.017
Frühe Speisekartoffel			13.496	17.595	14.990
Zuckerrüben 4)			139.325	129.034	172.104
Futterrübenv5)	312	270	310	253	246
Corn-Cob-Mix					
Raps und Rübsen	24.680	17.364	18.537	14.971	17.030
Sonnenblumen	7.953	8.572	12.234	10.062	12.844
Öllein	712	799	994	515	
Sojabohnen	58.483	49.483	73.126	64.402	74.843
Mohn	124	106	79	101	107
Ölkürbis	981	1.106	1.103	1.311	1.261
Andere Ölfrüchte 6)					548
Silo- und Grünmais 7)					115.534
Rotklee	8.471	7.658	6.885	8.152	8.260
Luzerne	10.816	12.815	11.804	13.144	12.452
Kleegras	11.757	9.629	9.498	10.197	9.904
Egart	20.965	19.455	20.038	21.278	
Klee und Wiesen (inkl Egart) 8) 9)					92.848
Wiesen, einmähdig 8) 9)	9.321	11.183	9.184	9.637	9.759
Wiesen, zwei- od. mehrmähdig 8) 9)	34.594	40.108	32.540	37.377	32.090
Streuwiesenheu 8) 9)	49	113	104	123	212

1) Inklusive Corn-cob-mix (CCM).
2) Sorghum, Buchweizen u.a.
3) Wicken, Platterbsen, Süßlupinen, u.a.
4) Vorläufiges Ergebnis
5) Inklusive Kohlrüben und Futterkarotten.
6) Senf, Öllein, Leindotter usw.
7) In Grünmasse
8) Alle Schnitte zusammen, in Heuäquivalent
9) Dauerwiesenflächen lt. Agrarstrukturerhebung 2016
Quelle: Statistik Austria

Durchschnittliche Ernteerträge im Burgenland

Kulturart	Ernte in dt/ha				
	2017	2018	2019	2020	2021
Winterweizen	43,2	41,4	52,0	53,4	47,8
Sommerweizen	32,9	29,2	42,7	43,0	42,8
Hartweizen (Sommerhartweizen)	79,4	71,7	39,7	39,1	30,7
Dinkel	24,4	25,7	27,8	29,3	26,6
Roggen	34,4	30,3	39,1	42,6	33,7
Wintermenggetreide	34,9	25,5	53,2	56,9	52,7
Wintergerste	47,8	42,6	52,6	53,0	61,3
Sommergerste	36,9	23,4	31,2	38,5	35,3
Triticale	31,1	30,1	38,2	43,5	39,9
Hafer	31,4	24,6	31,7	28,6	22,4
Sommermenggetreide	32,3	34,5	45,8	37,1	37,4
Körnermais	76,1	88,3	84,6	94,5	87,6
Silomais	437,3	432,3	453,0	489,8	419,0
Körnererbsen	19,8	16,3	17,9	15,9	17,8
Ackerbohnen	18,7	19,2	13,4	16,5	16,9
Spätkartoffel	352,2	325,9	428,4	429,3	450,3
Frühe Speisekartoffel	273,8	289,5	291,9	328,0	309,7
Zuckerrüben	666,3	724,0	645,8	682,3	665,3
Futterrüben	396,5	482,3	471,7	580,0	490,2
Corn-Cob-Mix					
Raps und Rübsen	28,6	22,6	28,9	24,6	32,0
Sonnenblumen	23,5	25,9	31,3	23,3	24,7
Öllein	11,4	12,0	12,8	12,3	10,2
Sojabohnen	28,2	23,5	31,2	27,5	28,5
Mohn	6,9	8,5	7,9	6,4	7,1
Ölkürbis (getrocknete Kerne)	6,6	8,1	6,9	5,8	5,5
Rotklee	55,4	54,3	47,7	53,6	54,1
Luzerne	45,4	51,3	50,3	55,4	47,8
Kleegras	59,9	59,2	53,7	59,7	58,7
Egart	51,0	45,2	44,3	47,3	43,3
Wiesen, einmähdig	29,3	35,1	28,8	30,3	26,3
Wiesen, zweimähdig	43,8	53,6	43,3	49,6	48,2
Streuwiesenheu	12,2	27,7	25,5	30,3	29,5

Quelle: Statistik Austria

Getreidemarktleistung in t; Burgenland: Vergleich konventionell/biologisch
lt. Agrarmarkt Austria

2019

Getreide	Burgenland		Österreich	
	biologisch	konventionell	biologisch	konventionell
Hartweizen	0	11.305	2.987	62.419
Weichweizen	32.488	106.153	105.560	817.860
Roggen	4.800	5.571	23.790	86.409
Gerste	8.401	10.841	23.016	247.896
Hafer	3.129	193	9.888	15.290
Triticale	3.928	1.068	18.706	60.843
Dinkel	3.370	0	12.074	10.408

Quelle: Bgld. LWK, AMA

2020

Getreide	Burgenland		Österreich	
	biologisch	konventionell	biologisch	konventionell
Hartweizen	825	9.600	4.405	56.172
Weichweizen	38.774	104.520	128.604	887.488
Roggen	5.845	7.803	24.010	89.212
Gerste	5.562	16.910	23.534	283.717
Hafer	3.280	410	12.173	18.751
Triticale	2.838	732	19.445	71.558
Dinkel	4.023	0	15.879	15.257

Quelle: Bgld. LWK, AMA

2021

Getreide	Burgenland		Österreich	
	biologisch	konventionell	biologisch	konventionell
Hartweizen	2.102	8.510	8.499	67.685
Weichweizen	34.836	92.947	127.108	781.913
Roggen	2.295	4.703	13.335	62.641
Gerste	2.418	10.912	14.511	241.117
Hafer	4.559	290	15.353	20.122
Triticale	1.615	545	10.683	82.774
Dinkel	5.088	1.047	20.067	21.768

Quelle: Bgld. LWK, AMA

Getreidemarktleistung in t; Burgenland: Vergleich konventionell/biologisch
lt. Agrarmarkt Austria

Getreide	Burgenland		Österreich	
	biologisch	konventionell	biologisch	konventionell
Gesamt 2005	13.853	188.368	49.343	1.549.207
Gesamt 2007	16.865	175.805	98.753	1.369.418
Gesamt 2008	25.782	204.058	142.327	1.678.487
Gesamt 2009	26.753	167.594	157.156	1.642.539
Gesamt 2010	33.727	169.530	124.246	1.408.662
Gesamt 2011	37.856	162.922	131.787	1.542.426
Gesamt 2012	39.226	119.595	119.270	1.122.103
Gesamt 2013	40.786	157.569	129.122	1.437.898
Gesamt 2014	44.511	169.625	151.787	1.636.325
Gesamt 2015	43.409	162.007	142.112	2.129.508
Gesamt 2016	44.674	182.183	156.610	1.651.226
Gesamt 2017	45.380	143.077	170.750	1.244.640
Gesamt 2018	47.549	133.962	163.792	1.255.038
Gesamt 2019	56.116	135.131	196.021	1.301.125
Gesamt 2020	61.147	139.975	228.050	1.422.155
Gesamt 2021	52.913	118.954	209.556	1.278.020
Mais 2005	1.344	78.538	10.036	775.594
Mais 2007	1.889	71.261	18.570	758.919
Mais 2008	5.530	123.805	35.805	858.710
Mais 2009	4.288	80.762	35.950	730.743
Mais 2010	3.225	66.440	24.951	721.809
Mais 2011	10.051	77.285	25.359	767.642
Mais 2012	9.509	73.502	28.962	927.766
Mais 2013	7.857	52.460	27.102	605.918
Mais 2014	8.954	61.871	37.953	685.571
Mais 2015	4.854	48.182	29.600	574.815
Mais 2016	10.162	68.867	49.350	751.265
Mais 2017	15.353	50.797	63.417	764.100
Mais 2018	18.629	71.368	80.774	863.708
Mais 2019	14.613	67.340	71.637	874.808
Mais 2020	15.758	72.720	85.067	978.303
Mais 2021	12.876	63.219	69.685	919.173

Quelle: Bgld. LWK, AMA

Erzeugerpreise für Getreide, Ölsaaten und Eiweißpflanzen
Erzeugerpreise (Akontozahlungen) in €/t ohne MwSt., frei Lager des Aufkäufers (ohne Abzug von Aufbereitungskosten)

Produkte	2017	2018	2019	2020	2021
Stand: August					
Hartweizen	161	184,2	190	233	270
Qual.Weizen (Aufmischwz.)	136	162,8	157,21	165	200
Mahlweizen (Brotweizen)	125	158,2	148,8	156	186
Mahlroggen	126	130,9	137	121	160
Braugerste	134	168,9	189,9	188	195
Futtergerste	98	136,6	128	112	157
Futterweizen	115	147,6	141	138	180
Futterroggen	99	115,1		128	177
Qualitätshafer	0		120	0	165
Futterhafer	103	141,5	113	120	158
Triticale	125	140	131	126	161
Ölraps	304	300	300	335	481
Körnererbse	160	164,2	143,1	143	185
Stand: Oktober					
Ölsonnenblume	250	297,3	311	330	451
Sojabohne	333	349	320	325	495
Körnermais (Nov.)	115	137,1	131	133	193

Quelle: AMA-Marktbericht

Zuckerrübenanbaufläche

Jahr	Fläche in ha		Durchschnittlicher Ertrag in t/ha *)		Anbauer		Bio-Anbauer	
	Burgen-land.	Öster-reich	Burgen-land.	Öster-reich	Burgen-land.	Öster-reich	Burgen-land.	Öster-reich
1986	3.467,3	28.177,5	47,1	55,8	1.625	13.593		
1991	5.250,0	51.429,9	54,3	49,0	1.499	13.160		
1992	5.441,1	53.846,4	45,3	48,4	1.453	12.925		
1993	5.403,0	53.398,0	56,3	56,1	1.415	12.646		
1994	5.401,4	52.019,4	55,1	49,0	1.331	12.378		
1995	5.346,1	51.019,7	52,8	56,0	1.271	12.144		
1996	5.581,2	51.776,9	58,8	55,1	1.234	11.831		
1997	5.539,0	50.826,0	54,9	58,3	1.190	11.609		
1998	5.505,0	49.256,0	63,0	65,0	1.188	11.438		
1999	5.074,0	46.500,0	68,9	69,2	1.146	11.222		
2000	4.603,0	42.881,3	59,3	59,9	1.038	10.766		
2001	4.822,6	44.704,3	60,1	60,7	952	10.316		
2002	4.735,1	44.585,7	63,1	66,4	880	9.979		
2003	4.678,4	43.438,4	57,5	57,5	843	9.719		
2004	4.817,7	44.753,0	63,0	64,9	807	9.493		
2005	4.762,1	44.143,6	70,9	70,9	791	9.324		
2006	4.129,0	38.600,0	67,0	64,6	758	8.896		
2007	4.382,5	42.369,9	62,2	61,7	705	8.540		
2008	4.115,8	42.350,0	69,8	73,0	619	8.236		
2009	3.986,5	43.977,0	65,0	69,6	575	8.069		
2010	4.145,1	44.804,8	69,7	70,0	534	7.194		
2011	4.285,8	46.580,3	71,4	73,9	509	7.543		
2012	4.331,3	49.300,0	62,6	63,3	476	7.251	26	191
2013	4.420,0	50.995,9	60,9	68,1	477	7.282	15	177
2014	4.329,1	50.712,0	83,1	86,4	443	7.026	16	158
2015	4.132,0	45.670,7	63,4	62,5	424	6.815	13	166
2016	3.720,8	43.644,5	74,6	81,6	389	6.477	17	188
2017	3.449,9	42.689,4	66,8	70,7	363	6.130	22	210
2018	2.968,4	40.719,1	73,7	69,4	279	5.543	32	259
2019	1.936,0	29.846,0	64,8	72,1	203*	4.581*	46	330
2020	1.900,0	34.000,0	66,4	80,3	197*	4.579*	41	277
2021	2.454,3	38.609,0	69,2	81,4	190*	4.770*	41	386

* konventionell

Quelle: Burgenländischer Rübenbauernbund

Saatgutvermehrung im Burgenland

Vermehrungen (in ha)	2017	2018	2019	2020	2021
Winterweizen	442	412	525	510	382
Winterdurum	28	46	0	0	
Sommerweizen	44	44	55	39	20
Sommerdurum	109	78	81	86	90
Wintergerste	133	137	222	170	139
Sommergerste	20	7	9	38	11
Winterroggen	162	79	101	140	111
Sonnenblume		145	79	0	20
Triticale	138	101	54	0	17
Dinkel	59	23	42	79	102
Buchweizen	0	74	19	97	37
Phazelia	0	27	33	0	155
Luzerne	0	0	7	11	3
Hafer			39	33	30
Saatwicke	20	35	9	5	155
Hybridmais		3.228	3.314	3.368	3.805
Körnererbse	60	23	31	17	55
Futtererbse	0	8	16	22	12
Ackerbohne	10	12	10	10	25
Sojabohne	369	328	444	635	647
Öllein	19	9	9	8	0
Rotklee	283		11	11	28
Italienisches Raygras					
Westerwaldisches Raygras					
Knaulgras					
Gelbsenf		34	16	0	16
Wintermohn		1	3	0	
Ölkürbis	19	3	11	18	25
Winterraps					
Gräser	0	0		0	0
SUMME:	4.907	4.854	5.140	5.297	5.885

Quelle: Bgld. LWK

Biosaatgutvermehrung im Burgenland

Vermehrungen (in ha)	2005	2010	2015	2018	2019	2020*)	2021
Winterweizen	151	142	125	191	188		131
Wintergerste	77	81	45	70	37		9
Sommerweizen	20	20	4	29	27		
Sommergerste	39	0	11	0			8
Winterroggen	26	61	119	6			7
Triticale	91	120	79	101	54		17
Dinkel	47	142	65	23	42		74
Buchweizen	-	-	63	64			7
Phazelia	3	-	75	27	33		155
Luzerne	4	17	0	0	7		3
Hafer					10		10
Saatwicke	69	-	0	35	9		155
Hybridmais	70	48	277	566	485		507
Körnererbse	90	-	0	7	4		
Futtererbse	47	-	0	8	16		12
Sojabohne	40	63	114	165	144		290
Ackerbohne				12	10		10
Öllein	2	-	0	0			
Rotklee	17	55	0	0	11		28
Italienisches Raygras	-	-	0				
Wintermohn	1	-	0				
Gelbsenf	-	-	29	34	16		16
Ölkürbis		-	25	0			
SUMME	793	749	1.031	1.338	1.093		1.439

*) keine gesonderte Bio-Auswertung verfügbar
Quelle: Bgld. LWK

Betriebe mit Ackerland nach Größenklassen

Größenstufen nach dem	2000	2005	2010	2015	2019	2020	2021
	Ackerland (in ha)						
unter 1 ha	605	398	283	137	118	122	120
1 bis < 2 ha	1.409	926	611	363	332	318	331
2 bis < 5 ha	6.364	4.682	2.963	1.891	1.633	1.566	1.532
5 bis < 10 ha	11.106	8.159	5.418	3.569	2.875	2.710	2.674
10 bis < 15 ha							3.096
10 bis < 20 ha	18.638	14.441	10.776	8.069	6.721	6.451	
15 bis < 20 ha							3.216
20 bis < 30 ha	15.487	13.539	10.594	9.100	7.629	7.521	7.352
30 bis < 40 ha							7.817
40 bis < 50 ha							8.040
30 bis < 50 ha	25.374	21.859	19.214	18.366	17.938	17.385	
50 bis < 75 ha							23.523
75 bis < 100 ha							19.024
50 bis < 100 ha	38.955	43.098	45.940	45.538	42.035	41.626	
100 bis < 150 ha							26.257
150 bis < 200 ha							12.975
100 bis < 200 ha	19.403	26.953	34.199	35.453	39.413	39.041	
200 bis < 300 ha							14.279
300 bis < 500 ha							10.139
500 ha < mehr							9.993
über 200 ha	16.100	19.495	23.027	28.796	31.707	33.317	
Ackerland	153.442	153.549	153.025	151.282	150.401	150.058	150.368

Quelle: BML, AMA, INVEKOS-Daten

Betriebe mit Ackerland nach Größenklassen

Größenstufen nach dem	2000	2005	2010	2015	2019	2020	2021
	Betriebe mit Ackerland						
unter 1 ha	1.233	849	589	288	259	259	244
1 bis < 2 ha	955	634	413	241	222	210	220
2 bis < 5 ha	1.933	1.420	891	563	485	465	461
5 bis < 10 ha	1.530	1.135	743	481	392	370	374
10 bis < 15 ha							250
10 bis < 20 ha	1.324	1.018	748	559	462	449	
15 bis < 20 ha							185
20 bis < 30 ha	633	552	429	370	310	307	296
30 bis < 40 ha							223
40 bis < 50 ha							180
30 bis < 50 ha	657	566	493	464	453	438	
50 bis < 75 ha							392
75 bis < 100 ha							219
50 bis < 100 ha	567	618	652	659	610	604	
100 bis < 150 ha							216
150 bis < 200 ha							76
100 bis < 200 ha	148	204	259	270	292	291	
200 bis < 300 ha							60
300 bis < 500 ha							26
500 ha < mehr							14
über 200 ha	33	44	57	78	90	95	
Alle Betriebe mit Ackerland	9.013	7.040	5.274	3.973	3.575	3.488	3.436

Quelle: BML, AMA, INVEKOS-Daten

Viehbestand nach Tierkategorien laut INVEKOS-Tierliste 1)

	2021		
	Burgenland Stk	Burgenland GVE	Burgenland Halter
Pferde	2.125	1.817,7	287
Rinder	16.911	12.428,5	322
Schweine	37.332	7.730,3	325
Schafe	4.999	588,9	160
Ziegen	674	84,3	80
Geflügel 2)	483.091	1.946,2	864
Sonstige Tiere 3)	2.230	178,7	124
SUMME	547.362	24.774,6	2.162

1) Die Tierliste ist zum Stichtag 1. April von allen Betrieben, die im INVEKOS erfasst sind, abzugeben
2) Geflügel: Legehennen, Hähne, Strausse, Masthühner, Truthühner, Enten, Gänse, Zwerghühner und Wachteln
3) Sonstige: Zuchtwild, Lamas, Mast- und Zuchtkaninchen
Quelle: BMLFUW, INVEKOS-Datenbestand, Tierliste und Rinderdatenbank, Stand Dezember, LFRZ-Auswertung L005 und L048

Viehbestand nach Tierkategorien laut INVEKOS-Tierliste 1)

	2020		
	Burgenland Stk	Burgenland GVE	Burgenland Halter
Pferde	2.097	1.798,3	288
Rinder	17.637	12.907,0	337
Schweine	36.985	7.933,0	337
Schafe	5.059	606,0	162
Ziegen	651	82,0	83
Geflügel 2)	491.176	1.982,0	864
Sonstige Tiere 3)	2.180	174,0	120
SUMME	555.785	25.482,3	2.191

1) Die Tierliste ist zum Stichtag 1. April von allen Betrieben, die im INVEKOS erfasst sind, abzugeben
2) Geflügel: Legehennen, Hähne, Strausse, Masthühner, Truthühner, Enten, Gänse, Zwerghühner und Wachteln
3) Sonstige: Zuchtwild, Lamas, Mast- und Zuchtkaninchen
Quelle: BMLFUW, INVEKOS-Datenbestand, Tierliste und Rinderdatenbank, Stand Dezember, LFRZ-Auswertung L005 und L048

Viehbestand nach Tierkategorien laut INVEKOS-Tierliste 1)

	2019 Burgenland Stk	Burgenland GVE	Burgenland Halter
Pferde	2.093	1.799	292
Rinder	18.508	13.500	343
Schweine	37.385	8.139	359
Schafe	5.287	622	165
Ziegen	787	97	81
Geflügel 2)	468.417	1.872	813
Sonstige Tiere 3)	2.174	152	120
SUMME	534.651	26.182	1.310

1) Die Tierliste ist zum Stichtag 1. April von allen Betrieben, die im INVEKOS erfasst sind, abzugeben
2) Geflügel: Legehennen, Hähne, Strausse, Masthühner, Truthühner, Enten, Gänse, Zwerghühner und Wachteln
3) Sonstige: Zuchtwild, Lamas, Mast- und Zuchtkaninchen
Quelle: BMLFUW, INVEKOS-Datenbestand, Tierliste und Rinderdatenbank, Stand Dezember, LFRZ-Auswertung L005 und L048

Viehbestand nach Tierkategorien laut INVEKOS-Tierliste 1)

	2018 Burgenland Stk	Burgenland GVE	Burgenland Halter
Pferde	2.083	1.812,7	299
Rinder	19.093	13.934,5	349
Schweine	38.262	8.506,9	388
Schafe	5.420	641,6	165
Ziegen	707	88,4	75
Geflügel 2)	480.797	2.018,7	838
Sonstige Tiere 3)	3.846	158,6	139
SUMME	550.208	27.161,4	2.253

1) Die Tierliste ist zum Stichtag 1. April von allen Betrieben, die im INVEKOS erfasst sind, abzugeben
2) Geflügel: Legehennen, Hähne, Strausse, Masthühner, Truthühner, Enten, Gänse, Zwerghühner und Wachteln
3) Sonstige: Zuchtwild, Lamas, Mast- und Zuchtkaninchen
Quelle: BMLFUW, INVEKOS-Datenbestand, Tierliste und Rinderdatenbank, Stand Dezember, LFRZ-Auswertung L005 und L048

Versorgungsbilanz in Österreich

2021	Rind und Kalb	Schwein	Schaf und Ziege	Geflügelfleisch *
Selbstversorgung % in Österreich	145	106	77	77
Pro Kopfverbrauch in kg (Eier in Stück)	16,2	50,3	1,1	21
Bestand Österreich, Stück	1.870.100	2.785.587	502.946	14.546.264
Inlandsverbrauch in kg	144.564	447.750	9.530	186.968
Bruttoeigenerzeugung in t	209.219	474.837	7.323	143.948
Bestand Burgenland, Stück	17.266	40.744	8.171	265.995
% Anteil Burgenland	0,92	1,49	1,62	1,83
Verbrauch Burgenland in t	4.800	14.846	316	6.145
Erzeugung Burgenland in t	1.925	7.075	119	24.516
Selbstversorgung % im Burgenland	40	48	38	40

* Geflügelfleisch berücksichtigt alle Geflügelarte, auch Puten
Quelle: Statistik Austria, Versorgungsbilanzen für tierische Produkte, eigene Hochrechnungen der LWK

Versorgungsbilanz in Österreich

2020	Rind und Kalb	Schwein	Schaf und Ziege	Geflügelfleisch *
Selbstversorgung % in Österreich	142	102	75	72
Pro Kopfverbrauch in kg (Eier in Stück)	17,7	51,7	1,2	20,9
Bestand Österreich, Stück	1.855.440	2.806.461	486.522	13.787.091
Inlandsverbrauch in kg	157.224	458.925	10.420	185.324
Bruttoeigenerzeugung in t	222.889	470.260	7.852	134.063
Bestand Burgenland, Stück	17.504	41.185	7.233	265.995
% Anteil Burgenland	0,94	1,47	1,49	1,93
Verbrauch Burgenland in t	5.211	15.220	345	6.134
Erzeugung Burgenland in t	2.103	6.901	117	2.586
Selbstversorgung % im Burgenland	40	45	34	42

* Geflügelfleisch berücksichtigt alle Geflügelarte, auch Puten
Quelle: Statistik Austria, Versorgungsbilanzen für tierische Produkte, eigene Hochrechnungen der LWK

Versorgungsbilanz in Österreich

2019	Rind und Kalb	Schwein	Schaf und Ziege	Geflügelfleisch *
Selbstversorgung % in Österreich	141	101	77	72
Pro Kopfverbrauch in kg (Eier in Stück)	18,0	52,8	1,1	21,7
Bestand Österreich, Stück	1.879.520	2.773.225	495.162	13.198.449
Inlandsverbrauch in kg	159.499	466.317	10.100	192.031
Bruttoeigenerzeugung in t	225.313	470.915	7.759	139.119
Bestand Burgenland, Stück	18.688	41.292	7.506	237.835
% Anteil Burgenland	0,99	1,49	1,52	1,8
Verbrauch Burgenland in t	5.289	15.462	335	6.367
Erzeugung Burgenland in t	2.240	7.012	118	2.507
Selbstversorgung % im Burgenland	42	45	35	39

* Geflügelfleisch berücksichtigt alle Geflügelarte, auch Puten
Quelle: Statistik Austria, Versorgungsbilanzen für tierische Produkte, eigene Hochrechnungen der LWK

Versorgungsbilanz in Österreich

2021	Truthühner	Masthühner	Gänse	Legehennen (Eier)
Selbstversorgung % in Österreich	44	88	28	90
Pro Kopfverbrauch in kg (Eier in Stück)	4,5	15,9	0,2	236
Bestand Österreich, Stück	989.637	13.461.627	95.000	7.406.040
Inlandsverbrauch in kg	39.079	141.595	1.900	149.294
Bruttoeigenerzeugung in t	16.440	125.149	533	134.271
Bestand Burgenland, Stück	227.195	32.300	6.500	429.444
% Anteil Burgenland	22,96	0,24	6,84	5,8
Verbrauch Burgenland in t	1.296	4.695	63	4.957
Erzeugung Burgenland in t	3.774	300	36	7.787
Selbstversorgung % im Burgenland	291	6	57	157

* Geflügelfleisch berücksichtigt alle Geflügelarte, auch Puten
Quelle: Statistik Austria, Versorgungsbilanzen für tierische Produkte, eigene Hochrechnungen der LWK

Versorgungsbilanz in Österreich

2020	Truthühner	Masthühner	Gänse	Legehennen (Eier)
Selbstversorgung % in Österreich	42	82	26	86
Pro Kopfverbrauch in kg (Eier in Stück)	4,4	15,8	0,4	242
Bestand Österreich, Stück	989.637	12.702.454	95.000	7.119.691
Inlandsverbrauch in kg	39.079	140.404	2.123	150.512
Bruttoeigenerzeugung in t	16.440	116.550	546	129.358
Bestand Burgenland, Stück	227.195	32.300	6.500	428.537
% Anteil Burgenland	22,96	0,25	6,84	6,02
Verbrauch Burgenland in t	1.293	4.647	70	4.982
Erzeugung Burgenland in t	3.774	296	37	7.786
Selbstversorgung % im Burgenland	292	6	53	156

* Geflügelfleisch berücksichtigt alle Geflügelarte, auch Puten
Quelle: Statistik Austria, Versorgungsbilanzen für tierische Produkte, eigene Hochrechnungen der LWK

Versorgungsbilanz in Österreich

2019	Truthühner	Masthühner	Gänse	Legehennen (Eier)
Selbstversorgung % in Österreich	51	82	24	86
Pro Kopfverbrauch in kg (Eier in Stück)	5,4	15,7	0,2	240
Bestand Österreich, Stück	953.926	12.149.523	95.000	6.930.124
Inlandsverbrauch in kg	47.773	138.458	2.182	148.900
Bruttoeigenerzeugung in t	24.530	113.637	534	127.585
Bestand Burgenland, Stück	199.035	32.300	6.500	430.403
% Anteil Burgenland	20,86	0,27	6,84	6,21
Verbrauch Burgenland in t	1.584	4.591	72	4.937
Erzeugung Burgenland in t	5.118	302	37	7.824
Selbstversorgung % im Burgenland	323	7	51	160

* Geflügelfleisch berücksichtigt alle Geflügelarte, auch Puten
Quelle: Statistik Austria, Versorgungsbilanzen für tierische Produkte, eigene Hochrechnungen der LWK

Pferdebestand in GVE nach Tierkategorien in den Bezirken lt. INVEKOS-Tierliste

BEZIRK		2021 Widerristhöhe bis 1,48 m und Endgewicht bis 300 kg	Widerristhöhe bis 1,48 m und Endgewicht über 300 kg	Widerristhöhe über 1,48 m oder Endgewicht über 300 kg	Gesamtergebnis
ND	2021	64,0	32,0	209,0	305,0
EU	2021	10,0	16,0	99,0	125,0
MA	2021	89,0	67,0	118,0	274,0
OP	2021	46,0	52,0	173,0	271,0
OW	2021	79,0	118,0	246,0	443,0
GS	2021	70,0	61,0	241,0	372,0
JE	2021	44,0	19,0	272,0	335,0
BGLD 2021		402,0	363,0	1.369,0	2.134,0
BGLD 2020		181,7	413,8	1.202,8	1.798,3
BGLD 2019		194,4	461,8	1.142,6	1.798,8
BGLD 2018		158,3	488,2	1.166,2	1.812,7
BGLD 2017		175,7	509,2	1.212,4	1.897,3
BGLD 2016		183,1	496,6	1.185,6	1.865,3

Quelle: BML, INVEKOS-Daten; die Tierliste ist zum Stichtag 1. April von allen Betrieben, die im INVEKOS erfasst sind, abzugeben

Pferdebestand auf Basis GVE nach Tierkategorien laut INVEKOS-Tierliste 1)

Jahr	Stück	GVE	Besitzer
2004	2.372	2.100	420
2005	2.321	2.062	414
2006	2.501	2.225	407
2007	2.545	2.247	387
2008	2.505	2.225	377
2009	2.364	2.088	376
2010	2.438	2.188	369
2011	2.516	2.227	367
2012	2.545	2.247	367
2013	2.383	2.126	356
2014	2.425	2.083	347
2015	2.244	1.892	315
2016	2.211	1.865	315
2017	2.190	1.897	304
2018	2.083	1.813	299
2019	2.093	1.799	292
2020	2.097	1.798	288
2021	2.136	1.827	287

1) Die Tierliste ist zum Stichtag 1. April von allen Betrieben, die im INVEKOS erfasst sind
Quelle: BML, INVEKOS-Datenbestand, LFRZ-Auswertung L005

Rinderbestandesentwicklung

Jahr	Burgenland			Österreich		
	Rinder ingesamt	davon Milchkühe	Rinder-besitzer	Rinder ingesamt	davon Milchkühe	Rinder-besitzer
1994	36.539	12.290	2.320	2.328.600	810.000	120.285
1997	31.205	1)	1.740	2.197.940	720.400	107.824
1998	28.015	9.194	1.473	2.171.700	728.700	103.703
1999	26.925	8.890	1.372	2.154.884	698.568	101.468
2000	26.145	7.289	1.008	2.155.447	621.002	97.990
2001	24.442	6.754	1.157	2.118.454	597.981	94.284
2002	23.445	6.754	1.069	2.088.841	597.981	91.934
2003	22.962	5.874	970	2.052.033	557.877	88.534
2004	22.522	5.466	894	2.050.991	537.953	86.034
2005	21.606	5.026	807	2.010.680	534.417	82.906
2006	21.417	4.809	744	2.002.919	527.421	80.161
2007	21.660	4.752	683	2.000.196	524.500	77.460
2008	21.493	4.685	635	1.997.209	530.230	75.194
2009	21.850	4.827	618	2.012.764	532.983	74.285
2010	21.648	4.631	572	2.013.281	532.735	71.563
2011	22.032	4.378	539	1.976.527	527.393	69.586
2012	21.613	4.308	503	1.955.618	523.369	67.642
2013	20.979	4.299	470	1.958.282	529.560	65.685
2014	20.933	4.279	447	1.661.201	537.744	63.511
2015	20.430	3.992	435	1.957.610	534.098	61.765
2016	20.430	3.915	427	1.954.391	539.867	60.559
2017	19.877	3.944	394	1.943.476	543.421	59.269
2018	19.196	3.692	383	1.912.808	532.873	57.853
2019	18.688	3.507	368	1.879.520	524.068	56.389
2020	17.504	3.468	358	1.855.432	524.783	55.019
2021	17.289	3.308	343	1.870.100	526.461	53.656

Quelle: Statistik Austria, AMA, BAWI; Anzahl der Betriebe, die am Stichtag mindestens 1 Rind hielten

Rinderbestand nach Tierkategorien in den Bezirken lt. INVEKOS-Tierliste

Anzahl RINDER (Stk.)		ND	EU	MA	OP	OW	GS	JE	BGLD
Kälber, Jungrinder	2021	334	113	54	190	990	624	138	2.444
Kälber, Jungrinder (Zwergrind)	2021	2	0	0	0	0	14	1	17
Kalbinnen	2021	100	34	14	65	286	297	40	835
Kalbinnen (Zwergrind)	2021	0	0	0	0	1	1	0	3
Kühe	2021	853	152	42	454	2.161	1.855	286	5.805
Kühe (Zwergrind)	2021	2	1	0	0	1	20	1	25
männl. Jungvieh	2021	189	357	397	251	2.121	557	175	4.047
männl. Jungvieh (Zwergrind)	2021	1	0	0	1	2	8	0	12
Schlachtkälber	2021	0	0	0	1	6	6	2	16
Stiere, Ochsen	2021	55	15	6	19	106	122	15	339
Stiere, Ochsen (Zwergrind)	2021	0	0	0	1	0	4	0	5
weibl. Jungvieh	2021	369	139	80	267	1.344	1.013	136	3.347
weibl. Jungvieh (Zwergrind)	2021	0	3	0	0	0	11	0	15
Gesamtergebnis 2021		1.905	816	594	1.248	7.018	4.532	793	16.911
Gesamtergebnis 2020		1.905	816	594	1.248	7.018	4.532	793	16.911
Gesamtergebnis 2019		1.938	890	678	1.427	7.624	5.056	896	18.508
Gesamtergebnis 2018		2.060	893	789	1.515	7.720	5.186	930	19.093
Gesamtergebnis 2017		2.345	944	744	1.592	7.786	5.163	983	19.557
Gesamtergebnis 2016		2.440	927	585	1.607	8.251	5.139	1.054	20.002
Gesamtergebnis 2015		2.554	900	482	1.435	7.769	4.916	1.025	19.081
Gesamtergebnis 2014		2.791	953	593	1.594	7.956	5.190	1.209	20.286
Gesamtergebnis 2013		2.698	831	553	1.629	8.621	5.158	1.214	20.704
Gesamtergebnis 2012		2.139	883	650	1.719	8.933	5.210	1.294	20.828
Gesamtergebnis 2011		2.571	903	645	1.756	8.855	5.258	1.448	21.436
Gesamtergebnis 2010		2.383	960	648	1.778	8.908	5.168	1.490	21.335

Quelle: BML, INVEKOS-Daten; die Tierliste ist zum Stichtag 1. April von allen Betrieben, die im INVEKOS erfasst sind, abzugeben

Entwicklung der Mutterkuhhaltung im Burgenland:

Jahr	Mutterkühe	Halter	Durchschnitt
2008	2.985	327	9,1
2016	2.938	215	13,7
2017	2.730	198	13,8
2018	2.797	203	13,8
2019	2.613	187	14,0
2020	2.488	173	14,4
2021	2.447	183	13,4

Quelle: Statistik Austria

Milchleistungsergebnisse in Bgld.

Gesamtkühe	Betriebe	Kühe	Milch kg	Fett %	EW %	Fe+EW kg
2007	176	3.768	7.582	4,72	3,4	616
2008	156	3.797	7.665	4,74	3,43	626
2009	144	3.709	7.568	4,65	3,41	610
2010	129	3.737	7.633	4,57	3,43	611
2011	121	3.742	7.696	4,49	3,44	610
2012	115	3.629	7.867	4,47	3,44	622
2013	109	3.451	7.854	4,43	3,34	617
2014	103	3.490	7.860	4,43	3,41	616
2015	101	3.405	8.172	4,47	3,39	642
2016	91	3.279	8.401	4,51	3,4	665
2017	87	3.306	8.460	4,35	3,42	657
2018	81	3.121	8.942	4,28	3,44	691
2019	74	3.056	8.913	4,35	3,42	693
2020	70	3.035	9.044	4,33	3,41	700
2021	69	2.958	9.168	4,34	3,43	713
Veränderung	-1	-77	124	0,01	0,02	13

Quelle: Bgld. LWK

Struktur der Kontrollbetriebe

	2018		2019		2020		2021	
Kuhanzahl pro Betrieb	Betriebe	%-Anteil	Betriebe	%-Anteil	Betriebe	%-Anteil	Betriebe	%-Anteil
1 - 3	3	3,70	3	4,05	2	2,86	6	8,70
3 - 6	4	4,94	2	2,70	4	5,71	2	2,90
6 - 10	7	8,64	8	10,81	5	7,14	6	8,70
10 - 20	22	27,16	17	22,97	16	22,86	12	17,39
20 - 30	9	11,11	10	13,51	8	11,43	12	17,39
30 - 60	17	20,99	16	21,62	17	24,29	12	17,39
60 - 100	12	14,81	11	14,86	11	15,71	10	14,49
über 100	7	8,65	7	9,46	7	10,00	9	13,04
Summe	81	100,00	74	100,00	70	100,00	69	100,00

Quelle: Bgld. LWK

Kuhmilcherzeugung und –verwendung

Gebiet	Milchkühe in Stück 1)	Jahresmilchleistung je Kuh in kg 1)	Gesamtmilcherzeugung in Tonnen
Bgld. 2005	5.276	6.145	32.420
Bgld. 2006	5.022	6.370	31.989
Bgld. 2007	4.998	6.229	31.131
Bgld. 2008	4.807	6.480	31.149
Bgld. 2009	4.709	6.394	30.107
Bgld. 2010	4.617	6.444	29.752
Bgld. 2011	4.637	6.505	30.162
Bgld. 2012	4.438	6.651	29.519
Bgld. 2013	4.302	6.636	28.549
Bgld. 2014	4.343	6.613	28.719
Bgld. 2015	4.215	6.868	28.950
Bgld. 2016	3.968	7.409	29.400
Bgld. 2017	3.972	7.453	29.604
Bgld. 2018	3.810	7.581	28.884
Bgld. 2019	3.629	7.728	28.046
Bgld. 2020	3.505	**7.938**	**27.824**
Bgld. 2021	3.631	7.789	28.281
Öster. 2008	527.433	6.059	3.195.948
Öster. 2009	532.295	6.068	3.229.809
Öster. 2010	534.059	6.100	3.257.738
Öster. 2011	531.101	6.227	3.307.130
Öster. 2012	526.993	6.418	3.382.076
Öster. 2013	525.258	6.460	3.393.057
Öster. 2014	534.041	6.542	3.493.861
Öster. 2015	537.744	6.579	3.537.757
Öster. 2016	536.711	6.759	3.627.606
Öster. 2017	540.820	6.865	3.712.727
Öster. 2018	537.914	7.104	3.821.193
Öster. 2019	526.700	7.179	3.781.337
Öster. 2020	523.690	7.286	3.815.466
Öster. 2021	528.390	7.249	3.830.137

1) Jahres–Durchschnitt
2) In Österreich erzeugte und an in- und ausländische Molkereien und Verarbeitungsbetriebe angelieferte Milch laut AMA
3) An Milchkuhkälber und sonstige Haus- und Hoftiere
4) 1% der erzeugten Rohmilch
Quelle: STATISTIK AUSTRIA, Agrarmarkt Austria (AMA), Landes-Landwirtschaftskammern. Rundungsdifferenzen nicht ausgeglichen

Milchverwendung						
	Absolut			Anteil an Gesamtmilcherzeugung		
Milchliefer-leistung 2)	am Hof verwertet zur menschl. Ernährung	Verfütterung 3)	Schwund 4)	Milchliefer-leistung 2)	am Hof verwertet zur menschl. Ernährung	Verfütterung 3)
	in Tonnen			in Prozent		
27.236	2.355	2.505	324	84	7,3	7,7
26.647	2.490	2.532	320	83,3	7,8	7,9
25.616	2.565	2.639	311	82,3	8,2	8,5
26.319	2.280	2.239	311	84,5	7,3	7,2
25.645	1.969	2.192	301	85,2	6,5	7,3
25.566	2.005	1.883	298	85,9	6,7	6,3
26.650	1.315	1.895	302	88,4	4,4	6,3
25.781	1.232	2.211	295	87,3	4,2	7,5
24.712	1.318	2.234	285	86,6	4,6	7,8
25.839	642	1.951	287	90	2,2	6,8
25.772	742	2.146	290	89	2,6	7,4
25.768	631	2.707	294	87,6	2,1	9,2
26.755	379	2.174	296	90,4	1,3	7,3
26.025	415	2.155	289	90,1	1,4	7,5
25.490	412	1.864	280	90,9	1,5	6,6
25.356	**392**	**1.798**	**278**	**91,1**	**1,4**	**6,5**
25.207	490	2.301	283	89,1	1,7	9,1
2.716.204	154.796	293.016	31.958	85	4,8	9,2
2.709.381	154.600	334.073	32.298	83,9	4,8	10,3
2.781.111	140.063	304.027	32.577	85,4	4,3	9,3
2.904.471	126.296	243.400	33.071	87,8	3,8	7,4
2.964.253	119.803	264.213	33.821	87,6	3,5	7,8
2.932.933	125.826	300.233	33.931	86,4	3,7	8,8
3.062.129	120.189	276.718	34.937	87,6	3,4	7,9
3.103.081	121.681	277.690	35.378	87,7	3,4	7,8
3.091.950	117.079	276.610	36.276	88,1	3,2	7,6
3.199.746	114.090	248.042	37.129	89,2	3,1	6,7
3.182.893	132.196	260.116	38.212	88,7	3,5	6,8
3.139.802	121.626	244.149	37.813	89,3	3,2	6,5
3.137.194	130.746	262.152	38.156	88,7	3,4	6,9
3.402.778	125.725	263.332	38.302	88,8	3,3	6,9

Betriebe mit Milchlieferung nach Größenklassen BGLD

"Größenklasse Berghöfekataster(BH-K)-Gruppe"	2000	2005	2010	2015	2018	2019	2020	2021
				Betriebe mit Milchlieferung				
bis 50.000 kg	418	182	74	47	29	27	22	21
50.001 bis 100.000 kg	136	71	38	27	22	21	17	14
100.001 bis 250.000 kg	72	50	42	38	24	23	22	23
250.001 bis 500.000 kg	14	17	18	13	19	17	15	12
über 500.001 kg		5	10	14	15	14	15	16
Alle Betriebe	640	325	182	139	109	102	91	86
				Angelieferte Milch in Tonnen				
bis 50.000 kg	8.671	3.967	1.566	1.160	895	713	584	584
50.001 bis 100.000 kg	9.715	5.078	2.817	1.885	1.636	1.449	1.246	975
100.001 bis 250.000 kg	10.647	7.799	6.424	6.157	3.551	3.712	3.578	3.774
250.001 bis 500.000 kg	4.655	6.034	6.339	4.664	6.389	6.085	5.612	4.329
über 500.001 kg		3.634	8.651	12.017	13.683	13.692	14.337	15.245
Angelieferte Milch	33.689	26.511	25.796	25.883	26.154	25.650	25.356	25.207

Quelle: BML, AMA, Datenbank L014

Milchproduktion im Burgenland: Liefermengen

Jahr	Betriebe	davon Bio-Betriebe	Anlieferung in t	davon angelieferte Milch von Biobetrieben	Durchschnittlich angelieferte Milch je Betrieb (in Tonnen)
1995	1.257		37.562		
1996	1.026		36.935		
1997	1.080		36.291		
1998	937		33.299		
2015	139	9	25.883	2.697	186
2016	127	8	25.871	2.277	204
2017	118	9	26.827	2.548	227
2018	109	8	26.154	2.623	240
2019	102	8	25.650	2.680	251
2020	91	8	25.356	2.538	279
2021	86	7	25.207	1.349	293

Quelle: Bgld. LWK

Struktur der Betriebe mit Milchlieferung im Zeitvergleich

Jahr	Betriebe mit Milchlieferung		davon Bio-Betriebe		Abgelieferte Milch in Tonnen		davon Bio-Milch in Tonnen	
	Burgenland	Österreich	Burgenland	Österreich	Burgenland	Österreich	Burgenland	Österreich
2015	140	31.047	9	6.062	25.883	3.103.050	2.697	482.970
2016	127	29.886	8	6.433	25.871	3.197.642	2.277	549.424
2017	118	28.939	9	6.778	26.827	3.313.467	2.548	611.667
2018	109	27.963	8	6.798	26.154	3.390.669	2.623	635.751
2019	102	26.926	8	6.744	25.650	3.377.662	2.680	642.340
2020	91	24.645	8	6.631	25.356	3.384.412	2.538	349.368
2021	86	24.980	7	6.495	25.207	3.402.777	1.349	660.989

Quelle: BML, AMA

Schweinebestand nach Tierkategorien in den Bezirken lt. INVEKOS-Tierliste

Stück SCHWEINE	Jahr	ND	EU	MA	OP	OW	GS	JE	BGLD
Ältere Sauen gedeckt	2021	42	356	592	954	251	224	83	2.502
Ältere Sauen nicht gedeckt	2021	8	80	84	267	75	90	26	630
Ferkel	2021	529	2.118	1.561	7.089	1.782	1.737	1.328	16.144
Jungsauen gedeckt	2021	21	76	54	132	57	24	13	377
Jungsauen nicht gedeckt	2021	3	92	108	61	47	33	9	353
Jungschweine	2021	429	228	2.347	594	617	463	597	5.275
Mastschweine (auch ausgemerzte Zuchttiere)	2021	704	477	4.851	575	1.656	1.419	2.291	11.973
Zuchteber	2021	4	8	11	11	10	22	12	78
Gesamtergebnis 2021		1.740	3.435	9.608	9.683	4.495	4.012	4.359	37.332
Gesamtergebnis 2020		1.285	3.335	10.113	9.630	4.152	4.198	4.272	36.985
Gesamtergebnis 2019		1.554	2.824	10.827	9.450	4.404	3.788	4.538	37.385
Gesamtergebnis 2018		1.816	2.507	11.588	9.188	4.275	3.989	4.899	38.262
Gesamtergebnis 2017		2.153	3.304	11.624	8.958	3.881	4.022	4.841	38.783
Gesamtergebnis 2016		2.166	2.394	10.872	8.814	4.247	4.135	5.788	38.416
Gesamtergebnis 2015		2.176	2.610	12.839	8.723	4.851	4.429	6.905	42.533
Gesamtergebnis 2014		3.237	2.460	12.516	7.090	4.894	4.698	7.208	42.103
Gesamtergebnis 2013		2.612	2.703	12.711	8.189	5.036	4.690	7.522	43.463
Gesamtergebnis 2012		2.612	2.900	13.519	8.124	5.691	4.959	7.744	45.549
Gesamtergebnis 2011		1.278	2.818	13.329	9.023	6.112	5.845	8.676	47.081
Gesamtergebnis 2010		1.281	3.567	14.897	9.609	7.177	6.368	9.332	52.231

Quelle: BML, INVEKOS-Daten, die Tierliste ist zum Stichtag 1. April von allen Betrieben, die im INVEKOS erfasst sind, abzugeben

Schweineproduktion - Entwicklung

Jahr	Burgenland					
	Halter	davon Bio-Betriebe	Schweine	Schweine in Bio-Betrieben	Anzahl Schweine in GVE	
1994	6.017		125.980	118.988		
1995	5.626		125.156	112.080		
1996	5.074		115.938	104.435		
1997	4.762		117.538	100.455		
1998	4.128		111.021	95.273		
1999	3.791		95.923	86.169		
2000	1.999	32	80.904	1.083	18.748	
2001	1.788	38	76.524	1.499	17.572	
2002	1.690	42	73.538	1.153	17.043	
2003	1.548	58	70.947	1.899	16.514	
2004	1.456	62	69.178	1.759	16.001	
2005	1.281	54	63.991	1.643	14.979	
2006	1.188	47	64.038	1.731	15.029	
2007	1.178	65	65.629	2.464	13.955	
2008	1.050	65	63.824	3.279	13.616	
2009	956	65	59.283	3.334	12.775	
2010	779	64	49.222	2.968	11.062	
2011	779	64	49.223	2.968	11.063	
2012	685	55	48.924	2.182	10.748	
2013	639	57	46.661	2.293	10.050	
2014	576	49	44.179	2.373	9.905	
2015	492	52	42.533	2.337	9.300	
2016	462	54	38.416	2.423	8.491	
2017	422	50	38.481	3.205	8.386	
2018	388	48	38.262	3.467	8.507	
2019	359	51	37.385	3.751	8.139	
2020	382	49	41.185	4.812	7.933	
2021	327	55	40.744	5.111	7.730	

Quelle: BML, AMA, INVEKOS-Daten

Burgenländischer Ferkelring - Verkaufsergebnisse

	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Ferkel Stück	15.282	16.669	16.926	17.515	18.498	19.370	19.595
Gesamt kg	489.053	533.936	539.881	563.161	582.831	611.325	631.968

Quelle: Bgld. LWK, Burgenländischer Ferkelring

Entwicklung der Schaf- und Ziegenproduktion

Jahr	Schafhaltung				Ziegenhaltung			
	Betriebe mit Schaf-haltung	davon Biobetrie-be	Anzahl Schafe	davon Biobetrie-be	Betriebe mit Zie-genhal-tung	davon Biobetrie-be	Anzahl Ziegen	davon Biobetrie-be
2000	195	35	5.117	1.176	97	21	600	199
2001	195	38	4.999	1.283	101	20	675	220
2002	185	35	4.309	1.091	96	20	576	187
2003	187	35	4.269	1.065	92	17	658	126
2004	186	40	4.682	1.537	98	18	693	137
2005	190	40	4.478	1.085	83	20	625	156
2006	178	36	4.222	1.123	84	18	612	122
2007	192	45	4.806	1.585	93	19	681	133
2008	195	50	5.201	1.695	100	22	645	147
2009	201	52	5.414	1.966	98	21	672	179
2010	199	54	5.909	2.278	88	16	612	109
2011	199	55	6.018	2.338	87	18	633	136
2012	184	54	6.068	2.282	84	18	644	146
2013	182	53	5.665	1.980	79	21	616	129
2014	180	50	5.179	2.090	72	19	676	190
2015	159	51	5.177	2.479	71	20	681	277
2016	163	53	5.132	2.663	69	18	676	277
2017	167	58	5.293	2.736				
2018	165	60	5.420	2.722				
2019	165	61	5.287	2.699	81	26	787	259
2020	162		5.059		83		651	
2021	160	60	6.789	2.890	80	29	1.382	278

Quelle: BML, AMA, INVEKOS-Daten

Schafe - Bestand nach Tierkategorien in den Bezirken laut INVEKOS-Tierliste

Stück Schafe		ND	EU	MA	OP	OW	GS	JE	BGLD
Andere weibliche Schafe	2021	42	5	0	20	49	33	56	205
Davon erstmals gedeckt	2021			3		24	25	2	54
Jungschafe (ohne Mutterschafe)	2021	7	30	5	13	59	83	44	241
Lämmer	2021	428	89	76	128	303	430	215	1.669
Mutterschafe gemolken	2021	300				17		23	340
Mutterschafe nicht gemolken	2021	98	189	116	198	531	499	392	2.051
Schafe (ohne Mutterschafe)	2021	83		1	17	58	46	37	242
Widder	2021	22	9	5	19	45	53	44	197
Gesamtergebnis 2020 nach Anzahl Stk.	2021	980	322	206	395	1.086	1.169	813	4.999
Gesamtergebnis 2021 nach Anzahl Stk.		1.960	644	412	790	2.172	2.338	1.626	9.998
Gesamtergebnis 2020 nach Anzahl Stk.									
Gesamtergebnis 2019 nach Anzahl Stk.		887	431	231	425	1.246	1.119	948	5.287
Gesamtergebnis 2018 nach Anzahl Stk.		816	497	246	487	1.255	1.169	950	5.378
Gesamtergebnis 2017 nach Anzahl Stk.		670	498	273	479	1.118	1.472	933	5.443
Gesamtergebnis 2016 nach Anzahl Stk.		701	441	263	410	1.088	1.201	932	5.036
Gesamtergebnis 2015 nach Anzahl Stk.		796	411	225	313	1.061	1.227	1.031	5.064
Gesamtergebnis 2014 nach Anzahl Stk.		362	388	322	380	1.203	1.161	906	4.722
Gesamtergebnis 2013 nach Anzahl Stk.		714	526	337	525	1.267	1.133	1.111	5.613
Gesamtergebnis 2012 nach Anzahl Stk.		534	411	429	517	1.401	1.166	1.208	5.666
Gesamtergebnis 2021 nach GVE		112,2	38,8	24,0	48,0	130,3	130,6	100,9	589,0
Gesamtergebnis 2020 nach GVE		97,1	44,1	22,5	47,7	149,2	136,5	109,3	606,3
Gesamtergebnis 2019 nach GVE		97,9	55,1	27,4	53,5	147,6	129,2	111,9	622,4
Gesamtergebnis 2018 nach GVE		97,1	62,1	29,8	60,8	147,6	131,9	112,4	641,6
Gesamtergebnis 2017 nach GVE		78,3	62,2	33,6	59,1	131,8	170,2	109,6	644,7
Gesamtergebnis 2016 nach GVE		82,0	56,6	30,8	48,9	130,0	138,7	107,0	593,9
Gesamtergebnis 2015 nach GVE		91,0	51,8	23,6	37,8	123,3	140,2	116,0	583,7
Gesamtergebnis 2014 nach GVE		40,9	45,3	34,0	43,9	136,2	129,6	104,3	534,1
Gesamtergebnis 2013 nach GVE		71,8	59,1	36,5	59,8	140,8	126,2	128,8	623,0
Gesamtergebnis 2012 nach GVE		61,1	50,5	51,6	59,2	160,3	130,6	138,2	651,3
Gesamtergebnis 2011 nach GVE		60,8	51,7	51,9	49,4	160,1	115,1	144,6	633,6

Quelle: BML, INVEKOS-Daten, die Tierliste ist zum Stichtag 1. April von allen Betrieben, die im INVEKOS erfasst sind, abzugeben



Schafmilchmilcherzeugung und -verwendung

Gebiet	Anzahl der Tiere 1)	Jahresmilchleistung je Tier in kg 1)	Gesamtmilch-erzeugung
Schafe			in Tonnen
Bgld. 2008	268	383	103
Bgld. 2010	360	445	160
Bgld. 2011	395	459	181
Bgld. 2012	310	515	160
Bgld. 2013	266	510	136
Bgld. 2014	274	515	141
Bgld. 2015	315	505	159
Bgld. 2016	357	505	180
Bgld. 2017	378	510	193
Bgld. 2018	368	540	199
Bgld. 2019	363	545	198
Bgld. 2020	389	540	210
Bgld. 2021	402	530	213
Öster. 2008	20.302	392	7.960
Öster. 2010	22.502	420	9.461
Öster. 2011	25.110	421	10.572
Öster. 2012	25.001	425	10.636
Öster. 2013	25.623	429	10.982
Öster. 2014	25.812	435	11.223
Öster. 2015	24.103	439	10.574
Öster. 2016	24.741	436	10.794
Öster. 2017	27.351	438	11.982
Öster. 2018	28.399	447	12.690
Öster. 2019	28.234	432	12.186
Öster. 2020	28.054	407	11.425
Öster. 2021	2.888	374	10.808

1) Jahres–Durchschnitt
2) Angeliefert, ab Hof verkauft, am Hof verbraucht
3) An Lämmer und sonstige Haus- und Hoftiere
4) 1% der erzeugten Rohmilch
Quelle: STATISTIK AUSTRIA, Landes-Landwirtschaftskammern. Rundungsdifferenzen nicht ausgeglichen

Rohmilch, Verwendung				
am Hof verwertete Rohmilch			am Hof verwertete Rohmilch	
zur menschl. Ernährung 2)	Verfütterung; sonstige Zwecke 3)	Schwund 4)	zur menschl. Ernährung 2)	Verfütterung; sonstige Zwecke 3)
		in Tonnen		
66	35	1	64,1	34,0
114	45	2	71,3	28,1
130	49	2	71,8	27,1
124	34	2	77,5	21,3
112	22	1	82,4	16,2
118	22	1	83,7	15,6
130	27	2	81,8	17,0
152	27	2	84,4	15,0
162	29	2	83,9	15,0
176	21	2	88,4	10,6
174	22	2	87,9	11,1
186	22	2	88,6	10,5
179	32	2	84,0	15,0
5.591	2.289	80	70,2	28,8
6.482	2.885	95	68,5	30,5
7.251	3.215	106	68,6	30,4
7.383	3.148	108	69,4	29,6
7.751	3.121	110	70,6	28,4
8.207	2.904	112	73,1	25,9
7.846	2.623	106	74,2	24,8
7.851	2.835	108	72,7	26,3
9.082	2.781	120	75,8	23,2
9.770	2.794	127	77,0	22,0
9.856	2.208	122	80,9	22
9.949	1.361	114	87,1	11,9
9.253	1.448	108	85,6	13,4

Ziegenmilchmilcherzeugung und -verwendung

Gebiet	Anzahl der Tiere 1)	Jahresmilchleistung je Tier in kg 1)	Gesamtmilch-erzeugung
Ziegen			in Tonnen
Bgld. 2008	134	597	80
Bgld. 2010	112	595	67
Bgld. 2011	125	530	66
Bgld. 2012	158	585	92
Bgld. 2013	148	455	67
Bgld. 2014	166	455	76
Bgld. 2015	146	455	66
Bgld. 2016	256	450	115
Bgld. 2017	209	487	102
Bgld. 2018	243	482	117
Bgld. 2019	220	485	107
Bgld. 2020	256	491	126
Bgld. 2021	402	530	213
Öster. 2008	27.054	635	17.187
Öster. 2010	30.171	620	18.715
Öster. 2011	30.955	624	19.316
Öster. 2012	31.421	646	20.307
Öster. 2013	31.969	643	20.559
Öster. 2014	31.200	635	19.804
Öster. 2015	31.491	653	20.570
Öster. 2016	32.798	657	21.559
Öster. 2017	34.978	660	23.075
Öster. 2018	38.613	676	26.106
Öster. 2019	38.998	680	26.521
Öster. 2020	37.506	676	25.368
Öster. 2021	2.888	374	10.808

1) Jahres–Durchschnitt
2) Angeliefert, ab Hof verkauft, am Hof verbraucht
3) An Lämmer und sonstige Haus- und Hoftiere
4) 1% der erzeugten Rohmilch
Quelle: STATISTIK AUSTRIA, Landes-Landwirtschaftskammern. Rundungsdifferenzen nicht ausgeglichen

Rohmilch, Verwendung				
am Hof verwertete Rohmilch			am Hof verwertete Rohmilch	
zur menschl. Ernährung 2)	Verfütterung; sonstige Zwecke 3)	Schwund 4)	zur menschl. Ernährung 2)	Verfütterung; sonstige Zwecke 3)
		in Tonnen		
40	39	1	50	48,8
34	32	1	50,7	47,8
34	32	1	51,5	48,5
47	44	1	51,1	47,8
35	32	1	52,2	47,8
39	36	1	51,3	47,4
37	29	1	56,1	43,9
58	56	1	50,4	48,7
53	48	1	52,0	47,1
59	57	1	50,4	48,7
54	52	1	50,5	48,6
66	59	1	52,4	46,8
179	32	2	84,0	15,0
13.418	3.597	172	78,1	20,9
15.081	3.446	187	80,6	18,4
15.800	3.322	193	81,8	17,2
16.882	3.223	202	83,1	15,9
17.338	3.016	206	84,3	14,7
16.716	2.891	198	84,4	14,6
17.401	2.963	206	84,6	14,4
18.450	2.893	216	85,6	13,4
20.232	2.612	231	87,7	11,3
22.848	2.997	261	87,5	11,5
23.743	2.512	265	89,5	9,5
22.790	2.324	254	89,8	9,2
9.253	1.448	108	85,6	13,4

Tabelle 03.19: Struktur der Legenhennenhaltung im Burgenland (Betriebe am 350 Legehennen)

2021

Haltungsform	Betriebe	Hennenplätze	Anteil in %
Bodenhaltung	27	348.687	81,2
Freilandhaltung	11	36.813	8,6
Bio	13	43.944	10,2
Summe	51	429.444	100

Quelle: LWK, QGV, Stand März 2021

2020

Haltungsform	Betriebe	Hennenplätze	Anteil in %
Bodenhaltung	27	348.687	81,4
Freilandhaltung	10	36.033	8,4
Bio	12	43.817	10,2
Summe	49	428.537	100

Quelle: LWK, QGV, Stand 31.12.2020

2019

Haltungsform	Betriebe	Hennenplätze	Anteil in %
Bodenhaltung	28	351.293	81,6
Freilandhaltung	9	35.683	8,3
Bio	11	43.427	10,1
Summe	48	430.403	100

Quelle: LWK, QGV, Stand 20.02.2019

Geflügel - Bestand nach Tierkategorien in den Bezirken laut INVEKOS-Tierliste

Stück Geflügel	ND	EU	MA	OP	OW	GS	JE	BGLD
Enten	89	43	18	48	450	168	229	1.045
Gänse	54	17	86	55	2.401	663	507	3.783
Hähne	94	38	33	70	489	277	194	1.195
Küken, Junghennen für Legezwecke	30	20	20	29.705	16.807	10.124	23	56.729
Legehennen	6.630	887	18.880	143.738	53.799	39.984	61.209	325.127
Mastküken, Jungmasthühner	90	110	560	17.940	148	1.371	4.961	25.180
Strauße		9		2			26	37
Truthühner (Puten)	2.741	7.855	27.370	4.903	5.067	12.527	7.370	67.833
Zwerghühner, Wachteln - ausgewachsen	25	15		12	57	2.045	8	2.162
Gesamtergebnis 2021	9.753	8.980	46.967	196.473	79.218	67.159	74.527	483.077
Gesamtergebnis 2020	11.766	8.685	50.311	184.927	96.734	65.971	72.782	491.176
Gesamtergebnis 2019	11.737	6.050	50.701	174.059	100.820	66.403	58.647	468.417
Gesamtergebnis 2018	13.487	40.389	50.914	157.321	101.303	65.629	51.754	480.797
Gesamtergebnis 2017	7.628	41.149	51.314	162.446	78.223	66.580	52.468	459.808

Quelle: BML, INVEKOS-Daten, die Tierliste ist zum Stichtag 1. April von allen Betrieben, die im INVEKOS erfasst sind, abzugeben

Bestand an sonstigen Tieren in den Bezirken lt. INVEKOS-Tierliste

	2021							
Stück Sonstige Tiere	ND	EU	MA	OP	OW	GS	JE	BGLD
Andere weibliche Ziegen	17	3	16	1	33	5	13	88
Damwild und anderes Zuchtwild				12	180	359	67	618
Davon erstmals gedeckt (aus 240, 245, 250 + 265)			4		2		2	8
Jungziegen (ohne Mutterziegen)	1	5	2	9	1	1	1	20
Kitze	13	3	22	31	52	45	9	175
Lamas	25		2	5	12	17	16	77
Mastkaninchen	66	40	25	52	154	335	96	768
Mutterziegen gemolken	5		28	4	12	46	12	107
Mutterziegen nicht gemolken	10	2	18	23	51	9	27	140
Sonstige A								0
Rotwild					108	137	107	352
Ziegen (ohne Mutterziegen)	3	16	11	3	7	4	1	45
Ziegenböcke	15	5	11	9	26	11	14	91
Zuchtkaninchen	28	30	50	21	115	125	46	415
Gesamtergebnis	183	104	189	170	753	1.094	411	2.904
Gesamtergebnis 2021	183	104	189	170	753	1.094	411	2.904
Gesamtergebnis 2020	168	68	239	145	732	1.142	337	2.831
Gesamtergebnis 2019	202	106	202	248	728	1.190	279	2.955
Gesamtergebnis 2018	185	159	208	197	936	2.526	342	4.553
Gesamtergebnis 2017	173	172	227	173	719	2.444	272	4.180

Quelle: BML, INVEKOS-Daten, die Tierliste ist zum Stichtag 1. April von allen Betrieben, die im INVEKOS erfasst sind, abzugeben

Geflügelproduktion Viehbestand auf Basis GVE laut INVEKOS-Tierliste

Tierkategorie	2017	2018	2019	2020	2021
Enten	4,22	4,316	5,06	3,8	4,2
Gänse	29,2	32,248	33,08	29,7	30,3
Hähne	4,25	3,992	3,884	4,1	4,8
Küken, Junghennen für Legezwecke	82,41	96,5655	89,088	85,1	85,1
Legehennen	994,70	1.087,76	1.243,96	1.328,0	1.300,5
Mastküken, Jungmasthühner	67,47	50,796	39,1665	39,4	37,8
Strauße	3,15	12,75	8,4	8,1	5,6
Truthühner (Puten)	736,77	730,093	447,181	481,2	474,8
Zwerghühner, Wachteln - ausgewachsen	0,26	0,1845	2,4225	2,5	3,2
Gesamtergebnis	1.922,43	2.018,71	1.872,24	1.982,0	1.946,2

Quelle: BML, INVEKOS-Daten, die Tierliste ist zum Stichtag 1. April von allen Betrieben, die im INVEKOS erfasst sind

Nutzung der Landesfläche

	Fläche	Anteil
Wald	122.878,4 ha	30,99%
Ackerland	191.087,6 ha	48,20%
Gärten	13.088,7 ha	3,30%
Weingärten	12.694,8 ha	3,20%
Bauflächen	5.052,9 ha	1,27%
Gewässer	30.063,1 ha	7,58%
Sonstige Benützungsarten	21.587,6 ha	5,45%
Gesamtfläche des Burgenlandes	396.453,1 ha	100,00%

Quelle: Katasterflächen laut Grundstücksdatenbank: Stand 31.08.2022

Betriebsarten im burgenländischen Wald

Betriebsarten		1000 ha
Ertragswald	Wirtschaftswald	110
	Ausschlagwald	21
	Schutzwald im Ertrag	0
Schutzwald außer Ertrag	Holzboden begehbar	0
	unbegehbar	0
Holzboden außer Ertrag	Ertragswald	4
	Schutzwald außer Ertrag	0
Gesamtwald:		135

Quelle: Österreichische Waldinventur 2016-2021

Anteile der Waldfläche des burgenländischen Ertragswaldes in den Altersklassen

Altersklasse	Alter	1000 ha
I	1 – 20 Jahre	23
II	21 – 40 Jahre	37
III	41 – 60 Jahre	26
IV	61 – 80 Jahre	14
V	81 – 100 Jahre	11
VI	101 – 120 Jahre	6
VII	121 – 140 Jahre	2
> VII	> 140 Jahre	0
Blößen, Lücken, Sträucher im Bestand, Strauchflächen		11
Holzboden außer Ertrag		4
Schutzwald unbegehbar		0
GESAMT:		134

Quelle: Österreichische Waldinventur 2016-2021

Baumartenverteilung im burgenländischen Ertragswald nach der Waldfläche

	Waldfläche	Ertragswald				Schutzwald außer Ertrag
	gesamt	gesamt	Wirtschafts-wald	Ausschlag-wald	Schutzwald im Ertrag	
	1000 ha					
Fichte	16	16	16	0	0	0
Tanne	1	1	1	0	0	0
Lärche	1	1	1	0	0	0
Weißkiefer	22	22	22	0	0	0
Schwarzkiefer	0	0	0	0	0	0
Zirbe	0	0	0	0	0	0
sonstiges Nadelholz	0	0	0	0	0	0
SUMME NADELHOLZ	40	40	40	0	0	0
Rotbuche	15	15	14	1	0	0
Eiche	19	19	16	3	0	0
sonstiges Hartlaub	34	33	23	11	0	0
Weichlaub	12	12	9	3	0	0
SUMME LAUBHOLLZ	80	80	62	18	0	0
Blößen	1	1	0	0	0	0
Lücken	3	3	3	0	0	0
Sträucher	5	5	4	1	0	0
Strauchflächen	2	2	1	1	0	0
GESAMT	131	131	110	21	0	0
Holzboden außer Ertrag	4					
Schutzwald unbegehbar	0					
GESAMTWALD	135					

Quelle: Österreichische Waldinventur 2016-2021

Baumartenverteilung im burgenländischen Ertragswald nach dem Gesamtvorrat

	Vorrat	Ertragswald	Schutzwald außer Ertrag
	1000 Vfm	1000 Vfm	1000 Vfm
Fichte	5.344	5.344	0
Tanne	245	245	0
Lärche	468	468	0
Weißkiefer	10.846	10.846	0
Schwarzkiefer	139	139	0
Zirbe	0	0	0
Weymouthskiefer	0	0	0
Douglasie	0	0	0
sonstiges Nadelholz	6	6	0
SUMME NADELHOLZ	17.047	17.047	0
Rotbuche	3.996	3.996	0
Eiche	8.368	8.364	5
Hainbuche	1.931	1.931	0
Esche	649	649	0
Ahorn	307	278	29
Ulme	99	99	0
Edelkastanie	174	174	0
Robinie	494	494	0
Sorbus und Prunus	462	462	0
Summe Hartlaub	16.539	16.505	34
Birke	477	477	0
Schwarzerle	1.158	1.158	0
Weißerle	9	9	0
Linde	351	351	0
Aspe, Weiß-, Silberpappel	471	471	0
Schwarzpappel	0	0	0
Hybridpappel	54	54	0
Baumweide	119	119	0
sonstiges Laubholz	95	95	0
Summe Weichlaub	2.674	2.674	0
SUMME LAUBHOLZ	19.213	19.179	34
GESAMT	36.259	36.225	34

Quelle: Österreichische Waldinventur 2016-2021

Waldfläche nach Waldbesitzkategorie in den einzelnen Bezirken in ha

2021

	ND	EU	MA	OP	OW	GS	JE
Privat unter 200 ha	2.222	1.995	2.437	3.230	21.240	14.479	8.621
Privat über 200 ha	607	5.792	2.165	21.393	5.163	3.996	611
Bäuerl. Genossenschaftswald	242	3.671	3.897	7.289	4.370	1.267	37
Sonstige	2.638	468	32	329	2.643	914	272
Gesamt	5.708	11.926	8.531	32.241	33.416	20.656	9.541

Quelle: LWK QGV, Stand 31.12.2021

2020

	ND	EU	MA	OP	OW	GS	JE
Privat unter 200 ha	2.222	1.995	2.437	3.230	21.240	14.479	8.621
Privat über 200 ha	607	5.792	2.165	21.393	5.163	3.996	611
Bäuerl. Genossenschaftswald	242	3.671	3.897	7.289	4.370	1.267	37
Sonstige	2.638	468	32	329	2.643	914	272
Gesamt	5.708	11.926	8.531	32.241	33.416	20.656	9.541

Quelle: LWK, QGV, Stand 31.12.2020

2019

	ND	EU	MA	OP	OW	GS	JE
Privat unter 200 ha	2.222	1.995	2.437	3.230	21.240	14.479	8.621
Privat über 200 ha	607	5.792	2.165	21.393	5.163	3.996	611
Bäuerl. Genossenschaftswald	242	3.671	3.897	7.289	4.370	1.267	37
Sonstige	2.638	468	32	329	2.643	914	272
Gesamt	5.708	11.926	8.531	32.241	33.416	20.656	9.541

Quelle: LWK; QGV, Stand 20.02.2019

2018

	ND	EU	MA	OP	OW	GS	JE
Privat unter 200 ha	2.222	1.995	2.437	3.230	21.240	14.479	8.621
Privat über 200 ha	607	5.792	2.165	21.393	5.163	3.996	611
Bäuerl. Genossenschaftswald	242	3.671	3.897	7.289	4.370	1.267	37
Sonstige	2.638	468	32	329	2.643	914	272
Gesamt	5.708	11.926	8.531	32.241	33.416	20.656	9.541

Quelle: LWK, QGV, Stand 20.02.2018

2017

	ND	EU	MA	OP	OW	GS	JE
Privat unter 200 ha	2.222	1.995	2.437	3.230	21.067	14.465	8.612
Privat über 200 ha	607	5.792	2.165	21.393	5.290	3.947	611
Bäuerl. Genossenschaftswald	242	3.671	3.897	7.289	4.370	1.267	37
Sonstige	2.638	468	32	329	2.655	914	272
Gesamt	5.708	11.926	8.531	32.241	33.382	20.593	9.532

Quelle: Forststatistik der LFI für 2017

Holzeinschlag

	Österreich	Burgenland		
Jahr	Gesamteinschlag	Gesamteinschlag	Schadholz	
	efm	efm	efm	in % Gesamteinschlag
1990	15.710.500	392.818	58.759	15,0
1993	12.255.894	355.170	93.969	26,5
1994	14.359.636	460.746	175.989	38,2
1995	13.805.755	462.410	155.482	33,6
1996	15.010.236	383.702	112.085	29,2
1997	14.725.794	446.718	78.169	17,5
1998	14.033.478	459.858	97.913	21,3
1999	14.099.877	503.672	57.881	11,5
2000	13.276.255	560.392	88.522	15,8
2001	13.466.525	554.291	92.507	16,7
2002	14.845.440	566.444	119.049	21,1
2003	17.055.236	577.325	183.017	31,7
2004	16.483.387	630.169	210.939	33,5
2005	16.466.391	699.741	260.197	37,2
2006	19.134.863	730.464	247.915	33,9
2007	21.317.341	708.336	149.976	21,2
2008	21.795.428	665.851	172.459	25,9
2009	16.727.438	627.925	70.726	11,3
2010	17.830.955	647.325	67.370	10,4
2011	18.695.671	691.811	64.866	9,4
2012	18.020.680	682.100	65.717	9,6
2013	17.389.735	750.772	140.589	18,7
2014	17.088.552	779.664	159.879	20,5
2015	17.549.525	794.034	186.904	23,5
2016	16.763.033	785.700	215.304	27,4
2017	17.647.118	814.312	214.676	26,4
2018	19.192.059	740.615	195.441	26,4
2019	18.903.716	690.860	177.159	25,6
2020	16.789.570	644.859	135.884	21,1
2021	18.420.265	656.339	85.717	13,0

Quelle: Holzeinschlagsmeldung von LFI und BML

Holzeinschlag in den Jahren 1990 – 2021, aufgegliedert nach Besitzkategorien in Erntefestmetern ohne Rinde

Jahr	Staatswald	Privatwald		Gesamteinschlag
		unter 200 ha	über 200 ha	
1990	12.098	158.950	221.770	392.818
1991	12.657	151.050	201.900	365.607
1992	13.059	154.200	204.940	372.199
1993	12.270	138.200	204.250	354.720
1994	15.033	212.150	233.563	460.746
1995	12.723	209.700	239.987	462.410
1996	14.003	150.870	218.829	383.702
1997	13.288	208.320	225.040	446.718
1998	12.773	225.775	221.310	459.858
1999	13.061	261.240	229.371	503.672
2000	15.434	310.730	234.228	560.392
2001	12.667	263.530	278.094	554.291
2002	11.982	290.260	264.202	566.444
2003	11.788	299.740	265.797	577.325
2004	12.151	333.755	284.263	630.169
2005	12.133	374.427	313.181	699.741
2006	11.648	393.290	325.526	730.464
2007	10.558	395.250	302.528	708.336
2008	8.068	351.520	306.263	665.851
2009	6.243	312.440	309.242	627.925
2010	15.584	345.730	286.011	647.325
2011	13.890	379.440	298.481	691.811
2012	13.106	402.130	266.864	682.100
2013	13.660	437.320	299.792	750.772
2014	12.221	452.795	326.869	779.664
2015	9.879	478.580	305.575	794.034
2016	16.892	444.330	324.478	785.700
2017	16.638	458.920	338.754	814.312
2018	9.517	401.535	329.563	740.615
2019	14.319	373.265	303.276	690.860
2020	7.592	307.285	329.982	644.859
2021	15.017	338.570	302.752	656.339

Quelle: Holzeinschlagsmeldung von LFI und BML

Schadholzmengen in den Jahren 1994 – 2021 nach Besitzkategorien in Erntefestmetern ohne Rinde

Jahr	Staatswald	Privatwald		"Schadholz gesamt"
		unter 200 ha	über 200 ha	
2000	2.140	58.750	27.532	88.422
2001	1.100	69.500	21.907	92.507
2002	1.388	91.950	25.711	119.049
2003	3.033	128.100	51.884	183.017
2004	3.950	136.800	70.189	210.939
2005	3.426	191.650	65.121	260.197
2006	2.538	161.700	83.677	247.915
2007	1.044	115.800	33.132	149.976
2008	2.688	84.700	85.071	172.459
2009	1.602	37.700	31.424	70.726
2010	219	39.400	27.751	67.370
2011	443	39.140	25.283	64.866
2012	779	48.780	16.158	64.938
2013	2.729	95.945	41.915	140.589
2014	6.472	107.910	51.969	159.879
2015	5.622	149.490	31.792	186.904
2016	4.586	179.865	30.853	215.304
2017	10.665	164.040	39.971	214.676
2018	7.332	148.300	39.866	195.498
2019	3.255	130.160	43.744	177.159
2020	1.265	96.880	37.739	135.884
2021	664	52.180	32.873	85.717

Quelle: Holzeinschlagsmeldung von LFI und BML

Die auf die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe nach Besitzgrößenkategorien entfallende Waldfläche

Betriebsgröße nach Kulturfläche ideell in ha	Anzahl der Betriebe	Waldfläche ideell in ha	Durchschn. Waldfl. pro Betrieb in ha	Anteil am burgenl. Wald in ha
unter 1	3.029	133	0,04	0,14
1 bis 2	4.179	2.355	0,6	2,54
2 bis 5	7.337	9.796	1,3	10,56
5 bis 10	5.114	11.590	2,3	12,49
10 bis 15	2.491	7.461	3	8,04
15 bis 20	1.342	4.259	3,2	4,59
20 bis 25	906	3.072	3,4	3,31
25 bis 30	548	2.024	3,7	2,18
30 bis 50	945	3.411	3,6	3,68
50 bis 100	460	2.010	4,4	2,17
100 bis 200	53	1.662	31,4	1,79
über 200	47	45.001	957	48,51

Quelle: Land- u. forstwirtschaftliche Betriebszählung 1990

Weinernten und -anbauflächen

Jahr	Ertragsfähige Fläche in ha (1)	Hektarertrag hl/ha	Weinernte			Anteil	
			Ingesamt	Weißwein	Rotwein (2)	Weißwein	Rotwein
			1.000 Hektoliter			%	%
Österreich							
1990	54.942	57,6	3.166,3	2.562,7	603,6	80,9%	19,1%
2000	46.534	50,3	2.338,4	1.664,0	674,5	71,2%	28,8%
2007	44.202	59,5	2.628,0	1.583,2	1.044,8	60,2%	39,8%
2008	45.622	65,6	2.993,7	1.954,1	1.039,6	65,3%	34,7%
2009	45.098	52,1	2.351,9	1.437,1	914,8	61,1%	38,9%
2010	43.663	39,8	1.737,5	1.064,7	672,7	61,3%	38,7%
2011	43.839	64,2	2.814,8	1.850,4	964,4	65,7%	34,3%
2012	43.615	49,4	2.154,8	1.352,0	802,8	62,8%	37,2%
2013	43.995	54,4	2.392,0	1.482,1	909,9	62,0%	38,0%
2014	44.786	44,6	1.998,7	1.354,9	643,8	67,8%	32,2%
2015	43.777	51,8	2.268,4	1.468,7	799,7	64,7%	35,3%
2016	46.487	42,0	1.952,5	1.404,8	547,7	71,9%	28,1%
2017	48.055	51,7	2.485,7	1.649,0	836,7	66,3%	33,7%
2018	48.645	56,6	2.753,5	1.861,1	892,4	67,6%	32,4%
2019	48.720	47,7	2.324,4	1.624,4	700,0	69,9%	30,1%
2020	46.164	52,0	2.398,5	1.646,9	751,6	68,7%	31,3%
2021	42.835	57,4	2.460,3	1.730,5	729,8	70,3%	29,7%
Burgen-land							
2006	12.981	59,0	765,2	332,6	432,7	43,5%	56,5%
2007	13.220	60,3	797,4	315,0	482,4	39,5%	60,5%
2008	13.247	60,2	797,0	353,9	443,1	44,4%	55,6%
2009	13.720	51,7	709,6	294,0	415,6	41,4%	58,6%
2010	13.201	35,2	464,3	189,8	274,5	40,9%	59,1%
2011	13.275	52,3	694,1	288,0	406,1	41,5%	58,5%
2012	12.928	53,0	685,4	292,7	392,7	42,7%	57,3%
2013	12.430	55,9	695,2	286,5	408,8	41,2%	58,8%
2014	12.828	40,0	513,7	210,3	303,4	40,9%	59,1%
2015	11.585	57,5	666,3	276,7	389,6	41,5%	58,5%
2016	12.406	26,5	328,4	139,2	189,2	42,4%	57,6%
2017	13.267	55,1	731,0	308,2	422,8	42,2%	57,8%
2018	13.692	57,3	784,9	355,9	429,0	45,3%	54,7%
2019	13.834	40,9	566,5	253,5	313,0	44,7%	55,3%
2020	12.473	49,6	618,1	262,8	355,3	42,5%	57,5%
2021	11.447	50,9	582,3	247,3	334,9	42,5%	57,5%

1) Weinernteerhebung
2) Rotwein und Rose
Quelle: STATISTIK AUSTRIA, Ernteerhebung; Stand: 30.11.2021

Weinernten und -anbauflächen im Burgenland

2021	Weißwein			Rot- und Roséwein			Wein insgesamt		
Bundesländer bzw. Weingebiete	Ertrag-fähige Fläche	Ertrag in Hektoliter		Ertrags-fähige Flächen	Ertrag in Hektoliter		Ertrags-fähige Flächen	Ertrag in Hektoliter	
	in ha 1)	insges.	pro ha	in ha 1)	insges.	pro ha	in ha 1)	insges.	pro ha
Burgenland	5.751	262.807	45,7	8.053	312.998	38,9	13.706	618.076	45,1
Neusiedlersee	3.960	185.468	46,8	3.817	187.413	49,1	7.777	372.881	47,9
Neusiedlersee-Hügelland	1.416	63.875	45,1	1.405	50.706	36,1	2.821	114.581	40,6
Mittelburgenland	194	7.489	38,6	2.361	104.807	44,4	2.554	112.296	44,0
Südburgenland	181	5.974	33,1	373	12.344	33,1	554	18.318	33,1

2020	Weißwein			Rot- und Roséwein			Wein insgesamt		
Bundesländer bzw. Weingebiete	Ertrag-fähige Fläche	Ertrag in Hektoliter		Ertrags-fähige Flächen	Ertrag in Hektoliter		Ertrags-fähige Flächen	Ertrag in Hektoliter	
	in ha 1)	insges.	pro ha	in ha 1)	insges.	pro ha	in ha 1)	insges.	pro ha
Burgenland	5.232	262.807	50,2	7.242	355.269	49,1	12.473	618.076	49,6
Neusiedlersee	3.604	185.509	51,5	3.474	187.512	54,0	7.078	373.022	52,7
Neusiedlersee-Hügelland 2)	1.303	63.891	49,0	1.295	50.733	39,2	2.599	114.623	44,1
Mittelburgenland	178	7.491	42,0	2.173	104.863	48,3	2.351	112.354	47,8
Südburgenland	146	5.916	40,6	300	12.162	40,6	445	18.077	40,6

2019	Weißwein			Rot- und Roséwein			Wein insgesamt		
Bundesländer bzw. Weingebiete	Ertrag-fähige Fläche	Ertrag in Hektoliter		Ertrags-fähige Flächen	Ertrag in Hektoliter		Ertrags-fähige Flächen	Ertrag in Hektoliter	
	in ha 1)	insges.	pro ha	in ha 1)	insges.	pro ha	in ha 1)	insges.	pro ha
Burgenland	5.781	253.447	43,8	8.053	312.998	38,9	13.834	566.446	40,9
Neusiedlersee	3.980	180.143	45,3	4.018	166.944	41,5	7.998	347.086	43,4
Neusiedlersee-Hügelland 2)	1.429	61.512	43,0	1.384	45.257	32,7	2.813	106.769	38,0
Mittelburgenland	176	6.802	38,7	2.371	89.344	37,7	2.547	96.146	37,7
Südburgenland	196	4.991	25,5	279	11.454	41,0	475	16.445	34,6

1) Flächenanteile für Weiß- und Rotwein auf Bundesländerebene gemäß Weingartenerhebung der Landwirtschaftskammern 2015; Flächenanteile für Weiß- und Rotwein sowie Ernteergebnisse auf Ebene der Weinbaugebiete aufgrund der Ertragsschätzungen der Weinbauexperten der Statistik Austria hochgerechnet

2) Seit Änderung BGBl. I Nr. 47/2016 des Weingesetzes 2009 entspricht das gesamte Bundesland Burgenland einem Weinbaugebiet. Die Unterteilung wird in Anlehnung an die praxisüblichen Gebietsbezeichnungen jedoch weiterhin ausgewiesen

Quelle: Statistik Austria, BML

Weinbestand in Hektoliter (Stichtag 31.Juli)

	Burgenland				Österreich			
	2018	2019	2020	2021	2018	2019	2020	2021
Wein inkl. Sortenwein und Sturm	14.249	25.041	23.563	25.472	67.058	67.058	112.814	107.664
Landwein	30.868	28.484	30.050	29.848	203.549	203.549	200.361	195.949
Qualitätswein	578.497	648.875	610.947	623.808	2.101.793	2.101.793	2.298.758	2.283.894
Prädikatswein	23.048	32.140	27.340	25.998	44.496	44.496	52.673	51.274
Konz. Traubenmost	646	975	1.149	1.106	3.488	3.488	2.257	2.163
Rekt. konz.Trauben-most 1)	220	428	275	295	979	979	1.114	1.637
Perl- und Schaumwein und sonst. Erzeugnisse	23.398	27.686	31.220	36.104	126.941	126.941	159.027	161.994
Wein aus Drittland	275	1	267	306	2.209	2.209	3.924	5.506
Erzeugnisse aus and. EU Staaten	8.784	4.591	4.322	4.688	105.336	105.336	96.599	94.156
Insgesamt	679.987	768.219	729.133	747.625	2.655.848	2.655.848	2.927.526	2.904.238

1) Rektifizierter konzentrierter Traubenmost.
Quelle: STATISTIK AUSTRIA, Bundesministerium für Landwirtschaft, Regionen und Tourismus (BML). Stichtag 31.07.2021. Erstellt am 22.10.2021. – Inkl. natürlicher Bestand (zur Reifung gelagerte, noch nicht verkäufliche Weine). – „0“ = Wert unter 0,5; „-“ = kein Weinbestand

Ausgepflanzte Rebfläche in ha laut Bezirksweinbaukataster

Stand	ND	EU	MA	OP	OW	GS	JE	BGLD
				Hektar				
				Rotwein				
01.07.2011	3.596	1.484	258	1.954	202	50	15	7.558
01.07.2012	3.526	1.516	245	1.953	204	49	16	7.510
01.08.2013	3.481	1.547	242	1.953	203	49	16	7.491
01.08.2014	3.537	1.417	248	1.947	204	49	16	7.418
01.08.2015	3.434	1.459	256	1.944	204	48	17	7.362
03.08.2016	3.493	1.344	241	1.938	198	53	16	7.284
12.10.2021	3.326	1.112	187	1.877	182	120	48	6.853
				Hektar				
				Weißwein				
01.07.2011	3.747	1.794	56	162	125	87	27	5.997
01.07.2012	3.632	1.864	55	156	123	86	29	5.944
01.08.2013	3.594	1.838	55	156	121	87	31	5.882
01.08.2014	3.681	1.720	60	158	122	90	31	5.862
01.08.2015	3.656	1.710	69	154	124	89	33	5.835
03.08.2016	3.695	1.598	51	153	104	79	34	5.716
12.10.2021	3.389	1.337	58	155	93	52	20	5.103
				Hektar				
				Gemischter Satz				
03.08.2016	29	46	5	5	10	17	0	112
				Rose				
12.10.2021	0,3	1,3	0,1				0,0	1,7
				Rebfläche insgesamt				
01.07.2011	7.343	3.278	314	2.116	327	137	42	13.557
01.07.2012	7.158	3.380	300	2.110	327	135	45	13.455
01.08.2013	7.075	3.385	297	2.109	325	136	47	13.374
01.08.2014	7.218	3.137	308	2.105	326	139	47	13.280
01.08.2015	7.090	3.169	325	2.099	328	137	50	13.198
03.08.2016	7.218	2.988	297	2.095	312	150	51	13.111
12.10.2021	6.715	2.450	245	2.032	275	173	68	11.958

Quelle: Bezirksweinbaukataster bis 2015, ab 2016 Wein Online / LFRZ, ab 2021 Weinbaukataster neu

Ausgepflanzte Rebfläche im Burgenland in ha laut Bezirksweinbaukataster

Sorte / Datum	01.07.2011	01.07.2012	01.08.2013	01.08.2014	01.08.2015	01.08.2016	12.10.2021
Blaufränkisch	3.011	2.992	2.974	2.930,83	2.895,05	2.845,10	2.486,970
Blauer Zweigelt	2.592	2.580	2.578	2.562,78	2.537,84	2.513,24	2.385,945
St.Laurent	394	387	389	384,65	376,68	369,85	312,277
Merlot	418	420	421	426,72	430,46	434,03	474,691
Cabernet Sauvignon	374	370	374	362,41	365,52	364,44	354,548
Blauer Burgunder	240	235	231	226,88	222,39	214,71	249,386
Blauburger	152	148	146	136,36	128,05	115,12	76,395
Syrah	117	117	116	115,35	113,32	113,45	105,475
Roesler	90	92	93	97,64	107,97	117,15	138,903
Gemischte Sorte rot Qu.	22	21	21	19,71	19,22	0	20,641
Rest ROT	148	149	149	154,2	165,39	196,44	247,342
SUMME ROT	7.558	7.510	7.491	7.417,53	7.361,88	7.283,52	6.852,573
Grüner Veltliner	1.392	1.381	1.361	1.375,27	1.370,37	1.368,64	1.147,612
Welschriesling	1.359	1.341	1.319	1.305,69	1.285,45	1.260,15	1.012,156
Weißburgunder	524	520	512	507,1	497,63	495,6	448,747
Chardonnay	583	588	595	603,77	628,39	648,13	712,143
Müller Thurgau	344	336	328	316,41	311,89	305	216,966
Muskat-Ottonel	255	258	258	259,39	263,58	261,14	242,225
Neuburger	189	178	173	164,33	152,02	141,64	80,087
Bouviertraube	193	191	191	186,51	187,32	189,06	185,629
Sämling 88 / Scheurebe	177	173	167	168,39	164,56	161	126,982
Sauvignon blanc	202,96	209,44	216,01	225,5	234,87	260,15	311,066
Rheinriesling	145,62	141,88	139,64	137,11	134,8	134,87	93,165
Traminer (Gerwürztr., Rotertr.)	125,63	122,05	120,91	116,82	112,61	109,02	71,722
Muskateller (Gelber, Roter)	93,2	99,4	102,57	113,29	121,23	133	178,011
Gemischte Sorte w. Qu.	24	111	104	97,74	92,09	0	62,128
Rest WEISS	957	867	874	285	278,16	248,29	214,706
SUMME WEISS	5.997	5.944	5.882	5.862,33	5.834,94	5.715,67	5.103,345

Quelle: Bezirksweinbaukataster bis 2015, ab 2016 Wein Online (LFRZ), ab 2021 Weinbaukataster neu

Weiße und rote Rebsorten laut Bezirksweinbaukataster

Sorte		2016 Fläche in ha
Blaufränkisch	rot	2.845,10
Blauer Zweigelt	rot	2.513,24
Merlot	rot	434,03
St.Laurent	rot	369,85
Cabernet Sauvignon	rot	364,44
Blauer Burgunder	rot	214,71
Roesler	rot	117,15
Blauburger	rot	115,12
Syrah	rot	113,45
Pinot Noir	rot	72,32
Cabernet Franc	rot	58,57
Rathay	rot	21,09
Rotwein	rot	20,34
Blauer Portugieser	rot	11,82
Zweigelt	rot	11,31
Cabernet Jura	rot	0,41
Regent	rot	0,38
Fanny	rot	0,15
Blauer Wildbacher	rot	0,04
Ferdinand Lesseps	rot	0,03
SUMME	rot	7.283,52

Sorte		2016 ha WEISS
Grüner Veltliner	weiß	1.368,64
Welschriesling	weiß	1.260,15
Chardonnay	weiß	648,13
Weißburgunder	weiß	495,60
Müller Thurgau	weiß	305,00
Muskat Ottonel	weiß	261,14
Sauvignon Blanc	weiß	260,15
Bouvier	weiß	189,06
Scheurebe	weiß	161,00
Neuburger	weiß	141,64
Weißer Riesling	weiß	134,87
Muskateller	weiß	133,00
Traminer	weiß	109,02
Ruländer	weiß	75,39
Goldburger	weiß	49,00
Tafelweinsorten	weiß	35,18
Frühroter Veltliner	weiß	12,48
Furmint	weiß	10,33
Pinot Blanc	weiß	9,78
Gutedel	weiß	6,72
Muscat Bleu	weiß	5,79
unbekannte Rebsorte	weiß	4,79
Jubiläumsrebe	weiß	3,50
Weißer Burgunder	weiß	3,23
Versuchssorte weiß	weiß	3,04
Bianca	weiß	3,00
Muscaris	weiß	2,86
Cabernet blanc	weiß	2,30
Kadarka	weiß	2,11
Sylvaner	weiß	2,00
nicht zugelassene Rebsorte	weiß	1,70
Grauer Burgunder	weiß	1,54
Souvignier gris	weiß	1,34
Johanniter	weiß	1,17
Oliver Irsay	weiß	1,11
Schnittweingarten	weiß	0,95
Direktträger	weiß	0,94
Rotgipfler	weiß	0,87
Perle von Czaba	weiß	0,87
Zierfandler	weiß	0,84
Brauner Veltliner	weiß	0,74
Gelber Muskateller	weiß	0,62
Österreichisch Weiß	weiß	0,57
Bronner	weiß	0,50
Roter Veltliner	weiß	0,50
Königin der Weingärten	weiß	0,47
Morillon	weiß	0,46
Mädchentraube (Leanka)	weiß	0,44
Pölöskei Muskotaly	weiß	0,30
Roter Muskateller	weiß	0,22
Viognier	weiß	0,20
Angela	weiß	0,15
Petit manseng	weiß	0,13
Kardinal	weiß	0,09
Versuchsspeisetraube	weiß	0,07
SUMME	weiß	5.715,67

Quelle: Wein Online / LFRZ 2016

Weiße und rote Rebsorten laut Bezirksweinbaukataster

Sorte		2021 Fläche in ha
Blaufränkisch	rot	2.486,97
Zweigelt	rot	2.385,95
Merlot	rot	474,69
Cabernet Sauvignon	rot	354,55
St. Laurent	rot	312,28
Blauer Burgunder	rot	249,39
Roesler	rot	138,90
Syrah	rot	105,47
Blauburger	rot	76,40
Cabernet Franc	rot	71,09
Ripatella	rot	55,33
Concord	rot	48,02
Rathay	rot	30,07
Gemischter Satz rot	rot	20,64
Roter Traminer	rot	9,99
Sonstige Sorte rot	rot	7,06
Muskat bleu	rot	6,43
Rosenmuskateller	rot	3,73
Isabella	rot	3,29
Delaware	rot	2,19
Blauer Portugieser	rot	**1,17**
Cot (Malbec)	rot	1,01
Cabernet Jura	rot	0,99
Regent	rot	0,71
Zweigelt Signum RT	rot	0,60
Attika Seedless	rot	0,51
Roter Muskateller	rot	0,45
Pinot Nova	rot	0,45
Nero	rot	0,44
Roter Riesling	rot	0,38
Medina	rot	0,34
Blaufränkisch Stella RT	rot	0,32
Merlan	rot	0,29
Blaufränkisch Signum RT	rot	0,29
Barbera	rot	0,28
Blauer Wildbacher	rot	0,26
Zweigelt Solis RT	rot	0,25
Zweigelt Stella RT	rot	0,23
Blaufränkisch Solis RT	rot	0,16
Muscat de noir Eisenstadt	rot	0,16
Cabernet Stella RT	rot	0,16
Laurent Stella RT	rot	0,15
Dornfelder	rot	0,15
Merlot Stella RT	rot	0,13
Färbertraube	rot	0,09
Nebbiolo	rot	0,05
Sangiovese	rot	0,04
Othello	rot	0,03
Bolero	rot	0,02
Königliche Esther	rot	0,02
Clinton	rot	0,01
SUMME	rot	6.852,57

Quelle: Weinbaukataster neu; Stand 12.10.2021

Sorte		2021 Fläche in ha
Vanessa	rose	0,86
Siegerrebe	rose	0,50
Katharina	rose	0,21
Lidi	rose	0,12
SUMME	rose	1,69

Quelle: Weinbaukataster neu; Stand 12.10.2021

Weiße und rote Rebsorten laut Bezirksweinbaukataster

Sorte		2021 Fläche in ha
Grüner Veltliner	weiß	1.147,61
Welschriesling	weiß	1.012,16
Chardonnay	weiß	712,14
Weißer Burgunder	weiß	448,75
Sauvignon Blanc	weiß	311,07
Muskat Ottonel	weiß	242,23
Müller Thurgau	weiß	216,97
Bouvier	weiß	185,63
Gelber Muskateller	weiß	178,01
Scheurebe	weiß	126,98
Rheinriesling	weiß	93,16
Neuburger	weiß	80,09
Grauer Burgunder	weiß	80,03
Gewürztraminer	weiß	71,72
Gemischter Satz weiß	weiß	62,13
Furmint	weiß	22,59
Goldmuskateller	weiß	18,03
Goldburger	weiß	16,58
Sonstige Sorte weiß	weiß	13,18
Blütenmuskateller	weiß	12,40
Muscaris	weiß	8,49
Souvignier Gris	weiß	4,28
Gutedel	weiß	3,71
Frühroter Veltliner	weiß	3,27
Gelber Traminer	weiß	3,13
Elvira	weiß	2,81
Bianca	weiß	2,20
Cabernet blanc	weiß	2,18
Donauriesling	weiß	2,06
Weißer Riesling	weiß	2,02
Bronner	weiß	1,93
Oliver Irsay	weiß	1,88
Viognier	weiß	1,48
Sortenversuch	weiß	1,45
Johanniter	weiß	1,26
Sylvaner	weiß	1,06
Donauveltliner	weiß	1,02
Pölöskei Muskotaly	weiß	0,96
Rotgipfler	weiß	0,79
Zierfandler	weiß	0,65
Roter Veltliner	weiß	0,58
Brauner Veltliner	weiß	0,45
Mädchentraube	weiß	0,44
Aromera	weiß	0,40
Sauvignon Signum RT	weiß	0,39
Welschriesling Stella RT	weiß	0,34
Österreichisch Weiß	weiß	0,33
Chenin blanc	weiß	0,29
Veltliner Signum RT	weiß	0,27
Veltliner Stella RT	weiß	0,27
Angela	weiß	0,18
Palatina	weiß	0,15
Fanny	weiß	0,13
Petit Manseng	weiß	0,13
Perlette	weiß	0,13
Semillion	weiß	0,11
Solaris	weiß	0,08
Noah	weiß	0,07
Bouvier Stella RT	weiß	0,07
Helios	weiß	0,07
Jubiläumsrebe	weiß	0,06
Terez	weiß	0,05
Romulus	weiß	0,05
Arkadia (Nastya)	weiß	0,03
Lakemont	weiß	0,03
Lilla	weiß	0,02
Evita	weiß	0,02
Königin der Weingärten	weiß	0,02
Gloria Hungaria	weiß	0,02
Amadeus	weiß	0,02
Heunisch Weiss	weiß	0,02
Victoria	weiß	0,01
SUMME	weiß	5.103,35

Quelle: Weinbaukataster neu; Stand 12.10.2021

Struktur der Weinbaubetriebe

Größenstufen nach der Weingartenfläche	Burgenland 2018	Burgenland 2020
Weingartenfläche (in ha)		
unter 1 ha	95	183
1 bis unter 2 ha	230	361
2 bis unter 5 ha	1.165	1.193
5 bis unter 10 ha	2.210	2.395
10 bis unter 20 ha	3.558	3.477
20 bis unter 30 ha	1.822	2.107
30 bis unter 50 ha	1.276	1.283
50 ha und mehr	704	739
Weingartenfläche	11.060	11.738
Betriebe mit Weingärten		
unter 1 ha	238	382
1 bis unter 2 ha	155	245
2 bis unter 5 ha	352	365
5 bis unter 10 ha	303	329
10 bis unter 20 ha	254	248
20 bis unter 30 ha	76	88
30 bis unter 50 ha	34	34
50 ha und mehr	11	11
Alle Betriebe mit Weingärten	1.423	1.702

Quelle: BML, AMA, INVEKOS-Daten

Gemüseanbauflächen in ha (Schätzung der Bgld. Landwirtschaftskammer)

Gemüsearten	Flächen in ha (inkl. Mehrfachnutzung)				
	2017	2018	2019	2020	2021
Broccoli	20	18	18	15	-
Chinakohl	80	80	80	75	-
Fisolen	60	55	55	60	-
Fenchel (Knollenfenchel)	1	1	1	1	-
Einlegegurke	9	9	10	11	-
Salatgurke	2	3	3	4	-
Glashausgurken	16	16	16	16	-
Käferbohnen (Speisebohnen)	25	25	26	25	-
Karfiol	30	31	30	30	-
Karotte	40	41	42	48	-
Knoblauch	57	58	59	61	-
Kohl	18	17	16	15	-
Kohlrabi	17	17	16	16	-
Kohlsprossen	0,5	1	1	1	-
Kraut	2	3	3	2	-
Weißkraut	33	34	35	35	-
Melanzani				3	-
Melone				11	-
Paprika, (Capia)	23	10	11	12	-
Paprika, Folie	80	80	80	79	-
Paprika (grün - Freiland)	7	7	7	8	-
Pfefferoni	15	5	5	7	-
Petersilie	36	35	36	38	-
Porree	20	21	22	25	-
Radieschen	103	104	70	65	-

Gemüsearten (Fortsetzung)	Flächen in ha (inkl. Mehrfachnutzung)				
	2017	2018	2019	2020	2021
Rote Rüben	1	1	1	1	-
Bummerlsalat	21	22	21	19	-
Endiviensalat	5	6	6	6	-
Friseésalat	2	3	3	3	-
Vogerlsalat	14	14	3	5	-
Kopfsalat	45	46	45	43	-
davon in Folie	14	14	14	13	-
Sonstige Salate	24	25	25	28	-
Schnittlauch	1	1	1	1	-
Sellerie	20	21	20	22	-
Spargel	26	26	26	27	-
Speisekürbis	55	72	70	70	-
Spinat	1,5	2	2	2	-
Zucchini	63	65	67	65	-
Zuckermais	190	160	158	159	-
Sommerzwiebel	65	70	71	73	-
Winterzwiebel				61	-
Bundzwiebel				72	-
Paradeiser (Folie)	55	55	55	55	-
Paradeiser (Freil.)	7	7	7	8	-
Buntzwiebel	75	75	74	72	-
Frischkräuter				2	-
Sonstiges Gemüse				22	-
Süßkartoffel				7	-

Quelle: Bgld. LWK, ab 2021 wurden keine Daten mehr erhoben

Entwicklung der Biobetriebe und -flächen (1)

	Entwicklung der Bio-Betriebe und Bio-Flächen nach Bundesländern									
	Burgen-land	Kärnten	Nieder-österreich	Ober-österreich	Salzburg	Steiermark	Tirol	Vorarl-berg	Wien	Öster-reich
	Geförderte Bio-Betriebe im INVEKOS (inkl. Bio-Teilbetriebe)									
2004	663	1.346	3.982	3.126	3.359	3.364	3.102	409	16	19.367
2005	730	1.362	4.131	3.313	3.372	3.421	3.099	423	17	19.868
2006	706	1.349	4.118	3.294	3.358	3.355	3.058	415	18	19.671
2007	739	1.320	4.159	3.429	3.361	3.301	2.550	420	21	19.300
2008	758	1.305	4.201	3.669	3.454	3.306	2.526	418	23	19.660
2009	835	1.385	4.416	3.856	3.588	3.562	2.645	467	24	20.778
2010	945	1.420	4.654	3.998	3.644	3.601	2.783	488	28	21.561
2011	945	1.419	4.629	3.987	3.640	3.448	2.785	479	30	21.362
2012	935	1.409	4.593	3.956	3.628	3.439	2.742	475	28	21.205
2013	920	1.404	4.544	3.920	3.623	3.431	2.729	481	35	21.087
2014	905	1.415	4.488	3.867	3.560	3.364	2.554	467	33	20.653
2015	918	1.554	4.674	3.892	3.415	3.594	2.195	481	36	20.759
2016	962	1.634	5.002	4.082	3.558	3.862	2.241	480	39	21.860
2017	1.021	1.777	5.347	4.357	3.685	4.086	2.331	476	42	23.122
2018	1.066	1.823	5.508	4.429	3.726	4.081	2.380	473	48	23.534
2019	1.127	1.874	5.959	4.507	3.757	4.124	2.401	506	51	24.306
2020	1.168	1.889	5.979	4.492	3.771	4.237	2.420	513	53	24.522
2021	1.293	1.903	6.022	4.626	3.796	4.286	2.391	518	63	24.898

	Anteil der geförderten Bio-Betriebe im INVEKOS an allen INVEKOS-Betrieben (in Prozent)									
2004	8,0	10,3	10,7	10,1	39,2	10,2	22,5	10,7	6,3	13,0
2005	9,0	10,4	11,2	10,8	39,8	10,4	22,6	11,5	6,4	13,5
2006	9,4	10,6	11,6	11,1	40,2	10,6	22,8	11,5	7,3	13,8
2007	10,9	10,6	12,3	11,9	40,7	10,8	19,3	11,8	8,3	14,0
2008	11,6	10,8	12,6	13,0	42,1	11,2	19,3	11,9	9,2	14,6
2009	13,1	11,5	13,5	13,8	43,4	12,2	20,0	13,1	9,6	15,6
2010	15,3	11,9	14,5	14,6	44,3	12,7	21,2	13,9	11,1	16,5
2011	15,7	12,1	14,7	14,7	44,5	12,4	21,3	13,8	12,0	16,5
2012	16,2	12,1	15,0	14,9	44,7	12,7	21,2	13,7	11,2	16,8
2013	16,5	12,3	15,1	15,1	45,1	13,0	21,3	14,1	14,3	17,0
2014	17,5	12,9	15,5	15,3	45,1	13,3	20,6	13,9	14,7	17,3
2015	19,7	14,8	16,9	16,0	43,8	15,4	18,4	15,0	19,0	18,3
2016	21,0	15,6	18,4	17,0	45,7	16,8	18,8	15,1	21,4	19,5
2017	22,7	17,1	19,9	18,4	47,6	18,0	19,6	14,9	23,2	20,8
2018	24,0	17,7	20,8	18,9	48,4	18,2	20,1	14,9	26,7	21,4
2019	25,9	18,2	22,8	19,4	49,1	18,6	20,4	16,0	28,2	22,3
2020	25,3	18,4	22,5	19,5	49,4	19,1	20,5	16,2	23,7	22,4
2021	28,0	18,7	23,1	20,4	50,2	19,6	20,5	16,8	32,6	23,1

Entwicklung der Bio-Betriebe und Bio-Flächen nach Bundesländern										
	Burgen-land	Kärnten	Nieder-österreich	Ober-österreich	Salzburg	Steiermark	Tirol	Vorarl-berg	Wien	Öster-reich
Landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF in ha) der geförderten Bio-Betriebe im INVEKOS										
2004	24.806	41.792	111.472	56.711	99.682	76.618	82.901	12.942	1.066	507.990
2005	27.859	42.828	117.293	59.964	99.972	77.949	83.169	13.565	1.168	523.766
2006	27.940	43.325	117.891	60.257	99.667	77.536	83.513	13.714	1.218	525.060
2007	30.348	42.139	119.377	62.059	99.070	77.651	67.958	13.440	1.181	513.222
2008	32.812	42.030	122.554	66.854	102.317	78.540	69.427	12.775	1.148	528.456
2009	37.299	41.084	132.156	70.309	101.689	80.188	68.868	13.431	1.414	546.438
2010	44.360	41.474	144.635	73.815	98.484	78.575	69.682	13.918	1.339	566.282
2011	45.187	41.151	143.075	73.987	96.190	74.965	69.490	13.470	1.317	558.833
2012	45.610	40.974	143.153	73.757	96.377	75.352	68.543	13.112	1.214	558.092
2013	46.585	40.933	143.017	74.000	95.806	74.811	66.217	12.733	1.511	555.613
2014	46.426	41.097	143.597	74.183	94.536	74.741	62.063	12.769	1.463	550.874
2015	48.443	43.415	149.654	74.761	89.675	77.838	53.815	12.520	1.422	551.543
2016	50.152	44.967	161.493	79.110	93.671	80.747	55.760	12.601	1.485	579.988
2017	54.590	48.990	180.436	85.430	95.503	84.058	57.496	12.600	1.583	620.685
2018	58.505	50.511	189.226	87.960	96.471	83.545	57.983	12.753	1.732	638.685
2019	63.365	51.552	215.826	90.100	96.823	84.850	58.304	13.299	1.886	676.005
2020	64.728	52.028	218.730	90.259	96.473	86.373	57.890	13.262	1.887	681.632
2021	67.713	52.524	222.596	93.481	97.232	87.296	57.969	13.609	2.037	694.458

Anteil der LF der Bio-Betriebe im INVEKOS an der gesamten LF laut INVEKOS (in Prozent)										
2004	13,9	17,2	12,2	10,6	50,5	18,9	26,9	15,2	18,1	17,7
2005	15,4	17,7	12,9	11,3	50,7	19,2	26,9	15,8	19,4	18,3
2006	15,6	18,0	13,0	11,5	50,7	19,3	27,0	16,0	20,4	18,4
2007	17,1	17,8	13,2	11,8	50,8	19,6	22,9	15,8	20,4	18,2
2008	18,5	17,9	13,6	12,8	52,7	20,0	23,5	15,0	19,8	18,8
2009	21,0	18,2	14,6	13,5	54,2	20,9	24,9	16,3	24,5	19,8
2010	25,0	18,8	16,0	14,2	54,7	20,9	27,0	16,9	23,8	20,8
2011	25,4	18,9	15,9	14,3	54,9	20,4	27,3	16,7	23,7	20,7
2012	25,8	19,0	16,0	14,4	55,1	20,6	27,0	16,5	21,3	20,8
2013	26,4	19,2	16,1	14,5	55,2	20,7	27,2	16,6	26,7	21,0
2014	26,5	19,5	16,2	14,6	54,5	20,9	25,9	16,8	26,3	20,9
2015	27,9	21,0	17,0	14,8	52,3	22,1	22,9	17,4	25,9	21,2
2016	28,9	21,7	18,3	15,7	54,7	23,0	23,9	17,5	27,2	22,3
2017	31,5	23,7	20,5	17,0	56,9	24,1	25,1	17,7	29,2	24,0
2018	33,7	24,5	21,5	17,5	58,0	24,0	25,7	17,9	32,3	24,8
2019	36,4	25,2	24,6	18,0	58,8	24,5	26,2	18,7	35,0	26,3
2020	37,1	25,4	24,9	18,1	59,0	24,9	26,2	18,8	34,9	26,6
2021	38,7	25,9	25,4	18,7	59,8	25,4	26,4	19,3	38,7	27,2

	Burgenland	Kärnten	Niederösterreich	Oberösterreich	Salzburg	Steiermark	Tirol	Vorarlberg	Wien	Österreich
Entwicklung der Bio-Betriebe und Bio-Flächen nach Bundesländern										
Ackerland (in ha) der geförderten Bio-Betriebe im INVEKOS										
2004	22.454	7.820	67.116	21.850	2.512	9.421	1.284	195	1.059	133.711
2005	25.327	8.307	72.435	23.431	2.514	9.968	1.317	203	1.143	144.643
2006	25.455	8.463	72.829	23.449	2.494	9.942	1.334	204	1.186	145.355
2007	27.301	8.779	74.728	23.789	2.488	10.004	1.158	194	1.120	149.561
2008	29.469	8.543	77.463	24.574	2.222	10.066	1.124	185	1.092	154.737
2009	33.290	8.688	84.967	25.647	2.277	10.627	1.134	211	1.334	168.175
2010	39.731	8.961	96.322	27.504	2.288	10.756	1.145	240	1.261	188.207
2011	40.388	9.094	95.221	27.594	2.280	9.766	1.224	238	1.232	187.036
2012	40.701	9.036	96.002	27.453	2.274	9.870	1.067	237	1.129	187.768
2013	41.607	8.951	96.123	27.609	2.262	9.713	1.067	231	1.417	188.981
2014	41.596	8.969	97.019	27.767	2.241	9.709	1.010	248	1.336	189.895
2015	42.322	9.218	101.356	27.682	2.064	10.360	906	256	1.284	195.450
2016	43.681	9.453	108.279	28.934	1.826	9.734	794	251	1.301	204.252
2017	48.048	10.400	124.559	31.402	1.918	10.009	837	246	1.382	228.799
2018	51.744	10.837	131.812	32.642	1.976	9.714	865	248	1.522	241.360
2019	56.642	11.347	156.518	33.513	1.995	9.999	853	283	1.639	272.790
2020	57.580	11.547	158.425	33.284	1.987	10.372	891	281	1.634	276.001
2021	59.702	11.647	161.064	34.920	1.994	10.714	1.003	310	1.713	283.068

Anteil der Bio-Ackerflächen an der gesamten Ackerfläche laut INVEKOS (in Prozent)										
2004	14,7	12,0	9,6	7,4	39,5	6,5	11,6	6,7	19,9	9,7
2005	16,4	12,7	10,4	8,0	39,6	6,9	11,9	6,9	21,1	10,5
2006	16,6	13,0	10,5	8,0	40,0	6,9	12,2	7,0	22,0	10,6
2007	17,8	13,6	10,8	8,1	39,8	7,0	10,9	6,8	21,3	10,9
2008	19,3	13,5	11,2	8,4	38,0	7,2	12,1	6,4	20,9	11,3
2009	21,8	13,8	12,3	8,7	39,0	7,6	12,5	7,2	25,8	12,3
2010	26,0	14,3	13,9	9,4	39,2	7,7	12,8	8,1	24,9	13,8
2011	26,4	14,5	13,8	9,4	39,4	7,1	13,8	8,0	24,6	13,8
2012	26,7	14,5	13,9	9,4	38,7	7,2	12,1	7,9	21,9	13,9
2013	27,3	14,3	14,0	9,5	38,6	7,1	12,2	7,7	27,8	14,0
2014	27,4	14,4	14,1	9,5	37,9	7,1	11,7	8,2	26,9	14,0
2015	28,0	15,1	14,8	9,5	36,5	7,7	10,7	8,9	26,4	14,5
2016	29,0	15,8	15,9	10,0	35,9	7,5	10,6	9,5	27,0	15,3
2017	31,9	17,5	18,3	10,8	38,2	7,7	11,6	9,6	29,0	17,2
2018	34,4	18,3	19,4	11,3	39,3	7,5	12,1	9,7	32,5	18,2
2019	37,7	19,2	23,1	11,6	39,9	7,8	12,0	11,1	34,8	20,6
2020	38,4	19,6	23,4	11,5	40,0	8,1	12,9	11,2	35,0	20,9
2021	39,7	19,9	23,8	12,1	40,2	8,4	14,6	12,3	37,1	21,5

	Entwicklung der Bio-Betriebe und Bio-Flächen nach Bundesländern									
	Burgen-land	Kärnten	Nieder-österreich	Ober-österreich	Salzburg	Steiermark	Tirol	Vorarl-berg	Wien	Öster-reich
	Bio-Betriebe mit Weingärten (inkl. Bio-Teilbetriebe)									
2004	120	1	196	1	0	73	0	5	3	399
2005	132	1	206	2	0	79	0	4	3	427
2006	123	1	201	2	0	80	0	4	4	415
2007	146	3	254	2	0	82	0	4	4	495
2008	151	3	261	3	0	83	0	4	6	511
2009	170	7	275	4	1	93	0	4	6	560
2010	204	8	316	7	1	93	0	4	8	641
2011	208	8	305	8	1	89	0	4	10	633
2012	210	7	298	8	1	91	0	4	10	629
2013	206	8	300	9	2	89	0	5	11	630
2014	197	7	305	10	1	82	0	5	12	619
2015	184	10	306	11	0	100	1	6	15	633
2016	192	12	329	10	0	103	1	6	16	669
2017	199	14	361	13	0	113	3	7	18	728
2018	199	12	383	18	0	114	3	6	18	753
2019	203	16	439	22	0	118	3	6	19	826
2020	229	19	491	25	1	148	4	6	20	943
2021	299	20	571	30	1	165	5	6	28	1.125

	Weingärten (in ha) der geförderten Bio-Betriebe im INVEKOS									
2004	359	0	772	0		92		3	4	1.231
2005	417	0	830	0		111		3	4	1.365
2006	378	0	865	0		115		3	5	1.366
2007	716	1	1.374	0		151		3	18	2.265
2008	831	1	1.429	1		154		3	23	2.442
2009	1.063	7	1.496	1	0	198		3	56	2.823
2010	1.333	7	1.806	5	0	233		3	59	3.446
2011	1.467	7	1.947	5	0	227		3	67	3.724
2012	1.528	7	1.986	5	0	239		3	71	3.840
2013	1.564	8	2.080	6	0	239		4	76	3.976
2014	1.542	7	2.280	7	0	317		4	111	4.268
2015	1.620	9	2.413	7		472	0	5	131	4.656
2016	1.718	13	2.757	6		484	0	6	149	5.133
2017	1.834	24	3.103	9		577	1	6	163	5.717
2018	1.869	24	3.312	12		549	1	7	174	5.948
2019	1.906	28	3.893	15		560	0	7	204	6.612
2020	2.126	34	4.239	17	0	680	0	7	209	7.313
2021	2.758	38	4.890	31	0	851	0	7	275	8.850

Entwicklung der Bio-Betriebe und Bio-Flächen nach Bundesländern										
	Burgen-land	Kärnten	Nieder-österreich	Ober-österreich	Salzburg	Steiermark	Tirol	Vorarl-berg	Wien	Öster-reich
Anteil der Bio-Weingärten an den Weingärten laut INVEKOS in Prozent										
2004	3,7	11,1	2,6	8,3		3,0		62,5	4,8	3,0
2005	4,2	11,1	2,8	11,8		3,3		57,1	4,8	3,3
2006	4,3	7,7	2,9	11,8		3,5		66,7	7,1	3,4
2007	5,9	15,8	4,0	14,3		3,7		66,7	6,9	4,5
2008	6,4	14,3	4,2	20,0		3,8		66,7	10,2	4,7
2009	7,5	28,0	4,6	22,2	100,0	4,5		57,1	10,3	5,4
2010	9,4	26,7	5,5	33,3	100,0	4,6		50,0	13,1	6,4
2011	9,9	23,5	5,5	34,8	50,0	4,5		57,1	15,6	6,5
2012	10,4	22,6	5,5	32,0	50,0	4,7		44,4	16,1	6,7
2013	10,6	22,9	5,9	33,3	66,7	4,8		55,6	17,5	7,0
2014	11,4	19,4	6,4	34,5	50,0	4,8		50,0	21,1	7,4
2015	12,3	27,0	7,1	37,9		6,4	16,7	75,0	24,6	8,5
2016	13,2	27,3	7,8	32,3		6,8	14,3	75,0	28,6	9,1
2017	14,0	31,8	8,8	36,1		7,5	33,3	77,8	32,1	10,1
2018	14,1	28,6	9,4	42,9		7,6	33,3	75,0	31,6	10,6
2019	14,6	36,4	10,9	45,8		7,9	30,0	75,0	33,3	11,7
2020	13,4	32,8	10,2	43,9	100,0	8,6	20,0	66,7	19,8	11,1
2021	16,8	33,9	12,1	46,9	100,0	9,8	26,3	66,7	29,8	13,3

Quelle: BML, AMA; Stand März 2021



Struktur der Biobetriebe, Vergleich Burgenland und Österreich (1)				
"Betriebe, Flächen, Größenklassen, Tiere und Großvieheinheiten (GVE)"	Burgenland 2020	Burgenland 2021	Österreich 2020	Österreich 2021
Betriebe und Flächen				
Geförderte Biobetriebe	1.159	1.189	24.479	23.961
Landw. genutzte Fläche (LF) (ha)	64.401	66.113	679.912	679.119
davon Almen und Bergmähder				111.908
durchschnittl. LF je Betrieb (ha)	55,6	55,6	27,8	28,3
Biobetriebe mit Ackerflächen	1.028	1.038	11.432	11.256
Ackerfläche (AF) insgesamt (ha)	57.288	58.738	274.744	277.150
Durchschnittl. AF je Betrieb (ha)	55,7	56,6	24,0	24,6
Biobetriebe mit Weingärten	228	252	951	873
Weingärten (ha)	2.123	2.280	7.319	6.976
"Durchschnittl. Weingartenfläche je Betrieb mit Dauerkulturen (ha)"	9,3	9,0	7,7	8,0
Biobetriebe mit Obstanlagen	103	97	1.355	1.310
Obstanlagen (ha)	277	270	5.061	4.842
"Durchschnittl. Obstanlagenfläche je Betrieb mit Dauerkulturen (ha)"	2,7	2,8	3,7	3,7
Kulturarten				
Getreide				
Biobetriebe mit Getreide	884		8.748	
Getreide (ha)	27.738	26.856	132.692	128.782
Getreidefläche je Betrieb (ha)	31,4		15,2	
Brotgetreide				
Biobetriebe mit Brotgetreide	817		6.534	
Brotgetreide (ha)	16.282	16.262	70.969	71.539
Brotgetreidefläche je Betrieb (ha)	19,9		10,9	
Futtergetreide				
Biobetriebe mit Futtergetreide	699		7.293	
Futtergetreide (ha)	11.457	10.593	61.724	57.243
Futtergetreidefläche je Betrieb (ha)	16,4		8,5	
Eiweißpflanzen (Körnerleguminosen)				
Biobetriebe mit Eiweißpflanzen	407		2.579	
Eiweißpflanzen (ha)	3.062	3.241	13.912	15.114
Eiweißpflanzenfläche je Betrieb (ha)	7,5		5,4	
Pferdebohnen				
Biobetriebe mit Pferdebohnen	134		1.169	
Pferdebohnen (ha)	698	688	4.733	5.510
Pferdebohnenfläche je Betrieb (ha)	5,2		4,0	

Struktur der Biobetriebe, Vergleich Burgenland und Österreich (1)				
"Betriebe, Flächen, Größenklassen, Tiere und Großvieheinheiten (GVE)"	Burgenland 2020	Burgenland 2021	Österreich 2020	Österreich 2021
Kulturarten Fortsetzung				
Ölfrüchte				
Biobetriebe mit Ölfrüchten	655		3.180	
Ölfrüchte (ha)	14.880	16.876	44.605	50.442
Ölfruchtfläche je Betrieb (ha)	22,7		14,0	
Sojabohnen				
Biobetriebe mit Sojabohnen	555		1.862	
Sojabohnen (ha)	11.964	13.189	27.315	30.512
Sojabohnenfläche je Betrieb (ha)	21,6		14,7	
Erdäpfel				
Biobetriebe mit Erdäpfeln	80		3.407	
Erdäpfel (ha)	253	256	3.748	3.683
Erdäpfelfläche je Betrieb (ha)	3,2		1,1	
Zuckerrüben				
Biobetriebe mit Zuckerrüben	25		166	
Zuckerrüben (ha)	162	251	963	1.903
Zuckerrübenfläche je Betrieb (ha)	8,9		3,7	
Feldfutter				
Biobetriebe mit Feldfutter	765		9.343	
Feldfutter (ha)	7.894	7.626	62.686	56.559
Feldfutterfläche je Betrieb (ha)	10,3		6,7	
Gemüse				
Biobetriebe mit Gemüse	124		1.482	
Gemüse (ha)	614	887	4.826	4.855
Gemüsefläche je Betrieb (ha)	5,0		3,3	
Großvieheinheiten (GVE)				
Biobetriebe mit GVE	281	285	19.437	19.217
GVE	4.947	4.908	393.975	395.157
GVE je Betrieb	17,6	17,2	20,3	20,6
Viehbestand (Halter und Nutztiere)				
Rinder				
Halter von Rindern	59	62	14.746	14.469
GVE	2.893		328.848	
Rinder (Stück)	3.757	3.580	417.825	420.118
Rinder je Betrieb (Stück)	63,7	57,7	28,3	29,0
Anteil an allen Rindern in Prozent	19,8	20,7	22,1	22,5
davon Milchkühe				

Struktur der Biobetriebe, Vergleich Burgenland und Österreich (1)				
"Betriebe, Flächen, Größenklassen, Tiere und Großvieheinheiten (GVE)"	Burgenland 2020	Burgenland 2021	Österreich 2020	Österreich 2021
Viehbestand (Halter und Nutztiere) Fortsetzung				
Halter von Milchkühen	12	9	6.924	6.817
Milchkühe (Stück)	371	218	116.459	117.137
Milchkühe je Betrieb (Stück)	30,9	24,2	16,8	17,2
Anteil an allen Milchkühen in Prozent	12,7	6,6	21,9	22,2
davon Mutterkühe				
Halter von Mutterkühen	44	46	8.669	8.522
Mutterkühe (Stück)	1.229	1.215	78.722	77.591
Mutterkühe je Betrieb (Stück)	27,9	26,4	9,1	9,1
Anteil an allen Mutterkühen in Prozent	44,4	49,7	40,6	41,8
Schweine				
Halter von Schweinen	49	54	4.903	4.889
GVE	1.071		19.044	
Schweine (Stück)	4.812	5.087	82.205	84.171
Schweine je Betrieb (Stück)	98,2	94,2	16,8	17,2
Anteil an allen Schweinen in Prozent	10,0	13,6	2,8	3,1
Schafe				
Halter von Schafen	57	58	3.306	3.275
GVE	318		14.381	
Schafe (Stück)	2.712	2.866	124.005	119.824
Schafe je Betrieb (Stück)	47,6	49,4	37,5	36,6
Anteil an allen Schafen in Prozent	51,0	57,3	29,9	29,0
Ziegen				
Halter von Ziegen	28	27	2.329	2.368
GVE	29		6.578	
Ziegen (Stück)	229	263	53.022	54.217
Ziegen je Betrieb (Stück)	8,2	9,7	22,8	22,9
Anteil an allen Ziegen in Prozent	32,9	39,0	53,3	53,2
Pferde, Ponys, Esel				
Halter von Pferden, Ponys, Eseln	68	66	3.941	3.935
GVE	353		15.467	
Pferde, Ponys, Esel (Stück)	397	408	18.934	18.876
Pferde, Ponys, Esel je Betrieb (Stück)	5,8	6,2	4,8	4,8
Anteil an allen Pferden, Ponys, Eseln in Prozent	19,1	19,2	25,6	24,9
Geflügel				
Halter von Geflügel	191	194	11.915	12.057

Struktur der Biobetriebe, Vergleich Burgenland und Österreich (1)				
"Betriebe, Flächen, Größenklassen, Tiere und Großvieheinheiten (GVE)"	Burgenland 2020	Burgenland 2021	Österreich 2020	Österreich 2021
Viehbestand (Halter und Nutztiere) Fortsetzung				
GVE	272		7.993	
Geflügel (Stück)	87.473	88.966	3.120.308	3.305.700
Geflügel je Betrieb (Stück)	458,0	458,6	261,9	274,2
Anteil am gesamten Geflügel in Prozent	18,8	18,4	20,8	21,6
Legehennen				
Halter von Legehennen	175	178	11.159	11.296
Legehennen (Stück)	42.323	43.552	1.019.179	1.052.706
Legehennen je Betrieb (Stück)	241,8	244,7	91,3	93,2
Anteil an allen Legehennen in Prozent	13,0	13,4	16,4	17,8
Truthühner				
Halter von Truthühnern	10	11	489	507
Truthühner (Stück)	5.023	5.053	81.500	76.800
Truthühner je Betrieb (Stück)	502,3	459,4	166,7	151,5
Anteil an allen Truthühnern in Prozent	7,9	7,4	18,4	16,4
Zuchtwild				
Halter von Zuchtwild	3	5	291	293
GVE	10		1.409	
Zuchtwild (Stück)	63	96	9.128	8.975
Zuchtwild je Betrieb (Stück)	21,0	19,2	31,4	30,6
Anteil am gesamten Zuchtwild in Prozent	7,5	9,9	22,2	22,1
Milchanlieferung (2)				
Biobetriebe mit Milchanlieferung				
Betriebe	8		6.631	6.503
Angelieferte Biomilch in t	2.538		649.368	661.688
Durchschnittliche Anlieferung je Betrieb (t)	317,2		97,9	101,8

1) Es sind alle geförderten Biobetriebe im INVEKOS erfasst
2) Daten aus 2019
Quelle: BML, Bundesanstalt für Agrarwirtschaft; AMA, INVEKOS-Daten, Stand Jänner 2020
Quelle: BML, Bundesanstalt für Agrarwirtschaft und Bergbauernfragen; AMA, INVEKOS-Daten, Stand März 2021

Biobetriebe mit Ackerland nach Größenklassen - Burgenland

Burgenland	2005	2010	2015	2018	2019	2020	2021
	Biologisch bewirtschaftetes Ackerland (in ha)						
unter 1 ha	8	16	19	18	18	21	22
1 bis 2 ha	26	36	38	31	35	34	35
2 bis 5 ha	296	247	214	239	266	264	289
5 bis 10 ha	849	965	672	708	725	761	785
10 bis 20 ha	1.869	2.099	2.012	2.108	2.075	2.059	1.990
20 bis 30 ha	1.984	2.384	2.269	2.601	2.739	2.760	2.841
30 bis 50 ha	3.352	3.849	4.647	5.751	6.228	5.800	5.500
50 bis 100 ha	7.727	11.843	11.562	14.212	15.497	16.006	16.127
100 bis 200 ha	6.339	9.901	9.226	11.435	13.673	13.729	14.260
über 200 ha	2.560	8.418	11.671	14.638	15.326	15.887	16.889
Ackerland	25.010	39.758	42.329	51.741	56.581	57.321	58.738

	Biobetriebe mit Ackerland						
unter 1 ha	16	33	42	37	42	47	50
1 bis 2 ha	19	26	26	21	24	23	23
2 bis 5 ha	87	72	59	70	77	75	83
5 bis 10 ha	113	131	88	95	97	101	107
10 bis 20 ha	132	143	140	145	142	144	137
20 bis 30 ha	80	96	91	104	109	110	112
30 bis 50 ha	86	100	117	144	155	144	138
50 bis 100 ha	111	169	167	206	225	232	231
100 bis 200 ha	48	73	71	86	102	104	110
über 200 ha	8	17	29	37	40	42	47
Alle Betriebe mit Ackerland	700	860	830	945	1.013	1.022	1.038

Quelle: BML, AMA, INVEKOS-Daten

Biobetriebe mit Ackerland nach Größenklassen - Österreich

Österreich	2005	2010	2015	2018	2019	2020	2021
	Biologisch bewirtschaftetes Ackerland (in ha)						
unter 1 ha	561	431	414	466	488	475	465
1 bis 2 ha	1.234	1.027	889	945	978	1.049	1.009
2 bis 5 ha	7.312	6.994	6.274	6.262	6.393	6.204	6.120
5 bis 10 ha	14.601	15.118	13.699	14.187	14.327	14.085	13.896
10 bis 20 ha	23.607	26.905	25.290	26.977	27.559	27.157	26.560
20 bis 30 ha	17.098	20.150	20.998	22.974	24.436	24.048	23.215
30 bis 50 ha	23.573	29.709	33.762	42.757	46.415	45.710	44.493
50 bis 100 ha	28.428	44.143	47.829	63.443	74.635	76.764	79.501
100 bis 200 ha	16.123	25.424	26.218	34.927	43.041	45.311	46.892
über 200 ha	8.725	15.711	20.028	28.382	32.458	33.957	34.999
Ackerland	141.263	185.613	195.401	241.319	270.731	274.761	277.150

	Biobetriebe mit Ackerland						
unter 1 ha	1.360	1.112	1.648	2.030	2.139	1.337	1.306
1 bis 2 ha	857	702	593	639	665	708	684
2 bis 5 ha	2.184	2.089	1.859	1.849	1.891	1.838	1.810
5 bis 10 ha	2.023	2.095	1.888	1.941	1.957	1.922	1.898
10 bis 20 ha	1.686	1.903	1.777	1.886	1.926	1.902	1.863
20 bis 30 ha	697	822	856	936	988	973	938
30 bis 50 ha	611	768	865	1.092	1.182	1.163	1.138
50 bis 100 ha	419	640	704	933	1.099	1.133	1.158
100 bis 200 ha	126	193	202	267	331	349	362
über 200 ha	28	41	56	74	89	94	99
Alle Betriebe mit Ackerland	9.991	10.365	10.448	11.647	12.267	11.419	11.256

Quelle: BML, AMA, INVEKOS-Daten

Maschinenringe im Burgenland – Entwicklung der Kenndaten

Jahr	Anzahl der MR	Mitgliedsbetriebe	Verrechnungswert Mio. o	Einsatzstunden h
1997	7	3.224	6	324104
2000	5	3.134	5	338225
2002	5	2.917	5,396	301569
2003	5	2.870	5,636	314316
2004	5	2.971	6,09	376116
2005	5	2.987	5,821	376862
2006	5	3.057	5,823	337960
2007	5	3.031	6,427	381160
2008	5	3.024	6,61	*
2009	5	2.998	5,891	*
2010	5	2.927	5,824	*
2011	5	2.825	5,739	
2012	4	2.906	5.742	
2013	4	2.872	4.842	
2014	4	2.367	3,822	
2015	4	2.369	3,743	
2016	4	2.372	4,15	
2017	3	2.322	3,807	
2018	3	2.261	3,671	
2019	3	2.178	3,105	
2020	3	2.108	3,230	
2021	3	2.096	3,399	

* Die Einsatzstunden werden mit der Umstellung auf die neue ERP-Software nicht mehr ausgewiesen, da v.a. bei den Maschineneinsätzen ein erheblicher Teil pauschal oder nach Leistungseinheiten (ha. Stk, etc.) erfolgt. Quelle: Bgld. LWK
Quelle: Maschinenring Burgenland

Maschinenringe im Burgenland – Kenndaten

Maschinenring	Burgenland Gesamt 2018	Burgenland Gesamt 2019	Burgenland Gesamt 2020	Burgenland Gesamt 2021
Ordentliche MR-Mitglieder (landw. Betriebe)	2.261	2.178	2.108	2.096
Außerordentliche MR-Mitglieder	106	106	116	116
MR-Mitglieder GESAMT	2.367	2.284	2.224	2.212
Angestellte (MR-Büro) (Voll AK)	13,0	13,5	12,5	12,5
Anzahl der MFA-Betriebe im Ringgebiet	3.845	3.800	4.594	4.560
Mitgliederdichte	58,80%	57,32%	45,89%	45,96%
Flächen der Mitglieder in ha	70.056	68.963	68.723	63.757
Anzahl der MFA-Fläche (LN) im Ringgeb.	151.500	151.800	152.709	153.860
Flächendichte	46,24%	45,43%	45,00%	41,44%
Umsatzzahlen (netto ohne USt)				
Wi. Betriebshilfe + Maschineneinsätze	€ 3.513.768	€ 2.975.894	€ 3.083.275	€ 3.251.911
Soziale Betriebshilfe u. Rehab	€ 157.152	€ 129.332	€ 147.169	€ 147.366
MR-Agrar	€ 3.670.921	€ 3.105.226	€ 3.230.444	€ 3.399.277
MR-Service	€ 5.353.183	€ 5.501.382	€ 4.366.792	€ 6.281.491
MR-Personal Leasing	€ 1.229.485	€ 1.873.916	€ 1.565.640	€ 1.584.070
Gesamtumsatz (Agrar, Service, Leasing)	€ 10.253.590	€ 10.480.524	€ 9.162.876	€ 11.264.838
Umsatz MR-Agrar je ha LN	€ 52,40	€ 45,03	€ 47,01	€ 53,32
Umsatz MR-Agrar je ordentlichem Mitglied	€ 1.624	€ 1.426	€ 1.532	€ 1.622
Anzahl der betreuten Maschinengemeinschaften	38	37	38	
Gesamtmitgliederzahl der Maschinengemeinschaften	399	395	366	
Anzahl der abgerechneten sozialen Betriebshilfefälle	63	46	42	35
Anzahl der abgerechneten Rehab-Fälle	7	12	12	-

Quelle: Maschinenring Burgenland

SchülerInnen pro Schuljahr

2021/2022					
Schule	Schulstufe	Klassen	SchülerInnen		
			männlich	weiblich	zusammen
Eisenstadt	1.	1	25	5	30
	2.	1	15	5	20
	3.*)	1	11	2	13
	4.	1	13	3	16
	Summe	4	64	15	79
Güssing	1.	1	13	17	30
	2.	1	10	12	22
	3.	1	12	12	24
	Summe	3	35	41	76
Burgenland	1	2	38	22	60
	2	2	25	17	42
	3	2	23	14	37
	4	1	13	3	16
	Summe	7	99	56	155

2020/2021					
Schule	Schulstufe	Klassen	SchülerInnen		
			männlich	weiblich	zusammen
Eisenstadt	1.	1	19	5	24
	2.	1	14	2	16
	3.*)	1	12	4	16
	4.	1	15	2	17
	Summe	4	60	13	73
Güssing	1.	1	12	12	24
	2.	1	13	13	26
	3.	1	9	20	29
	Summe	3	34	45	79
Burgenland	1	2	31	17	48
	2	2	27	15	42
	3	2	21	24	45
	4	1	15	2	17
	Summe	7	94	58	152

Schule	2019/2020				
	Schulstufe	Klassen	SchülerInnen		
			männlich	weiblich	zusammen
Eisenstadt	1.	1	17	2	19
	2.	1	12	4	16
	3.*)	1	17	2	19
	4.	1	11	1	12
	Summe	4	57	9	66
Güssing	1.	1	16	19	35
	2.	1	9	20	29
	3.	1	10	20	30
	Summe	3	35	59	94
Burgenland	1	2	33	21	54
	2	2	21	24	45
	3	2	27	22	49
	4	1	11	1	12
	Summe	7	92	68	160

Quelle: Amt der Bgld. Landesregierung
*) Schüler, die sich in Fremdpraxis befinden

SchülerInnen und Klassen

Schulstufe	Klassen	Schüler		
		männlich	weiblich	zusammen
SUMME 01/02	13	152	102	277
SUMME 02/03	13	162	118	280
SUMME 03/04	14	170	147	317
SUMME 04/05	14	154	144	298
SUMME 05/06	15	158	157	315
SUMME 06/07	14	169	176	345
SUMME 07/08	14	147	167	314
SUMME 08/09	15	145	178	323
SUMME 09/10	15	149	179	328
SUMME 10/11	14	145	140	285
SUMME 11/12	14	133	123	256
SUMME 12/13	10	141	92	233
SUMME 13/14	10	133	85	218
SUMME 14/15	7	112	60	172
SUMME 15/16	7	115	67	182
SUMME 16/17	7	107	56	163
SUMME 17/18	7	96	53	149
SUMME 18/19	7	93	66	159
SUMME 19/20	7	92	68	160
SUMME 20/21	7	94	68	162
SUMME 22/23	8	115	62	177

Quelle: Amt der Bgld. Landesregierung

SchülerInnen nach Heimatbezirken

2021/2022				
Bezirk	Eisenstadt	Güssing	Zusammen	in %
Eisenstadt	22	6	28	8,8%
Güssing	2	17	19	8,1%
Jennersdorf	0	0	0	3,8%
Mattersburg	6	1	7	7,5%
Neusiedl a. See	26	2	28	13,8%
Oberpullendorf	5	16	21	16,9%
Oberwart	0	11	11	11,3%
Sonstige	18	23	41	30,0%
Insgesamt	79	76	155	100,2%

2020/2021				
Bezirk	Eisenstadt	Güssing	Zusammen	in %
Eisenstadt	15	4	19	12,5%
Güssing	2	16	18	11,8%
Jennersdorf	0	3	3	2,0%
Mattersburg	9	1	10	6,6%
Neusiedl a. See	22	3	25	16,4%
Oberpullendorf	6	17	23	15,1%
Oberwart	0	13	13	8,6%
Sonstige	19	22	41	27,0%
Insgesamt	73	79	152	100,0%

2019/2020				
Bezirk	Eisenstadt	Güssing	zusammen	in %
Eisenstadt	10	4	14	8,8%
Güssing	0	13	13	8,2%
Jennersdorf	0	6	6	3,8%
Mattersburg	11	1	12	7,5%
Neusiedl a. See	19	3	22	13,8%
Oberpullendorf	6	21	27	17,0%
Oberwart	0	18	18	11,3%
Sonstige	20	28	48	30,2%
Insgesamt	66	94	160	100,6%

Quelle: Amt der Bgld. Landesregierung

Lehrverträge Übersicht

Sparte	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Landwirtschaft	1	1	1	2	2	3	3	2	1	1	3
Weinbau- und Kellerwirtschaft	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	
Forstwirtschaft	0	0	0	0	0	0	1	1	1	1	
Gartenbau	3	3	4	4	4	3	2	2	5	5	5
Pferdewirtschaft			1	2	3	2	2	1	1	1	1
Bienenwirtschaft					1	2	2	1	3	1	
Fischereiwirtschaft									1	1	1
Summe	4	4	7	8	10	10	10	7	12	10	10

Quelle: Land- und Forstwirtschaftliche Lehrlings- und Fachausbildungsstelle

Abschlüsse 2. Bildungsweg - Facharbeiter Burgenland

Art der Prüfung	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Landwirtschaft	48	47	19	34	71	73	60	52	49	20	43
WB - Kellerwirtschaft	20	0	14	23	23	11	15	17	35	14	12
Bienenwirtschaft							9				7
TOTAL	68	47	33	57	94	84	84	69	84	34	62

Quelle: Land- und Forstwirtschaftliche Lehrlings- und Fachausbildungsstelle

Gesamtabschlüsse Facharbeiter Burgenland (LFS + 2. Bildungsweg)

Art der Prüfung	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Landwirtschaft	58	64	48	57	87	92	73	73	62	41	68
WB - Kellerwirtschaft	33	13	30	41	31	21	31	23	47	18	17
Pferdewirtschaft	20	30	24	22	15	18	9	8	4	15	11
Bienenwirtschaft							9				7
Ländl. Hauswirtschaft	20	21	21	18							
TOTAL	131	128	123	138	133	131	122	104	113	74	103

Quelle: Land- und Forstwirtschaftliche Lehrlings- und Fachausbildungsstelle (Abschlüsse der Fachschulen und Facharbeiterkurse im 2. Bildungsweg)

Gesamtabschlüsse Meisterkurse

Art der Prüfung	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Landwirtschaft	9	0	11	0	2	0	3	9	1	8	4
Weinbau und Kellerwirtschaft	15	0	16	16	0	0	11	12	1	4	3
TOTAL	24	0	27	16	2	0	14	21	2	12	7

Quelle: Land- und Forstwirtschaftliche Lehrlings- und Fachausbildungsstelle

Veranstaltungsstatistik* Bgld. Landwirtschaftskammer

Veranstaltungsstatistik	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Zahl der Veranstaltungen	945	865	786	787	676	371	253
Veranstaltungsstunden	4.670	3.517	3.393	4.211	3.426	3.061	2.490
TeilnehmerInnen	24.591	20.009	18.962	18.783	15.579	7.185	4.768
Weibliche TN:	10.789	8.528	11.242	7.709	6.667	2.592	1.540
Männliche TN:	13.802	11.481	7.718	11.074	8.912	4.593	3.228

Quelle: * Statistik inkl. LFI aber ohne Schule am Bauernhof, Landjugend und LFA

Veranstaltungsübersicht LFI Burgenland 2016 und 2017

	2018					
Bereich	Anzahl der Kurse	Anzahl der Teilnahmen	davon weiblich	Anzahl der Kurz- und Einzelveranstaltungen	Anzahl der Teilnahmen	davon Frauen
0101 Persönlichkeit & Kreativität	5	313	311	13	659	647
0102 Gesundheit & Ernährung	24	1083	513	317	6.899	3.770
0201 EDV & Informationstechnologie	3	7	2	3	15	12
0202 Bauen, Energie, Technik	8	84	8	3	46	12
0301 Dienstleistungen	9	102	86	14	204	140
0302 Urlaub am Bauernhof	0	0	0	1	12	12
0303 Direktvermarktung	0	0	0	10	88	47
0401 Pflanzenproduktion	84	2019	303	84	1951	289
0402 Tierproduktion	16	260	72	24	390	99
0403 Forst- und Holzwirtschaft	16	321	13	0	0	0
0404 Umwelt und Biolandbau	14	248	43	4	152	22
0405 Unternehmensführung	7	73	63	34	761	256
0501 Kultur & Brauchtum, Regional-entwicklung	0	0	0	0	0	0
0601 Beruf und Ausbildung, Wirtschaft und Arbeitswelt	5	72	16	0	0	0
0701 Organisationen	0	0	0	0	0	0
Summe:	191	4.582	1430	507	11.177	5.306

	2019					
Bereich	Anzahl der Kurse	Anzahl der Teilnahmen	davon weiblich	Anzahl der Kurz- und Einzelveranstaltungen	Anzahl der Teilnahmen	davon Frauen
0101 Persönlichkeit & Kreativität	5	274	271	10	538	526
0102 Gesundheit & Ernährung	14	537	279	376	7.427	3.736
0201 EDV & Informationstechnologie	1	5	5	1	3	2
0202 Bauen, Energie, Technik	0	0	0	1	30	5
0301 Dienstleistungen	15	181	131	7	128	79
0302 Urlaub am Bauernhof	2	13	10	0	0	0
0303 Direktvermarktung	0	0	0	8	101	60
0401 Pflanzenproduktion	18	420	50	75	1974	217
0402 Tierproduktion	14	297	72	19	477	109
0403 Forst- und Holzwirtschaft	8	104	10	0	0	0
0404 Umwelt und Biolandbau	15	243	42	13	227	23
0405 Unternehmensführung	2	18	9	15	465	87
0501 Kultur & Brauchtum, Regional-entwicklung	0	0	0	0	0	0
0601 Beruf und Ausbildung, Wirtschaft und Arbeitswelt	0	0	0	0	0	0
0701 Organisationen	0	0	0	0	0	0
Summe:	94	2.092	879	525	11.370	4.844

Bereich	2020 Anzahl der Kurse	Anzahl der Teilnahmen	davon weiblich	Anzahl der Kurz- und Einzelveranstaltungen	Anzahl der Teilnahmen	davon Frauen
0101 Persönlichkeit & Kreativität	0	0	0	7	479	453
0102 Gesundheit & Ernährung	4	26	13	118	1.792	960
0201 EDV & Informationstechnologie	3	9	9	2	3	2
0202 Bauen, Energie, Technik	1	7	2	1	9	0
0301 Dienstleistungen	14	142	111	10	91	61
0302 Urlaub am Bauernhof	1	9	5	0	0	0
0303 Direktvermarktung	8	63	55	12	159	94
0401 Pflanzenproduktion	28	471	50	77	1735	219
0402 Tierproduktion	9	109	40	20	241	56
0403 Forst- und Holzwirtschaft	2	40	3	1	0	0
0404 Umwelt und Biolandbau	8	93	14	9	138	15
0405 Unternehmensführung	2	23	10	18	253	64
0501 Kultur & Brauchtum, Regional-entwicklung	1	0	0	2	65	4
0601 Beruf und Ausbildung, Wirtschaft und Arbeitswelt	0	0	0	0	0	0
0701 Organisationen	0	0	0	0	0	0
Summe:	81	992	312	277	4.965	1.928

Bereich	2021 Anzahl der Kurse	Anzahl der Teilnahmen	davon weiblich	Anzahl der Kurz- und Einzelveranstaltungen	Anzahl der Teilnahmen	davon Frauen
0101 Persönlichkeit & Kreativität	4	42	15	9	54	50
0102 Gesundheit & Ernährung	2	15	6	20	546	386
0103 Natur und Garten	0	0	0	0	0	0
0201 EDV & Informationstechnologie	2	8	5	0	0	0
0202 Bauen, Energie, Technik	0	0	0	0	0	0
0301 Nebentätigkeiten	10	87	80	14	97	81
0302 Dienstleistungen	0	0	0	0	0	0
0303 Direktvermarktung	9	43	30	15	314	220
0401 Pflanzenbau	17	978	99	57	1128	168
0402 Tierhaltung	16	195	81	22	281	75
0403 Forst- und Holzwirtschaft	3	56	1	0	0	0
0404 Umwelt und Naturschutz	4	62	6	1	24	1
0405 Unternehmensführung	0	0	0	13	87	18
0501 Kultur & Brauchtum	0	0	0	0	0	0
0601 Beruf und Ausbildung	2	22	9	1	13	8
0701 Organisationen	0	0	0	0	0	0
Summe:	69	1.508	332	152	2.544	1.007

Quelle: Bgld. LWK

Versichertenstand in der Pensionsversicherung, Bereich Landwirtschaft, Österreich und Burgenland

	2020		2021	
	Österreich	Burgenland	Österreich	Burgenland
Alle Versicherten	130.788	4.995	130.076	4.838
davon Frauen	51.073	1.838	50.818	1.760
Betriebsführer	120.115	4.800	119.806	4.658
"Hauptberuflich beschäftigte Ehegatten und Übergeber"	6.990	59	6.887	57
Hauptberuflich beschäftigte Kinder	3.525	125	3.245	114
Freiwillig Versicherte	158	11	138	9

Quelle: SVS; Stand: jeweils zum 31.12.

Anzahl der Pensionen, Bereich Landwirtschaft, Österreich und Burgenland

	2020		2021	
	Österreich	Burgenland	Österreich	Burgenland
Alle Pensionen	165.399	10.112	162.629	9.797
Erwerbsunfähigkeitspensionen	6.146	216	5.384	168
Alterspensionen	122.824	7.740	121.644	7.527
Witwen(Witwer)pensionen	32.751	1.984	31.948	1.927
Waisenpensionen	3.678	172	3.653	175

Quelle: SVS; Stand: jeweils zum 31.12.

Anzahl Ausgleichzulagenfälle, Bereich Landwirtschaft, Österreich und Burgenland

	2020		2021	
	Österreich	Burgenland	Österreich	Burgenland
Pensionen	165.399	10.112	162.629	9.797
Ausgleichszulagenfälle	30.519	1.197	29.064	1.099
in Prozent der Pensionen	18%	12%	18%	11%

Quelle: SVS; Stand: jeweils zum 31.12.

Versichertenstand in der Krankenversicherung, Bereich Landwirtschaft, Österreich und Burgenland

	2020		2021	
	Österreich	Burgenland	Österreich	Burgenland
Alle Versicherten	270.456	13.386	268.837	13.062
Betriebsführer	115.536	4.642	115.674	4.521
"Hauptberuflich beschäftigte Ehegatten und Übergeber"	6.843	59	6.751	57
Hauptberuflich beschäftigte Kinder	3.557	126	3.298	115
Freiwillig Versicherte	160	7	153	8
Kinderbetreuungsgeldbezieher	1.057	17	887	7
Pensionisten	143.303	8.535	142.074	8.354

Quelle: SVS; Stand: jeweils zum 31.12.

Anzahl der Betriebe in der Unfallversicherung, Bereich Landwirtschaft, Österreich und Burgenland

	2020		2021	
	Österreich	Burgenland	Österreich	Burgenland
Betriebe	255.835	16.197	255.459	15.876

Quelle: SVS; Stand: jeweils zum 31.12.



Entwicklung des landwirtschaftlichen Faktoreinkommens (zu laufenden Preisen, in Mio. Euro)

Ergebnisse im Überblick: Hauptergebnisse der landwirtschaftlichen Gesamtrechnung							
Hauptaggregate	Nr.	2017	2018	2019	2020	2021	2020/2021 in %
Produktionswert zu Erzeugerpreisen	1	7.318	7.385	7.492	7.733	8.548	11,5
Gütersubventionen (outputseitig)	2=3+4	7	4	4	4	4	-1,3
davon Pflanzlicher Bereich	3	-	-	-	-		-
Tierischer Bereich	4	7	4	4	4		8,4
Gütersteuern (outputseitig)	5	23	24	25	25	24	5,8
Produktionswert zu Herstellungspreisen	6=1+2-5	7.302	7.364	7.471	7.713	8.528	11,5
Vorleistungen zu Marktpreisen	7	4.076	4.241	4.401	4.471	4.905	8,4
Gütersubventionen (inputseitig)	8	-	-	-	-	-	-
Gütersteuern (inputseitig)	9	-	-	-	-	-	-
Vorleistungen zu Anschaffungspreisen	10=7-8+9	4.076	4.241	4.401	4.471	4.905	8,4
Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen	11=6-10	3.226	3.123	3.070	3.241	3.622	16,0
Abschreibung	12	1.755	1.804	1.860	1.919	2.072	7,6
Nettowertschöpfung zu Herstellungspreisen	13=11-12	1.471	1.320	1.210	1.322	1.550	29,6
Sonstige Produktionsabgaben	14	144	159	171	166	269	68,3
Sonstige Subventionen	15	1.441	1.472	1.457	1.462	1.493	-2,2
Faktoreinkommen	16=13-14+15	2.768	2.633	2.496	2.618	2.774	8,2

Q: STATISTIK AUSTRIA, Landwirtschaftliche Gesamtrechnung; Bundesanstalt für Agrarwirtschaft und Bergbauernfragen, Berechnung Subventionen und Gütersteuern. Erstellt am 15.02.2022

Werte zu Herstellungspreisen
Bundesland: Burgenland
Einheit: Mio. Euro, zu laufenden Preisen

Code NewCronos	R-LGR	2017	2018	2019	2020	2021
01000	GETREIDE (einschl. Saatgut)	82,9	88,6	87,5	93,4	110,6
01100	Weizen und Spelz	34,3	33,5	35,8	38,4	46,3
01110	Weichweizen und Spelz	30,4	30,7	32,7	35,1	42,2
01120	Hartweizen	3,9	2,8	3,1	3,3	4,1
01200	Roggen und Wintermenggetreide	2,3	2,3	2,8	2,6	2,0
01300	Gerste	5,0	5,1	6,1	5,7	5,4
01400	Hafer und Sommermenggetreide	0,8	0,7	0,8	0,8	0,9
01500	Körnermais	35,9	43,2	39,0	41,6	48,8
01900	Sonstiges Getreide	4,7	3,7	3,1	4,2	7,0
02000	HANDELSGEWÄCHSE	47,7	40,7	51,9	49,0	77,0
02100	Ölsaaten und Ölfrüchte (einschl. Saatgut)	39,3	33,6	46,3	43,8	68,3
02110	Raps und Rübsensamen	7,5	5,4	6,0	5,0	9,0
02120	Sonnenblumenkerne	3,0	2,5	4,8	4,3	7,3
02130	Sojabohnen	25,5	22,0	31,4	30,0	47,2
02190	Sonstige Ölsaaten und -früchte	3,3	3,7	4,0	4,4	4,8
02200	Eiweißpflanzen (einschl. Saatgut)	1,5	1,5	1,0	1,4	2,9
02300	Rohtabak	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
02400	Zuckerrüben	6,6	5,2	4,1	3,3	5,1
02900	Sonstige Handelsgewächse	0,4	0,4	0,6	0,6	0,6
03000	FUTTERPFLANZEN	8,8	9,4	9,3	9,6	10,1
03100	Futtermais	2,8	2,9	3,3	3,3	3,2
03200	Futterhackfrüchte (einschließlich Futterrüben)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
03900	Sonstige Futterpflanzen	6,0	6,5	6,1	6,4	6,8
04000	ERZEUGNISSE DES GEMÜSE- UND GARTEN-BAUS	58,0	54,4	57,3	58,4	71,0
04100	Frischgemüse	41,5	39,7	41,7	42,5	48,7
04200	Pflanzen und Blumen	16,6	14,7	15,6	15,9	22,3
04210	Baumschulerzeugnisse	0,7	0,8	0,8	0,8	1,2
04220	Blumen und Zierpflanzen (inkl. Weihnachtsbäume)	8,9	9,0	9,0	9,0	15,1
04230	Anpflanzungen	6,9	4,9	5,8	6,0	6,1
05000	KARTOFFELN (einschl. Pflanzkartoffeln)	5,2	4,5	7,6	6,5	7,3
06000	OBST	34,5	25,8	20,3	27,7	31,1
06100	Frischobst	11,5	14,5	12,1	14,0	13,2
06100i	Frischobst, intensiv	8,0	11,3	9,7	10,8	10,9
06100e	Frischobst, extensiv	3,5	3,2	2,4	3,3	2,3
06400	Weintrauben	22,9	11,4	8,1	13,7	17,9
07000	WEIN	160,9	165,5	128,4	136,5	142,9

Q: STATISTIK AUSTRIA, Regionale Landwirtschaftliche Gesamtrechnung. Erstellt am: 11.10.2022. - Konsistent mit LGR-Berechnungsstand Juli 2022

Werte zu Herstellungspreisen
Bundesland: Burgenland
Einheit: Mio. Euro, zu laufenden Preisen

Code NewCronos	R-LGR	2017	2018	2019	2020	2021
09000	SONSTIGE PFLANZLICHE ERZEUGNISSE	2,7	2,2	1,3	1,3	1,3
10000	PFLANZLICHE ERZEUGUNG	400,7	391,3	363,6	382,4	451,2
11000	TIERE	38,0	36,6	36,4	36,7	33,6
11100	Rinder	10,2	10,6	9,5	7,5	8,2
11200	Schweine	13,7	12,3	12,9	13,9	13,2
11300	Einhufer	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
11400	Schafe und Ziegen	0,4	0,5	0,6	0,5	0,8
11500	Geflügel	12,4	12,3	12,4	13,7	9,7
11900	Sonstige Tiere	1,2	1,0	1,1	1,1	1,6
12000	TIERISCHE ERZEUGNISSE	28,2	28,1	28,0	29,9	30,9
12100	Milch	10,7	10,3	10,2	10,3	10,8
12200	Eier	15,6	16,6	16,4	18,0	18,5
12900	Sonstige tierische Erzeugnisse	1,8	1,2	1,5	1,6	1,6
13000	TIERISCHE ERZEUGUNG	66,2	64,6	64,5	66,6	64,6
14000	ERZEUGUNG LANDWIRTSCHAFTLICHER GÜTER	466,8	455,9	428,1	449,1	515,8
15000	ERZEUGUNG LANDWIRTSCHAFTLICHER DIENSTLEISTUNGEN	20,2	22,6	20,1	23,2	22,7
16000	LANDWIRTSCHAFTLICHE ERZEUGUNG	487,1	478,6	448,1	472,3	538,5
17910	URLAUB AM BAUERNHOF	0,3	0,3	0,7	0,2	0,3
17920	DIREKTVERMARKTUNG	3,8	3,9	3,8	3,2	5,2
17930	NEBENBETRIEB	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
17000	NICHTLANDWIRTSCHAFTLICHE NEBENTÄTIGKEITEN (NICHT TRENNBAR)	4,1	4,2	4,5	3,5	5,6
18000	ERZEUGUNG DES LANDWIRTSCHAFTLICHEN WIRTSCHAFTSBEREICHS	491,1	482,8	452,7	475,8	544,1
19000	VORLEISTUNGEN INSGESAMT	233,3	236,0	230,5	235,3	255,2
19010	SAAT- UND PFLANZGUT	16,4	17,2	17,0	18,9	21,3
19020	ENERGIE; SCHMIERSTOFFE	20,2	21,7	21,3	19,1	21,9
19030	DÜNGE- UND BODENVERBESSERUNGSMITTEL	17,1	17,1	15,7	15,0	14,7
19040	PFLANZENBEHANDLUNGS- UND SCHÄDLINGSBEKÄMPFUNGSMITTEL	14,2	12,8	11,5	11,1	10,9
19050	TIERARZT UND MEDIKAMENTE	2,5	2,4	2,2	2,1	2,2
19060	FUTTERMITTEL (VORLEISTUNGEN)	46,7	47,6	50,1	48,8	58,8
19070	INSTANDHALTUNG VON MASCHINEN UND GERÄTEN	18,1	15,6	15,3	19,5	15,8
19080	INSTANDHALTUNG VON BAULICHEN ANLAGEN	3,0	1,8	1,3	2,0	1,6

Q: STATISTIK AUSTRIA, Regionale Landwirtschaftliche Gesamtrechnung. Erstellt am: 11.10.2022. - Konsistent mit LGR-Berechnungsstand Juli 2022

Werte zu Herstellungspreisen
Bundesland: Burgenland
Einheit: Mio. Euro, zu laufenden Preisen

Code NewCronos	R-LGR	2017	2018	2019	2020	2021
19090	LANDWIRTSCHAFTLICHE DIENSTLEISTUNGEN (VORLEISTUNGEN)	20,2	22,6	20,1	23,2	22,7
19095	UNTERSTELLTE BANKGEBÜHR (FISIM)	6,4	6,8	10,0	8,4	7,4
19900	ANDERE GÜTER UND DIENSTLEISTUNGEN	68,6	70,3	66,1	67,2	77,9
20000	BRUTTOWERTSCHÖPFUNG ZU HERSTEL-LUNGSPREISEN	257,8	246,9	222,1	240,5	288,9
21000	ABSCHREIBUNGEN	91,9	92,1	94,1	97,1	102,8
22000	NETTOWERTSCHÖPFUNG ZU HERSTEL-LUNGSPREISEN	165,9	154,7	128,0	143,4	186,1
23000	ARBEITNEHMERENTGELT	52,0	60,4	62,8	64,3	70,5
24000	SONSTIGE PRODUKTIONSABGABEN	12,4	11,5	13,0	11,5	12,6
25000	SONSTIGE SUBVENTIONEN	101,7	103,3	103,8	105,9	112,4
25100	Agrarumweltmaßnahmen	57,2	57,8	58,3	57,6	58,0
25200	Ausgleichszulage	2,6	2,6	2,5	2,4	1,7
25300	Betriebsprämie (bis 2014) bzw. Basisprämie und Kleinerzeugerregelung (ab 2015)	33,3	33,7	34,1	33,6	33,6
25400	Sonstige	8,6	9,3	8,9	12,2	19,1
26000	FAKTOREINKOMMEN	255,3	246,5	218,8	237,8	285,9
27000	NETTOBETRIEBSÜBERSCHUß / SELBSTÄNDIGE-NEINKOMMEN	203,3	186,2	156,0	173,5	215,4
28000	GEZAHLTE PACHTEN	21,3	22,7	24,4	25,3	25,3
29000	GEZAHLTE ZINSEN	2,5	2,8	2,3	1,0	0,6
30000	EMPFANGENE ZINSEN	2,9	3,8	7,5	1,9	1,3
31000	NETTOUNTERNEHMENSGEWINN	182,4	164,6	136,8	149,0	190,8
32000	BRUTTOANLAGEINVESTITIONEN IN LAND-WIRTSCHAFTLICHE GÜTER	7,4	5,7	6,9	7,9	7,5
32100	BAI in Anpflanzungen	6,9	4,9	5,8	6,0	6,1
32200	BAI in Tiere	0,5	0,8	1,1	1,9	1,4
33000	BRUTTOANLAGEINVESTITIONEN IN NICHT-LANDWIRTSCHAFTLICHE GÜTER	61,2	65,2	81,0	80,1	144,6
33100	BAI in Maschinen, Geräte und Fahrzeuge	46,8	51,0	71,0	62,6	96,3
33200	BAI in Gebäude	7,2	7,1	2,8	10,3	40,4
33900	Sonstige BAI	7,1	7,1	7,2	7,3	7,9
34000	BRUTTOANLAGEINVESTITIONEN (OHNE AB-ZIEHBARE MWST.)	68,6	70,9	87,8	88,1	152,0
35000	NETTOANLAGEINVESTITIONEN (OHNE ABZIEH-BARE MWST.)	-23,3	-21,2	-6,3	-9,0	49,2
37000	VERMÖGENSTRANSFERS	11,1	12,7	15,7	14,7	16,7

Q: STATISTIK AUSTRIA, Regionale Landwirtschaftliche Gesamtrechnung. Erstellt am: 11.10.2022. - Konsistent mit LGR-Berechnungsstand Juli 2022

Anteile am Produktionswert zu Herstellungspreisen
Bundesland: Burgenland

Code NewCronos	R-LGR	2017	2018	2019	2020	2021
01000	GETREIDE (einschl. Saatgut)	16,9%	18,4%	19,5%	19,6%	20,3%
01100	Weizen und Spelz	7,0%	7,0%	8,0%	8,1%	8,5%
01110	Weichweizen und Spelz	6,2%	6,4%	7,3%	7,4%	7,8%
01120	Hartweizen	0,8%	0,6%	0,7%	0,7%	0,7%
01200	Roggen und Wintermenggetreide	0,5%	0,5%	0,6%	0,6%	0,4%
01300	Gerste	1,0%	1,1%	1,4%	1,2%	1,0%
01400	Hafer und Sommermenggetreide	0,2%	0,1%	0,2%	0,2%	0,2%
01500	Körnermais	7,3%	9,0%	8,7%	8,8%	9,0%
01900	Sonstiges Getreide	1,0%	0,8%	0,7%	0,9%	1,3%
02000	HANDELSGEWÄCHSE	9,7%	8,4%	11,6%	10,3%	14,2%
02100	Ölsaaten und Ölfrüchte (einschl. Saatgut)	8,0%	7,0%	10,3%	9,2%	12,6%
02110	Raps und Rübsensamen	1,5%	1,1%	1,3%	1,1%	1,7%
02120	Sonnenblumenkerne	0,6%	0,5%	1,1%	0,9%	1,3%
02130	Sojabohnen	5,2%	4,6%	7,0%	6,3%	8,7%
02190	Sonstige Ölsaaten und -früchte	0,7%	0,8%	0,9%	0,9%	0,9%
02200	Eiweißpflanzen (einschl. Saatgut)	0,3%	0,3%	0,2%	0,3%	0,5%
02300	Rohtabak	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
02400	Zuckerrüben	1,3%	1,1%	0,9%	0,7%	0,9%
02900	Sonstige Handelsgewächse	0,1%	0,1%	0,1%	0,1%	0,1%
03000	FUTTERPFLANZEN	1,8%	2,0%	2,1%	2,0%	1,8%
03100	Futtermais	0,6%	0,6%	0,7%	0,7%	0,6%
03200	Futterhackfrüchte (einschließlich Futterrüben)	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
03900	Sonstige Futterpflanzen	1,2%	1,4%	1,4%	1,3%	1,3%
04000	ERZEUGNISSE DES GEMÜSE- UND GARTENBAUS	11,8%	11,3%	12,8%	12,3%	13,1%
04100	Frischgemüse	8,5%	8,2%	9,3%	8,9%	9,0%
04200	Pflanzen und Blumen	3,4%	3,1%	3,5%	3,3%	4,1%
04210	Baumschulerzeugnisse	0,2%	0,2%	0,2%	0,2%	0,2%
04220	Blumen und Zierpflanzen (inkl. Weihnachtsbäume)	1,8%	1,9%	2,0%	1,9%	2,8%
04230	Anpflanzungen	1,4%	1,0%	1,3%	1,3%	1,1%
05000	KARTOFFELN (einschl. Pflanzkartoffeln)	1,1%	0,9%	1,6%	1,4%	1,3%
06000	OBST	7,0%	5,4%	4,5%	5,8%	5,7%
06100	Frischobst	2,4%	3,0%	2,6%	3,0%	2,4%
06100i	Frischobst, intensiv	1,6%	2,3%	2,1%	2,3%	2,0%
06100e	Frischobst, extensiv	0,7%	0,7%	0,5%	0,7%	0,4%
06400	Weintrauben	4,7%	2,4%	1,8%	2,9%	3,3%
07000	WEIN	32,8%	34,3%	27,9%	28,7%	26,3%
09000	SONSTIGE PFLANZLICHE ERZEUGNISSE	0,5%	0,5%	0,3%	0,3%	0,2%

Code NewCronos	R-LGR	2017	2018	2019	2020	2021
10000	PFLANZLICHE ERZEUGUNG	81,7%	81,2%	80,2%	80,4%	82,9%
11000	TIERE	7,6%	7,4%	8,0%	7,7%	6,2%
11100	Rinder	2,0%	2,0%	2,0%	1,6%	1,5%
11200	Schweine	2,8%	2,5%	2,9%	2,9%	2,4%
11300	Einhufer	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
11400	Schafe und Ziegen	0,1%	0,1%	0,1%	0,1%	0,1%
11500	Geflügel	2,5%	2,5%	2,8%	2,9%	1,8%
11900	Sonstige Tiere	0,2%	0,2%	0,3%	0,2%	0,3%
12000	TIERISCHE ERZEUGNISSE	5,7%	5,8%	6,3%	6,3%	5,7%
12100	Milch	2,2%	2,1%	2,3%	2,2%	2,0%
12200	Eier	3,2%	3,4%	3,7%	3,8%	3,4%
12900	Sonstige tierische Erzeugnisse	0,4%	0,2%	0,3%	0,3%	0,3%
13000	TIERISCHE ERZEUGUNG	13,4%	13,2%	14,3%	14,0%	11,9%
14000	ERZEUGUNG LANDWIRTSCHAFTLICHER GÜTER	95,1%	94,4%	94,5%	94,4%	94,8%
15000	ERZEUGUNG LANDWIRTSCHAFTLICHER DIENSTLEISTUNGEN	4,1%	4,7%	4,5%	4,9%	4,2%
16000	LANDWIRTSCHAFTLICHE ERZEUGUNG	99,2%	99,1%	99,0%	99,3%	99,0%
17910	URLAUB AM BAUERNHOF	0,1%	0,1%	0,2%	0,1%	0,1%
17920	DIREKTVERMARKTUNG	0,8%	0,8%	0,8%	0,7%	1,0%
17930	NEBENBETRIEB	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
17000	NICHTLANDWIRTSCHAFTLICHE NEBENTÄTIGKEITEN (NICHT TRENNBAR)	0,8%	0,9%	1,0%	0,7%	1,0%
18000	ERZEUGUNG DES LANDWIRTSCHAFTLICHEN WIRTSCHAFTSBEREICHS	100%	100%	100%	100%	100%

Q: STATISTIK AUSTRIA, Regionale Landwirtschaftliche Gesamtrechnung. Erstellt am: 11.10.2022. - Konsistent mit LGR-Berechnungsstand Juli 2022

Veränderung im Vergleich zum Vorjahr (%)
Bundesland: Burgenland

Code NewCronos	R-LGR	2017	2018	2019	2020	2021
01000	GETREIDE (einschl. Saatgut)	-7,8%	6,9%	-1,1%	6,6%	18,3%
01100	Weizen und Spelz	-17,3%	-2,2%	7,1%	7,0%	20,3%
01110	Weichweizen und Spelz	-17,0%	1,1%	7,1%	6,7%	20,4%
01120	Hartweizen	-19,4%	-27,6%	7,2%	10,5%	19,0%
01200	Roggen und Wintermenggetreide	1,8%	0,1%	17,4%	-4,6%	-23,6%
01300	Gerste	-17,4%	2,9%	20,7%	-6,8%	-5,3%
01400	Hafer und Sommermenggetreide	11,9%	-11,8%	17,8%	-5,2%	24,5%
01500	Körnermais	6,2%	20,6%	-9,9%	6,9%	17,3%
01900	Sonstiges Getreide	-17,6%	-20,5%	-16,4%	36,5%	66,1%
02000	HANDELSGEWÄCHSE	-7,4%	-14,7%	27,7%	-5,7%	53,1%
02100	Ölsaaten und Ölfrüchte (einschl. Saatgut)	-5,9%	-14,5%	38,2%	-5,6%	55,1%
02200	Eiweißpflanzen (einschl. Saatgut)	-11,7%	-1,3%	-37,1%	43,2%	22,0%
02300	Rohtabak					
02400	Zuckerrüben	-14,7%	-20,3%	-22,2%	-19,1%	56,6%
02900	Sonstige Handelsgewächse	-7,6%	9,8%	38,6%	1,4%	8,4%
03000	FUTTERPFLANZEN	-10,7%	7,9%	-1,1%	3,3%	4,1%
03100	Futtermais	-4,0%	5,3%	11,8%	-0,5%	-0,4%
03200	Futterhackfrüchte (einschließlich Futterrüben)	-53,2%	-9,3%	17,9%	-21,0%	9,7%
03900	Sonstige Futterpflanzen	-13,4%	9,2%	-7,0%	5,4%	6,4%
04000	ERZEUGNISSE DES GEMÜSE- UND GARTENBAUS	-5,3%	-6,2%	5,1%	2,1%	12,0%
04100	Frischgemüse	4,3%	-4,4%	5,0%	2,0%	13,9%
04200	Pflanzen und Blumen	-23,1%	-10,9%	5,3%	2,2%	8,1%
05000	KARTOFFELN (einschl. Pflanzkartoffeln)	8,5%	-13,5%	63,4%	-11,7%	8,7%
06000	OBST	60,5%	-25,1%	-22,6%	38,7%	12,8%
06100	Frischobst	104,2%	25,4%	-18,1%	18,5%	-5,0%
06100i	Frischobst, intensiv	120,2%	40,7%	-16,8%	14,3%	2,7%
06100e	Frischobst, extensiv	74,8%	-9,9%	-22,7%	34,9%	-30,4%
06400	Weintrauben	44,9%	-50,5%	-28,2%	68,2%	31,0%
07000	WEIN	115,5%	2,9%	-24,5%	9,2%	0,7%
09000	SONSTIGE PFLANZLICHE ERZEUGNISSE	11,3%	-15,8%	-43,3%	0,0%	1,9%
10000	PFLANZLICHE ERZEUGUNG	26,8%	-2,3%	-8,1%	6,3%	14,4%
11000	TIERE	3,7%	-4,2%	0,3%	2,2%	3,1%
11100	Rinder	-4,1%	2,1%	-10,2%	-15,0%	10,1%
11200	Schweine	15,2%	-10,5%	5,3%	7,7%	-4,8%
11300	Einhufer					
11400	Schafe und Ziegen	0,5%	6,5%	24,0%	-16,2%	67,7%

Code NewCronos	R-LGR	2017	2018	2019	2020	2021
11500	Geflügel	0,3%	-1,1%	1,0%	10,6%	0,0%
11900	Sonstige Tiere	-3,9%	-15,8%	20,4%	-9,5%	57,1%
12000	TIERISCHE ERZEUGNISSE	22,0%	-0,4%	0,4%	6,3%	4,9%
12100	Milch	21,4%	-3,3%	-1,6%	1,3%	5,2%
12200	Eier	18,4%	6,0%	-0,1%	8,9%	2,8%
12900	Sonstige tierische Erzeugnisse	71,9%	-36,8%	24,3%	12,5%	34,2%
13000	TIERISCHE ERZEUGUNG	10,9%	-2,5%	0,3%	4,0%	3,9%
14000	ERZEUGUNG LANDWIRTSCHAFTLICHER GÜTER	24,3%	-2,4%	-6,9%	6,0%	13,0%
15000	ERZEUGUNG LANDWIRTSCHAFTLICHER DIENSTLEISTUNGEN	-2,5%	12,0%	-11,3%	15,5%	-0,9%
16000	LANDWIRTSCHAFTLICHE ERZEUGUNG	22,9%	-1,8%	-7,1%	6,4%	12,3%
17910	URLAUB AM BAUERNHOF	27,8%	-4,6%	180,9%	-66,0%	24,4%
17920	DIREKTVERMARKTUNG	-33,1%	4,7%	-3,7%	-14,4%	61,7%
17930	NEBENBETRIEB	-22,0%	71,4%	-100,0%		
17000	NICHTLANDWIRTSCHAFTLICHE NEBENTÄTIGKEITEN (NICHT TRENNBAR)	-30,9%	4,5%	6,6%	-22,7%	58,9%
18000	ERZEUGUNG DES LANDWIRTSCHAFTLICHEN WIRTSCHAFTSBEREICHS	22,1%	-1,7%	-7,0%	6,1%	12,7%
19000	VORLEISTUNGEN INSGESAMT	4,1%	1,1%	-2,4%	2,2%	8,4%
19010	SAAT- UND PFLANZGUT	8,3%	4,6%	-1,1%	11,4%	13,2%
19020	ENERGIE; SCHMIERSTOFFE	8,1%	7,2%	-1,6%	-10,3%	15,8%
19030	DÜNGE- UND BODENVERBESSERUNGSMITTEL	-15,4%	-0,1%	-8,3%	-4,5%	-0,8%
19040	PFLANZENBEHANDLUNGS- UND SCHÄDLINGSBEKÄMPFUNGSMITTEL	4,2%	-9,6%	-10,6%	-3,3%	0,3%
19050	TIERARZT UND MEDIKAMENTE	9,9%	-5,5%	-7,1%	-4,7%	3,9%
19060	FUTTERMITTEL (VORLEISTUNGEN)	-3,6%	2,0%	4,8%	-2,2%	20,6%
19070	INSTANDHALTUNG VON MASCHINEN UND GERÄTEN	20,3%	-13,5%	-2,5%	28,0%	-17,6%
19080	INSTANDHALTUNG VON BAULICHEN ANLAGEN	107,7%	-38,4%	-27,6%	50,8%	-16,6%
19090	LANDWIRTSCHAFTLICHE DIENSTLEISTUNGEN (VORLEISTUNGEN)	-2,5%	12,0%	-11,3%	15,5%	-0,9%
19095	UNTERSTELLTE BANKGEBÜHR (FISIM)	8,0%	7,0%	46,5%	-15,9%	-11,1%
19900	ANDERE GÜTER UND DIENSTLEISTUNGEN	9,6%	2,4%	-5,9%	1,6%	13,1%
20000	BRUTTOWERTSCHÖPFUNG ZU HERSTELLUNGSPREISEN	44,9%	-4,3%	-11,4%	10,2%	16,8%
21000	ABSCHREIBUNGEN	-0,3%	0,3%	2,1%	3,2%	6,6%
22000	NETTOWERTSCHÖPFUNG ZU HERSTELLUNGSPREISEN	93,6%	-6,8%	-19,4%	15,6%	23,3%

Code NewCronos	R-LGR	2017	2018	2019	2020	2021
23000	ARBEITNEHMERENTGELT	1,6%	14,4%	4,8%	3,1%	14,0%
24000	SONSTIGE PRODUKTIONSABGABEN	10,3%	-6,5%	6,9%	-5,1%	6,4%
25000	SONSTIGE SUBVENTIONEN	-11,4%	2,3%	1,7%	0,0%	-5,4%
25100	Agrarumweltmaßnahmen	6,0%	1,0%	3,0%	-3,2%	-1,5%
25200	Ausgleichszulage	-1,0%	0,2%	-3,5%	-4,9%	-28,1%
25300	Betriebsprämie (bis 2014) bzw. Basisprämie und Kleinerzeugerregelung (ab 2015)	0,5%	1,1%	1,2%	-1,3%	-0,8%
25400	Sonstige	-65,9%	16,8%	-2,2%	25,4%	-19,6%
26000	FAKTOREINKOMMEN	34,7%	-3,2%	-11,7%	9,2%	10,8%
27000	NETTOBETRIEBSÜBERSCHUß / SELBSTÄNDIGENEINKOMMEN	47,0%	-7,7%	-16,9%	11,6%	9,8%
28000	GEZAHLTE PACHTEN	-1,2%	6,3%	7,8%	3,8%	1,2%
29000	GEZAHLTE ZINSEN	-27,2%	12,9%	-18,3%	-54,3%	-45,8%
30000	EMPFANGENE ZINSEN	8,8%	32,9%	94,3%	-74,6%	-31,4%
31000	NETTOUNTERNEHMENSGEWINN	57,3%	-9,0%	-17,7%	9,4%	11,0%
32000	BRUTTOANLAGEINVESTITIONEN IN LANDWIRTSCHAFTLICHE GÜTER	-41,5%	-22,6%	20,2%	15,6%	-2,1%
32100	BAI in Anpflanzungen	-38,6%	-29,2%	18,8%	3,6%	6,7%
32200	BAI in Tiere	-65,1%	71,5%	28,4%	80,9%	-28,0%
33000	BRUTTOANLAGEINVESTITIONEN IN NICHTLANDWIRTSCHAFTLICHE GÜTER	13,8%	6,7%	24,8%	-1,7%	73,5%
33100	BAI in Maschinen, Geräte und Fahrzeuge	8,2%	8,9%	40,2%	-12,5%	46,1%
33200	BAI in Gebäude	104,8%	-1,8%	-60,5%	267,4%	320,3%
33900	Sonstige BAI	2,8%	1,1%	-0,1%	0,6%	1,1%
34000	BRUTTOANLAGEINVESTITIONEN (OHNE ABZIEHBARE MWST.)	3,3%	3,6%	24,4%	-0,4%	67,1%
35000	NETTOANLAGEINVESTITIONEN (OHNE ABZIEHBARE MWST.)					
37000	VERMÖGENSTRANSFERS	35,9%	14,7%	23,6%	-6,0%	13,5%

Q: STATISTIK AUSTRIA, Regionale Landwirtschaftliche Gesamtrechnung. Erstellt am: 11.10.2022. - Konsistent mit LGR-Berechnungsstand Juli 2022

Anteile an den Vorleistungen
Bundesland: Burgenland

Code NewCronos	R-LGR	2017	2018	2019	2020	2021
19000	VORLEISTUNGEN INSGESAMT	100%	100%	100%	100%	100%
19010	SAAT- UND PFLANZGUT	7,0%	7,3%	7,4%	8,0%	8,4%
19020	ENERGIE; SCHMIERSTOFFE	8,7%	9,2%	9,3%	8,1%	8,6%
19030	DÜNGE- UND BODENVERBESSERUNGS-MITTEL	7,3%	7,2%	6,8%	6,4%	5,8%
19040	PFLANZENBEHANDLUNGS- UND SCHÄD-LINGSBEKÄMPFUNGSMITTEL	6,1%	5,4%	5,0%	4,7%	4,3%
19050	TIERARZT UND MEDIKAMENTE	1,1%	1,0%	1,0%	0,9%	0,8%
19060	FUTTERMITTEL (VORLEISTUNGEN)	20,0%	20,2%	21,7%	20,8%	23,1%
19070	INSTANDHALTUNG VON MASCHINEN UND GERÄTEN	7,7%	6,6%	6,6%	8,3%	6,2%
19080	INSTANDHALTUNG VON BAULICHEN ANLAGEN	1,3%	0,8%	0,6%	0,8%	0,6%
19090	LANDWIRTSCHAFTLICHE DIENSTLEISTUN-GEN (VORLEISTUNGEN)	8,7%	9,6%	8,7%	9,9%	8,9%
19095	UNTERSTELLTE BANKGEBÜHR (FISIM)	2,7%	2,9%	4,3%	3,6%	2,9%
19900	ANDERE GÜTER UND DIENSTLEISTUNGEN	29,4%	29,8%	28,7%	28,6%	30,5%

Q: STATISTIK AUSTRIA, Regionale Landwirtschaftliche Gesamtrechnung. Erstellt am: 11.10.2022. - Konsistent mit LGR-Berechnungsstand Juli 2022

Regionale Forstwirtschaftliche Gesamtrechnung; Werte zu Herstellungspreisen
Bundesland: Burgenland
Einheit: Mio. Euro, zu laufenden Preisen

EFA Code	R-FGR	2017	2018	2019	2020	2021
0100000	Erzeugung des forstwirtschaftlichen Wirtschaftsbereiches	91,8	81,3	70,6	63,3	76,0
0100100	Produktion für die Eigenverwendung	7,4	7,7	7,7	2,9	7,9
0110000	Forstwirtschaftliche Güter	73,2	67,3	58,0	51,3	63,5
0111000	Waldbäume, Forstbaumpflanzen und Forstsamen	19,9	19,6	16,2	14,3	20,3
0111100	Lebende Forstbaumpflanzen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
0111200	Waldbäume (Zuwachs am Stock)	19,9	19,6	16,2	14,3	20,3
0112000	Rohholz	53,3	47,7	41,8	37,0	43,2
0112100	Rohholz für stoffliche Nutzung	32,9	28,5	23,2	20,0	28,2
0112110	Sägerundholz	25,2	21,3	16,8	14,5	22,2
0112111	Nadelsägerundholz	22,8	18,9	14,8	12,6	20,1
0112112	Laubsägerundholz	2,3	2,4	2,1	1,9	2,0
0112120	Industrierundholz	7,7	7,2	6,4	5,5	6,0
0112121	Nadelindustrierundholz	5,6	5,1	4,8	3,9	4,3
0112122	Laubindustrierundholz	2,1	2,1	1,6	1,5	1,7
0112200	Rohholz für energetische Nutzung	20,4	19,2	18,6	17,1	15,0
0112210	Nadelrohholz für energetische Nutzung	3,3	3,0	3,1	3,3	2,9
0112220	Laubrohholz für energetische Nutzung	17,1	16,2	15,4	13,8	12,1
0114000	Nichtholzprodukte	:	:	:	:	:
0120000	Forstwirtschaftliche Dienstleistungen	15,1	10,8	9,7	9,1	9,4
0130000	Nichtforstwirtschaftliche Nebentätigkeiten (nicht trennbar)	3,0	2,8	2,5	2,5	2,6
0140000	Andere Produkte (Nebennutzungen, sonstige forstwirtschaftliche Erzeugnisse)	0,5	0,5	0,4	0,4	0,5
0200000	Vorleistungen	52,6	44,4	37,4	33,9	42,3
0211000	Waldbäume, Forstbaumpflanzen und Forstsamen	22,8	19,6	14,3	11,5	19,2
0211100	Waldbäume	22,3	19,1	13,9	11,0	18,7
0211200	Forstbaumpflanzen	0,5	0,4	0,5	0,5	0,5
0212000	Energie	3,6	3,6	3,3	3,3	3,4
0213000	Dünge- und Bodenverbesserungsmittel	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1
0214000	Pflanzenschutz- und Schädlingsbekämpfungsmittel	0,1	0,1	0,2	0,2	0,1
0221000	Forstwirtschaftliche Dienstleistungen	15,1	10,8	9,7	9,1	9,4
0222000	Instandhaltung von Maschinen und Geräten	2,9	2,5	2,3	2,3	2,4
0223000	Instandhaltung von baulichen Anlagen	1,6	1,5	1,4	1,4	1,3
0224000	Unterstellte Bankgebühr (FISIM)	1,3	1,3	1,3	1,5	1,6
0230000	Andere Vorleistungsgüter und Dienstleistungen	5,1	4,8	4,7	4,6	4,7
0300000	Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen	39,2	37,0	33,3	29,4	33,7
0310000	Abschreibungen	7,7	7,7	7,6	7,5	7,6
0311000	Abschreibungen - Ausrüstungsgüter	5,6	5,4	5,3	5,2	5,1

EFA Code	R-FGR	2017	2018	2019	2020	2021
0312000	Abschreibungen - Bauten	2,1	2,1	2,2	2,2	2,4
0313000	Abschreibungen - Sonstige	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1
0320000	Nettowertschöpfung zu Herstellungspreisen	31,5	29,3	25,7	21,8	26,1
0321000	Sonstige Produktionsabgaben	1,2	1,1	1,2	1,1	1,2
0322000	Sonstige Subventionen	1,3	1,2	1,1	1,4	2,1
0400000	Faktoreinkommen	31,5	29,4	25,6	22,1	27,0
0410000	Arbeitnehmerentgelt	3,1	3,1	3,4	3,0	3,0
0500000	Nettobetriebsüberschuss / Selbständigeneinkommen	28,4	26,3	22,2	19,2	24,0
0511000	Gezahlte Pachten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
0512000	Gezahlte Zinsen	0,4	0,4	0,3	0,2	0,1
0513000	Empfangene Zinsen	0,7	0,9	0,9	0,9	0,9
0520000	Nettounternehmensgewinn	28,6	26,7	22,8	19,9	24,8
0600000	Bruttoanlageinvestitionen (BAI)	6,2	6,1	5,8	5,5	5,7
0610000	BAI in Anpflanzungen für die wiederholte Produktion forstwirtschaftlicher Erzeugnisse	:	:	:	:	:
0620000	BAI in Ausrüstungsgüter und Bauten	6,1	6,0	5,7	5,4	5,6
0621000	BAI in Ausrüstungsgüter	4,6	4,0	4,5	4,0	4,3
0621100	BAI in Maschinen und Geräte	1,1	1,2	1,6	1,4	1,6
0621200	BAI in Fahrzeuge	3,5	2,7	2,8	2,5	2,7
0622000	BAI in Bauten	1,5	2,0	1,3	1,5	1,3
0622100	BAI in Wirtschaftsgebäude	0,9	1,4	0,8	0,9	0,8
0622200	BAI in größere Bodenverbesserungen	0,4	0,4	0,3	0,4	0,3
0622300	Kosten der Eigentumsübertragung von Grund und Boden und von Produktionsrechten	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2
0630000	Sonstige BAI (inkl. F&E)	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1
0700000	Nettoanlageinvestitionen	-1,5	-1,6	-1,8	-2,0	-1,9
0800000	Bestandsveränderungen	-3,1	0,9	2,1	4,7	1,8
0810000	Differenz Zuwachs am Stock - Holzentnahme	-2,4	0,5	2,4	3,3	1,6
0820000	Sonstige Bestandsveränderungen	-0,6	0,4	-0,3	1,3	0,2
0900000	Vermögenstransfers	0,3	0,3	0,3	0,4	0,7

Q: STATISTIK AUSTRIA, Regionale Forstwirtschaftliche Gesamtrechnung. Erstellt am: 12.07.2022. - Konsistent mit FGR-Berechnungsstand Juli 2022

Betriebsprämie, Ergebnis in den Bezirken

	ND	EU	MA	OP	OW	GS	JE	BGLD
				Prämien				
2007	16.121.302	4.153.198	3.187.399	8.135.931	7.832.239	5.125.508	2.497.986	47.053.563
2008	16.369.389	4.258.156	3.222.573	8.226.130	7.858.545	5.158.018	2.497.096	47.589.907
2009	16.644.821	4.312.824	3.287.045	8.330.074	7.973.616	5.166.110	2.525.755	48.240.246
2010	16.779.924	4.675.905	3.290.524	8.182.557	8.017.696	5.148.653	2.501.595	48.596.854
2011	16.753.562	4.602.610	3.276.278	8.082.060	7.956.690	5.106.088	2.483.037	48.260.325
2012	16.615.278	4.617.503	3.207.987	7.936.605	7.877.882	5.079.444	2.447.723	47.782.422
2013	16.081.920	4.569.953	3.148.289	7.654.291	7.645.148	4.973.266	2.401.491	46.474.357
2014	16.180.787	4.696.006	3.186.050	7.683.868	7.716.377	4.921.081	2.413.982	46.798.150
2015	16.987.749	4.420.438	3.169.720	7.870.816	7.796.946	5.025.028	2.517.676	47.788.373
2016	17.523.886	4.550.338	3.185.246	7.899.807	7.868.137	5.088.076	2.574.170	48.689.659
2017	17.703.482	4.602.458	3.120.117	7.859.799	7.831.355	5.076.787	2.581.298	48.775.295
2018	18.147.875	4.640.916	3.087.248	7.864.181	7.804.774	5.085.126	2.615.832	49.245.952
2019	18.572.622	4.751.626	3.067.352	7.606.887	7.767.066	5.131.714	2.636.470	49.533.737
2020	18.328.552	4.646.874	3.005.235	7.766.003	7.722.322	5.004.618	2.644.784	49.118.389
2021	18.323.177	4.803.559	3.016.128	7.687.329	7.696.485	5.021.212	2.611.473	49.159.364
				Betriebe				
2007	1.492	319	293	765	1.010	754	656	5.289
2008	1.436	301	281	725	981	718	609	5.051
2009	1.415	295	280	704	939	682	584	4.899
2010	1.401	290	265	675	889	639	536	4.695
2011	1.355	287	262	647	855	611	521	4.538
2012	1.318	278	242	629	829	590	488	4.374
2013	1.282	266	240	607	807	564	470	4.236
2014	1.255	253	236	568	770	531	433	4.046
2015	1.588	373	255	639	756	522	392	4.525
2016	1.562	370	254	626	737	517	381	4.447
2017	1.533	362	246	619	720	515	365	4.360
2018	1.522	356	245	599	703	499	354	4.278
2019	1.499	351	241	579	686	492	341	4.189
2020	1.484	348	236	576	681	485	342	4.152
2021								

Quelle: BML, ab 2021 wurden keine Daten erhoben

Direktzahlungen, Betriebe und Prämien im Zeitvergleich

Jahr	Burgenland	Österreich
	Betriebe mit Direktzahlungen	
2000	7.852	144.290
2001	7.130	139.188
2002	6.725	135.201
2003	6.484	132.774
2004	6.202	131.282
2005	6.315	132.665
2006	5.847	128.974
2007	5.317	124.629
2008	5.079	121.785
2009	4.930	119.710
2010	4.725	115.883
2011	4.552	113.349
2012	4.393	111.487
2013	4.256	109.394
2014	4.064	106.200
2015	4.525	110.018
2016	4.450	108.661
2017	4.368	107.587
2018	4.280	106.359
2019	4.197	105.252
2020	4.154	104.208
2021	4.077	102.945

Quelle: BML, AMA

Direktzahlungen, Betriebe und Prämien im Zeitvergleich (Tabelle in Mio. Euro)

Jahr	Burgenland	Österreich	Burgenland	Österreich	Burgenland	Österreich	Burgenland	Österreich
	Direktzahlungen (1)		EU-Mittel		Bundesmittel		Landesmittel	
2000	47,18	499,68	47,17	492,48	0,01	4,32	0,00	2,88
2001	48,11	557,59	48,12	557,59	0,00	0,00	0,00	0,00
2002	46,89	583,60	46,90	583,60	0,00	0,00	0,00	0,00
2003	47,19	606,14	47,18	597,25	0,01	5,34	0,01	3,56
2004	47,27	655,89	47,25	645,71	0,01	6,11	0,01	4,07
2005	47,03	663,65	46,94	653,34	0,01	6,19	0,01	4,12
2006	48,72	703,53	48,62	693,24	0,01	6,19	0,01	4,13
2007	48,73	698,43	48,63	688,16	0,01	6,16	0,01	4,11
2008	49,29	702,04	49,18	691,78	0,01	6,15	0,01	4,10
2009	49,80	714,81	49,69	704,51	0,01	6,18	0,01	4,12
2010	49,57	741,33	49,37	717,14	0,06	14,51	0,04	9,68
2011	49,21	725,27	48,93	708,18	0,08	7,94	0,07	9,14
2012	48,76	721,86	48,58	705,27	0,02	7,09	0,04	9,65
2013	47,51	707,37	47,34	690,77	0,02	7,07	0,04	9,53
2014	47,74	694,68	47,61	681,29	0,01	5,60	0,01	7,79
2015	47,79	685,25	32,28	32,28	14,51	202,72	0,47	12,76
2016	48,70	690,90	32,81	32,81	14,77	204,14	0,55	13,63
2017	48,79	689,62	32,98	32,98	14,71	202,66	0,55	13,40
2018	49,25	689,34	33,32	33,32	14,85	202,48	0,49	13,36
2019	49,85	690,58	33,73	33,73	15,03	202,79	0,49	13,49
2020	49,13	682,21	33,28	33,28	14,82	200,10	0,43	13,04
2021	49,16	679,81	33,00	33,28	14,77	198,84	0,41	12,94

1) Es wurden für die Jahre vor 2015 jeweils die aktuellen Zahlungen für die Betriebsprämie, die Tier- und Flächenprämien, die Milchprämie sowie die Schlacht- und Extensivierungsprämien zusammengefasst. Sie umfassen EU-, Bundes- und Landesmittel
Quelle: BML, AMA

Marktordnung Wein - Auszahlungen im Burgenland

Jahr	Betriebe	Lager-haltung	Rekt. Trauben-saftkon-zentrat	Rodung	Trau-bensaft	Umstel-lung	Absatz-förde-rung in Dritt-länder	Absatzför-derung in EU-Mit-gliedstaa-ten	Inves-tition	Zahlun-gen
	Anzahl	in Mio. Euro								
2001	767	0,006		0,227	0,007	5,583				5,823
2002	759			0,109	0,012	4,928				5,051
2003	625	0,015		0,101	0,033	4,445				4,594
2004	753			0,034	0,005	5,164				5,203
2005	646			0,039	0,008	3,704				3,751
2006	497		0,024	0,104	0,008	2,556				2,693
2007	428		0,073	0,057	0,008	2,175				2,314
2008	311		0,09	0,022	0,006	0,791				0,910
2009	434			1,178		0,830	0,096		0,945	3,048
2010	537			1,142		1,267	0,241		1,426	4,077
2011	444			0,754		0,624	0,229		1,443	3,050
2012	304			-0,006		1,431	0,201		1,425	3,050
2013	174			-0,005		0,372	0,319		1,563	2,248
2014	205			-0,002		1,049	0,256		0,643	1,948
2015	249			-0,001		1,378	0,411	0,015	0,779	2,583
2016	241					1,221	0,494	0,290	1,157	3,162
2017	230					1,691	0,401	0,321	0,286	2,698
2018	296					2,167	0,322	0,490	0,520	3,499
2019	225					0,781	0,334	0,248	1,608	2,971
2020	189					0,622	0,384	0,428	0,792	2,225
2021	229					0,882	0,194	0,132	1,574	2,782

Quelle: BML, AMA; Stand Dezember, Datenbank E007

AZ - Zahlungen im Zeitvergleich (Beträge in Euro)

Jahre	AZ Gesamt	EU-Mittel	Bundesmittel	Landesmittel
1995	4,17	0,86	1,99	1,32
1996	3,95	0,84	1,87	1,24
1997	4,14	0,88	1,96	1,3
1998	4,22	0,88	2	1,33
1999	4,15	0,87	1,97	1,31
2000	3,77	1,68	1,11	0,98
2001	3,87	2,85	0,54	0,48
2002	3,85	2,83	0,54	0,48
2003	4,19	2,88	0,79	0,52
2004	4,22	2,9	0,79	0,52
2005	3,97	2,98	0,59	0,39
2006	4	3	0,6	0,4
2007	3,9	2,92	0,58	0,39
2008	4,12	3,09	0,62	0,41
2009	4,16	3,12	0,62	0,42
2010	4,17	3,13	0,62	0,42
2011	4,14	3,11	0,62	0,41
2012	4,06	3,04	0,61	0,41
2013	4,05	3,04	0,61	0,4
2014	3,97	2,5	0,88	0,59
2015	2,64	1,67	0,59	0,39
2016	2,62	1,65	0,58	0,39
2017	2,62	1,65	0,58	0,39
2018	2,62	1,65	0,58	0,39
2019	2,53	1,6	0,56	0,37
2020	2,41	1,52	0,53	0,36
2021	1,73	1,19	0,33	0,22

Quelle: BML, AMA

AZ - Zahlungen; Förderperiode 2014-2021

Jahr	Betriebe Anzahl	Flächen ha	Förderung Mio.
2014	2.885	59.987	3,971
2015	2.961	80.730	2,637
2016	2.887	81.030	2,645
2017	2.886	81.153	2,620
2018	2.817	81.120	2,623
2019	2.839	45.665	2,529
2020	2.843	45.730	2,408
2021	1.891	45.535	1,730

Quelle: BML, AMA

Ankaufsprämie für weibliche Rinder

Jahr	Betriebe Anzahl	Rinder Anzahl	Förderung Euro
2003	24		8.016,00
2004	46	91	28.357,92
2005	56	115	24.051,72
2006	21	42	9.008,94
2007	42	116	24.633,18
2008	12	51	11.206,00
2009	5	11	2.376,70
2010	29	92	40.185,20
2011	34	145	67.809,86
2012	27	71	34.963,88
2013	25	86	44.215,48
2014	36	79	45.893,36
2015	28	77	37.524,43
2016	46	162	81.347,65
2017	22	93	47.163,52
2018	36	97	51.915,62
2019	15	46	25.972,58
2020	42	166	86.585,76
2021	22	106	56.750,19

Quelle: Amt der Bgld. Landesregierung

Agrarumweltmaßnahme (ÖPUL) - Flächen, Betriebe und Leistungsabgeltungen 2015 bis 2021 1)

Einbezogene Flächen im Rahmen der Agrar-umweltmaßnahme, in ha	2017	2018	2019	2020	2021
	einbezogene Fläche in ha 1)				
	Burgenland				
Umweltgerechte Bewirtschaftung	95.040	91.283	86.273	84.904	83.358
Einschränkung Betriebsmittel	453	387	370	372	331
Verzicht Fungizide/ Wachstumsregulatoren	8.923	8.406	7.598	7.605	6.574
Anbau seltener Kulturpflanzen	2.605	2.058	1.632	1.907	2.009
Erhaltung gefährdeter Nutztierrassen (Stück)	407	407	442	442	432
Begrünung - Zwischenfruchtanbau	38.364	36.909	38.274	35.816	34.292
Begrünung - System Immergrün	6.691	7.176	8.254	8.054	7.554
Mulch- und Direktsaat (inkl. Strip-Till)	14.357	14.439	15.454	14.348	12.571
Bodennahe Gülleausbringung (m3)	112.248	110.712	109.853	110.448	148.706
Erosionsschutz Obst, Wein, Hopfen	6.658	6.703	6.711	6.498	6.212
Pflanzenschutzmittelverzicht Wein/Hopfen	6.005	5.958	5.761	5.579	5.261
Silageverzicht	280	208	196	156	188
Nützlingseinsatz im geschützten Anbau	109	108	107	103	99
Bewirtschaftung von Bergmähwiesen					
Alpung und Behirtung					
Vorbeugender Grundwasserschutz	70.694	70.805	70.957	71.239	71.293
Auswaschungsgefährdete Ackerflächen	1.135	1.149	1.161	1.146	1.110
Vorbeugender Oberflächengewässerschutz					3
Naturschutz	11.546	11.820	12.215	12.152	11.833
Biologische Wirtschaftsweise	47.759	51.142	55.796	55.338	54.894
Tierschutz - Weide (GVE)	2.295	2.131	2.240	2.301	2.175
Natura 2000 - Landwirtschaft					
Tierschutz - Weide (Stallungen)	2.972	3.131	3.102	3.310	3.203
Wasserrahmenrichtlinie					
ÖPUL-Fläche	164.415	162.839	165.940	164.396	163.347

Einbezogene Flächen im Rahmen der Agrarumweltmaßnahme, in ha	2017	2018	2019	2020	2021
	einbezogene Fläche in ha 1)				
	Österreich				
Umweltgerechte Bewirtschaftung	1.107.193	1.088.249	1.052.669	1.041.230	1.015.055
Einschränkung Betriebsmittel	270.271	264.533	258.986	254.592	238.489
Verzicht Fungizide/ Wachstumsregulatoren	72.865	70.663	64.978	63.846	57.974
Anbau seltener Kulturpflanzen	14.314	12.538	11.967	12.470	13.234
Erhaltung gefährdeter Nutztierrassen (Stück)	39.610	41.055	41.353	40.657	39.704
Begrünung - Zwischenfruchtanbau	270.149	264.548	273.824	265.584	255.351
Begrünung - System Immergrün	187.732	193.451	200.099	195.804	187.969
Mulch- und Direktsaat (inkl. Strip-Till)	127.595	128.398	137.511	133.717	127.240
Bodennahe Gülleausbringung (m3)	2.889.854	2.930.909	2.928.409	2.935.451	4.097.167
Erosionsschutz Obst, Wein, Hopfen	42.180	42.371	42.229	41.412	39.966
Pflanzenschutzmittelverzicht Wein/ Hopfen	22.764	22.697	21.924	21.460	20.216
Silageverzicht	116.175	115.740	115.293	113.752	108.726
Nützlingseinsatz im geschützten Anbau	223	220	218	199	192
Bewirtschaftung von Bergmähwiesen	14.509	14.342	14.266	14.174	13.794
Alpung und Behirtung	316.391	312.722	308.349	304.721	302.053
Vorbeugender Grundwasserschutz	320.635	320.224	319.973	318.507	315.680
Auswaschungsgefährdete Ackerflächen	1.331	1.343	1.360	1.337	1.280
Vorbeugender Oberflächengewässerschutz	1.083	1.095	1.093	1.074	990
Naturschutz	78.165	78.767	79.033	78.288	75.606
Biologische Wirtschaftsweise	465.041	482.344	516.783	512.306	504.048
Tierschutz - Weide (GVE)	607.150	597.030	589.476	593.940	585.888
Natura 2000 - Landwirtschaft	70	81	80	81	82
Tierschutz - Weide (Stallungen)	64.098	70.511	76.009	79.747	79.960
Wasserrahmenrichtlinie		14.174	14.035	14.303	14.218
ÖPUL-Fläche	1.854.578	1.841.559	1.839.474	1.802.741	1.770.594

Einbezogene Flächen im Rahmen der Agrar-umweltmaßnahme, in ha	2017	2018	2019	2020	2021
	einbezogene Fläche in ha 1)				
	Burgenland				
Umweltgerechte Bewirtschaftung	2.330	2.231	1.916	1.878	1.960
Einschränkung Betriebsmittel	45	41	37	37	35
Verzicht Fungizide/ Wachstumsregulatoren	571	539	489	483	440
Anbau seltener Kulturpflanzen	445	429	431	423	384
Erhaltung gefährdeter Nutztierrassen (Stück)	31	27	30	30	26
Begrünung - Zwischenfruchtanbau	2.289	2.213	2.163	2.116	2.032
Begrünung - System Immergrün	198	203	217	216	203
Mulch- und Direktsaat (inkl. Strip-Till)	803	753	712	703	654
Bodennahe Gülleausbringung (m3)	79	72	66	65	80
Erosionsschutz Obst, Wein, Hopfen	712	705	701	696	637
Pflanzenschutzmittelverzicht Wein/Hopfen	397	389	379	376	350
Silageverzicht	13	11	13	12	11
Nützlingseinsatz im geschützten Anbau	51	48	47	38	36
Bewirtschaftung von Bergmähwiesen					
Alpung und Behirtung					
Vorbeugender Grundwasserschutz	1.135	1.121	1.108	1.093	1.068
Auswaschungsgefährdete Ackerflächen	330	325	322	316	305
Vorbeugender Oberflächengewässerschutz	1	1	1	1	1
Naturschutz	1.969	1.940	1.906	1.905	1.818
Biologische Wirtschaftsweise	984	1.020	1.086	1.083	1.075
Tierschutz - Weide (GVE)	101	95	91	92	81
Natura 2000 - Landwirtschaft					
Tierschutz - Weide (Stallungen)	64	61	59	61	58
Wasserrahmenrichtlinie					
Betriebe	3.843	3.770	3.711	3.665	3.522

Einbezogene Flächen im Rahmen der Agrarumweltmaßnahme, in ha	2017	2018	2019	2020	2021
	einbezogene Fläche in ha 1)				
	Österreich				
Umweltgerechte Bewirtschaftung	51.527	50.392	48.254	47.671	46.573
Einschränkung Betriebsmittel	23.937	23.322	22.739	22.313	21.115
Verzicht Fungizide/ Wachstumsregulatoren	7.833	7.530	7.117	6.917	6.335
Anbau seltener Kulturpflanzen	3.592	3.534	3.521	3.437	3.041
Erhaltung gefährdeter Nutztierrassen (Stück)	5.032	4.913	4.724	4.706	4.356
Begrünung - Zwischenfruchtanbau	26.308	25.557	24.936	24.469	23.365
Begrünung - System Immergrün	13.239	13.271	13.295	13.061	12.530
Mulch- und Direktsaat (inkl. Strip-Till)	11.962	11.489	11.146	10.927	10.395
Bodennahe Gülleausbringung (m3)	3.596	3.547	3.476	3.427	4.455
Erosionsschutz Obst, Wein, Hopfen	5.804	5.747	5.692	5.634	5.338
Pflanzenschutzmittelverzicht Wein/ Hopfen	1.992	1.960	1.897	1.880	1.755
Silageverzicht	11.019	10.844	10.669	10.493	9.934
Nützlingseinsatz im geschützten Anbau	130	122	121	105	93
Bewirtschaftung von Bergmähwiesen	16.456	16.358	16.266	16.295	15.886
Alpung und Behirtung	7.022	6.931	6.911	6.880	6.843
Vorbeugender Grundwasserschutz	13.018	12.773	12.447	12.131	11.888
Auswaschungsgefährdete Ackerflächen	391	387	382	376	361
Vorbeugender Oberflächengewässerschutz	846	854	831	821	764
Naturschutz	19.332	19.157	18.815	18.642	17.802
Biologische Wirtschaftsweise	22.596	23.014	23.660	23.539	23.140
Tierschutz - Weide (GVE)	36.762	36.029	35.327	35.325	34.131
Natura 2000 - Landwirtschaft	29	34	35	34	32
Tierschutz - Weide (Stallungen)	2.731	2.852	2.888	2.936	2.769
Wasserrahmenrichtlinie		609	606	611	595
	92.595	91.710	90.757	89.848	87.364

Einbezogene Flächen im Rahmen der Agrar-umweltmaßnahme, in ha	2017	2018	2019	2020	2021
	einbezogene Fläche in ha 1)				
	Burgenland				
Umweltgerechte Bewirtschaftung	5,176	5,027	4,774	4,715	4,613
Einschränkung Betriebsmittel	0,025	0,021	0,040	0,039	0,018
Verzicht Fungizide/ Wachstumsregulatoren	0,352	0,329	0,300	0,300	0,260
Anbau seltener Kulturpflanzen	0,308	0,243	0,192	0,225	0,237
Erhaltung gefährdeter Nutztierrassen (Stück)	0,040	0,048	0,062	0,065	0,063
Begrünung - Zwischenfruchtanbau	5,852	5,598	5,762	5,433	5,200
Begrünung - System Immergrün	0,518	0,558	0,642	0,626	0,588
Mulch- und Direktsaat (inkl. Strip-Till)	0,828	0,826	0,886	0,827	0,719
Bodennahe Gülleausbringung (m3)	0,112	0,111	0,110	0,110	0,146
Erosionsschutz Obst, Wein, Hopfen	1,097	1,104	1,111	1,076	1,041
Pflanzenschutzmittelverzicht Wein/Hopfen	1,493	1,482	1,434	1,388	1,308
Silageverzicht	0,024	0,018	0,017	0,014	0,016
Nützlingseinsatz im geschützten Anbau	0,175	0,174	0,173	0,170	0,166
Bewirtschaftung von Bergmähwiesen	0,000	0,000	0,000	0,000	
Alpung und Behirtung	0,000	0,000	0,000	0,000	
Vorbeugender Grundwasserschutz	6,531	6,491	6,468	6,486	6,476
Auswaschungsgefährdete Ackerflächen	0,485	0,492	0,497	0,491	0,476
Vorbeugender Oberflächengewässerschutz	0,000	0,000	0,000	0,000	0,001
Naturschutz	6,011	6,174	6,455	6,499	6,362
Biologische Wirtschaftsweise	11,794	12,638	13,747	13,679	13,680
Tierschutz - Weide (GVE)	0,121	0,115	0,120	0,122	0,115
Natura 2000 - Landwirtschaft	0,000	0,000	0,000	0,000	
Tierschutz - Weide (Stallungen)	0,344	0,366	0,372	0,364	0,347
Wasserrahmenrichtlinie					
Zahlungen alle Maßnahmen	41,289	41,815	43,163	42,630	41,835

1) Summenbildung bei Flächen und Betrieben wegen Mehrfachnennungen nicht möglich
2) Angabe „0,00“: Förderbetrag vorhanden, aber zu niedrig, um ihn tabellarisch darzustellen
Quelle: BML, AMA, INVEKOS-Daten, LFRZ-Auswertung L008

Einbezogene Flächen im Rahmen der Agrarumweltmaßnahme, in ha	2017	2018	2019	2020	2021
	einbezogene Fläche in ha 1)				
	Österreich				
Umweltgerechte Bewirtschaftung	63,764	64,925	62,826	62,259	60,868
Einschränkung Betriebsmittel	16,958	16,616	16,284	16,029	14,147
Verzicht Fungizide/ Wachstumsregulatoren	2,899	2,808	2,584	2,539	2,305
Anbau seltener Kulturpflanzen	1,711	1,502	1,431	1,492	1,579
Erhaltung gefährdeter Nutztierrassen (Stück)	5,841	5,988	6,039	5,955	5,789
Begrünung - Zwischenfruchtanbau	41,652	40,900	41,697	40,538	38,889
Begrünung - System Immergrün	14,924	15,392	15,919	15,569	14,955
Mulch- und Direktsaat (inkl. Strip-Till)	7,547	7,561	8,100	7,884	7,497
Bodennahe Gülleausbringung (m3)	2,900	2,943	2,944	2,954	4,121
Erosionsschutz Obst, Wein, Hopfen	8,599	8,623	8,613	8,450	8,176
Pflanzenschutzmittelverzicht Wein/ Hopfen	5,673	5,656	5,465	5,349	5,036
Silageverzicht	15,023	14,982	14,932	14,719	14,149
Nützlingseinsatz im geschützten Anbau	0,390	0,383	0,381	0,347	0,335
Bewirtschaftung von Bergmähwiesen	5,658	5,598	5,568	5,560	5,322
Alpung und Behirtung	22,982	22,831	22,566	22,519	22,179
Vorbeugender Grundwasserschutz	29,046	28,879	28,765	28,604	28,221
Auswaschungsgefährdete Ackerflächen	0,571	0,578	0,585	0,573	0,551
Vorbeugender Oberflächengewässerschutz	0,485	0,489	0,490	0,481	0,444
Naturschutz	39,001	39,482	39,664	39,476	38,090
Biologische Wirtschaftsweise	114,853	120,253	128,628	127,366	125,896
Tierschutz - Weide (GVE)	27,249	26,766	26,437	26,711	26,404
Natura 2000 - Landwirtschaft	0,010	0,011	0,011	0,012	0,012
Tierschutz - Weide (Stallungen)	7,484	8,194	8,863	9,241	9,298
Wasserrahmenrichtlinie	0,000	1,194	1,184	1,210	1,200
Zahlungen alle Maßnahmen	435,320	442,556	449,285	445,480	435,464

Ländliches Entwicklungsprogramm (LE 14-20) - Zahlungen
Gesamtzahlungen der Förderperiode Stand 31.12.2021

Fördermaßnahmen		Österreich	Burgenland
		in Mio. Euro	
M 1 - Wissentransfer und Information		66,14	2,58
1 A	Berufs- und Weiterbildung - Landwirtschaft	57,86	2,11
1 B	Berufs- und Weiterbildung - Forstwirtschaft	8,28	0,47
M 2 - Beratungsdienste		19,60	2,00
2.1.1 a	Beratungsleistungen - Landwirtschaft	17,07	1,74
2.1.1 b	Beratungsleistungen - Forstwirtschaft	2,40	0,24
2.1.1 c	Beratungsleistungen - KMU	0,00	
2.3.1	Qualifizierung von BeraterInnen, Zertifizierung	0,13	0,01
M 3 - Qualitätsregelungen		115,54	2,24
3.1.1	Teilnahmen an Lebensmittelqualitätsregelungen	92,44	0,90
3.2.1	Informations- und Absatzförderungsmaßnahmen	23,11	1,34
M 4 - Investitionen		805,79	25,88
4.1.1	Investitionen in landwirtschaftliche Erzeugungen	642,27	16,91
4.2.1a	Verarbeitung, Vermarktung und Entwicklung	108,92	8,53
4.2.1b	Verarbeitung, Vermarktung und Entwicklung, Kleinprojekte	4,02	
4.3.1	Überbetriebliche Bewässerungsinfrastruktur	11,58	
4.3.2	Modernisierung der Forstwirtschaft	29,69	0,43
4.4.1	Ökologische Verbesserung von Gewässern	4,55	
4.4.2	Stabilisierung von Rutschungen	2,05	
4.4.3	Ökologische Agrarinfrastruktur zur Flurentwicklung	2,70	
M 6 - Entwicklung von Betrieben und Unternehmen		155,57	5,41
6.1.1	Existenzgründungsbeihilfen für JunglandwirtInnen	107,44	2,95
6.4.1	Diversifizierung hin zu nichtlandw. Tätigkeiten	26,49	1,07
6.4.2	Diversifizierung durch Energie aus nachw. Rohstoffen	2,57	0,06
6.4.3	Photovoltaik in der Landwirtschaft	15,28	0,66
6.4.4	Gründung von innovativen Kleinunternehmen	3,35	0,23
6.4.5	Förderung von Nahversorgungsbetrieben	0,44	0,44
M 7 - Basisdienstleistungen und Dorferneuerung		407,17	23,30
7.1.1 a	Pläne und Entwicklungskonzepte - Naturschutz	2,05	0,32
7.1.1 b	Pläne und Entwicklungskonzepte - Nationalpark	0,68	
7.1.2 a	Pläne und Entwicklungskonzepte - Dorferneuerung	0,94	0,15
7.1.2 b	Pläne und Entwicklungskonzepte - Dorferneuerung, Kommunale	1,73	0,05
7.1.3	Lokale Agenda 21	1,62	0,19
7.2.1	Ländliche Verkehrsinfrastruktur	72,59	1,83
7.2.2	Investitionen in erneuerbare Energien	50,66	0,21
7.2.3	Umsetzung von Klima- und Energieprojekten	2,91	0,34
7.3.1	Breitbandinfrastruktur in ländlichen Gebieten	8,31	0,25
7.4.1 a	Soziale Angelegenheiten - BMASGK	106,43	9,87
7.4.1 b	Soziale Angelegenheiten - BMASGK	0,67	

7.4.2	Klimafreundliche Mobilitätslösungen	5,94	
7.5.1 a	Investitionen in touristische Infrastruktur - BMDW	2,24	0,20
7.6.1 a	Verbesserung des natürlichen Erbes - Naturschutz	94,78	3,71
7.6.1 b	Verbesserung des natürlichen Erbes - Nationalparks	13,53	1,52
7.6.1 c	Verbesserung des natürlichen Erbes - Forst	18,63	0,55
7.6.2	Umsetzung von Plänen - Dorferneuerung	5,39	3,76
7.6.3	Entwicklung von Kulturlandschaft	0,50	
7.6.4	Überbetriebliche Maßnahmen	15,77	0,31
7.6.5	Stärkung der Potentiale des alpinen Raums	1,80	0,04
M 8 - Investitionen für Wälder		88,57	3,47
8.1.1	"Diversifizierung in Bereichen der Gesundheitsversorgung und soziale Integration"	0,41	0,39
8.4.1	Wiederherstellung von Wäldern nach Katastrophen	9,19	0,41
8.5.1	Stärkung der Resistenz u. ökolog. Wert d. Waldes	63,37	0,62
8.5.2	Stärkung der genetischen Ressourcen	1,94	0,05
8.5.3	Stärkung von Waldökosystemen	11,66	1,85
8.6.1	Forsttechniken, Verarbeitung und Vermarktung	0,10	0,00
8.6.2	Erstellung von waldbezogenen Plänen	1,90	0,15
M 10 - Agrarumwelt- und Klimamaßnahmen		2.316,37	224,22
M 11 - Biologischer Landbau		915,12	97,80
M 12 - Natura 2000 und Wasserrahmenrichtlinie		4,79	
M 13 - Ausgleichszulage für naturbedingte Nachteile		2.066,86	21,15
13.1.1	Zahlungen für Berggebiete	1.868,82	0,86
13.2.1	Zahlungen für andere benachteiligte Gebiete	99,35	16,97
13.3.1	Zahlungen für spezifische benachteiligte Gebiete	98,69	3,32
M 14 - Tierschutz		262,70	2,77
14.1.1	Steigerung des Tierwohls durch Weidehaltung	217,64	0,94
14.1.2	Besonders tierfreundliche Stallhaltung	45,07	1,83
M 15 - Waldumwelt- und Klimadienstleistungen		0,51	0,50
15.1.1	Erhaltung von ökologisch wertvollen Waldflächen	0,50	0,50
15.2.1	Verbesserung der genetischen Ressourcen - Wald	0,01	
M 16 - Zusammenarbeit (ZA)		61,30	3,12
16.1.1	Aufbau und Betrieb operationeller Gruppen (EIP)	0,93	0,07
16.2.1	Entwicklung neuer Verfahren und Technologien	4,45	0,35
16.2.2 a	Entwicklung innovativer Pilotprojekte - BMDW	3,88	0,11
16.2.2 b	Entwicklung innovativer Pilotprojekte - Länder	0,00	
16.3.1 a	ZA von kleinen Wirtschaftsteilnehmern - BMLRT	2,65	0,21
16.3.1 b	ZA von kleinen Wirtschaftsteilnehmern - BMDW	0,42	
16.3.1 c	ZA von kleinen Wirtschaftsteilnehmern - Länder	0,00	
16.3.2	ZA von Kleinstunternehmen - BMDW	1,37	0,35
16.4.1	Schaffung von kurzen Versorgungsketten	3,29	0,07
16.5.1	Stärkung derZusammenarb. zur Eindämmung des Klimawandels	0,53	0,02
16.5.2 a	Stärkung der Zusammenarbeit - Naturschutz	1,59	

16.5.2 b	Stärkung der Zusammenarbeit - Umweltschutz	2,98	0,15
16.5.2 c	Stärkung der Zusammenarbeit - Nationalparks	3,49	0,44
16.8.1	Waldbezogene Pläne auf überbetrieblicher Ebene	0,00	
16.9.1	Zusammenarbeit zur Förderung der Diversifizierung von lw. Tätigkeiten	2,45	0,13
16.10.1	Errichtung und Betrieb von Clustern	21,58	0,79
16.10.2	Errichtung und Betrieb von Netzwerken	7,28	0,38
16.10.3	"Erzeugergemeinschaften, Genossenschaften, Branchenverbände"	4,40	0,04
M 19 - Förderung zur lokalen Entwicklung		166,35	8,06
19.1.1	Erstellung der lokalen Entwicklungsstrategie	0,00	
19.2.1	Umsetzung der lokalen Entwicklungsstrategie	112,35	5,72
19.3.1	Trans- oder nationale Kooperationsprojekte	13,99	0,04
19.4.1	Laufende Kosten des LAG-Managements	40,01	2,30
M 20 - Technische Hilfe und nationales Netzwerk		229,74	12,24
20.1	Technische Hilfe	224,38	11,97
20.2	Nationales Netzwerk	5,36	0,28
Ländliche Entwicklung 2014 - 2021		7.682,12	434,75

Quelle: BML, AMA

Bewilligte AIK-Volumen für bauliche und technische Investitionen

Bezirk	Anträge	Gesamtkosten Euro	AIK Euro
SUMME 2005	133	15.863.300	7.962.000
SUMME 2006	52	7.510.154	4.369.600
SUMME 2007	132	29.205.751	16.331.600
SUMME 2008	70	16.957.223	7.740.700
SUMME 2009	39	7.260.973	3.498.400
SUMME 2010	17	2.825.287	1.771.000
SUMME 2011	14	2.476.805	1.375.000
SUMME 2012	19	3.645.005	2.107.000
SUMME 2013	32	7.013.488	4.465.000
SUMME 2014	6	1.740.528	1.095.000
SUMME 2015	0	0	0
SUMME 2016	39	6.702.054	4.480.400
SUMME 2017	36	7.509.335	5.214.700
SUMME 2018	37	6.370.000	3.241.800
SUMME 2019	27	6.370.000	3.027.600
SUMME 2020	29	6.370.000	4.179.200
SUMME 2021	49	8.820.000	5.332.400

Quelle: Bgld. LWK

Ankauf von Zuchtschafen und -ziegen

Jahr	Betriebe	Förderung Euro	Investitionssumme Euro
1997	10		7.609,06
1998	10		6.474,47
1999	12		9.080,97
2000	15	4.403,97	17.390,25
2001*)	10	2.950,49	9.922,53
2002*)	17	5.943,92	19.699,66
2003	9	2.746,98	10.711,38
2004	14	4.151,13	12.425,40
2005	10	3.250,46	11.486,79
2006	15	4.071,65	14.492,20
2007	15	6.330,40	21.624,63
2008	19	6.116,46	20.194,22
2009	17	4.365,25	15.634,40
2010	11	9.853,88	32.846,25
2011	12	9.955,62	33.146,25
2012	19	9.146,86	30.489,52
2013	16	4.790,48	15.968,27
2014	13	2.340,05	7.800,17
2015	16	7.653,32	25.511,02
2016	12	2.791,51	9.305,04
2017	12	5.403,17	18.010,62
2018	12	6.119,93	19.508,78
2019	13	3.907,31	13.024,37
2020	7	2.958,70	9.862,34
2021	15	5.975,17	19.917,23

*) Die Jahrestranche 2001 wurde erst im Jahre 2002 ausbezahlt; die Jahrestranche 2002 wurde 2003 ausbezahlt.
Quelle: Amt der Bgld. Landesregierung

Kosten der Vermessung/Vermarktung

	2018		2019		2020		2021	
	in Euro	in %	in Euro	in %	in Euro	in %	in Euro	in %
Land	51.666,24	50,00	29.945,50	50,00	18.939,75	50,00	321.629,90	59,57
Interessenten	51.666,27	50,00	29.945,50	50,00	18.939,75	50,00	218.304,07	40,43
Summe	103.332,51	100,00	59.891,00	100,00	37.879,50	100,00	539.933,97	100,00

Quelle: Amt der Bgld. Landesregierung

Ausbau der gemeinsamen Anlagen Kosten

	2018		2019		2020		2021	
	in Euro	in %	in Euro	in %	in Euro	in %	in Euro	in %
Land	107.316,74	54,22	151.635,74	54,44	18.939,75	50,00	27.209,81	50,00
Interessenten	90.603,71	45,78	126.899,94	45,56	18.939,75	50,00	27.209,82	50,00
Summe	197.920,45	100,00	278.535,68	100,00	37.879,50	100,00	54.419,63	100,00

Quelle: Amt der Bgld. Landesregierung

Grünmaßnahmen – Kosten

	2018		2019		2020		2021	
	in Euro	in %	in Euro	in %	in Euro	in %	in Euro	in %
Land	71.294,53	90,00	95.563,35	90,00	150.947,13	54,5	203.913,84	52,97
Interessenten	7.921,61	10,00	10.618,15	10,00	125.997,26	45,5	181.038,01	47,03
Summe	79.216,14	100,00	106.181,50	100,00	276.944,39	100,00	384.951,85	100,00

Quelle: Amt der Bgld. Landesregierung

Gesamtausgaben für die Agrarstrukturverbesserung

	2018		2019		2020		2021	
	in Euro	in %	in Euro	in %	in Euro	in %	in Euro	in %
Land	230.277,51	60,52	277.144,59	62,33	264.583,58	62,99	90.506,25	90,00
Interessenten	150.191,59	39,48	167.463,59	37,67	155.458,87	37,01	10.056,24	10,00
Summe	380.469,10	100,00	444.608,18	100,00	420.042,45	5,00	100.562,49	100,00

Quelle: Amt der Bgld. Landesregierung

Ausbauleistung

Ausbauleistung	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Schotterwege in m	11.196	12.745	13.684	11.317	8.774	10.273	11.920	8.970	8.780	7.545
Asphaltwege in m	1.274	855	1.552	235	0	60	120	220	660	0
Gräben in m	531	2.450	1.720	3.663	4.278	210	0	0	135	1595
Brücken in Stk.	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Drainagen in ha	0,87	0,92	1,31	6,7	0,5	0,1	0,4	0,05	0,0	0,5
Kultivierungen in ha	0,9	5,01	7,3	2,83	1,45	3,62	3,04	1,63	0,95	8,33

Quelle: Amt der Bgld. Landesregierung

Der Gesamtaufwand für den ländlichen Wegebau im Burgenland

	2020		2021	
	Gesamtaufwand	davon Landesmittel	Gesamtaufwand	davon Landesmittel
	in Euro		in Euro	
Für Neu- und Ausbau von GW	395.435	371.045	451.002	190.435
Für die Erhaltung von GW	6.157.704	2.891.417	6.030.857	3.529.864
Summe	6.553.139	3.262.462	6.481.859	3.720.299

Quelle: Amt der Bgld. Landesregierung

Der Gesamtaufwand für den ländlichen Wegebau im Burgenland

	2018		2019	
	Gesamtaufwand	davon Landesmittel	Gesamtaufwand	davon Landesmittel
	in Euro		in Euro	
Für Neu- und Ausbau von GW	970.643	329.997	804.427	393.075
Für die Erhaltung von GW	5.708.326	2.470.020	7.107.670	4.745.252
Summe	6.678.969	2.800.017	7.912.097	5.138.327

Quelle: Amt der Bgld. Landesregierung

Entwicklung des Aufwandes für die Instandhaltung von Güterwegen im Burgenland von 1987 bis 2021 in Mio. Euro

Jahr	Bausumme	Landesbeitrag	Interessenten-Beitrag
1987	1,83	0,47	1,36
1988	2,32	0,99	1,33
1989	2,28	1,06	1,21
1990	3,15	1,36	1,79
1991	3,56	1,54	2,02
1992	5,38	1,91	3,47
1993	5,62	1,91	3,71
1994	5,46	2,28	3,19
1995	5,36	2,19	3,18
1996	6,04	2,34	3,7
1997	8,01	2,76	5,25
1998	7,07	2,98	4,08
1999	8,32	3,27	5,05
2000	8,71	3,72	4,99
2001	9,81	3,66	6,2
2002	8,62	3,49	5,13
2003	8,52	3,34	5,18
2004	9,2	3,46	5,74
2005	8,56	3,36	5,2
2006	9,71	3,05	6,66
2007	9,27	2,85	6,42
2008	8,6	3,78	4,82
2009	6,3	3,33	2,97
2010	5,94	3,27	2,67
2011	5,25	2,62	2,63
2012	6,1	2,6	3,5
2013	5,3	2,15	3,15
2014	4,86	2,05	2,81
2015	7,04	2,05	4,99
2016	6,27	1,84	4,43
2017	5	1,77	3,23
2018	5,7	2,47	3,24
2019	7,1	4,75	2,36
2020	6,16	2,89	3,37
2021	6,03	3,53	2,5

Quelle: Amt der Bgld. Landesregierung

Hagelversicherung-Schadensstatistik

Jahr	Vers. Hagelflächen	Vers. Flächen Elementar-risiken	Vers. Rinder	Vers. Summe	Prämie
	ha	ha	Stk.	Euro	Euro
1992	70.499			93.869.705	3.296.139
1994	66.138			90.793.529	3.305.024
1995	68.266			91.737.876	3.426.700
1996	71.913			99.242.408	3.889.452
1997	81.485			114.069.039	4.480.427
1998	90.967			129.507.386	5.322.158
1999	96.911			140.117.712	5.670.487
2000	103.409			163.018.696	6.148.600
2001	105.660			168.891.667	6.395.209
2002	107.535			178.997.509	6.541.299
2003	110.782			194.802.407	6.898.511
2004	113.740			202.748.874	7.209.000
2005	113.740			200.632.855	7.112.000
2006	114.350			200.981.885	7.120.000
2007	137.471			191.947.570	7.200.000
2008	120.932			283.570.689	8.116.835
2009	124.000			295.348.866	10.205.374
2010	107.423			293.741.604	11.000.728
2011	106.326			304.589.172	11.271.243
2012	106.697			326.008.586	11.860.053
2013	106.453			337.761.302	12.919.605
2014	104.658	72.416	6.803	340.789.016	13.273.659
2015	101.008	71.722	6.401	342.912.691	12.914.288
2016	102.242	74.094	6.097	350.979.034	13.137.175
2017	106.540	82.782	6.122	392.813.033	16.293.656
2018	106.480	84.183	6.038	401.791.616	17.881.931
2019	107.162	89.946	8.393	447.169.684	18.874.802
2020	107.138	92.588	9.566	456.491.007	19.468.608
2021	107.518	95.141	9.991	501.236.548	21.067.334

Quelle: Bgld. LWK, Österreichische Hagelsversicherung

Zahlungen für die Land- und Forstwirtschaft nach Bundesländern (1) (2)

	Burgenland 2020			
	alle Zahlungen	davon EU	davon Bund	davon Landesmittel
	in Millionen Euro			
Marktordnungsausgaben (1. Säule der GAP)	53,39	53,24	0,02	0,14
Direktzahlungen	49,13	49,13		
Marktstützung für Milch und Schweine				
Imkereiförderung	0,06	0,03	0,02	0,01
Lagerhaltungskosten	0,00	0,00		
Beihilfen für Verarbeitung und Vermarktung	0,06	0,06		
Absatzförderungsmaßnahmen	0,15	0,03		0,12
Beihilfen im Weinbau	3,46	3,46	0,00	
Erzeugerorganisationen	0,52	0,52	0,00	
Ländliche Entwicklung (2. Säule der GAP)	64,56	40,51	13,45	10,60
M 1 - Wissentransfer und Information	0,43	0,27	0,09	0,06
M 2 - Beratungsdienste	0,36	0,23	0,08	0,05
M 3 - Qualitätsregelungen	0,40	0,25	0,09	0,06
M 4 - Materielle Investitionen	5,07	3,19	1,13	0,75
4.1 Investitionen in landwirtschaftliche Betriebe	3,44	2,17	0,76	0,51
4.2 Verarbeitung, Vermarktung und Entwicklung	1,46	0,92	0,32	0,22
4.3 Investitionen in Bewässerung und Forstwirtschaft	0,16	0,10	0,04	0,02
4.4 Investitionen Verbesserung von Gewässern, Stabilisierung von Rutschungen, Agrarinfrastrukturen				
M 6 - Entwicklung von Betrieben und Unternehmen	1,11	0,70	0,26	0,15
6.1 Existenzgründungsbeihilfen für JunglandwirtInnen	0,34	0,21	0,08	0,05
6.4 Investitionen für nichtlandwirtschaftliche Tätigkeiten	0,62	0,39	0,18	0,05
6.5 Förderung von Nahversorgungsbetrieben	0,14	0,09		0,05
M 7 - Basisdienstleistungen und Dorferneuerung	6,95	4,38	0,55	2,02
7.1 Ausarbeitung und Aktualisierung von Plänen	0,12	0,07	0,00	0,04
7.2 Investitionen von kleinen Infrastrukturen	0,51	0,32	0,12	0,07
7.3 Förderung der Breitbandinfrastruktur	0,07	0,04	0,01	0,01
7.4 Soziale Angelegenheiten	3,14	1,98	0,00	1,16
7.5 Förderung von Freizeitinfrastruktur	0,06	0,04	0,02	0,00
7.6 Verbesserung des natürlichen Erbes	3,04	1,92	0,39	0,73
M 8 - Investitionen für Wälder	0,83	0,52	0,18	0,12
8.1 Aufforstung und Anlage von Wäldern	0,06	0,04	0,01	0,01
8.4 Wiederherstellung von Wäldern nach Katastrophen	0,08	0,05	0,02	0,01

Zahlungen für die Land- und Forstwirtschaft nach Bundesländern (1) (2)

	Burgenland 2021				Österreich
	alle Zahlungen	davon EU	davon Bund	davon Landesmittel	2021
	in Millionen Euro				
Marktordnungsausgaben (1. Säule der GAP)	53,16	52,78	0,02	0,36	703,00
Direktzahlungen	49,16	49,16			679,00
Marktstützung für Milch und Schweine					0,00
Imkereiförderung					0,00
Lagerhaltungskosten					0,00
Beihilfen für Verarbeitung und Vermarktung					0,00
Absatzförderungsmaßnahmen					0,00
Beihilfen im Weinbau	2,79	2,79			12,62
Erzeugerorganisationen					0,00
Ländliche Entwicklung (2. Säule der GAP)	63,41	42,44	11,51	9,46	1.116,63
M 1 - Wissentransfer und Information	0,27	0,17	0,06	0,04	11,42
M 2 - Beratungsdienste	0,62	0,39	0,14	0,09	6,07
M 3 - Qualitätsregelungen	0,41	0,26	0,09	0,06	24,38
M 4 - Materielle Investitionen	5,20	3,28	1,16	0,77	135,44
4.1 Investitionen in landwirtschaftliche Betriebe	3,02	1,90	0,67	0,45	108,77
4.2 Verarbeitung, Vermarktung und Entwicklung	2,15	1,36	0,48	0,32	17,76
4.3 Investitionen in Bewässerung und Forstwirtschaft	0,03	0,02	0,01	0,00	8,19
4.4 Investitionen Verbesserung von Gewässern, Stabilisierung von Rutschungen, Agrarinfrastrukturen					1,19
M 6 - Entwicklung von Betrieben und Unternehmen	1,14	0,72	0,22	0,20	29,46
6.1 Existenzgründungsbeihilfen für JunglandwirtInnen	0,41	0,26	0,09	0,06	15,22
6.4 Investitionen für nichtlandwirtschaftliche Tätigkeiten					
6.5 Förderung von Nahversorgungsbetrieben					
M 7 - Basisdienstleistungen und Dorferneuerung	6,09	3,84	0,52	1,74	103,06
7.1 Ausarbeitung und Aktualisierung von Plänen					
7.2 Investitionen von kleinen Infrastrukturen					
7.3 Förderung der Breitbandinfrastruktur					
7.4 Soziale Angelegenheiten					
7.5 Förderung von Freizeitinfrastruktur					
7.6 Verbesserung des natürlichen Erbes					
M 8 - Investitionen für Wälder	0,80	0,50	0,02	0,12	27,37
8.1 Aufforstung und Anlage von Wäldern					
8.4 Wiederherstellung von Wäldern nach Katastrophen					

	Burgenland 2020			
	alle Zahlungen	davon EU	davon Bund	davon Landes-mittel
	in Millionen Euro			
8.5 Stärkung des ökolog. Wertes der Waldökosysteme	0,62	0,39	0,14	0,09
8.6 Forsttechniken, Verarbeitung und Vermarktung	0,07	0,04	0,02	0,01
M 10 - Agrarumwelt- und Klimaleistungen (ÖPUL)	28,47	17,86	6,35	4,25
M 11 - Biologischer Landbau (ÖPUL)	13,68	8,58	3,06	2,04
M 12 - Natura 2000 und Wasserrahmenrichtlinie (ÖPUL)				
M 13 - Ausgleichszulage für naturbedingte Nachteile	2,41	1,52	0,53	0,36
M 14 - Tierschutz (ÖPUL)	0,49	0,31	0,11	0,07
M 15 - Waldumwelt- und Klimadienstleistungen	0,06	0,04	0,01	0,01
M 16 - Zusammenarbeit	0,71	0,45	0,20	0,06
16.1 Einrichtung und Tätigkeit operationeller Gruppen (EIP)	0,02	0,02	0,01	0,00
16.2 Entwicklung neuer Erzeugnisse und Verfahren	0,17	0,10	0,04	0,02
16.3 Zusammenarb. zwischen kleinen Wirtschaftsteilnehmern	0,17	0,10	0,06	0,00
16.4 Horizontale und vertikale Zusammenarb. zwischen Akteuren	0,01	0,01	0,00	0,00
16.5 Gemeinsames Handeln zur Eindämmung des Klimawandels	0,11	0,07	0,04	0,00
16.8 Ausarbeitung von Waldbewirtschaftungsplänen				
16.9 Diversifizierung in Bereichen der Gesundheitsversorgung und soziale Integration	0,02	0,01	0,00	0,00
16.10 Errichtung und Betrieb von Clustern, Netzwerken etc.	0,21	0,13	0,05	0,03
M 19 - Leader	1,41	1,13	0,13	0,16
M 20 - Technische Hilfe und nationales Netzwerk	2,22	1,10	0,67	0,45
Sonstige Zahlungen	20,45	0,22	7,55	12,67
Qualitätssicherung im Pflanzenbau	0,18		0,10	0,08
Qualitätssicherung in der Tierhaltung	0,43		0,07	0,37
Qualitätssicherung Milch				
Investitionsförderung				
Zinsenzuschüsse für Investitionen	0,11		0,07	0,05
Beiträge zur Almbewirtschaftung				
Verarbeitung, Vermarktung und Markterschließung	0,73		0,03	0,70

	Burgenland 2021				Österreich
	alle Zahlungen	davon EU	davon Bund	davon Landes-mittel	2021
	in Millionen Euro				
8.5 Stärkung des ökolog. Wertes der Waldökosysteme					
8.6 Forsttechniken, Verarbeitung und Vermarktung					
M 10 - Agrarumwelt- und Klimaleistungen (ÖPUL)	27,76	18,98	5,26	3,52	273,83
M 11 - Biologischer Landbau (ÖPUL)	13,68	9,35	2,60	1,73	152,11
M 12 - Natura 2000 und Wasserrahmenrichtlinie (ÖPUL)					0,01
M 13 - Ausgleichszulage für naturbedingte Nachteile	1,73	1,19	0,33	0,22	255,30
M 14 - Tierschutz (ÖPUL)	0,46	0,29	0,10	0,01	35,61
M 15 - Waldumwelt- und Klimadienstleistungen	0,10	0,06	0,02	0,01	0,10
M 16 - Zusammenarbeit	0,73	0,46	0,18	0,09	16,22
16.1 Einrichtung und Tätigkeit operationeller Gruppen (EIP)					
16.2 Entwicklung neuer Erzeugnisse und Verfahren					
16.3 Zusammenarb. zwischen kleinen Wirtschaftsteilnehmern					
16.4 Horizontale und vertikale Zusammenarb. zwischen Akteuren					
16.5 Gemeinsames Handeln zur Eindämmung des Klimawandels					
16.8 Ausarbeitung von Waldbewirtschaftungsplänen					
16.9 Diversifizierung in Bereichen der Gesundheitsversorgung und soziale Integration					
16.10 Errichtung und Betrieb von Clustern, Netzwerken etc.					
M 19 - Leader	2,52	2,02	0,09	0,42	32,86
M 20 - Technische Hilfe und nationales Netzwerk	1,92	0,95	0,58	0,39	39,39
Sonstige Zahlungen	0,23	0,07	0,05	0,12	11,12
Qualitätssicherung im Pflanzenbau					
Qualitätssicherung in der Tierhaltung					
Qualitätssicherung Milch					
Investitionsförderung					
Zinsenzuschüsse für Investitionen					
Beiträge zur Almbewirtschaftung					
Verarbeitung, Vermarktung und Markterschließung					

	Burgenland 2020			
	alle Zahlungen	davon EU	davon Bund	davon Landesmittel
	in Millionen Euro			
Innovationsförderung				
Umweltmaßnahmen				
Energie aus Biomasse	0,04			0,04
Bioverbände	1,18		0,03	1,15
Maschinen- und Betriebshilferinge, Kurswesen	0,04		0,03	0,02
Beratung	1,31		0,35	0,96
Agrarische Operationen	0,27			0,27
Landwirtschaftlicher Wasserbau				
Forstförderung				
Erschließung von Wildbacheinzugsgebieten				
Verkehrserschließung ländlicher Gebiete	3,26			3,26
Agrardiesel				
Ernte- und Tierversicherungen	10,71		5,36	5,36
Naturschädenabgeltung				
Tierseuchen				
Europäischer Meeres- und Fischereifonds (EMFF)	0,47	0,22	0,15	0,10
Forschung	0,11		0,00	0,10
Landarbeitereigenheimbau				
COVID-19 Beihilfen (2)	1,37		1,37	0,00
Sonstige Beihilfen (3)	0,24			0,24
Alle Zahlungen	138,40	93,96	21,02	23,41

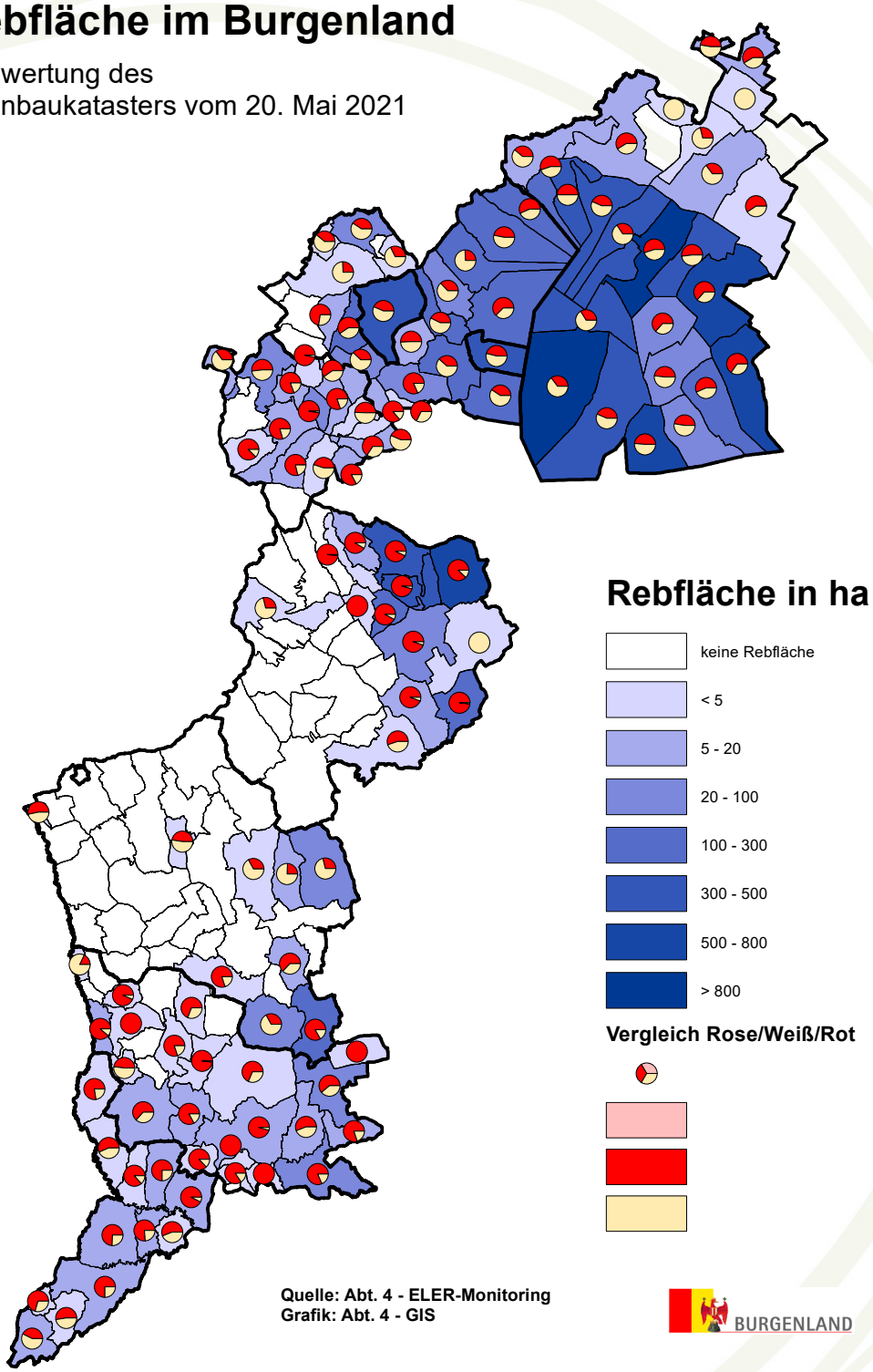
1) Angabe "0,00": Förderbetrag vorhanden, aber zu niedrig, um ihn tabellarisch darzustellen
Aufteilung der EU- und Bundesmittel erfolgte entweder nach den tatsächlich durchgeführten Zahlungen nach Bundesländern auf Basis der Bundes- bzw. Landesrechnungsbschlüsse bzw. den tatsächlich ausbezahlten Förderungsmitteln laut INVEKOS oder mittels geeigneter Aufteilungsschlüssel (Fläche, GVE, Zahl der Berater, etc.)
2) Es sind nur die Zahlungen, die bis zum 31.12.2020 überwiesen wurden berücksichtigt
3) Darunter fallen im Wesentlichen sozialpolitische Maßnahmen, wie z.B. Höfesicherung, Bauernhilfe, Notstandsdarlehen, etc.
Quelle: BML, INVEKOS-Daten und Rechnungsabschlüsse des Bundes und der Länder

	Burgenland 2021				Österreich
	alle Zahlungen	davon EU	davon Bund	davon Landes-mittel	2021
	in Millionen Euro				
Innovationsförderung					
Umweltmaßnahmen					
Energie aus Biomasse					
Bioverbände					
Maschinen- und Betriebshilferinge, Kurswesen					
Beratung					
Agrarische Operationen					
Landwirtschaftlicher Wasserbau					
Forstförderung					
Erschließung von Wildbacheinzugsgebieten					
Verkehrserschließung ländlicher Gebiete					
Agrardiesel					
Ernte- und Tierversicherungen					
Naturschädenabgeltung					3,37
Tierseuchen					
Europäischer Meeres- und Fischereifonds (EMFF)	0,15	0,07	0,05	0,03	2,00
Forschung					
Landarbeitereigenheimbau					
COVID-19 Beihilfen (2)	0,08			0,08	5,75
Sonstige Beihilfen (3)	116,81	95,29	11,58	9,94	1.830,75
Alle Zahlungen					

1) Angabe "0,00": Förderbetrag vorhanden, aber zu niedrig, um ihn tabellarisch darzustellen
Aufteilung der EU- und Bundesmittel erfolgte entweder nach den tatsächlich durchgeführten Zahlungen nach Bundesländern auf Basis der Bundes- bzw. Landesrechnungsbschlüsse bzw. den tatsächlich ausbezahlten Förderungsmitteln laut INVEKOS oder mittels geeigneter Aufteilungsschlüssel (Fläche, GVE, Zahl der Berater, etc.)
2) Es sind nur die Zahlungen, die bis zum 31.12.2020 überwiesen wurden berücksichtigt
3) Darunter fallen im Wesentlichen sozialpolitische Maßnahmen, wie z.B. Höfesicherung, Bauernhilfe, Notstandsdarlehen, etc.
Quelle: BML, INVEKOS-Daten und Rechnungsabschlüsse des Bundes und der Länder

Rebfläche im Burgenland

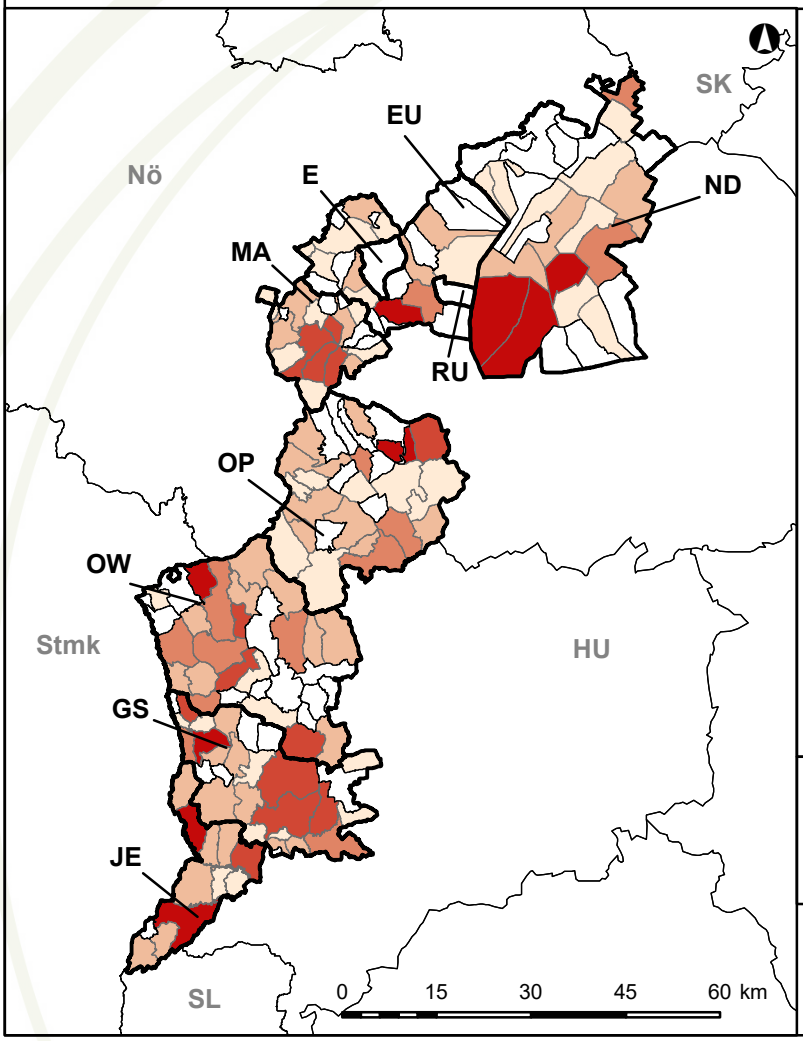
Auswertung des
Weinbaukatasters vom 20. Mai 2021



PFERDE

Viehbestand auf Basis GVE laut INVEKOS-Tierliste 2021

Die Tierliste ist zum Stichtag 1. April von allen Betrieben die im INVEKOS erfasst sind, abzugeben.



GVE Pferde pro Gemeinde

- keine Pferde
- < 5
- 5 - 15
- 15 - 25
- 25 - 50
- > 50

Politische Bezirke des Burgenlandes

E	Eisenstadt	ND	Neusiedl am See
EU	Eisenstadt-Umgebung	OP	Oberpullendorf
GS	Güssing	OW	Oberwart
JE	Jennersdorf	RU	Rust
MA	Mattersburg		

Quelle:
Abt. 4 - ELER-Monitoring

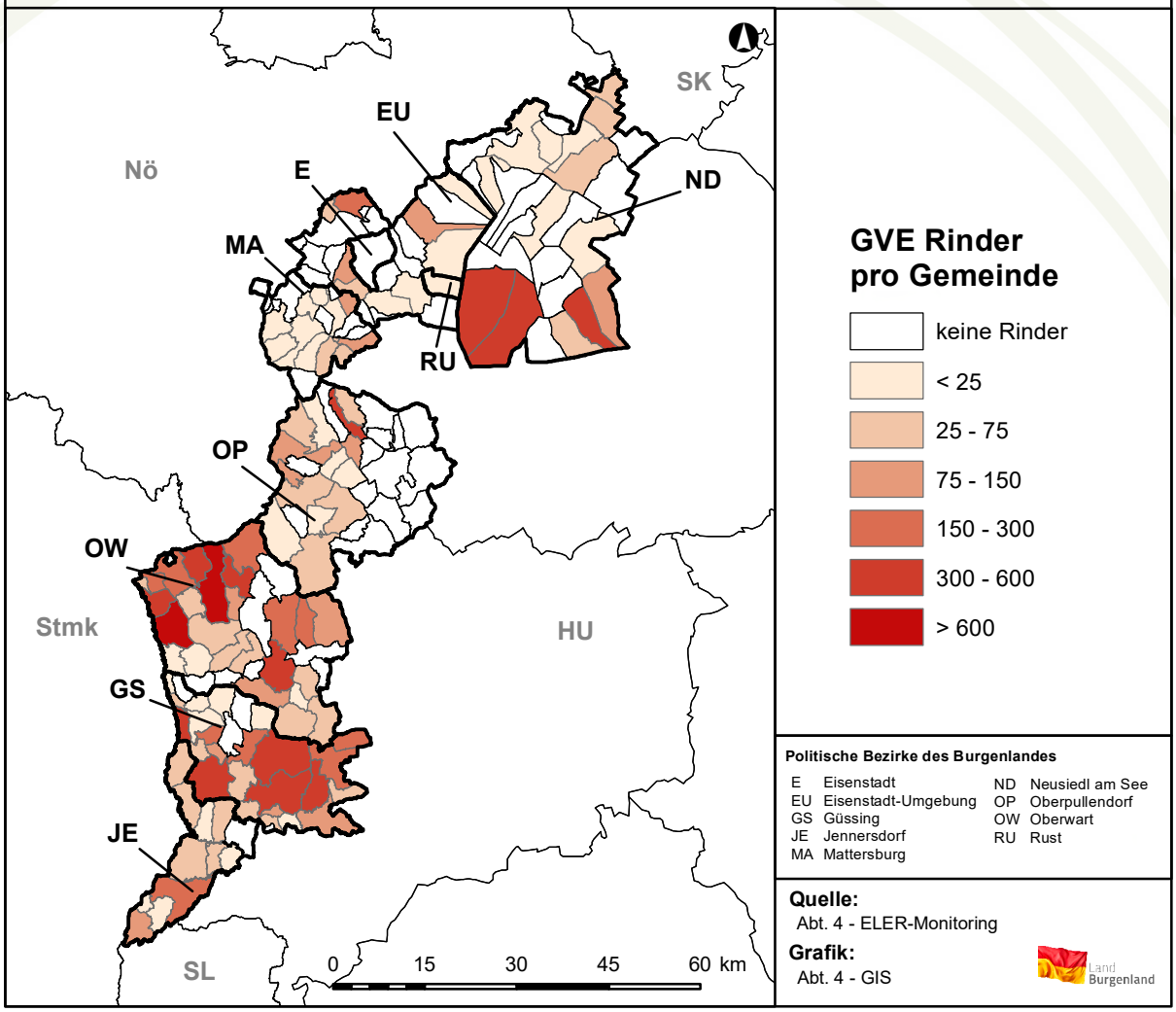
Grafik:
Abt. 4 - GIS

Land Burgenland

RINDER

Viehbestand auf Basis GVE laut INVEKOS-Tierliste 2021

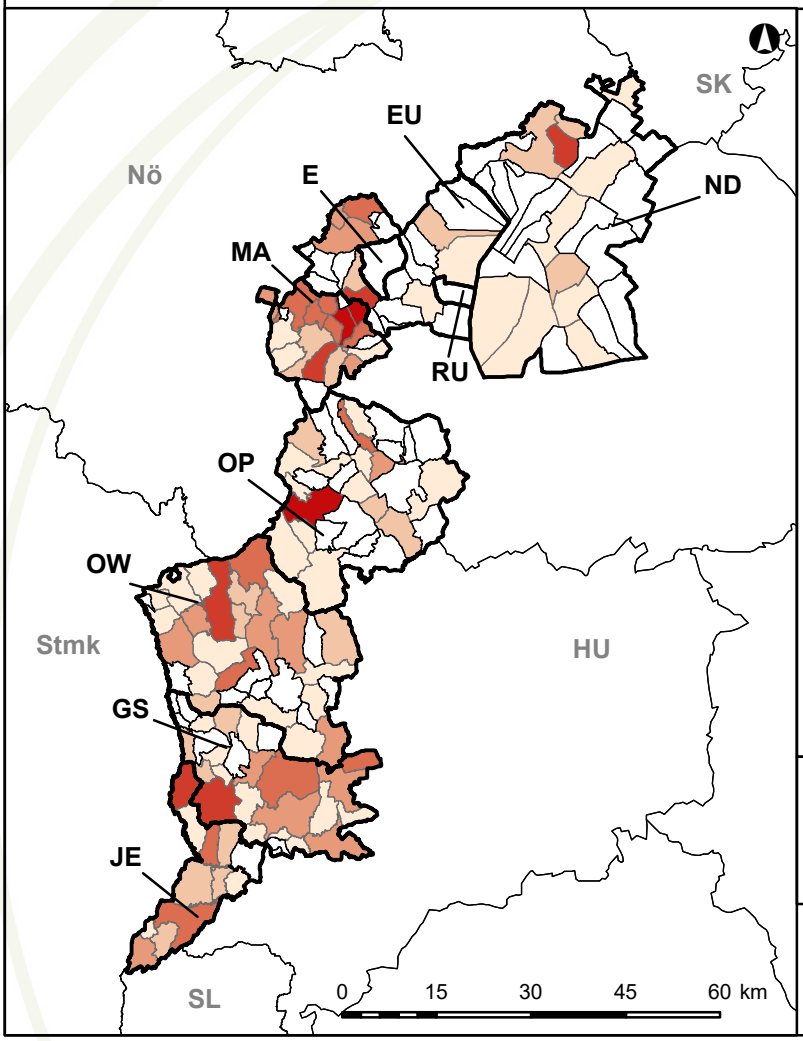
Die Tierliste ist zum Stichtag 1. April von allen Betrieben die im INVEKOS erfasst sind, abzugeben.



SCHWEINE

Viehbestand auf Basis GVE laut INVEKOS-Tierliste 2021

Die Tierliste ist zum Stichtag 1. April von allen Betrieben die im INVEKOS erfasst sind, abzugeben.



GVE Schweine pro Gemeinde

- keine Schweine
- < 10
- 10 - 25
- 25 - 100
- 100 - 250
- 250 - 600
- > 600

Politische Bezirke des Burgenlandes

E	Eisenstadt	ND	Neusiedl am See
EU	Eisenstadt-Umgebung	OP	Oberpullendorf
GS	Güssing	OW	Oberwart
JE	Jennersdorf	RU	Rust
MA	Mattersburg		

Quelle:
Abt. 4 - ELER-Monitoring

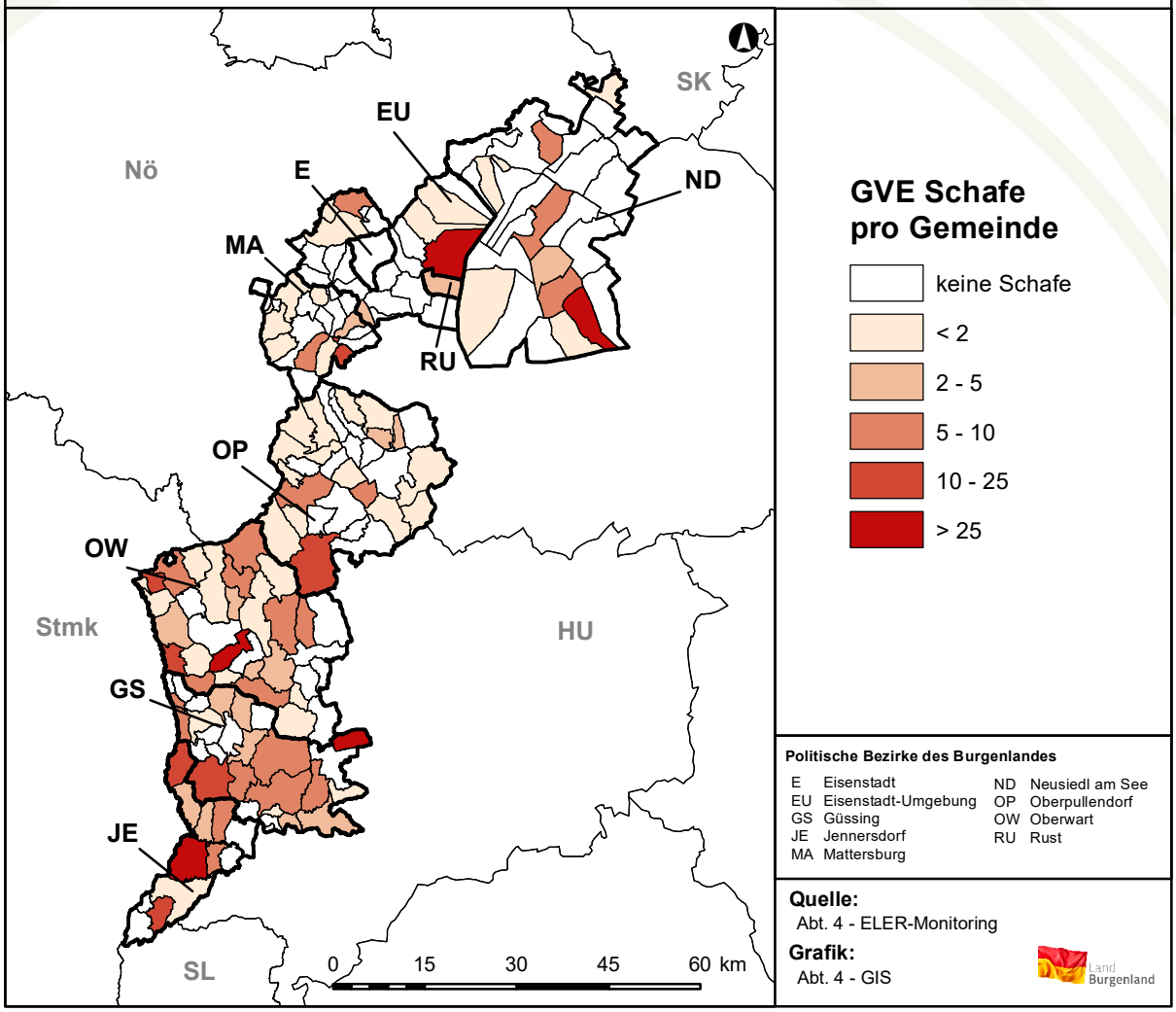
Grafik:
Abt. 4 - GIS

Land Burgenland

SCHAFE

Viehbestand auf Basis GVE laut INVEKOS-Tierliste 2021

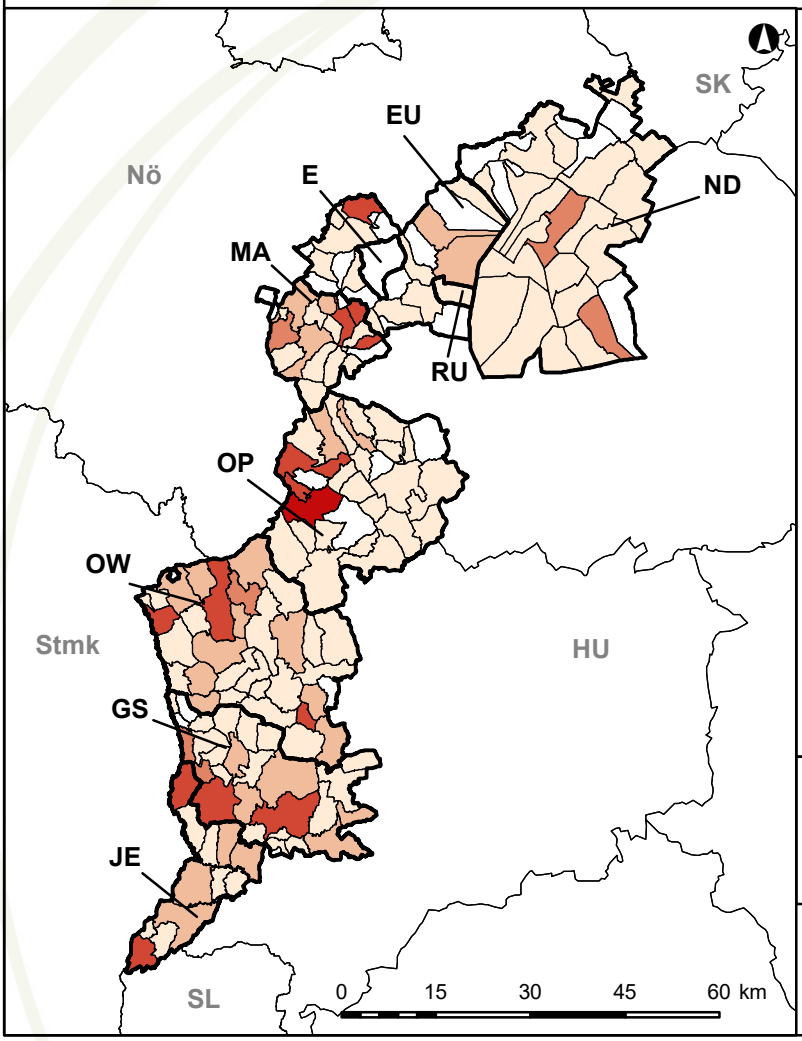
Die Tierliste ist zum Stichtag 1. April von allen Betrieben die im INVEKOS erfasst sind, abzugeben.



GEFLÜGEL

Viehbestand auf Basis GVE laut INVEKOS-Tierliste 2021

Die Tierliste ist zum Stichtag 1. April von allen Betrieben die im INVEKOS erfasst sind, abzugeben.



GVE Geflügel pro Gemeinde

- keine Geflügel
- < 1
- 1 - 10
- 10 - 50
- 50 - 250
- > 250

Politische Bezirke des Burgenlandes

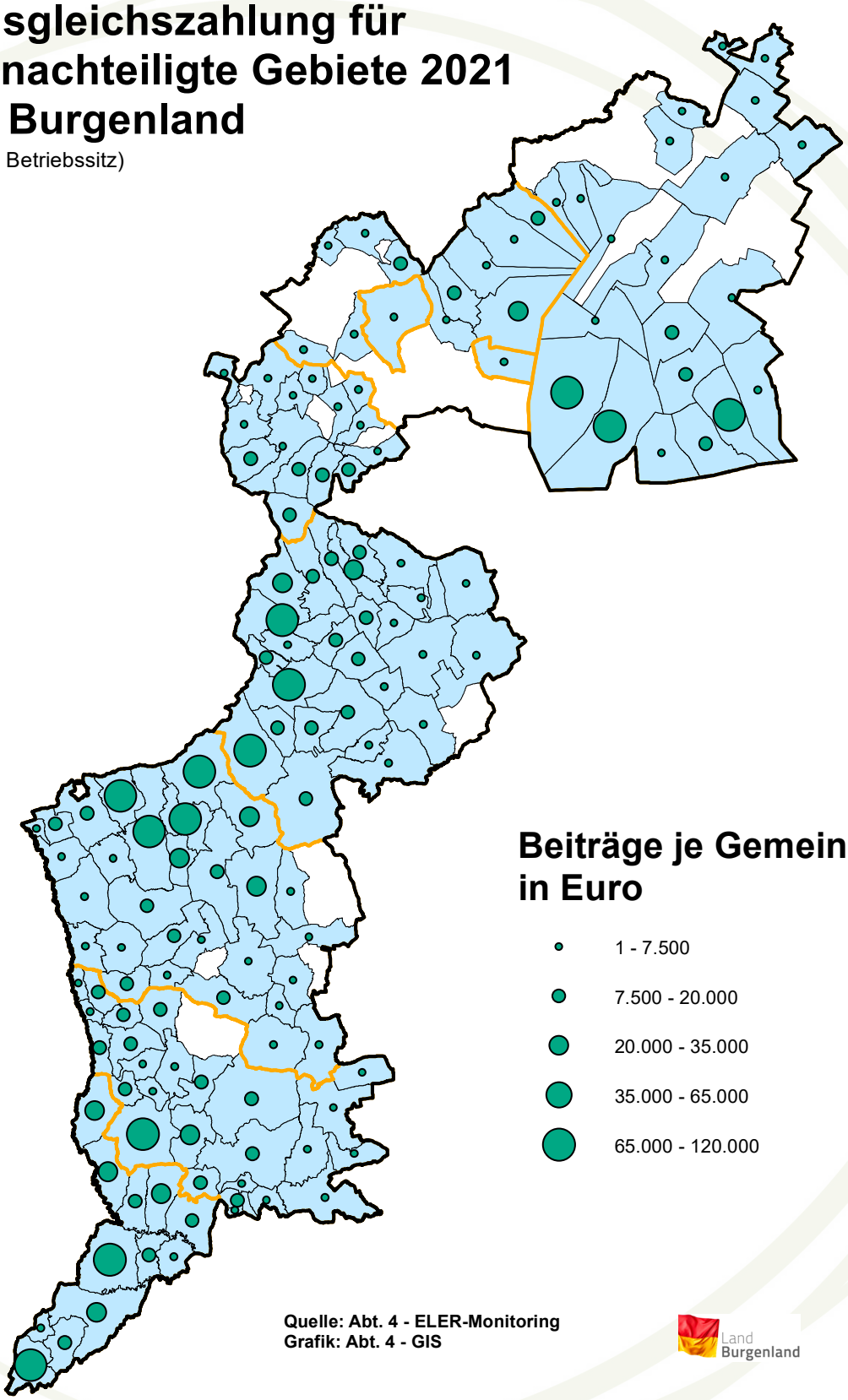
E	Eisenstadt	ND	Neusiedl am See
EU	Eisenstadt-Umgebung	OP	Oberpullendorf
GS	Güssing	OW	Oberwart
JE	Jennersdorf	RU	Rust
MA	Mattersburg		

Quelle:
Abt. 4 - ELER-Monitoring

Grafik:
Abt. 4 - GIS

Ausgleichszahlung für Benachteiligte Gebiete 2021 im Burgenland

(nach Betriebssitz)



Quelle: Abt. 4 - ELER-Monitoring
Grafik: Abt. 4 - GIS

Land Burgenland

